



MUSIK

Hape Kerkeling stellt ein Album mit seinen 14 Lieblingsliedern vor.

LETZTE SEITE



MIGRATION

Seehofer will Kontrollen an Grenze zu Polen.

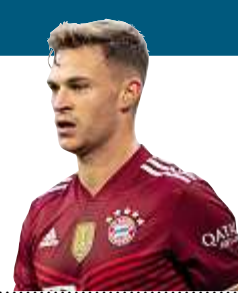
SEITE 3



CORONA

Joshua Kimmich hat Bedenken gegen die Impfung.

SEITE 11



SEITE 1 MONTAG, 25. OKTOBER 2021

Meine Zeitung für Nittenau und Bruck von Das Medienhaus

77. JAHRGANG / NR. 247 / 2,20 EURO

ANZEIGE

MOBELHOF

EXTREM SPARWOCHE

Jetzt Schnäppchen sichern!

Infos auf: moebelhof.de

LOKALES

Bodenwöhrerin wird ausgezeichnet

BODENWÖHR. Katharina Lutter hat während ihres Studiums der Elektro- und Informationstechnik in Amberg Großes geleistet. Dafür gibt es viel Lob – und einen Preis. **SEITE 22**

Neuer Laden für Geschenke

NEUNBURG. Markus Lehner und Herbert Nißl eröffnen am 18. November in Neunburg ihr Geschäft „Lenis“. Dort gibt es bald Accessoires und Floristik für alle Anlässe. **SEITE 25**

INHALT

Sport	Seite 11
Kultur	Seite 8
Junior	Seite 29
Themenwelten	Seite 28
TV & Radio	Seite 19

IN EIGENER SACHE

Gibt es ein Thema, das Sie bewegt? Schreiben Sie uns!

E-Mail: nittenau@mittelbayerische.de

ANZEIGE

MASCHKE
Automobile

Audi Gebrauchtwagen **plus** Wochen von 10.09. - 31.10.2021 bei Maschke

WETTER

Mo. 12° | Di. 12° | Mi. 12°

Alle Vorhersagen finden Sie im Innenteil

KONTAKT

MITTELBAYERISCHER VERLAG
Kumpfmühler Straße 15
93047 Regensburg
(0800) 207 207-0
www.mittelbayerische.de

Telefon
Online



Der Jahn darf wieder jubeln

REGENSBURG. Die Mannschaft des SSV Jahn Regensburg hat nach dem 3:1-Heimsieg gegen Hannover 96 wieder Grund zum Jubeln (Foto: Armin Weigel/dpa). Das Team von Trainer Mersad Selimbegovic behauptet sich damit in der Spitzengruppe der 2. Fußball-Bundesliga. **SEITE 13**

Erdogan brüskiert den Westen

DIPLOMATIE Die Türkei erklärt zehn Botschafter zu unerwünschten Personen. Auch Deutschland ist betroffen.

ISTANBUL/BERLIN. Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan hat mit der angedrohten Ausweisung von zehn Botschaftern die Beziehungen des Westens zur Türkei vor eine neue Belastungsprobe gestellt. Die betroffenen Staaten, darunter Deutschland und die USA, berieten am Sonntag über eine angemessene Reaktion auf Erdogans Ankündigung, ihre Botschafter zu unerwünschten Personen zu erklären.

Erdogan hatte zuvor im westtürkischen Eskisehir gesagt, er habe das Außenministerium angewiesen, die zehn

Botschafter zur „Persona non grata“ zu erklären. Ein solcher Schritt bedeutet in der Regel die Ausweisung der Diplomaten.

Hintergrund ist eine Erklärung der Botschafter von Anfang der Woche. Darin fordern sie die Freilassung des türkischen Unternehmers Osman Kavala. Der 64-Jährige sitzt seit 2017 in Istanbul in Untersuchungshaft, obwohl der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) schon 2019 seine Freilassung angeordnet hatte.

Vorwürfe politisch motiviert

Kavala wird beschuldigt, die regierungskritischen Gezi-Proteste in Istanbul 2013 unterstützt und einen Umsturzversuch angezettelt zu haben. Ihm wird außerdem „politische und militärischen Spionage“ im Zusammenhang mit dem Putschversuch von 2016 vorgeworfen. Kritiker sehen die Vorwürfe als politisch motiviert.

Aus Kreisen des Auswärtigen Amts in Berlin hieß es zur Ankündigung Erdogans: „Wir haben die Äußerungen des türkischen Staatspräsidenten Erdogan sowie die Berichterstattung hierüber zur Kenntnis genommen und beraten uns derzeit intensiv mit den neun anderen betroffenen Ländern.“ Aus

„**Man muss dem autoritären Kurs Erdogans international die Stirn bieten.“**

CLAUDIA ROTH
Bundestagsvizepräsidentin

dem US-Außenministerium hieß es, man suche „Klarheit vom Außenministerium der Türkei“.

Die Augen sind nun auch auf den türkischen Außenminister Mevlüt Cavusoglu gerichtet. Setzt er die Anweisung seines Chefs um, wäre es ein drastischer Schritt, der die Beziehungen des Nato-Partners Türkei zur EU sowie zu den USA stark belasten würde – und das eine Woche vor dem G20-Gipfel in Rom. Dort hofft Erdogan eigentlich auf ein bilaterales Treffen mit US-Präsident Joe Biden.

Sanktionen gefordert

Deutsche Politiker verurteilten das türkische Vorgehen scharf. Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth (Grüne) forderte Sanktionen und einen Stopp von Rüstungsexporten. „Man muss dem autoritären Kurs Erdogans international die Stirn bieten“, sagte sie der dpa. (dpa) **SEITE 4**

Opfer erstochen

STRAFTAT Wurde die 14-Jährige in München von einem Freund getötet?

MÜNCHEN. Ein 14-jähriges Mädchen ist tot in der Wohnung seiner Eltern in München aufgefunden worden. Das Mädchen habe Gewalteinwirkungen aufgewiesen, man gehe von einem Tötungsdelikt aus, sagte ein Polizeisprecher am Sonntag. Tatverdächtig sei ein 17-jähriger Münchner, der mit dem Mädchen befreundet gewesen sei. Nach ihm werde gefahndet.

„Wir gehen davon aus, dass sie sich vorher kannten“, sagte der Polizeisprecher. Zunächst hatte die Polizei den 17-jährigen als Ex-Freund des Mädchens bezeichnet, auch war von Stich-

verletzungen die Rede gewesen. Die Polizei machte zunächst keine Angaben dazu, warum der 17-Jährige als tatverdächtig gilt. Die Ermittlungen vor Ort hätten ergeben, dass man von ihm als Täter ausgehe, sagte ein Sprecher. Auch ein mögliches Motiv war zunächst unklar.

Die Polizei war am Sonntagmorgen zu dem Haus im Münchner Stadtbezirk Bogenhausen gerufen worden. Die Tat sei wohl im Laufe der Nacht passiert, sagte der Sprecher. Rettungskräfte hätten noch vergeblich versucht, das Mädchen zu reanimieren. Am Sonntagmittag lief dann im Münchner Osten ein größerer Polizeieinsatz. Eine Hundertschaft suchte die Umgebung ab, laut Polizei ist das bei einem Tötungsdelikt Routine. (dpa)

Falsche QR-Codes

KRIMINALITÄT Immer mehr Impfausweise werden manipuliert.

MÜNCHEN. Bayerns Polizei registriert zunehmend Impfausweise mit gefälschten Corona-Zertifikaten. „Wir gehen davon aus, dass immer mehr gefälschte Impfausweise im Umlauf sind“, sagte Innenminister Joachim Herrmann (CSU) in München. Am Freitag war Ermittlern in München ein Schlag gegen Betrüger gelungen, die Hun-

**Innenminister
Joachim Herrmann**
FOTO: WEIGEL/DPA



derte gefälschte QR-Codes für den digitalen Impfausweis hergestellt und im Internet verkauft haben sollen.

Zwei Beschuldigte kamen in Untersuchungshaft, die Ermittler sprachen von einem Verfahren von „überdurchschnittlicher Bedeutung“. Unabhängig davon hat die bayerische Polizei 440 Fälle registriert, die im Zusammenhang mit der Fälschung von Impfpässen, Impfzertifikaten oder Impfstoffetiketten stehen.

Gefälschte Impfausweise sind ein bundesweites Problem. Die Ministerpräsidentenkonferenz forderte den Bund am Freitag auf, zu prüfen, wie die Fälschung von Impf-, Genesen- und Testbescheinigungen bestraft werden kann. (dpa) **SEITE 2**

ÖSTERREICH

Ungeimpften droht Lockdown

WIEN. Die Drohung mit einem Lockdown für Ungeimpfte soll in Österreich die Bereitschaft für eine schützende Injektion steigern. Ab 600 von Covid-Patienten belegten Intensivbetten darf diese Gruppe nach dem neuen Stufenplan der Regierung nicht mehr ohne triftigen Grund auf die Straße. Ab 500 belegten Intensivbetten ist ihr der Besuch von Lokalen, von Kultur- und Sportveranstaltungen sowie die Nutzung von Hotels untersagt. Es gebe noch zu viele „Zögerer und Zauderer“, sagte Kanzler Alexander Schallenberg mit Blick auf die Impf-Skeptiker.

Die Genesenen sind den Geimpften bis zu sechs Monate nach der Erkrankung gleichgestellt. Die Schwelle von 600 wurde in der Pandemie nach Angaben der Zeitung „Kurier“ bisher zweimal erreicht.

Unterdessen setzt sich der Trend zu deutlich steigenden Corona-Zahlen fort. Binnen 24 Stunden wurden 3624 Neuinfektionen gezählt, wie das Innen- und Gesundheitsministerium am Sonntag berichteten. Das sind 60 Prozent mehr als eine Woche zuvor. Die Sieben-Tage-Inzidenz pro 100 000 Einwohner kletterte auf 255. Zugleich blieb die Lage in den Krankenhäusern stabil. Auf den Intensivstationen liegen rund 220 Menschen, das entspricht dem Niveau vor einer Woche. Die Quote der vollständig geimpften Menschen liegt bei 62 Prozent und damit leicht unter dem deutschen Wert.

„Wir sind drauf und dran, in eine Pandemie der ungeschützten Ungeimpften hineinzustolpern“, sagte Schallenberg. Einen Lockdown für Geimpfte oder Genesene schloss Schallenberg aus. (dpa)



Alexander Schallenberg droht ungeschützten Menschen in Österreich mit einem Lockdown. FOTO: GRUBER/DPA

CORONA-ZAHLEN

Die wichtigsten Kennzahlen für die bayerische Corona-Ampel: Hospitalisierte Fälle der letzten sieben Tage: 405 (Vortag: 419); 7-Tages-Hospitalisierungs-Inzidenz (pro 100 000 Einwohner): 3,1 (Vortag: 3,2); Belegung der Intensiv-Versorgungskapazitäten durch bestätigte COVID-19-Fälle: 326 (Vortag: 320, Quelle: LGL)

7-Tage-Inzidenz pro 100 000 Einwohner – gemäß RKI (Stand: 24. Oktober): Stadt Regensburg: 356,1 (Vortag: 323,1); Landkreis Regensburg: 282,6 (Vortag: 252,7); Neumarkt: 171,6 (Vortag: 150,1); Cham: 304,5 (Vortag: 286,5); Schwandorf: 157,6 (Vortag: 150,9); Stadt Amberg: 145,1 (Vortag: 147,4); Landkreis Amberg-Weizsach: 126,2 (Vortag: 131,1); Kelheim: 220,4 (Vortag: 202,6); Bayern: 172,7 (Vortag: 163,7)

Corona-Fälle in der MZ-Region – gemäß RKI (Stand: 24. Oktober): Stadt Regensburg: 9155 (+107); Todesfälle: 103 (+0); Landkreis Regensburg: 10 221 (+90); Todesfälle: 212 (+0); Neumarkt: 8114 (+39); Todesfälle: 166 (+0); Cham: 8649 (+64); Todesfälle: 190 (+0); Schwandorf: 9560 (+38); Todesfälle: 166 (+0); Stadt Amberg: 2322 (+8); Todesfälle: 31 (+0); Landkreis Amberg-Weizsach: 5420 (+10); Todesfälle: 162 (+0); Kelheim: 7273 (+45); Todesfälle: 113 (+0); Bayern gesamt: 786 004 (+3450); Todesfälle: 15 956 (+2)

Auslastung der Intensivbetten in Ostbayern (Intensivbetten gesamt/belegt/Covid-Fälle auf Intensiv/davon invasiv beatmet): Stadt Regensburg: (177/156/21/17); Landkreis Regensburg (14/13/2/1); Landkreis Neumarkt (20/20/1/1); Landkreis Cham (9/8/4/2); Landkreis Schwandorf (22/16/5/2); Stadt Amberg (29/23/3/0); Landkreis Amberg-Weizsach (10/7/2/0); Landkreis Kelheim (10/8/1/0); Bayern gesamt: (3085/2719/317/180); Anteil freier Intensivbetten bayernweit in Prozent: 11,9 % (Stand: 24. Oktober, 6.15 Uhr, Quelle: DIVI-Intensivregister)

BEI UNS IM NETZ

Alle aktuellen Entwicklungen sowie viele Hintergrundberichte zum Thema „Corona“ finden Sie unter: www.mittelbayerische.de/corona



Mit dem Ende der Herbstferien in fünf Bundesländern nimmt die Zahl der Infektionen wieder klar zu. Als einen Brennpunkt macht SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach die Schulen aus. Hier sollte dreimal pro Woche getestet werden. FOTO: CHRISTIAN CHARISIUS/DPA

Inzidenz steigt nach den Ferien

PANDEMIE Gesundheits-experte Karl Lauterbach warnt vor neuer Corona-Welle. Er fordert eine einheitliche Test-Strategie an Schulen.

VON JAN STERNBERG UND PAUL GROSS

BERLIN. Die Corona-Inzidenz in Deutschland ist erstmals seit Mai wieder klar dreistellig. Das Robert-Koch-Institut (RKI) gab die Zahl der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner und Woche am Sonntag mit 106,3 an. Am Montag enden in fünf Bundesländern die Herbstferien. Zum Vergleich: Am Vortag hatte der Wert bei exakt 100 gelegen, vor einer Woche bei 72,7.

Die Gesundheitsämter meldeten dem RKI binnen eines Tages 13 732 Corona-Neuinfektionen – vor einer Woche waren es noch 8682 Ansteckungen gewesen. Der SPD-Gesundheitspolitiker Karl Lauterbach warnt daher vor weiter steigenden Infektionszahlen. „Wir werden nach den Herbstferien deutlich mehr Ausbrüche in den Schulen erleben, weil die Kinder nicht mehr lange lüften können“, sagte er dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Auch in den Betrieben wird es Ansteckungsketten geben. Dasselbe gilt für Bars und Restaurants. Wir haben einen kontinuierlichen Anstieg zu erwarten.“

Lauterbach fordert eine bundesweit einheitliche Test-Strategie an Schulen: „Dreimal in der Woche testen, das wäre mein Vorschlag, morgens mit Antigen-Tests, weil diese die vorherrschende Delta-Variante sehr zuverlässig erfassen. Dazu fünf Testtage hintereinander für Kontaktpersonen von Infizierten. So könnten wir die unkontrollierte Pandemie an den Schulen praktisch beenden.“ Kinder, die Kontakt mit Infizierten hatten, müssten so nicht in Quarantäne.

Lauterbach forderte einen Bundesländer-Beschluss zum einheitlichen Vorgehen. „Mir tun die Kinder leid, die jetzt dem Long-Covid-Risiko ausgesetzt sind“, sagte er dem RND. „Dass wir jetzt, bei steigenden Zahlen, an vielen Stellen aufhören zu testen, ist vollkommen unverantwortlich. Wenn man in einer Schule jetzt aufhört zu testen, ist das ein Beschluss zur Durchseuchung.“

Booster-Impfung für 70-Jährige

Der Vorstoß von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) für eine Beendigung der durch den Bundestag festgestellten Corona-Notlage sorgte auch angesichts der steigenden Zahlen weiter für Diskussionen. Kritiker befürchten einen „Flickenteppich“ an Maßnahmen und Regelungen. Lauterbach etwa forderte gegenüber dem RND „dringend eine Rechtsgrundlage, die uns ermöglicht, die Schutzmaßnahmen zu erhalten und wahrscheinlich sogar zu verschärfen – zumindest für Ungeimpfte“.

Für die über 70-jährigen sollte eine Kampagne für Booster-Impfungen beginnen, „da fühlt sich aktuell niemand zuständig“, sagte Lauterbach. „Dabei sind sie entscheidend, denn sie schützen auch die Ungeimpften, weil es dann weniger Infektionsketten gibt“. Derzeit seien diese Impfungen sehr unübersichtlich und unstrukturiert.

Die epidemische Lage ist Grundlage für Verordnungen und zentrale Corona-Maßnahmen in Deutschland. Sie wurde erstmalig vom Bundestag im März 2020 festgestellt und später vom Parlament verlängert.

Maika Finner, Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), sieht die Schulen für einen zweiten Corona-Herbst vorbereitet. „Mit Blick auf die wieder steigenden Inzidenzwerte, insbesondere in der Gruppe der Kinder und Jugendlichen, sind die Schulen wachsam. Weiterhin gilt: Den bestmöglichen Gesundheits-

schutz für Schüler, deren Eltern und die Lehrkräfte bietet das Zusammenspiel eines Maßnahmenbündels“ wie Abstandsregeln, Händewaschen und Maskentragen, sagte sie dem RND. „Bundesweit betrachtet sind die Schulen in diesem Herbst in Sachen Gesundheitsprävention besser aufgestellt als vor einem Jahr, die Impfquote unter den Beschäftigten in den Schulen ist außerordentlich hoch. Wird der Präventionsweg weiter konsequent beschritten, können die Schulen geöffnet bleiben.“ Finner kritisierte, dass viele Schulen immer noch nicht mit Luftfiltern ausgestattet seien. „Hier herrscht dringender Handlungsbedarf“, sagte die GEW-Vorsitzende.

Zu wenig Pflegepersonal

Mit den steigenden Corona-Zahlen keimen auch Sorgen um eine Überlastung des Gesundheitssystems wieder auf. „Die Inzidenzen sind weiterhin extrem eng gekoppelt an die Aufnahmen auf die Intensivstationen“, sagte Christian Karagiannidis, leitender Oberarzt an der Lungenklinik Köln-Merheim und wissenschaftlicher Leiter des Intensivregisters der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), dem Deutschlandradio. Zwar seien die Intensivstationen derzeit mit Covid- und anderen Patienten etwa gleich stark belegt wie vor einem Jahr, allerdings gebe es inzwischen weniger freie Kapazitäten, weil die Zahl der Betten mangels Pflegepersonal verringert werden musste, betonte Karagiannidis.

„Wenn man in einer Schule jetzt aufhört zu testen, ist das ein Beschluss zur Durchseuchung.“

KARL LAUTERBACH
SPD-Gesundheitsexperte

Immer mehr Impfausweise gefälscht

KRIMINALITÄT Den Ermittlern ist nun ein Schlag gelungen. Doch der illegale Markt boomt – analog und digital.

MÜNCHEN/NÜRNBERG. Die Ermittler sprechen von einem Verfahren von „überdurchschnittlicher Bedeutung“. In München machen Polizisten eine Betrügerbande dingfest, die Hunderte gefälschte QR-Codes für den digitalen Corona-Impfausweis hergestellt und im Internet verkauft haben soll. Sie finden bei der Aktion am Freitag Geld und Kryptowährungen im Wert von fast 100 000 Euro, es gibt zwei Verhaftungen. Das Problem dürfte damit kaum gelöst sein. Denn Bayerns Polizei registriert immer mehr Impfausweise mit gefälschten Corona-Zertifikaten.



Im großen Stil wurden Impfausweise gefälscht. FOTO: OLIVER BERG/DPA

„Wir gehen davon aus, dass immer mehr gefälschte Impfausweise im Umlauf sind“, sagte Innenminister Joachim Herrmann (CSU) der Deutschen Presse-Agentur in München. Unabhängig von dem Schlag gegen die Fälscherbande vom Freitag hat die Bayerische Polizei demnach 440 Fälle registriert, die im Zusammenhang mit der Fälschung von Impfpässen, Impfpflichten

ten oder Impfstoffetiketten stehen. Anfang September waren es gerade erst 110 Fälle gewesen.

Im Münchner Fall waren eine Apotheke und Privatwohnungen durchsucht worden. Seit Mitte August sollen die Betrüger Fake-Codes auf einem deutschsprachigen Cybercrime-Forum im Internet angeboten haben, wie die zuständigen Ermittler der Bayerischen Zentralstelle zur Bekämpfung von Betrug und Korruption im Gesundheitswesen (ZKG) mitteilten.

350 Euro musste man demnach zuletzt dafür hinlegen, um einen digitalen Impfausweis zu bekommen – ohne gegen das Coronavirus geimpft worden zu sein. Allein im Oktober sollen die Fälscher mehr als 500 Impfpflichten ausgestellt haben. Sie sollen die IT-Infrastruktur der Münchner Apotheke genutzt haben. Der Apotheker selbst sei nicht beschuldigt, betonten die Ermittler.

„Jedem ist es selbst überlassen, ob er sich gegen Corona impfen lässt. Falls man sich aber gegen eine Impfung entscheidet, muss man auch dazu stehen“, betonte Herrmann. Vorzugaukeln, geimpft zu sein, um ohne Tests beispielsweise in die Gaststätte oder ins Kino zu gehen, sei nicht nur eine Riesenfrechheit. „Diese Leute setzen aufgrund der unkalkulierbaren Infektionsrisiken das Leben anderer aufs Spiel. Es drohen zu Recht hohe Strafen.“

Gefälschte Impfausweise können Straftatbestände wie Urkundenfälschung erfüllen. Wer sie in Verkehr bringt oder nutzt, macht sich strafbar, sogar Freiheitsstrafen sind möglich. Im Fall der Münchner Betrügerbande kamen die Apothekenmitarbeiterin und ein Komplize in Untersuchungshaft, in diesem Fall geht es um „Unzutreffende Bescheinigung einer Covid-19-Schutzimpfung“ und Fälschung technischer Aufzeichnungen. (dpa)



Innenminister Horst Seehofer will den Anstieg unerlaubter Einreisen über die deutsch-polnische Grenze eindämmen. FOTO: MONIKA SKOLIMOWSKA/DPA

Mehr Polizei an der Grenze

FLÜCHTLINGE Seehofer will im Raum zu Polen stärker kontrollieren. Die EU beschuldigt Belarus, Migranten an die Außengrenzen zu bringen.

BERLIN. Angesichts der Migration über die Belarus-Route nach Deutschland hält Bundesinnenminister Horst Seehofer auch Grenzkontrollen an der Grenze zu Polen für denkbar, falls die Lage sich nicht entspannt. „Wir haben in der vergangenen Woche die Verlängerung der Kontrollen an der deutsch-österreichischen Grenze für weitere sechs Monate in Brüssel angemeldet“, sagte der CSU-Politiker der „Bild am Sonntag“. „Sollte sich die Situation an der deutsch-polnischen Grenze nicht entspannen, muss auch hier überlegt werden, ob man diesen Schritt in Abstimmung mit Polen und dem Land Brandenburg gehen muss.“ Diese Entscheidung werde auf die nächste Regierung zukommen. Brandenburg war zuletzt stark von irregulären Grenzübertritten betroffen.

Unabhängig davon zeigte Seehofer sich bereit, „falls notwendig“ weitere Bundespolizisten ins Grenzgebiet zu schicken. „An der deutsch-polnischen Grenze haben wir schon jetzt den Grenzschutz mit acht Hundertschaften Bundespolizei verstärkt“, sagte er. „Wir werden den Grenzraum und die grüne Grenze zu Polen engmaschig kontrollieren.“ Das Bundesinnenministerium hatte insbesondere auf die Schleierfahndung verwiesen, also verdachtsunabhängige Kontrollen im Grenzgebiet.

Kontrollen nur sporadisch

An den Grenzen zwischen den 26 Ländern des Schengenraums gibt es eigentlich keine stationären Grenzkontrollen. In besonderen Gefahrenlagen sind allerdings Ausnahmen möglich, von denen mehrere Länder Gebrauch machen. Deutschland etwa hat seit geraumer Zeit Kontrollen zur Eindämmung irregulärer Migration an der Landgrenze zu Österreich angemeldet – dort wird aber nicht permanent und überall kontrolliert.

Die Europäische Union beschuldigt den belarussischen Machthaber Alexander Lukaschenko, in organisierter Form Flüchtlinge aus Krisenregionen an die EU-Außengrenze zu bringen. Lukaschenko hatte Ende Mai angekündigt, Migranten nicht mehr an der Weiterreise in die EU hindern zu wollen – als Reaktion auf verschärfte westliche Sanktionen. Seitdem mehren sich Mel-

dungen über versuchte illegale Grenzübertritte an den EU-Außengrenzen zu Belarus sowie an der deutsch-polnischen Grenze. Seehofer hatte seinem polnischen Amtskollegen Mariusz Kaminski deshalb kürzlich gemeinsame deutsch-polnische Streifen an der Grenze – vor allem auf polnischer Seite – vorgeschlagen. Die Antwort aus Warschau blieb jedoch vage.

An der deutsch-polnischen Grenze in Brandenburg schritt die Polizei gegen Rechtsextreme ein, die gegen Migranten vorgehen wollten. Bei dem Einsatz gegen einen sogenannten Grenzgang spürten Polizisten in der Nacht zum Sonntag rund 50 Verdächtige auf. Diese Personen seien dem Umfeld der rechtsextremen Splitterpartei Der Dritte Weg zuzurechnen und offensichtlich einem Aufruf der Partei gefolgt, wie die Polizei am Sonntag mitteilte.

Lage sehr angespannt

Bei der Überprüfung stellte die Polizei den Angaben zufolge auch Pfeffersprays, ein Bajonett, eine Machete und Schlagstöcke sicher. Gegen deren Besitzer wurden Strafverfahren eingeleitet, unter anderem auch wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungsfeindlicher Organisationen.

„Wir haben verhindert, dass Privatpersonen das Gewaltmonopol des Staates für sich in Anspruch genommen haben, das werden wir auch zukünftig tun“, sagte Polizeisprecher Maik Kettlitz der Deutschen Presse-Agentur.

In Belarus wird die Lage für Migranten auf dem Weg in Richtung EU unterdessen nach Einschätzung von Menschenrechtlern immer angespannter. Mittlerweile hätten diejenigen, die es nicht über die Grenze nach Polen oder

ILLEGALE ÜBERTRITTE

Statistik: Laut Polens Grenzschutz gab es seit Anfang Oktober mehr als 12 000 Versuche einer illegalen Grenzüberquerung.

Einreisen: Die deutsche Bundespolizei registrierte nach eigenen Angaben für den laufenden Monat bis Donnerstag 3751 unerlaubte Einreisen mit einem Bezug zu Belarus. Im laufenden Jahr seien somit insgesamt 6162 unerlaubte Einreisen durch die Bundespolizei festgestellt worden.

NORMA® Mehr fürs Geld.

JETZT ZUGREIFEN! SOLANGE VORRAT REICHT!

**ab Montag
25. Oktober**

WC-Frisch WC-Stein Kraft Aktiv Blauspüler Chlor oder Kraft Aktiv Lemon 3x50-g-Packung (100 g = 2,19) je 3er-Pack 37% billiger Zum Vergleich: UVP Einzelpack = 1,75 3,29* 3er-Pack	OMO Universal-waschmittel XXXL flüssig 5-l-Flasche oder Pulver 7-kg-Packung für 100 Waschladungen (je Waschgang ~10) je Artikel 30% billiger Zum Vergleich: UVP 70 Waschladungen = 9,99 9,99* 100 Waschladungen	Glanz Meister Geschirrspüler-Tabs Alles in 1 mit Extra-Trocken-Effekt 90-Tabs-Packung (1 Tab = ~0,07) 25% billiger UVP 7,99 5,99* 90 Tabs	Bombardino Likör Feiner Likör aus Italien 17% vol, 0,7-l-Flasche (1 l = 12,84) je Flasche 40% billiger UVP 14,99 8,99*	Balcerzak Original polnische Krakauer 350-g-Packung (1 kg = 8,54) 25% billiger UVP 3,99 2,99*	Dresdner Christstollen 750-g-Schmuckdose (1 kg = 11,99) 18% billiger UVP 10,99 8,99*		
Premium Tafeltrauben 750g, hell/dunkel, kernlos Italien, Kl. I (1 kg = 2,96) je Packung 20% billiger Sonderpreis 2,22*	Klima OHNE GRENZEN klimaneutral angebaut ID-Nr.: 18-4080E www.klimaneutral.de Gültig bis 31. Oktober	Orangen 1,5 kg "Valencia Lates" Simbabwe, Kl. I je Netz 17% billiger Sonderpreis 1,89*	Gurken Griechenland/Spanien, Kl. I je Stück 37% billiger Sonderpreis -49*	Thunfischsalat Mexicana, Couscous oder Western , 2x160-g-Dose (1 kg = 9,34) je 2er-Pack Saupiquet XXL Thunfisch-Salat 44% billiger Zum Vergleich: UVP Einzeldose = 2,69 2,99* 2er-Pack	Zarte Filets vom Hering in Eier-Senf-Creme, Tomate-Mozzarella oder Pfeffer 200-g-Dose (100 g = ~,50) je Dose UVP 1,59 -99* 37% billiger	Sirup Holunderblüten-, Himbeer- oder Pfirsich- Maracuja-Geschmack kalorienarm, 700-ml-Flasche, ohne Pfand (1 l = 2,41) je Flasche 1,69* 700 ml	Chicken Nuggets XXL mit je 3x Curry- und Süß-Sauer Dip 650 g Nuggets + 6x25 g (= 6x21,4 ml) Dip, 800-g-Packung (1 kg = 6,24) XXL Big Box Chicken Nuggets 4,99*

ERSTER DISCOUNTER ALS GREEN BRAND ZERTIFIZIERT!

EllaNor Steppmantel
 • 100% Polyester
 • Mit hochschließendem Kragen und Kapuze
 • Größen M (40/42) – XL (48/50)
 je Steppmantel

17,99*

EllaNor Thermo-Leggings
 • Hoher Baumwollanteil
 • Größen S (36/38) – XXL (52/54)
 je Leggings

Weich und warm durch angeraute Innenseite!
4,99*

EllaNor Wellness-Fleecehose
 • 100% Polyester
 • Größen S (36/38) – XL (48/50)
 je Fleecehose

Weiche Mikrofleece-Qualität
6,99*

EllaNor Komfort-BH 4er-Set
 • 92% Polyamid, 8% Elasthan
 • Mit extra breiten und bequemen Komfortträgern
 • Größen M – XXL je 4er-Set

NEU
12,99*

JILINE Sport- und Freizeithose
 • Damen-Größen M (40/42) – XL (48/50)
 • Herren-Größen M (48/50) – XL (56/58)

65% billiger
 UVP 19,99 je Damenhose
6,99*

Vibrationsplatte VIBROSHAPER • 3 Intensitätsstufen, 99 unterschiedliche Geschwindigkeiten
 • Inklusive Trainings-/Ernährungsplan sowie Fernbedienung
 Effektives Ganzkörpertraining in nur 10 Min. pro Tag
Auch online
UVP 299,40 149,-* **50% billiger**

Tens-/EMS-Gerät TEN 250, mit 4 Pads und 4 Ersatzpads
 • 10 Massageprogramme je Tensgerät

Auch online
UVP 59,99 29,99* **50% billiger**

Klebeelektroden
 KEG 365 (4er-Set) oder KES 286 (8er-Set)
 • 4er-Set: ca. 8 x 4 cm
 • 8er-Set: ca. 4 x 4 cm je Set

Auch online
UVP 13,99 7,99* **42% billiger**

M Ganzkörpertrainer TV „Total Crunch“
 definiert Arme, Beine, Bauch & Po in einem Bewegungsablauf
 • Aufgebaut ca. 119x80x90 cm
 • Inkl. Trainingsplan

50% billiger
 UVP 199,50
99,-*

topfit Yogamatte • Rutschsicher
 • Polsternd • Fußwarm und isolierend
 • ca. 61 x 180 cm (1 m² = 9,10)
 3 Jahre Garantie je Matte
Auch online
9,99*

sportline Sportbandagen
 versch. Ausführungen, z. B. Knie-Sportbandage Größen S/M – L/XL
 3 Jahre Garantie
Auch online
je Ausführung 3,99*

Riesige Deko-Auswahl
 Über 200 Dekoartikel in Ihrer Filiale erhältlich
Jeder Artikel 1,-* (Modell-beispiele)

NORMA®

www.norma-online.de

Neueröffnung nach Erweiterung

Ihre NORMA-Filiale

in Waldmünchen, Heinrich-Eiber-Str. 5

Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 7.00 – 20.00 Uhr

*Keine Mitnahmegarantie! Sofern der Artikel in unserer Filiale nicht vorhanden ist, können Sie diesen direkt in der Filiale innerhalb von 2 Tagen ab o.g. Werbebeginn bestellen und zwar ohne Kaufzwang oder Sie wenden sich bezüglich kurzfristiger Lieferbarkeit an www.norma-online.de/aktionsartikel. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Sie einzelne Artikel zu Beginn der Werbeaktion unversandt und ausnahmsweise in einer Filiale nicht vorfinden. Wir helfen Ihnen gerne weiter. Schuhe und Textilien teilweise nicht in allen Größen erhältlich. Alle Preise in Euro. Bei Druckfehlern keine Haftung.

Artikel mit „Auch online“ sind ab sofort in dieser oder anderer Ausführung unter www.norma.de/bestellbar (Preis inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten)

KOMMENTAR

Gazprom will Geld verdienen

JAN EMENDÖRFER
Berlin-Korrespondent des Redaktionsnetzwerks Deutschland



Draußen wird es kälter, und drinnen drehen wir die Heizung auf. Wir haben es gut, denn wir sind versorgt, auch wenn wir schnell jammern. Anderswo, in der kleinen Republik Moldau etwa, weiß die Regierung nicht mehr, wie sie den Gasbedarf für die Bevölkerung decken soll, und hat den Notstand ausgerufen. Der Vertrag mit dem russischen Energieriesen Gazprom war Ende September ausgelaufen, muss neu verhandelt werden; es geht um Geld und Liefermengen.

Die drastisch gestiegenen Energiepreise haben in ganz Europa Sorge ausgelöst. Kritiker sagen, dass Gazprom trotz erhöhter Nachfrage seine Liefermengen nicht steigert. Das mag stimmen, aber Fakt ist auch, dass die Rus-

„Die Russen wollen nicht auf ihrem Gas sitzenbleiben. Aber es gibt Streit. Erst mit den USA. Jetzt auch mit Deutschland.“

sen bislang alles, was vertraglich vereinbart wurde, erfüllen. Das musste sogar EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen einräumen. Gazprom habe seine langfristigen Verträge mit der EU eingehalten, sagte sie diese Woche in Straßburg. Die Russen würden sicher gern mehr liefern, denn schließlich wollen sie Geld verdienen und nicht auf ihrem Gas sitzenbleiben. Aber es gibt Streit. Erst mit den USA, jetzt auch mit der EU und Deutschland. Es geht um die Pipeline Nord Stream 2, die jährlich 55 Milliarden Kubikmeter russisches Erdgas nach Deutschland pumpen kann. Sie ist fertig, darf aber nicht liefern, weil die Betriebserlaubnis von der Bundesnetzagentur fehlt. Ist es nicht nachvollziehbar, dass die Russen die Genehmigung zur Bedingung für größere Liefermengen machen?

Der Liberale Alexander Graf Lambsdorff hat in dem Streit darauf hingewiesen, dass die Netzentgelte unabhängig ist und man an Recht und Gesetz gebunden sei. „Da würde ich von der Politik nicht hineinregieren wollen“, sagte der FDP-Politiker, der nicht im Ruf steht, ein Putin-Versteher zu sein. Recht hat der Mann, und blinder Eifer kann manchmal auch schaden.

WEITERE KOMMENTARE UNTER:
www.mittelbayerische.de/meinung



KARIKATUR: LUFF

LEITARTIKEL

Erdogans perfides Spiel

KONFLIKT Wenn der türkische Machthaber innenpolitische Probleme hat, attackiert er den Westen besonders hart. Damit bleibt er ein unsicherer, aber gleichwohl unverzichtbarer Partner.

REINHARD ZWEIFGLER
Berlin-Korrespondent der Mittelbayerischen



Die warmen Worte von Recep Tayyip Erdogan beim kürzlichen Besuch von Angela Merkel in Istanbul waren offenbar doch nur Lippenbekenntnisse. Dass er Merkels Bemühungen um ein gutes deutsch-türkisches Verhältnis, trotz aller Spannungen und Meinungsunterschiede, lobte, waren wohl nur hohle Worte. Eine Woche später droht der türkische Präsident damit, zehn Botschafter ausweisen zu lassen, darunter den deutschen und den der USA, weil die sich für die Freilassung des Philantropen Osman Kavala eingesetzt haben.

Es ist das immer wiederkehrende perfide Spiel, dass Erdogan, immer wenn er innenpolitische Probleme hat, den Westen besonders hart attackiert. Schuld habe nicht etwa der Machthaber in Ankara, sondern die anderen. Der Westen, der in den USA lebende einflussreiche Prediger Fetullah Gülen, die Opposition in der Türkei sowieso, die er immer rücksichtsloser verfolgen lässt. Es handelt sich nun erneut um die Demonstration von vermeintlicher Stärke. In Wirklichkeit jedoch zeigt es die Schwäche seines AKP-Systems, das den türkischen Staat und die Justiz weitgehend kontrolliert.

Erdogan steht mit dem Rücken zur Wand. Die Türkei steckt in einer tiefen wirtschaftlichen Krise. Die türkische Lira ist weiter auf Talfahrt. Und Erdo-

gans AKP – mit dem großspurigen Namen Partei für Gerechtigkeit und Aufschwung 2001 gegründet – verliert immer mehr an Unterstützung. Besonders die unter 25-Jährigen kehren der allmächtigen Staatspartei den Rücken. Der Herrscher vom Bosphorus muss sich wirklich Sorgen machen um seine Wiederwahl, die 2023 ansteht. Gerade mal noch ein Drittel der Türken würden heute AKP wählen. Ein Schreckensszenario für den an absolute Mehrheiten gewöhnten Staatschef.

Mit der – noch nicht offiziell vollzogenen – Ausweisung der Botschafter, darunter mehrerer Nato-Staaten, ist Erdogan allerdings dabei, den Bogen zu überspannen. Er entfernt sich immer weiter vom westlichen Bündnis. Ob ihm diese Attacken nach außen im Land selbst wirklich Punkte bringen, darf bezweifelt werden. Außen- und bündnispolitisch ist diese Strategie der immer neuen Nadelstiche gegen den Westen allerdings verheerend. Erdogan brüskiert jene Partner, die seine Wirtschaft dringend braucht,

um wieder auf die Beine zu kommen. Das gilt nicht nur für den Tourismus, der auf viele Gäste aus dem Ausland angewiesen ist, sondern auch für viele andere Bereiche der Wirtschaft, in denen Investitionen händelnd gesucht werden.

Dessen ungeachtet bleibt Erdogan zwar ein unbe-rechenbarer, aber gleichwohl unverzichtbarer Partner des Westens. Die Flüchtlingsbewegung aus dem Bürgerkriegsland Syrien konnte nur einigermaßen eingedämmt werden, weil die Türkei über drei Millionen Flüchtlinge aufgenommen hat. Das entsprechende Abkommen mit der EU sichert der Türkei jährlich Milliarden-einnahmen und bewahrt Westeuropa vor einem noch stärkeren Zustrom an Flüchtlingen. Es gibt zu dieser Übereinkunft, die Angela Merkel 2016 auf den Weg brachte, keine ernsthafte Alternative. Das darin enthaltene Druckpotenzial bringt Erdogan immer wieder ins Spiel.

Aber was sollte Deutschland tun? Wichtig ist vor allem, dass Berlin, Brüssel und Washington Erdogan eine gemeinsame Strategie entgegensetzen und sich nicht gegeneinander ausspielen lassen. Die wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Kontakte zur Türkei müssen zudem intensiviert werden, denn die Türkei ist weit mehr als Erdogan und AKP. Der kategorische Stopp von Rüstungsexporten, wie ihn die Grüne Claudia Roth verlangt, ist allerdings zumindest fragwürdig. Moskau und Peking würden nur allzu gern in die Lücke springen und der Türkei Kriegsgüter verkaufen.



Der Herrscher vom Bosphorus muss sich wirklich Sorgen machen um seine Wiederwahl, die 2023 ansteht.“

ERDOGAN BRÜSKIERT DEN WESTEN
Die Berichterstattung zum Leitartikel **SEITE 1**

PRESSESTIMMEN

Badische Zeitung

Die Zeitung aus Freiburg zum EU-Gipfel:
„Die EU ist schon länger in Kernfragen zerstritten. Der Brexit und der mit Polen entbrannte Streit um rechtsstaatliche Maßstäbe haben die Gräben noch vertieft. Es fehlen Führungsfiguren, die ein modernes Konzept für Europa entwickeln könnten. Angela Merkel wird als Meisterin des Machbaren, als außergewöhnliche Kompromissfinderin bald schmerzlich vermisst werden.“

Frankfurter Rundschau

„Es müsste klar sein, dass ein militärischer Konflikt ein Drama mit unkalkulierbaren Risiken wäre.“

DIE ZEITUNG ZU BIDENS BEI-STANDSERKLÄRUNG FÜR TAIWAN

Handelsblatt

Die Zeitung aus Düsseldorf zu Energiekosten in der EU:
„Im Sommer wäre die Zeit gewesen, die Gasspeicher zu füllen. Das pas-sierte nicht, weil die Preise hoch waren – nur liegen sie jetzt eben noch deutlich höher. In Brüssel wird jetzt geprüft und beobachtet. Vielleicht findet sich ja doch eine Marktmanipulation, die sich abstellen lässt, oder eine Spekulation, die eingedämmt werden kann. Allerdings sind die Hoffnungen darauf begrenzt.“

NZZ am Sonntag

Die Zeitung aus Zürich zu Erdogans jüngsten Drohgebärden:
„Tayyip Erdogan, der autoritär regierende Präsident der Türkei, sieht im Moment alle Felle davonschwimmen: Die türkische Lira verliert immer weiter an Wert, seine konservativ-islamische Partei stürzt in den Umfragen ab. Was also wäre besser für den ausgebufften Volkstribun, als von den Problemen abzulenken und wieder auf den Westen einzuschlagen?“

Die Presse

Die Zeitung aus Wien zum Ende der Ära Merkel:
„Revolutionen wird es in der EU nach Merkel ebenso wenig geben, wie das nach der gleich langen Ära ihres Vorgängers, Helmut Kohl, der Fall war. Doch zumindest birgt die Berliner Ampelkoalition die Chance darauf, dass auf Europäischen Räten wieder politische Auseinandersetzungen über Grundsatzfragen möglich sind. Die hat Merkel eineinhalb Jahrzehnte lang konsequent verhindert.“

Ampel-Parteien sind wild entschlossen

VERHANDLUNGEN Bevor SPD, Grüne und FDP eine Regierung bilden können, müssen sie noch Konflikte lösen – besonders im Finanzbereich.

BERLIN. Ein Scheitern der Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen ist für FDP-Generalsekretär Volker Wissing „keine Option“. Es gebe „keine tragbaren Alternativen“, sagte Wissing der „Neuen Osnabrücker Zeitung“. Entsprechend „verantwortungsvoll und konstruktiv“ werde man die Gespräche führen, versicherte er.

Zudem bekräftigte Wissing die Relevanz des Klimaschutzes bei den Verhandlungen, nachdem am Freitag Tausende Demonstranten in Berlin mehr Fortschritte in dieser Richtung angemahnt hatten. SPD, Grüne und FDP hatten am Donnerstag ihre Koalitionsgespräche begonnen.

50 Milliarden Euro für das Klima

„Alle drei Parteien wissen, dass es einer enormen Kraftanstrengung bedarf, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen“, sagte Wissing mit Blick auf eine Kernforderung der Demonstranten. „Wir sind dazu bereit und wollen unseren Beitrag leisten, um echten Klimaschutz zu erreichen.“ Zum jährlichen Investitionsbedarf von 50 Milliarden Euro, den die Grünen sehen, sagte er: „In welchem Umfang wir investie-



Saskia Esken, Bundesvorsitzende der SPD, will sich vor allem für Kinder einsetzen.

FOTO: CHRISTOPHE GATEAU/DPA

ren, werden wir miteinander verhandeln.“ Alle Investitionen müssten „solid-finanziert“ sein.

Grünen-Chef Robert Habeck bekräftigte im Gespräch mit der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“, dass die möglichen künftigen Koalitionäre sich wie in den Sondierungen verabreden an die Schuldenbremse halten, deren Spielraum für staatliche Kreditaufnahmen aber nutzen wollten. „Es ist Konsens, dass die notwendigen Investitionen gewährleistet werden. Entsprechend ist es die Aufgabe aller drei Parteien, dies umzusetzen“, sagte Habeck. Staatliche Ausgaben kurbelten auch die Wirtschaft an. „Wir wären doch Idioten, wenn wir den Zukunftsmarkt, der sich durch Klimaschutz bietet, nicht in Europa realisierten.“

Die SPD-Vorsitzende Saskia Esken betonte, ein Ampelbündnis werde nicht die „Koalition des kleinsten gemeinsamen Nenners“ sein. Alle Partner müssten sichtbar sein, auch die FDP als „Partei des freien Unternehmertums“ und von Bürgerrechten, sagte sie am Samstag beim Parteitag der baden-württembergischen SPD in Freiburg. Beifall dafür bekam sie vom parlamentarischen Geschäftsführer der FDP, Marco Buschmann, der auf Twitter erklärte, Esken habe „hier einfach recht“.

Esken kündigte an: „Die SPD wird Lobby sein für die, die sonst keine Lobby haben.“ Vor allem für Kinder wolle sich ihre Partei einsetzen. „Da werden wir auch eine gewisse Unnachgiebigkeit zeigen.“ Die etwa 500 Delegierten rief sie auf, sich von der Kritik am Son-

dierungspapier von SPD, Grünen und FDP nicht irritieren zu lassen. „Jeder, der sagt, das sei ein gelbes Sondierungspapier, der soll mal nachschauen, was da ganz klar fest vereinbart ist.“

Der Präsident des RWI-Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung, Christoph Schmidt, sieht Nachbesserungsbedarf beim Sondierungsergebnis unter anderem im Bereich Klimaschutz. Dort fehle der Hinweis auf die internationale Einbindung, auf eine internationale Allianz für den Klimaschutz, sagte er dem „Tagesspiegel“. „Eine allein auf Deutschland oder auf Europa zielende Klimapolitik kann nicht erfolgreich sein.“ An diesem Mittwoch nehmen die 22 Facharbeitsgruppen der drei Parteien ihre Gespräche auf und handeln Details zu unterschiedlichen Themenfel-

„Wir wären doch Idioten, wenn wir den Zukunftsmarkt, der sich durch Klimaschutz bietet, nicht in Europa realisierten.“

ROBERT HABECK
Bundesvorsitzender der Grünen

dern aus, die in den Koalitionsvertrag einfließen sollen. Streitthemen sollen dabei möglichst innerhalb der Arbeitsgruppen gelöst und nicht der Führungsebene der Parteien überlassen werden.

Seehofer traut Scholz Amt zu

Olaf Scholz (SPD) hat nach Ansicht von Bundesinnenminister Horst Seehofer die Fähigkeiten, ein guter Kanzler zu werden. Auf die Frage, ob er ihm die Aufgabe zutraue, sagte der CSU-Politiker der „Bild am Sonntag“: „Ja. Ich kenne Olaf Scholz sehr gut, habe mit ihm als Finanzminister im Kabinett zusammengearbeitet. Trotz aller politischen Unterschiede gehört Herr Scholz zu den Politikern, die ich wegen ihrer Seriosität sehr schätze.“ (dpa)

POLITIK IN KÜRZE

Orban eröffnet den Wahlkampf

BUDAPEST. Mit dem organisierten Aufmarsch Zehntausender Anhänger aus dem ganzen Land und einer Brandrede gegen die EU hat der ungarische Regierungschef Viktor Orban am Samstag seine Kampagne für die Parlamentswahl im kommenden Frühjahr gestartet. Die Institutionen der Europäischen Union würden den Bürgern Ungarns und Polens vorschreiben wollen, wie sie zu leben hätten, erklärte der rechtsextremistische Politiker in Budapest. Orban regiert mit der Fidesz-Partei seit fast zwölf Jahren. Kritiker werfen ihm den Abbau von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie Korruption und Vetternwirtschaft vor. (dpa)

Sozialisten küren Anne Hidalgo

LILLE. Frankreichs Sozialisten haben die Pariser Bürgermeisterin Anne Hidalgo offiziell als Kandidatin für die Präsidentschaftswahl im kommenden April ins Rennen geschickt. Auf einem Parteikongress in Lille wurde die 62-jährige als Kandidatin eingesetzt. Vor gut einer Woche hatte Hidalgo sich in einer Abstimmung mit etwa drei Vierteln der Stimmen parteiintern durchgesetzt. Hidalgo ist seit 2014 Bürgermeisterin der französischen Hauptstadt. Sie wurde in eine spanische Arbeiterfamilie geboren. Als Themen ihrer Präsidentschaft nannte sie vor Hunderten Anhängern etwa soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz. (dpa)

Bewegung in der CDU

PARTEIEN Armin Laschet zieht sich wie angekündigt in NRW vom Parteivorsitz zurück – heute auch als Regierungschef?

BERLIN. Einen Monat nach der Bundestagswahl will die CDU eine verstärkte Aufarbeitung ihrer Schlappe anheben – und dafür am kommenden Wochenende ein Stimmungsbild an der Basis abfragen. Mögliche Bewerber um den Parteivorsitz brachten sich erneut in Stellung. So sprach sich Ex-Unionsfraktionschef Friedrich Merz am Wochenende für eine umfassende Neubesetzung des Präsidiums aus. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn bekundete sein Interesse an einer führenden Rolle. Die stellvertretende Bundesvorsitzende Julia Klöckner sprach sich derweil gegen eine Doppelspitze aus.

Am Wochenende zog sich Laschet – wie schon im Bundestagswahlkampf angekündigt – vom Landesvorsitz in Nordrhein-Westfalen zurück. Zu sei-



Hendrik Wüst, neuer Landesvorsitzender, überreicht Armin Laschet (l.) als Geschenk das Modell eines Sportwagens.

FOTO: BERND THISEN/DPA

nem Nachfolger wurde am Samstag auf einem Landesparteitag in Bielefeld Hendrik Wüst bestimmt. Hochrangige CDU-Vertreter wie Generalsekretär Paul Ziemiak werteten dies als Zeichen des Aufbruchs. Für heute wird erwartet, dass Laschet seinen Rücktritt als Ministerpräsident des Landes einreicht – auch auf diesem Amt soll der bisherige Landesverkehrsminister Wüst ihn beerben. (dpa)

Jetzt abstimmen und die Jugend unterstützen

Gemeinsam für die Jugend in Bayern.

Jetzt online für eins von vielen tollen Projekten aus der Jugendarbeit voten. Das Projekt mit den meisten Stimmen unterstützt E.ON mit 10.000 Euro*.

Das WIR bewegt mehr.

eon.de/energie

e-on

*Die Aktion besteht aus einem Gewinnspiel und der Unterstützung von sozialen Jugend-Projekten durch E.ON. In Phase 1 vom 01.09. bis 03.10.2021 können gemeinnützige Projekte nominiert werden. Aus den Nominierungen wählt E.ON nach eigenem Ermessen Teilnehmer aus und kontaktiert diese. In Phase 2 vom 20.10. bis 14.11.2021 werden die Projekte unter eon.de/energie zur Wahl gestellt und das Projekt mit den meisten Stimmen erhält den Hauptgewinn. Teilnehmen können Personen über 18 Jahren mit Wohnsitz in einer der Regionen Bayern oder Niedersachsen. Mitarbeiter der E.ON Energie Deutschland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Alle Teilnahmebedingungen und Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter: eon.de/energie

BAYERN IN KÜRZE

Holetschek warnt vor Profitgier

MÜNCHEN. Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek warnt vor einem zu großen Einfluss privater Finanzinvestoren in der ambulanten Gesundheitsversorgung. „Medizinische Versorgungszentren (MVZ) bergen neben allen Vorteilen das Risiko, dass renditeorientierte Investoren Einfluss auf die Gesundheitsversorgung nehmen. Aber Profit darf nie die treibende Kraft hinter gesundheitlichen Angeboten sein. Der Patient ist und bleibt zentral“, sagte der CSU-Politiker in München. Die Bundesregierung müsse rasch handeln, da die Schutzmaßnahmen nicht ausreichen. (dpa)

Hofer Filmtage auch im Internet

HOF. Filmliebhaber können sich heuer bei den Hofer Filmtagen zwischen Kinossessel und Couch entscheiden: Etwa die Hälfte der Plätze bei dem Festival darf belegt werden, Besucher können die Filme aber wie im vergangenen Jahr auch online anschauen. Das Festival findet vom 26. bis 31. Oktober statt, am Dienstag wird es mit der skurrilen Komödie „Das schwarze Quadrat“ von Peter Meister eröffnet. Die Veranstalter halten das Streamingangebot für eine Chance auf neues Publikum: „Ich glaube an das Kino. Kino lebt“, sagte Thorsten Schaumann, künstlerischer Leiter der Hofer Filmtage. (dpa)

Medien im Fokus

KONFERENZ Die Branche ist beim Treffen in München auf der Suche nach neuen Perspektiven.

MÜNCHEN. Mit den Medientagen München findet diese Woche eine der traditionell größten Branchenkonferenzen wieder als echtes Treffen statt. Die Macher erwarten beim fünftägigen Hybrid-Marathon von heute an rund 3000 Menschen vor Ort und parallel rund 7000 Teilnehmende im Netz. Das Motto: „New Perspectives – neue Perspektiven“.

„Das ist der richtige Mix zum jetzigen Zeitpunkt“, sagt Medientage-Chef Stefan Sutor über das Hybridkonzept. Im Vorjahr gab es den Branchentreff wie alle Kongresse lediglich online. Bayerns Staatsregierung erließ gerade noch rechtzeitig die 3G-Plus-Regel auch für Großveranstaltungen: Geimpft, genesen oder PCR-getestet – dann fallen Masken und Mindestabstand. Erstmals seit langem zogen die Medientage vom Messegelände am Rande der Stadt ins Isarforum mitten im Zentrum.

Als Hauptträgerin der Medientage will die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) ein Zeichen für Großveranstaltungen im modernen Mix setzen: „In Videokonferenzen gibt es meist keine richtige Debatte – gerade bei strittigen Themen“, sagt BLM-Präsident Thorsten Schmiede. Networking und Diskussion seien nun noch wichtiger. „Die Stärke der Medientage ist, dass wir kontroverse Themen haben und eine sehr offene Debattenkultur pflegen.“ Für den Streit der Perspektiven gibt es auch Anlass genug: sowohl im Beziehungsstatus der Öffentlich-Rechtlichen mit den Privaten als



Stefan Sutor (l.) und Thorsten Schmiede sehen eine Vermischung aller Medien in der digitalen Welt.

FOTO: SVEN HOPPE/DPA

auch bei der weit größeren gemeinsamen Herausforderung durch die neuen Riesen Amazon, Sky, Netflix, Facebook, Google & Co. Gesprächsstoff bieten auch die Turbulenzen rund um den Chefwechsel bei „Bild“.

Auch zur 35. Auflage versuchen die Organisatoren, möglichst viele Trends und Themen unter ein recht weit gespanntes Dach zu bringen. „Wir haben in der digitalen Welt eine ganz starke Vermischung aller Medien. Niemand ist eine Insel“, sagt Sutor. Das sei in diesem Jahr gerade mit dem veränderten Nutzungsverhalten durch Corona und noch mehr Digitalisierung zu sehen.

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder eröffnet heute den Branchentreff. Unter den Gästen zum Start ist die neue Intendantin des Bayerischen Rundfunks (BR), Katja Wildermuth.

In der Fülle der rund 140 Veranstaltungen mit etwa 370 Podiumsgästen wollen die #MTM21 Akzente setzen: „Wir bieten bewusst jeweils Schwerpunkttag etwa zu TV, Streaming, Audio“, sagt Sutor. Am Donnerstagabend wird der Bayerische Printpreis der Verlagsbranche vergeben. (dpa)

Berufung im Drogenprozess

JUSTIZ Münchner Staatsanwaltschaft ist das Urteil gegen einen Polizeibeamten zu milde.

MÜNCHEN. Nach dem ersten Urteil im Drogenskandal um Münchner Polizisten hat die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt. Das teilte das Amtsgericht München mit. Ein Polizist war in der vergangenen Woche verurteilt und unter Vorbehalt zu einer Geldstrafe von 2250 Euro verurteilt worden, weil das Gericht es als erwiesen ansah, dass er Dopingmittel gekauft hatte. Die Staatsanwaltschaft hatte ohne Vorbehalt 60 Tagessätze zu je 50 Euro gefordert, also insgesamt 3000 Euro.

Es war der erste Prozess in dem Drogenskandal, der das Polizeipräsidium München erschütterte. Weitere dürfen folgen, sind aber nach Angaben

von Amtsgerichtssprecher Klaus-Peter Jüngst noch nicht terminiert. Vier Polizisten sind angeklagt worden, wie die Staatsanwaltschaft München I Anfang des Monats mitteilte. Die Anklage gegen einen fünften wird vorbereitet.

Nach drei Jahren neigen sich die umfangreichen Ermittlungen der „Soko Nightlife“ damit dem Ende zu. Es geht dabei um verschiedene Straftaten: Besitz, zum Teil auch um den Erwerb, den Handel oder die Abgabe von Drogen, mal Marihuana und Kokain, mal auch Ecstasy. Zwei Beamten wird Verwahrungsbruch angelastet, weil sie im Dienst Rauschgift beschlagnahmt und behalten haben sollen. Weitere Taten sind etwa der Verrat von Dienstgeheimnissen oder eine veruntreuende Unterschlagung von Dienstmunition.

Zuletzt hatte die Staatsanwaltschaft gegen 37 Polizeibeamte vor allem aus dem Münchner Polizeipräsidium ermittelt. (dpa)



27 Menschen sind in dem Mehrfamilienhaus neben der Kirche gemeldet. Für vier Bewohner kam bei dem Brand in der Nacht auf Samstag jede Hilfe zu spät.

FOTO: ARMIN WEIGEL/DPA

Reisbach steht nach Tragödie unter Schock

BRAND Wohl wegen einer vergessenen Herdplatte bricht in einem Wohnhaus ein Feuer aus. Drei Frauen und ein Säugling sterben.

REISBACH. Drei Frauen und ein frühgeborenes Baby sind im niederbayerischen Reisbach ums Leben gekommen – bei einem Brand, der wohl fahrlässig verursacht worden ist. Eine nicht ausgeschaltete Herdplatte komme als mögliche Brandursache in Betracht, teilte die Polizei gestern mit. Gegen einen Bewohner wird wegen des Verdachts der fahrlässigen Tötung und der fahrlässigen Brandstiftung ermittelt.

Bei dem Feuer in dem Mehrfamilienhaus in der Nacht zum Samstag war für die 20, 55 und 78 Jahre alten Frauen jede Hilfe zu spät gekommen. Die 20-Jährige sei im siebten Monat schwanger gewesen, sagte ein Polizeisprecher. Das Kind sei noch durch einen Notkaiserschnitt entbunden worden. „Aber auch für das Kind kam jede Hilfe zu spät“, sagte er. Laut Polizei wurden außerdem 17 Bewohner und zwei Feuerwehrleute verletzt. Vier der Verletzten kamen ins Krankenhaus.

Die Ermittler gingen nach derzeitigem Stand von Fahrlässigkeit aus, teil-

te die Polizei am Sonntag mit. Die Staatsanwaltschaft habe Haftbefehl gegen den Bewohner beantragt. Dieser sei mangels Fluchtgefahr aber vom Gericht nicht erlassen worden.

„Wir sind traurig und geschockt. Das ist etwas sehr Schlimmes. Und es tut auch weh“, sagte der Reisbacher Bürgermeister Rolf-Peter Holzleitner am Samstag. An dem Tag hatte es noch keine Ermittlungsergebnisse zur möglichen Brandursache gegeben. Brandermittler konnten auch am Sonntag noch nicht in das Haus in der Mitte des 8000-Einwohner-Ortes im Landkreis Dingolfing-Landau. Die Statik sei beeinträchtigt, es könne nicht gefahrlos betreten werden, teilte die Polizei mit.



Wir sind traurig und geschockt. Das ist etwas sehr Schlimmes. Und es tut auch weh.“

ROLF-PETER HOLZLEITNER

Bürgermeister der 8000-Einwohner-Gemeinde im Landkreis Dingolfing-Landau

Das Feuer war in der Nacht zum Samstag gegen 2.00 Uhr ausgebrochen, laut Polizei war zunächst nur von einem Zimmerbrand die Rede gewesen. Feuer und Rauch hätten sich aber schnell ausgebreitet.

Man denke an die Gestorbenen und an ihre Familien, die jetzt eine schwere Zeit vor sich hätten, sagte Bürgermeister Holzleitner am Samstag. „Was wiederum schön zu sehen ist, ist die Hilfsbereitschaft und dass man merkt, dass man in solchen Situationen zusammensteht. Das tut auch gut, das gibt auch Kraft.“ Es habe einen großen Zusammenhalt bei den Hilfskräften gegeben. Laut Polizei waren mehr als 250 Feuerwehrleute, Polizisten und Rettungskräfte im Einsatz.

Auch von privater Seite habe es viele Anrufe gegeben, es seien Spenden, Kleidung und Unterkünfte angeboten worden, sagte Holzleitner am Samstag. Manche Bewohner seien bei ihren Familien untergekommen, andere habe die Gemeinde in einem Hotel untergebracht. Laut Polizei sind 27 Menschen in dem Mehrfamilienhaus direkt neben der Kirche des Ortes gemeldet. Bewohner und Angehörige der Opfer wurden nach dem Feuer von einem Kriseninterventionsteam betreut. Gestern besuchte der Regensburgs Bischof Rudolf Voderholzer den Ort und sprach mit Angehörigen und Rettungskräften. (dpa)

Schüler als Existenzgründer

WETTBEWERB Bei „Ideen machen Schule“ gehen auch 33 Teams aus der Region an den Start.

REGENSBURG. Das Gründungsspiel „Ideen machen Schule“ startete in eine neue Runde. Schülerinnen und Schüler aus Niederbayern und der Oberpfalz werden im Rahmen dieses Existenzgründerwettbewerbes ihre eigene Geschäftsidee zu Papier bringen und ein Konzept ausarbeiten, wie die Hans Lindner Stiftung mitteilt.

Die Schüler benötigen eine realitätsnahe Geschäftsidee samt Finanzplanung und Marktforschung, dafür stehen ihnen fiktiv 25 000 Euro zur Verfügung. Innerhalb von 19 Wochen können sie sich Informationen und Tipps bei Banken, Anwälten und regio-



Die Schüler tauchen in die Welt eines Start-up-Gründers ein.

FOTO: URLBERGER/HANSLINDNERSTIFTUNG

nen Experten einholen. So können sie das theoretisch erlernte Wissen aus dem Wirtschaftsunterricht in der Praxis anwenden und in die Welt eines Start-up-Gründers eintauchen. „Die

Gründer von morgen bereits heute fördern“, lautet das Motto von „Ideen machen Schule“. Die Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe entwickeln in Teams von bis zu sechs Personen eine Geschäftsidee, beschäftigen sich mit Finanzierung, Marketing, Rechtsformen und erarbeiten daraus einen Businessplan. Unterstützt werden sie von erfahrenen Coaches aus der Wirtschaft.

Die Hans Lindner Stiftung freut sich über „die überaus hohe Anmeldequote in diesem Schuljahr“. Insgesamt sind aus allen Spielregionen 253 Teams mit 1060 Schülern dabei. Aus der Spielregion Regensburg/Kelheim haben sich insgesamt 148 Schüler – aufgeteilt in 33 Teams aus drei Schulen – angemeldet. Folgende Schulen sind am Start: St.-Marien-Gymnasium Regensburg, Gabelsberger-Gymnasium Mainburg und Berufsfachschule für Bürobere Regensburg.

AUS ALLER WELT

Neuer Ozeanriese erreicht Nordsee

PAPENBURG. Das neu gebaute Kreuzfahrtschiff „Aidacosma“ hat die Überführung von der Meyer-Werft auf der Ems zur Nordsee problemlos gemeistert. Der Ozeanriese legte am Samstag die rund 40 Kilometer auf dem schmalen Fluss bis zum Emsperrwerk bei Gandersum sogar etwas schneller als geplant zurück, wie ein Werftsprecher in Papenburg sagte. Der Wasserstand sei gut gewesen und der Wind nach zuvor stürmischen Tagen abgeflaut. Am Sonntag lag die „Aidacosma“ im niederländischen Eemshaven. Das Schiff hat eine Länge von 337 Metern. (dpa)

Matthias Reim im Familienglück

BERLIN. Der Sänger Matthias Reim („Verdammt, ich lieb’ dich“) und seine Partnerin Christin Stark erwarten ein Baby. Dies verkündete der 63-Jährige am Samstagabend in der ARD-Liveshow „Schlagerboom 2021“. Und damit nicht genug: Die beiden sind bereits seit eineinhalb Jahren verheiratet, wie Reim zur Überraschung von Moderator Florian Silbereisen verriet. „Wir haben am 14. April 2020, mitten im Corona-Lockdown, geheiratet“, sagte Reim. „Da waren wir acht Jahre zusammen, da war es wirklich an der Zeit.“ Sie hätten die Hochzeit damals aber nicht öffentlich machen wollen. „Wir haben gesagt, es ist nur was zwischen uns.“ Reim hat bereits sechs Kinder von fünf Frauen. (dpa)



Auf der Bonanza Creek Ranch ereignete sich die Tragödie.

FOTO: JAE C. HONG/DPA

Schuss bleibt rätselhaft

USA Bei Tragödie am Baldwin-Filmset nehmen Medien Waffenmeisterin ins Visier.

SANTA FE. Auch Tage nach dem tödlichen Schuss aus einer Requisitenwaffe bei einem Filmdreh bleibt vieles an dem Unglück unklar. Am Donnerstag war die Kamerafrau Halyna Hutchins am Set des Westerns „Rust“ in Santa Fe (New Mexico) angeschossen worden und später im Krankenhaus gestorben. Es gab am Sonntag zunächst weiter keine von der Polizei bestätigten Details, warum sich aus der von Filmstar Alec Baldwin abgefeuerten Waffe ein tödlicher Schuss lösen konnte.

Die Trauer über den Vorfall dauerte an und der Schauspieler bot der Familie und den Ermittlern breite Unter-

stützung an. Viele in der Branche diskutierten aber auch schlechte Produktionsbedingungen.

Der Regieassistent, der die Requisitenwaffe an Baldwin übergab, glaubte nach seiner Aussage, die Waffe enthalte keine Munition, zitierten der Fern-

sehsender CNN und sein lokaler Partnersender KOAT aus einem Polizeibericht. Als aber der Hollywood-Star Baldwin (63) die Waffe am Donnerstag abfeuerte, kam es zu dem Schuss. Laut dem Bericht wurde die 42-jährige Chef-Kamerafrau Hutchins in die Brust getroffen und erlitt tödliche Verletzungen. Der hinter ihr stehende Regisseur Joel Souza (48) wurde in der Schulter getroffen und ins Krankenhaus gebracht, ist aber inzwischen wieder entlassen.

Die Aufmerksamkeit der US-Medien richtete sich zuletzt auch auf die 24-jährige Waffenmeisterin, die für die Handhabung aller Waffen am Set zuständig war. Der Italowestern-Star Franco Nero („Django“) äußerte sich in einem Interview ratlos. „Ich habe viele Filme mit Pistolen gemacht, und da ist nie etwas passiert“, sagte der 79-Jährige. (dpa)

DANK FÜR MITGEFÜHL

Twitter: Hutchins' Ehemann Matt dankte per Twitter im Namen der Familie für die öffentliche Anteilnahme.

Spenden: Er bat um Spenden für ein Stipendienprogramm für Kamerafrauen, das vom Amerikanischen Filminstitut AFI im Namen der Verstorbenen ins Leben gerufen wurde.

25. OKTOBER

EREIGNISSE

2019: Australiens bekanntester Berg, der Uluru (früher: Ayers Rock), darf ab sofort nicht mehr betreten werden. Die Verwaltung des Nationalparks kommt damit wiederholten Bitten der Ureinwohner nach. Für sie ist der rot schimmernde Berg heiliges Gelände.

2001: Microsofts neues Betriebssystem Windows XP kommt in den Handel.

1971: Die Volksrepublik China wird in die Vereinten Nationen aufgenommen, nachdem auf Drängen Peking Taiwan aus der Organisation ausgeschlossen worden war.

1956: Das Amtsgericht Berchtesgaden erklärt Adolf Hitler offiziell für tot.

1836: Auf der Place de la Concorde in Paris wird der 23 Meter hohe Obelisk von Luxor aufgestellt, ein Geschenk des ägyptischen Herrschers Muhammad Ali Pascha an den französischen König Louis Philippe.

GEBURTSTAG

Stephan Remmler (75), deutscher Sänger (größter Hit mit der Band Trio „Da Da Da“)

TODESTAG

Soraya, Ex-Kaiserin von Persien, geschiedene zweite Ehefrau des vormaligen Schahs von Persien, 1932-2001

ANZEIGE

Medizin

ANZEIGE

MIGRÄNE?



Setzen Sie an der Ursache an!

Pulsieren, Pochen, Hämmern sowie Lichtempfindlichkeit und mehr: Migräne quält Betroffene meist sogar über mehrere Tage. Während viele Schmerzmedikamente lediglich den Schmerz lindern, setzt Formigran (Apotheke, rezeptfrei) gezielt dort an, wo der Migräne-Schmerz entsteht: Formigran verengt die erweiterten Blutgefäße der Hirnhaut auf Normalgröße und bekämpft so die Ursache der Migräne direkt am Ort des Geschehens. Auch Begleitsymptome wie Übelkeit, Licht- oder Lärmempfindlichkeit werden bekämpft. Bereits nach zwei Stunden kann die maximale Wirksamkeit erreicht werden. Zudem sorgt Formigran für eine langanhaltende Schmerzlinderung. Die zwei Tabletten pro Packung sind daher meist ausreichend.

Vertrauen auch Sie auf die Nr. 1 bei Migräne – Formigran!



*Absatz nach Packungen, OTC Arzneimittel mit Naratriptan und Almotriptan; Quelle: Insight Health, MAT 06/2021 • Vor der Einnahme sollte Rücksprache mit einem Arzt gehalten werden. • Abbildung Betroffenen nachempfunden
FORMIGRAN 2,5 mg Filmtablette, Wirkstoff: Naratriptan (als Naratriptanhydrochlorid). Akute Behandlung der Kopfschmerzphasen von Migräneanfällen mit und ohne Aura. Enthält Lactose. www.formigran.de
• Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Schmerzen in Knie, Hüfte oder Schulter?

Meist steckt **Arthrose** dahinter. Dagegen können Sie etwas tun!

25 Millionen Deutsche leiden täglich unter Gelenkschmerzen. Die Ursache ist meist Gelenkverschleiß (Arthrose). Insbesondere Menschen in fortgeschrittenem Alter sind betroffen. Die gute Nachricht: Mit speziellen Arzneitropfen kann Arthrose wirksam behandelt werden (Rubaxx Arthro, Apotheke).

Arthrose – was ist das eigentlich?

Arthrose trifft nahezu jeden. Denn es handelt sich um eine Verschleißerkrankung der Gelenke, die mit zunehmendem Alter immer weiter fortschreitet. Durch die jahrelange Belastung baut sich die schützende Knorpelschicht zwischen den Knochen mehr und mehr ab. Ist irgendwann nicht mehr ausreichend Knorpel übrig, beginnen die Knochen aufeinander zu reiben und Schmerzen entstehen. Zusätzlich sammelt sich Knorpelabrieb, der zu Entzündungen und noch mehr Schmerzen führen kann.



Das kann bei Gelenkverschleiß helfen

Um diese quälenden Beschwerden in den Griff zu bekommen, haben Forscher verschiedene Arzneistoffe ausgiebig getestet. Einer stach da-



„Seit Tagen habe ich keine Schmerzen mehr im Knie! Ich werde die Tropfen weiter nehmen.“
(Klaus W.)

bei besonders heraus: Viscum album (enthalten in Rubaxx Arthro, Apotheke). Dieser Wirkstoff hat sich speziell bei Arthrose bewährt: Er wirkt nicht nur schmerzlindernd, sondern ist auch entzün-

dungshemmend – und setzt damit an den beiden Hauptproblemen der Arthrose-geplagten an. Was unsere Experten zusätzlich begeistert: Viscum album kann sogar bestimmte Körperzellen stoppen, die knorpelschädigende Stoffe produzieren.

Wirksamkeit und Verträglichkeit – die Kombination macht's

Rubaxx Arthro ist speziell bei Arthrose zugelassen und bietet Betroffenen nicht nur wirksame, sondern zugleich gut verträgliche Hilfe: Anders als viele herkömmliche Schmerzmittel haben die Arzneitropfen keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln. Rubaxx Arthro ist rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich.

Unsere Experten raten daher: Gehen Sie bereits bei ersten Anzeichen von Gelenkverschleiß aktiv dagegen vor, bevor die

Schmerzen Ihren Alltag bestimmen.

Viscum album: wirksamer Arzneistoff

Gelenkverschleiß kann zu Entzündungen führen. Durch diese Entzündungen werden Zellen aktiviert, die knorpelschädigende Stoffe produzieren und die Entzündungen weiter anfeuern – ein Teufelskreis! Viscum album (enthalten in Rubaxx Arthro) kann die Zellen stoppen und so den Knorpel schützen!

Für Ihre Apotheke: **Rubaxx Arthro**
(PZN 16792919)



www.rubaxx.de

JAZZ

Tobias Meinhart kommt nach Regensburg

REGENSBURG. „Highly impressive, packed with wonderful music.“ „Sehr eindrucksvoll, vollgepackt mit wunderbarer Musik“, schreibt Downbeat, das älteste Jazzmagazin der Vereinigten Staaten, über das neue Album von Saxer Tobias Meinhart und vergab vier Sterne. Von JazzTimes wurde „The Painter“ gleich mit Hinweis auf eine „bemerkenswerte Klarheit und Kreativität“ zum Album des Tages gekürt.

Das Album hat viel Lob und exzellente Bewertungen eingeheimst. Es ist ein Produkt der Pandemie, war so erst mal gar nicht vorgesehen. Vielmehr saßen vor Ausbruch der Seuche die Musiker von Meinharts Quartett auf gepackten Koffern. Sie wollten zur penibel vorbereiteten Europatour aufbrechen, als der erste Lockdown und die Schließung des Landes alle Pläne zunichte machte. Wie bei Tausenden anderen Musikern und Künstlern auch hagelte es Absagen, Verschiebungen und neuerliche Terminverlegungen.

Jetzt endlich kommt der in Wörth an der Donau aufgewachsene Bläser doch wieder nach Europa. Auf der Tour mit seinem New Yorker Quartett bewältigt er ein dichtes Programm im November mit Auftritten in Spanien und Deutschland, bevor es Ende November in Ecuador weitergeht. Zwischen Berlin, wo sie im prominenten A-Trane gastieren, und dem Frankfurter Jazzkeller machen die vier am 4. November Station im Leeren Beutel beim Jazzclub. Dort genießt der in Regensburg geborene Saxophonist praktisches Heimrecht und kann sich auf eine große Fangemeinde stützen.

Im letzten Jahrzehnt hat sich der schlanke Musiker in der Jazzszene New York Citys fest etabliert. Sein formvollendeter Ton, der dunkle Ecken ebenso ausleuchtet, wie ekstatische Höhen erklimmt, und sein umfassender Geschmack erlauben es Meinhart, sich in unterschiedliche musikalische Umgebungen einzufügen. Mit seiner künstlerisch-musikalischen Vision und durchdachten Kompositionen hat er seither hochkarätige Kollaborateure angezogen.

Das Ensemble, das er für „The Painter“ zusammengestellt hat, besteht aus einer Reihe bevorzugter Mitstreiter des Saxophonisten, darunter Pianist Eden Ladin, Bassist Matt Penman und Schlagzeuger Obed Calvaire. Letzter ist bekannt durch seine Arbeit mit Wynton Marsalis, Dave Holland und auch Seal. Matt Penman kennt man vom SF Jazz Collective – SF steht für San Francisco – und dem herausragenden Joshua Redman. Diese Musiker waren in dieser und ähnlichen Konfigurationen in den letzten Jahren die regelmäßigen Partner von Tobias Meinhart, auf Bühnen wie dem Blue Note, Birdland und Smalls in New York City.

Über die Musik seines neuen Albums sagt er: „Ich habe die Stücke für The Painter geschrieben als die Geschichte mit George Floyd passierte“ und „Black Lives Matter“ entstand. Der antirassistischen Bewegung hat er die Komposition „Movement“ gewidmet und damit ein für ihn ungewöhnlich deutliches politisches Ausrufezeichen gesetzt. „Es war zu der Zeit unmöglich, eine Platte zu machen, ohne das anzusprechen“, schildert Tobias Meinhart die Situation im Mai vergangenen Jahres. Karten gibt es unter www.jazzclub-regensburg.de. (msc)



Am 4. November spielt Tobias Meinhart im Leeren Beutel. FOTO: SCHEINER



Es ist in der klassischen Oper und Literatur eher die Ausnahme, dass nicht die Frau (Vera Semieniuk als Charlotte), sondern der Mann (Amar Muchala als Werther) stirbt. FOTO: JULIANE ZITZELSBERGER

Die Leiden der jungen Charlotte

OPER Regisseur Nurkan Erpulat macht aus Massenets „Werther“ ein Spiel um Liebe und Verantwortung – aus der Sicht der Angebeteten.

VON MICHAELA SCHABEL

REGENSBURG. Wehmütig lenkt die Musik schon in der Ouvertüre auf den Schluss, auf Werthers Selbstmord. Mit dem Gegenmotiv freudvoller Liebessehnsucht dreht sich die Bühne aus dem Dunkel in Charlottes Wohnzimmer. Wie eine Rückblende rollt Nurkan Erpulat in seiner ersten, sehr vielschichtigen Operninszenierung Massenets „Werther“ auf. Während Werther als unglücklich Verliebter bei Goethe im Mittelpunkt steht, gibt Massenet Charlotte mehr Raum.

Den nutzt Nurkan Erpulat mit seinem künstlerischen Team, Modjgan Hashemian (Choreographie), Katrin Nottrodt (Bühne, Kostüme) und Martin Stevens (Licht) für große Oper in eindrucksvollen, zeitübergreifenden Szenen – immer im Schnittpunkt von Gestern und Heute, Anpassung und Ausbruch, Pflicht und Leidenschaft – gespielt und tänzerisch intensiviert in realen und parodistisch bis surreal verfremdenden Szenen. Das Orchester un-

ter der Leitung von Tom Woods macht die Achterbahn der Gefühle zwischen Leidenschaft und Leid, Sturm- und drängerisch fulmiant und subtil simultan erlebbar.

Charlottes Geschwister, fünf adrette Chorkinder stehen wie Orgelpfeifen vor dem Flügel bei Fuß, nicht minder aufrecht charakterisieren der Vater und seine beiden Freunde patriarchalische Dominanz. Sie wollen die Macher sein im modern gestylten Wohnambiente und sind doch nichts anderes als hedonistisch geflashte Alkoholiker, die nur allzu schnell ihre Contenance verlieren, zumal ein Tänzer als Bacchus-Allegorie mit parodistischer Geste ständig großzügig nachschenkt. Die Verantwortung trägt allein Charlotte. Ihr Versprechen an die verstorbene Mutter, sich um die Geschwister zu kümmern und den treuen Albert zu heiraten, ist wichtiger als die aufflammende Liebe zu Werther.

Seelenverwandte treffen sich

Wie ein Sturm bricht dieser in ihr Leben ein. Das Haus, ein moderner Glasbus verschwindet nach unten und gibt den Blick dahinter frei, nicht auf die legendäre Ballszene, sondern auf eine lässige Party unter jungen Leuten, bei der Geschlechtsidentitäten nicht mehr stigmatisieren. Mit Werther und Charlotte treffen zwei Seelenverwandte aufeinander, die äußerlich nicht unterschiedlicher sein könnten, hervor-

gend mit dem indischen Gasttenor Amar Muchala und Mezzosopranistin Vera Semieniuk besetzt. Sie spießig wie eine Gouvernante, klangvoll distiguiert, er als Rocker mit langen Haaren und Lederkluft durch und durch ein Stürmer und Dränger, der das Fortissimo des Orchester schrill und kämpferisch durchdringt und doch im dritten Akt mit ganz leisen Töne zu berühren vermag. Dieser Werther ist als einziger kein Macho. Er sieht ein, dass Charlottes Verantwortung wichtiger ist.

Charlotte heiratet Albert, mit Seymour Karimovs Charisma und sonorem Bariton durchaus eine attraktive Partie. Doch die Regie enttarnt ihn als

smarten Egozentriker. Indem er auf Charlottes Brautschleier steigt, bremst er abrupt ihre Bewegungsfreiheit. Der Schleier nicht weiß, sondern giftig gelb-grün, zusammengebauscht unter dem Arm wird ihr Gesicht regelrecht unsichtbar. Sie erstarrt zum Objekt, eine der stärksten Szenen des Abends.

Hadern mit Gott

Im dritten Akt begegnet man einer ganz anderen Charlotte, die Haare offen, mit Lederjacke und Boots, besingt sie in einer fulminanten Arie ihr Leid, während Werthers Liebesbriefe herabschweben. Mit dem Revolver zielt sie nicht auf sich, sondern auf Gott, der ihr die Verantwortung aufgelastet hat. Selbst ihre Schwester Sophie, von Anna Pisareva als unkompliziertes Mädchen immer wieder mit glockenreiner Stimme, ansteckender Fröhlichkeit und betörendem Charme gezeichnet, kann Charlotte nicht aufheitern.

Erst als Werther auftaucht, findet Charlotte neuen Mut. Noch steht er auf der Treppe, doch sie finden sich auf gleicher Augenhöhe und in dem Moment küsst sie ihn, früher als das Libretto vorgibt. Werther bleibt nichts als der Selbstmord. Er dankt dem Tod, der ihr die Unschuld bewahrt und ihn vor Reue verschont und stirbt in ihren Armen nach einem innigen Duett. Licht erstrahlt. Die weißen Teppichbahnen schweben nach oben als grandioses Symbol zu Werthers Himmelfahrt.

AKTUELL IM NETZ



Noch mehr Artikel, Hintergründe und Bilder aus der Kultur finden Sie bei uns im Internet. www.mittelbayerische.de/kultur

Friedenspreis geht nach Simbabwe

ENGAGEMENT Autorin Tsitsi Dangarembga erhält renommierte Auszeichnung des Deutschen Buchhandels.

FRANKFURT/MAIN. Die Autorin und Filmemacherin Tsitsi Dangarembga aus Simbabwe ist mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels geehrt worden. Die Laudatio am Sonntag in der Frankfurter Paulskirche hielt die kenianische Germanistin und Soziologin Auma Obama, Halbschwester des Ex-US-Präsidenten Barack Obama.

„Du bist nicht gewöhnlich, ein gewöhnliches Leben war keine Option für Dich“, sagte sie über ihre langjährige Freundin. Und: „Du bist eine der erfolgreichsten und wichtigsten Stim-



Tsitsi Dangarembga rief dazu auf, alte Muster zu überwinden – auch durch Sprache. FOTO: THOMAS LOHNES/DPA

men auf dem afrikanischen Kontinent und hoffentlich bald mit dem Preis weltweit.“ In ihrer Dankesrede beschrieb Dangarembga eindrucklich die Eroberung ihrer Heimat Simbabwe durch britische Siedler und die Gewalt, die der Kolonialismus mit sich ge-

bracht hat und noch immer bringt. Sie rief dazu auf, alte Muster zu überwinden, auch mit Hilfe von Sprache. „Was wir tun können ist, unsere Denkmuster zu verändern, Wort für Wort, bewusst und beständig, und daran festzuhalten, bis wir Ergebnisse sehen.“

Die 62-jährige habe es geschafft, „uns eine Gesellschaft so nahe zu bringen, dass sie uns zwar nicht restlos verständlich wird, wir sie aber auf uns beziehen können, auf uns und unsere eigenen Unzulänglichkeiten“, sagte die Vorsteherin des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, Karin Schmidt-Friderichs. Dangarembga sei „eine weithin hörbare Stimme Afrikas in der Gegenwartsliteratur.“

Dangarembga veröffentlichte 1988 ihren gefeierten Debüt-Roman „Nervous Conditions“ als ersten Teil einer autobiografisch geprägten Trilogie. Von 1989 bis 1996 studierte sie in Ber-

lin Filmregie und kehrte später mit ihrem deutschen Mann nach Simbabwe zurück. Begleitet wird ihr künstlerisches Schaffen vom Engagement, die Kultur in ihrem Land zu fördern – und sie besonders für Frauen zu öffnen. Zugleich kämpft sie für Freiheitsrechte und gegen Korruption.

Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann (SPD) ging während seiner Rede auf die Debatte über die Grenzen der Meinungsfreiheit bei der diesjährigen Buchmesse ein. Es mache ihm „große Sorgen, wenn ich lese, dass Autorinnen Angst haben, nach Frankfurt zu fahren, weil sie hier auf rechtsradikale Verlage und Autoren treffen könnten“. Zunächst hatte Jasmina Kuhnke ihren Messeauftritt wegen der Anwesenheit des rechten Jungeuropa-Verlags abgesagt. Später folgten weitere Autoren. Der Friedenspreis ist mit 25 000 Euro dotiert. (dpa)

VERBRAUCHER

Christbäume nicht teurer

HANNOVER. Trotz Inflation, Lieferengpässen und steigender Transport- und Personalkosten gehen die Weihnachtsbaum-Pflanzer davon aus, dass die Christbäume in diesem Jahr etwa gleich viel kosten werden wie im letzten. „Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass die Preise konstant bleiben, aber natürlich kann es in einzelnen Segmenten auch zu Preissteigerungen kommen“, prognostiziert Saskia Blümel, Geschäftsführerin des Bundesverbandes der Weihnachtsbaumerzeuger. Nach Verbandsangaben wird die besonders beliebte Nordmanntanne wie 2020 wieder pro Meter zwischen 21 und 27 Euro kosten.

Blautannen sind mit zwölf bis 16 Euro günstiger, für Fichten werden neun bis zwölf Euro genommen. „Viele Bäume in Deutschland werden in Familienbetrieben direkt vermarktet, hier fallen im Gegensatz zum Einkauf beim Händler zum Beispiel keine höheren Transportkosten an“, erklärt Blümel. Die relativ große Preisspanne erklärt die Branchensprecherin auch mit der unterschiedlichen Qualität der Bäume.

Diese ist nach Einschätzung der Erzeuger in diesem Jahr besonders gut. „In diesem Jahr hat es wenige Ausfälle gegeben: Den Sommer über hat es genug geregnet, und wir hatten im Frühjahr nicht mit Spätfrösten zu kämpfen“, sagt Blümel. Mit Engpässen rechne man nicht. Rund 80 Prozent der Menschen entscheiden sich den Angaben zufolge in der Regel für eine Nordmanntanne.

Blümel geht von einer etwa gleichbleibenden Nachfrage bei den Bäumen aus. Im Pandemie-Jahr 2020 habe man viele neue Kunden dazugewinnen können, die die Weihnachtszeit aufgrund von Kontakteinschränkungen und geschlossenen Restaurants in der Pandemie noch einmal anders zu schätzen gelernt hätten. „Wir gehen davon aus, dass viele, die im letzten Jahr das erste Mal einen Baum gekauft haben, in diesem Jahr Wiederholungstäter sein werden“, sagt sie. Aus Sicht der Weihnachtsbaumerzeuger fällt auf, dass die Menschen beim Kauf zunehmend zu kleineren Bäumen tendieren. Das könnte der Tatsache geschuldet sein, dass es immer weniger Wohnraum und mehr Single-Haushalte gibt. (dpa)



Nordmanntannen sind besonders beliebt. FOTO: BRITTA PEDERSEN/DPA



Christian Sewing, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bank, und Finanzvorstand James von Moltke (r.) sehen sich in ihrem Kurs bestätigt. FOTO: BORIS ROESSLER/DPA

Deutsche Bank muss tiefer in Tasche greifen

QUARTALSAZAHLEN Der Umbau des Dax-Konzerns kommt bei den Ratingagenturen gut an. Allerdings wird er teurer als erwartet.

FRANKFURT/MAIN. Der Konzernumbau der Deutschen Bank geht auf die Zielgerade, das Management um Vorstandschef Christian Sewing sieht sich durch bessere Bonitätsnoten von Ratingagenturen bestärkt. Allerdings muss das Management für die Neuaufstellung von Deutschlands größtem Geldhaus mehr Geld in die Hand nehmen als bislang veranschlagt. Das wird sich in der Zwischenbilanz für das dritte Quartal 2021 bemerkbar machen, die der Frankfurter Dax-Konzern an diesem Mittwoch veröffentlicht.

700 Millionen Euro zusätzlich

Etwa 700 Millionen Euro zusätzlich für Computersysteme, Stellenstreichungen und die Verkleinerung von Büroflächen müsse die Bank im laufenden Jahr aufbringen, hatte Finanzvorstand James von Moltke im September bei einer Konferenz gesagt. Somit belaufen sich die geschätzten Gesamtkosten für den 2019 begonnenen Umbau dann auf 8,8 Milliarden Euro. Das Management hatte mitgeteilt, dass nach seiner Einschätzung

die Transformationskosten im dritten Quartal im Vergleich zum Vorquartal „deutlich höher“ ausfallen dürften – hauptsächlich wegen IT-bezogener Kosten. Der Bank kommt zupass, dass der Rückgang der Geschäfte im Investmentbanking im Drei-Monats-Zeitraum Juli bis September weniger stark ausfiel als gedacht. Von Moltke zufolge dürften überraschend hohen Erträge dem Geldhaus helfen, die Zusatzkosten auszugleichen.

Analysten rechnen für das dritte Quartal sowohl vor als auch nach Steuern mit schwarzen Zahlen. Von einem Vorsteuergewinn von rund 460 Millionen Euro dürften nach ihrer Einschätzung etwa 135 Millionen bei den Deutsche-Bank-Aktionären hängenbleiben. Im Gesamtjahr 2021 trauen die Experten dem Institut einen Milliardenge-

winn zu. Ratingagenturen wie Moody's und Fitch bewerten den Umbaukurs positiv und geben der Deutschen Bank inzwischen besseren Bonitätsnoten. Die jüngste Heraufstufung spiegelt „die guten Fortschritte und die zunehmend überschaubaren Herausforderungen wider, die sich aus der 2019 eingeleiteten Umstrukturierung ergeben“, erklärte Fitch. Bessere Ratings erleichtern der Bank das Werben um Kapital und Investoren.

Mit Rückenwind in den Herbst

Die Deutsche Bank ist bereits mit Rückenwind in die zweite Jahreshälfte gegangen: Das erste Halbjahr war das erfolgreichste seit 2015. Vorstandschef Sewing hatte Ende Juli gesagt, er rechne für das Gesamtjahr mit deutlich weniger Kreditausfällen infolge der Corona-Krise als bisher veranschlagt. Für das dritte Quartal hatte die Bank rund 150 Millionen Euro Risikovorsorge in Aussicht gestellt.

Die Krise des chinesischen Immobilienriesen Evergrande bereitet dem Deutsche-Bank-Vorstand nach jüngsten Aussagen bislang keine Sorgen. Die Bank habe keine direkten Kreditengagements und es seien ihr auch keine indirekten bekannt, hatte Finanzchef von Moltke ausgeführt. Die Deutsche Bank konzentriert sich nach eigenen Angaben in China auf Geschäfte mit staatlichen Unternehmen, „erstklassigen Finanzinstituten“ sowie „ausgewählten Tochtergesellschaften von multinationalen Unternehmen“.

GEPLANTER WECHSEL IM AUFSICHTSRAT

Bsirke: Ex-Verdi-Chef Frank Bsirke zieht für die Grünen in den Bundestag ein – und verlässt den Aufsichtsrat der Deutschen Bank.

Werneke: Der aktuelle Verdi-Vorsitzende, Frank Werneke, soll Bsirkes Nachfolger werden. Werneke sei für den vakanten Posten vorgesehen und solle nun gerichtlich bestellt werden, sagte ein Sprecher der Gewerkschaft am Samstag.

Mehr Verkehrsinfos

UPDATE Die Autobahn-App 2.0 soll deutlich serviceorientierter werden.

BERLIN. Die Autobahngesellschaft des Bundes plant im ersten Quartal 2022 eine Weiterentwicklung der Autobahn-App. Ziel sei es, die App „noch nutzerfreundlicher und serviceorientierter“ zu gestalten, teilte ein Sprecher der Autobahn GmbH auf Anfrage der Deutschen Presse-Agentur mit. Bei der App 2.0 sollten neue Features viele bisherige Reaktionen der Nutzerinnen und Nutzer berücksichtigen.

Geplant seien Funktionen, die den Service für die Nutzerinnen und Nutzer maßgeblich verbesserten. Ein Beispiel seien „dynamische Informationen“ für Lkw-Fahrerinnen und -Fahrer. Dabei sollen bundesweit freie Stellplätze

ze auf Lkw-Parkplätzen angezeigt werden. Die Autobahn-App sei bislang mehr als 420 000 Mal installiert worden, hieß es. Dies sei eine „deutlich positive Resonanz“. Für die Fortentwicklung der App gelte der Grundsatz „Evolution statt Revolution“. Die App solle zielgenau und kosteneffizient um weitere Funktionen erweitert werden.

Die App war vor drei Monaten gestartet und soll über Umleitungen informieren – und darüber, wann Baustellen oder Unfallstellen wieder aufgelöst werden. Die App zeigt außerdem an, wo und welche Art von Ladesäulen es für Elektroautos gibt. Eine eigenständige Zielführung ist nicht möglich, sondern eine Routenplanung mit anschließender Navigation durch einen vorinstallierten Anbieter – Google Maps oder Apple Karten. Genau das bemängeln Nutzer. (dpa)

SPD für Nord Stream

ERDGAS Russische Pipeline bleibt nach Fertigstellung ein Politikum.

BERLIN. Trotz Kritik des möglichen grünen Koalitionspartners plädiert SPD-Chef Norbert Walter-Borjans für eine Inbetriebnahme der umstrittenen Gaspipeline Nord Stream 2. „Lieferanten kann man sich leider selten nach der Sympathie für ein politisches System aussuchen, das ist beim Öl ganz genauso“, sagte Walter-Borjans der „Augsburger Allgemeinen“.

„Unabhängigkeit sichert man sich meiner Meinung nach nicht dadurch, dass man Verbindungen zu anderen kappt, sondern dass man möglichst viele Verbindungen zu möglichst vielen Partnern hat.“ Deutschland beteilige sich an europäischen Wirt-

schaftssanktionen gegen Russland und engagiere sich für die Einhaltung grundlegender Standards. „Es geht in diesem Fall aber nicht um Handel, sondern um eine Infrastruktur, die uns hilft, den Übergang unseres hochindustrialisierten Landes zur Klimaneutralität zu schaffen“, sagte der SPD-Chef.

Grünen-Chefin Annalena Baerbock hatte sich zuletzt gegen eine Betriebs-erlaubnis für Nord Stream 2 ausgesprochen. Nach europäischem Energierecht müsse der Betreiber der Gaspipeline ein anderer sein, als der, der das Gas durchleite. Gleiches sagte auch CDU-Außenpolitiker Norbert Röttgen. „Das europäische Recht gilt – als Voraussetzung für die Zulassung. Deutschland und Europa dürfen sich von Vladimir Putin nicht erpressen lassen“, sagte er der „Rheinischen Post“ (Samstag). Zugleich warnte Röttgen vor einer Art Handel mit dem Kreml. (dpa)

WIRTSCHAFT IN KÜRZE

Exporteure sind zuversichtlich

BERLIN. Der Außenhandelsverband BGA rechnet trotz Materialmangels und Störungen der globalen Lieferketten mit einem kräftigen Exportwachstum in diesem Jahr. „Wir sind sehr gut ins Jahr gestartet und sehen deshalb trotz einer Abschwächung derzeit keine Anzeichen, unsere Prognose eines nominalen Wachstums von 13 Prozent zu kassieren“, sagte der neue Präsident des Bundesverbandes Groß- und Außenhandel (BGA), Dirk Jandura, der Deutschen Presse-Agentur. Die Warenausfuhren würden das Niveau vor der Corona-Krise überschreiten. (dpa)

IG BCE gegen früheres Kohle-Aus

HANNOVER. Die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) hat die Pläne der möglichen Ampel-Koalition zu einem früheren Kohleausstieg 2030 als Symbolpolitik kritisiert. „Das Ausstiegsdatum 2038 haben wir in der Kommission ja nicht irgendwie ausgekugelt, sondern es gewählt, weil es unter derzeitigen Bedingungen erreichbar ist“, sagte IG-BCE-Vorsitzender Michael Vassiliadis dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Wenn man das Datum nun vorziehen wolle, müsse man die Frage beantworten, wie das gehen soll. Im Sondierungspapier hatten SPD, Grüne und FDP vereinbart, den Kohleausstieg „idealerweise“ bis zum Jahr 2030 zu schaffen. (dpa)

Busfahrer wechseln in die Lkw-Branche

LONDON. Etliche britische Busfahrer entscheiden sich einem Bericht zufolge wegen besserer Löhne für einen Wechsel in die Logistikbranche. Die Abwanderung gehe auf den eklatanten Mangel an Lkw-Fahrern zurück, der die Löhne in der Branche steigen lasse, sagte Bobby Morton von der Gewerkschaft Unite dem Sender Sky News. Busfahrer hätten genauso wie Lkw-Fahrer lange Schichten und nicht genügend Toiletten und Sanitäranlagen zur Verfügung. Der massive Mangel an Lastwagenfahrern hat in den vergangenen Wochen in Großbritannien für erhebliche Probleme gesorgt. (dpa)

G7-Staaten fordern Digitalisierung

LONDON. Die führenden westlichen Industrienationen haben Unternehmen und Regierungen in aller Welt zu einer konsequenteren Digitalisierung von Handelsdokumenten aufgerufen. Technische, kommerzielle und rechtliche Hürden, aufgrund derer noch immer Papierdokumente verlangt würden, müssten abgebaut werden, hieß es in einer Erklärung der G7-Handelsminister nach einem Treffen in London. Darüber hinaus bekannte sich die Gruppe der G7-Staaten, zu der neben Großbritannien und Deutschland auch Frankreich, die USA, Italien, Japan und Kanada gehören, zu offenen digitalen Märkten. (dpa)

ZAHL DES TAGES

200 MILLIARDEN

US-Dollar in bar besitzen die Argentinier nach Berechnungen des Wirtschaftswissenschaftlers Nicolás Gadaño. Das sind zehn Prozent aller sich im Umlauf befindenden Dollar-Scheine weltweit.

SPORT

LINKS OBEN

Abendkleid
und Smoking

HEINZ GLÄSER



Glühwein und Lebkuchen in den Regalen des Discounters unseres uneingeschränkten Vertrauens künden bereits unübersehbar davon: In ziemlich genau zwei Monaten ist schon wieder Weihnachten! Diese optischen Signale werden in Zeiten des Klimawandels immer wichtiger. Denn schreitet er tatsächlich fort, tanzen wir womöglich bald in Badehosen um den Baum, wie es in Brasilien, Südafrika, Neuseeland und überhaupt auf der gesamten Südhalbkugel längst guter Brauch ist. Unter ästhetischen Gesichtspunkten keine schöne Vorstellung übrigens. Aber das nur nebenbei.

Nun gilt es wie alle Jahre, sich für das Fest in Stellung zu bringen. Die nationale Sportwelt hat dabei stets einen Termin kurz vor den Feiertagen im Visier. Im Kurhaus zu Baden-Baden werden dann traditionell die „Sportler des Jahres“ proklamiert. Sogar in der Pandemie. Am 19. Dezember steht die Ehrung zum 75. Mal auf dem Programm. Zu diesem Anlass legen die Damen wieder ihre Abendkleider und die Herren den Smoking an. In vielen Fällen drückt ihre Körpersprache unmissverständlich aus, dass sie sich in Trainingsklamotten deutlich wohler fühlen.

Da die Auszeichnung auf dem Vortum der oftmals ziemlich verhuschten deutschen Sportjournalisten basiert, kann es gewiss nicht schaden, diesen eine kleine Gedankenstütze an die Hand zu geben.

Bundestrainer André Korff jedenfalls ruft nunmehr die stattliche Liste der Erfolge seines Radsport-Schützlings Lisa Brennauer in Erinnerung. Olympiasiegerin, Weltmeisterin, Europa-Meisterin: Das kann sich wahrlich sehen lassen. „Ich habe da nix dagegen“, meint Korff mit Blick auf eine mögliche Verleihung des prestigeträchtigen Preises an die schnelle Allgäuerin.

Zwar ist die Konkurrenz um den Titel im Olympia-Jahr gewaltig. Aber Lisa Brennauer sollte sich schon mal vorsorglich ein schickes Abendkleid zulegen. Kann man ja auch an Heiligabend noch auftragen.

SPRUCH DES TAGES



„Den DFB werde ich mir gesichert nicht antun.“

KARL-HEINZ RUMMENIGGE

Der Ex-Bayern-Vorstandschef spricht sich beim krisengeschüttelten Deutschen Fußball-Bund für einen Neuanfang aus. Er selbst hegt keine Ambitionen.

ONLINE-TIPP

Alle aktuellen Sportnachrichten sowie Bildergalerien, Videos und Hintergründe finden Sie bei uns: www.mittelbayerische.de/sport

Kimmich:
Kritik und
Verständnis

FUSSBALL Der Bayern-Profi löst mit seiner Erklärung zu seinem Impfstatus Diskussionen aus – auch in der Mannschaft.

VON CHRISTIAN KUNZ, WOLFGANG MÜLLER UND SIMONE HUMML

MÜNCHEN. Joshua Kimmich hat in der Impfdebatte Erstaunen hervorgeufen. Das vorläufige Nein des Fußball-Nationalspielers zu einer Corona-Impfung stößt teils auf Unverständnis. Der Mittelfeldstar des FC Bayern machte am Wochenende seine Gedanken in der öffentlich aufgeladenen Impffrage publik.

Er habe „persönlich noch ein paar Bedenken, gerade, was fehlende Langzeitstudien angeht“, sagte Kimmich nach dem 4:0-Sieg gegen Hoffenheim. Der 26-Jährige erklärte auch, dass es „sehr gut möglich“ sei, dass er sich in Zukunft impfen lasse. Kimmich distanzierte sich von „Corona-Leugnern oder Impfgegnern“. Aber es gebe eben auch Menschen, die aus verschiedenen Gründen Bedenken hätten, sagte Kimmich. „Auch das sollte man respektieren, vor allem, so lange man sich an die Maßnahmen hält.“

Trotz aller wissenschaftlicher Erkenntnisse wird die Impfdebatte in Deutschland sehr emotional geführt. Kimmich ist der erste namhafte Bundesliga-Profi, der seinen Status als Ungeimpfter öffentlich begründet.

Soziales Projekt mit Goretzka

Er ist aber auch der Fußball-Star, der im Rahmen seiner Corona-Hilfsaktion „Solidarität im Kleinen wie im Großen“ wünscht – wenngleich das Projekt „We Kick Corona“ von ihm und Kollege Leon Goretzka weit vor den ersten Impfungen gegründet wurde und unstrittig schon vielen Menschen geholfen hat. „Als Vorbild, aber auch als Fakt wäre es besser, er wäre ge-

impft“, sagte der langjährige Bayern-Chef Karl-Heinz Rummenigge. Die „Bild“ berichtete von fünf ungeimpften Bayern-Profis, das würde eine Impfquote von mehr als 80 Prozent bedeuten. Sie machte auch den Impfstatus von Kimmich öffentlich. Danach empfand der Mittelfeldstar es notwendig sich zu äußern, in dem er auch auf seine gelebte Solidarität und die Einhaltung aller vorgegebenen Corona-Maßnahmen hinwies.

Zwei Tests in der Woche

Nicht geimpfte Profis müssen sich zwei wöchentlichen PCR-Tests oder Fremd-Antigentests an allen Trainings-, Spiel- und Reisetagen unterziehen. Im Falle einer Infektion müssten sie grundsätzlich länger in Quarantäne. Solch ein Szenario wäre für alle Beteiligten bitter, sagte Mannschaftskollege Thomas Müller. Der Vizekapitän sieht verschiedene Facetten. Aus Sicht als „Freund“ sei es eine „absolut akzeptable Entscheidung“, sagte Müller. Als „Teamkollege“ und mit dem Blick auf die Pandemie-Lage wäre eine Impfung besser. „Aber genauso muss man irgendwie auch versuchen, das zu respektieren. Das ist ein schmaler Grat, das ist ein ethische, moralische Diskussion“, sagte der 32-Jährige.

Von einem „Missverständnis, das sich bei vielen Menschen hartnäckig hält“, sprach Carsten Watzl, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Immunologie. Nebenwirkungen einer Impfung träten immer innerhalb von wenigen Wochen nach der Impfung auf. „Danach ist die Immunreaktion abgeschlossen und der Impfstoff ist aus dem Körper verschwunden. Was offensichtlich viele Menschen unter Langzeitfolgen verstehen, nämlich dass ich heute geimpft werde und nächstes Jahr eine Nebenwirkung auftritt, das gibt es nicht“, sagte er. Spätestens bei Spielen, in denen Fans nur unter Einhaltung der 2G-Regel in die Stadien dürfen, könnte eine Debatte über Privilegien für Stars, die in der Pandemie trotz Lockdowns weitgehend weiterspielen durften, entbrennen.



2. LIGA

Der 1. FC Nürnberg ist weiter als einziges Team ungeschlagen.

SEITE 12



Joshua Kimmich (rechts) steht nach dem 4:0-Heimsieg des FC Bayern gegen Hoffenheim im Fokus. Vizekapitän Thomas Müller fächert die Facetten der Diskussion auf.

FOTO: SVEN HOPPE/DPA

DAS SPIEL

Erfolg: Julian Nagelsmann durfte am heimischen Fernseher die nächste Torshow seines FC Bayern bejubeln. Der 34-Jährige, der sich nach einer Corona-Infektion in seiner Küche ein „kleines Analysezentrum“ mit großem Bildschirm, Laptop und iPad gebaut hat, freute sich am Samstag über ein unterhaltsames 4:0 (2:0) der Münchner gegen die TSG Hoffenheim.

Torschützen: Serge Gnabry (16. Minute), Robert Lewandowski (30.) sowie die Joker Eric Maxim Choupo-Moting (82.) und Kingsley Coman (87.) dokumentierten den Qualitätsunterschied. Erstmals seit März 2020 waren am Samstag wieder 75 000 Zuschauer in München zugelassen, 60 000 kamen. Die Südkurve sang lautstark. Dino Toppmöller vertrat Nagelsmann als Coach.

Das Kapitel van Bommel ist beendet

BUNDESLIGA Nach der vierten Niederlage in Serie trennt sich der VfL von seinem Trainer.

WOLFSBURG. Überraschend schnell und als erster Bundesligist in dieser Saison schickte der VfL Wolfsburg Trainer Mark van Bommel in die Wüste. „Es gab unter dem Strich mehr trennende als verbindende Faktoren“, sagte Sport-Geschäftsführer Jörg Schmidtke laut Vereinsmitteilung gestern. „Die Überzeugung, in dieser Konstellation aus der sportlich schwierigen Situation herauszukommen und schnellstmöglich die Kehrtwende herbeizuführen, hat gefehlt und uns zu dem Entschluss kommen lassen, die Zusam-



Überrascht: Mark van Bommel hat mit der Entlassung offenbar nicht gerechnet.

FOTO: INA FASSBENDER/AFP

menarbeit zu beenden.“ Van Bommel selbst war auf die Entscheidung offenbar nicht vorbereitet. „Ich bin überrascht und enttäuscht von der Entscheidung, weil ich überzeugt davon bin, dass wir es gemeinsam geschafft

hätten, in die Erfolgsspur zurückzukehren“, sagte er. „Ich wünsche der Mannschaft, dass sie es schnell schafft, das Ruder wieder herumzureißen.“

Nach starkem Saisonstart mit zwischenzeitlicher Tabellenführung blieb der VfL zuletzt acht Pflichtspiele in Serie sieglos. Das 0:2 am Samstag gegen den SC Freiburg war die vierte Niederlage für Wolfsburg in Deutschlands höchster Fußball-Spielklasse in Serie. Der VfL trat bei seinen verlorenen Partien allerdings nie desolat auf. Gegen Freiburg waren die Wölfe nicht die deutlich schwächere Mannschaft gewesen. Nach der Partie hatte öffentlich nicht viel bis gar nichts auf eine baldige Trennung hingedeutet. Die Verantwortlichen hielten sich mit kritischen Aussagen zurück. Van Bommel selbst war überzeugt, die Mannschaft mit der

Fortsetzung seiner noch vor einigen Wochen erfolgreichen Arbeit wieder zu Siegen zu führen.

Van Bommel hatte den Champions-League-Teilnehmer erst in diesem Sommer von Oliver Glasner übernommen, der zu Eintracht Frankfurt gewechselt war. Beim 0:2 gegen Freiburg hatten einige Fans im Stadion mit „Mark-van-Bommel-raus“-Rufen die Ablösung des Coaches gefordert. SCF-Trainer Christian Streich hatte seinen Kollegen unterstützt und gesagt: „Wenn da mal ein paar Leute rufen, sollte man das auch nicht überbewerten.“

Wie das Wolfsburger Trainerteam für die kommenden Partien aussieht, steht noch nicht fest. Informationen darüber sollen „zeitnah“ erfolgen, teilte der Verein mit. (dpa)

FUSSBALL

1. Bundesliga

Mainz – Augsburg	4:1
Bayern München – Hoffenheim	4:0
Leipzig – Fürth	4:1
Wolfsburg – Freiburg	0:2
Bielefeld – Dortmund	1:3
Hertha BSC – Mönchengladbach	1:0
Köln – Leverkusen	2:2
Stuttgart – Union Berlin	1:1
Bochum – Frankfurt	2:0

1. Bayern München (M)	9	7	1	1	33:8	22
2. Borussia Dortmund	9	7	0	2	25:15	21
3. SC Freiburg	9	5	4	0	14:6	19
4. Bayer 04 Leverkusen	9	5	2	2	23:14	17
5. Union Berlin	9	4	4	1	13:10	16
6. RB Leipzig	9	4	2	3	20:9	14
7. 1. FSV Mainz 05	9	4	1	4	12:9	13
8. 1. FC Köln	9	3	4	2	15:16	13
9. VfL Wolfsburg	9	4	1	4	9:12	13
10. Hertha BSC	9	4	0	5	11:21	12
11. 1899 Hoffenheim	9	3	2	4	17:15	11
12. Bor. Mönchengladbach	9	3	2	4	10:12	11
13. VfB Stuttgart	9	2	4	3	14:15	10
14. VfL Bochum (N)	9	3	1	5	7:16	10
15. Eintracht Frankfurt	9	1	5	3	9:14	8
16. FC Augsburg	9	1	3	5	5:18	6
17. Arminia Bielefeld	9	0	5	4	5:14	5
18. Greuther Fürth (N)	9	0	1	8	6:24	1

Fr, 29.10., 20.30 Uhr: Hoffenheim – Hertha BSC; Sa, 30.10., 15.30 Uhr: Dortmund – Köln, Leverkusen – Wolfsburg, Union Berlin – Bayern München, Freiburg – Fürth, Bielefeld – Mainz, 18.30 Uhr: Frankfurt – Leipzig; So, 31.10., 15.30 Uhr: Augsburg – Stuttgart, 17.30 Uhr: Mönchengladbach – Bochum; Fr, 05.11., 20.30 Uhr: Mainz – Mönchengladbach.

2. Bundesliga

Paderborn – Hamburg	1:2
Aue – Ingolstadt	1:0
Kiel – Darmstadt	1:1
Düsseldorf – Karlsruhe	3:1
Nürnberg – Heidenheim	4:0
Schalke – Dresden	3:0
St. Pauli – Rostock	4:0
Jahn Regensburg – Hannover	3:1
Sandhausen – Bremen	2:2

1. FC St. Pauli	11	8	1	2	27:10	25
2. SSV Jahn Regensburg	11	6	4	1	24:12	22
3. FC Schalke 04 (A)	11	7	1	3	20:11	22
4. 1. FC Nürnberg	11	5	6	0	16:7	21
5. SC Paderborn 07	11	5	3	3	22:13	18
6. Hamburger SV	11	4	6	1	18:13	18
7. SV Darmstadt 98	11	5	2	4	25:14	17
8. Karlsruher SC	11	4	4	3	17:15	16
9. Fortuna Düsseldorf	11	4	3	4	17:17	15
10. SV Werder Bremen (A)	11	4	3	4	16:17	15
11. 1. FC Heidenheim	11	4	3	4	12:17	15
12. Dynamo Dresden (N)	11	4	1	6	13:15	13
13. FC Hansa Rostock (N)	11	3	2	6	11:19	11
14. Hannover 96	11	3	2	6	8:16	11
15. Holstein Kiel	11	2	4	5	11:21	10
16. SV Sandhausen	11	2	3	6	11:23	9
17. Erzgebirge Aue	11	1	4	6	8:18	7
18. FC Ingolstadt 04 (N)	11	1	2	8	7:25	5

Fr, 29.10., 18.30 Uhr: Darmstadt – Nürnberg, Heidenheim – Schalke; Sa, 30.10., 13.30 Uhr: Bremen – St. Pauli, Hannover – Aue, Dresden – Sandhausen, 20.30 Uhr: Hamburg – Kiel; So, 31.10., 13.30 Uhr: Karlsruhe – Paderborn, Rostock – Düsseldorf, Ingolstadt – Jahn Regensburg; Fr, 05.11., 18.30 Uhr: Kiel – Dresden, Nürnberg – Bremen.

BAYERISCHE STATISTIK

1. Liga

Bayern München – TSG Hoffenheim 4:0 (2:0) **München:** Neuer – Pavard, Upamecano, Lucas Hernandez (46. Süle), O. Richards – Kimmich, Sabitzer (76. Tolisso) – Gnabry (76. L. Sané), Th. Müller (65. Choupo-Moting), Musiala (70. Coman) – Lewandowski
Hoffenheim: O. Baumann – Posch, Grillitsch, C. Richards – Akpoguma (26. Rutter), Samassékou (57. Rudy), Geiger (83. Stiller), Raum – Bebout (82. Adamjan), Kramaric, Bruun Larsen (57. Skov)
SR: Jöllenbeck (Freiburg am Neckar); **Zuschauer:** 60 000; **Tore:** 1:0 Gnabry (16.), 2:0 Lewandowski (30.), 3:0 Choupo-Moting (82.), 4:0 Coman (87.)
RB Leipzig – SpVgg Greuther Fürth 4:1 (0:1) **Leipzig:** Gulacsi – Mukiele, Orban, Gvardiol – Henrichs (46. Simakan), Haidara, Kampl (46. Y. Poulsen), Angelino – Forsberg (64. Szoboszlai), Nkunku (85. Novoa Ramos) – A. Silva (64. Adams)
Fürth: Funk – Meyerhöfer, Bauer, Vieregger, Wilms (72. G.–L. Itter) – Griesbeck, Christiansen – Leweling, Itten (82. Abiama), Dudziak (82. A. Barry) – Hrgota (72. T. Tillman)
SR: Dingert (Lebecksmühle); **Zuschauer:** 24 758; **Tore:** 0:1 Hrgota (45./Foulelfmeter), 1:1 Y. Poulsen (46.), 2:1 Forsberg (53./Foulelfmeter), 3:1 Szoboszlai (65.), 4:1 Novoa Ramos (88.)
FSV Mainz 05 – FC Augsburg 4:1 (3:0) **Mainz:** Zentner – S. Bell, Hack, Niakhaté – Widmer (82. Brosinski), Kohr, Martin – Lee (64. Barreiro Martins), Boetius (76. Stöger) – Onisiwo (82. Ad. Szalai), Burkardt (76. Ingvarsson)
Augsburg: Gikiewicz – Gumny (46. Strobl), Gouwelleuw, Oxford – Caligiuri (84. Sarenren-Bazee), A. Maier, Gruetz, Iago – Vargas (85. Framberger), An. Hahn (73. Pedersen) – Cordova (46. Zeqiri)
SR: Hartmann (Wangen); **Zuschauer:** 19 400; **Tore:** 1:0 Onisiwo (10.), 2:0 S. Bell (15.), 3:0 Burkardt (26.), 3:1 Zeqiri (69.), 4:1 Burkardt (71.)
Torjäger, 10 Tore: Lewandowski (München); **9:** Haaland (Dortmund); **8:** Schick (Leverkusen); **7:** Awoniyi (FC Union Berlin)

2. Liga

1. FC Nürnberg – 1. FC Heidenheim 4:0 (1:0). SR: Siewer (Drolshagen); **Zuschauer:** 23 056; **Tore:** 1:0 Möller Daehli (45.), 2:0 Schuranow (52.), 3:0 Geis (66.), 4:0 M. Malone (89./Eigentor)
Aue – Ingolstadt 1:0 (0:0). SR: Nicolas Winter (Scheibhardt); **Zuschauer:** 7349; **Tor:** 1:0 Sijacic (62.); **Rot:** Fandrich (89./Unsportlichkeit) – **Torjäger, 11:** Terodde (Schalke); **10:** Burgstaller (St. Pauli); **8:** Michel (Paderborn) Pfeiffer, Tietz (beide Darmstadt)

Starker Club gibt sich bescheiden

2. LIGA Fünfter Sieg, siebtes Zu-Null-Spiel: Nürnberg beweist beim 4:0 gegen Heidenheim seine Qualitäten. Coach Klauß bleibt zurückhaltend.

VON MARTIN MORAVEC

NÜRNBERG. Das Sonderlob von seinem Trainer Robert Klauß hatte sich Nürnbergs Dauerläufer Lino Tempelmann verdient. Mit zwei Torvorlagen und vielen kraftvollen Antritten führte der Mittelfeldspieler die in der 2. Fußball-Bundesliga weiter ungeschlagenen Franken zum höchsten Saisonsieg. „Er hat wirklich ein super Spiel gemacht“, lobte Klauß den 22-Jährigen nach dem eindrucksvollen 4:0 (1:0) gegen den 1. FC Heidenheim und schwärmte von dessen „extremer Dynamik“.

„Wir haben ein bisschen gebraucht, um ins Spiel zu kommen. Mit der Dauer des Spiels wurde es immer besser. Auf dem Platz in der zweiten Halbzeit hat es sich einfach nur geil angefühlt“, sagte der emsige Tempelmann, der am Samstag „natürlich happy“ über seine zwei Vorlagen war. „Wir haben gezeigt, wie wir Fußball spielen können. Mit den Fans im Rücken hat es einfach nur Spaß gemacht.“

Die Zuschauer im Max-Morlock-Stadion bekamen schon richtig Laune auf die Bundesliga und skandierten: „Nie mehr 2. Liga.“ Mit seinem fünften Dreier hat sich der Club zumindest ganz oben festgesetzt. „Wir sind total euphorisch“, meinte Tempelmann, der vom SC Freiburg ausgeliehen ist. Die Nürnberger müssen aber am Dienstag (20.45 Uhr) im DFB-Pokal gleich wieder gegen den Hamburger SV ran.

Wie steht es um die Gefahr, abzuheben? „Generell ist unsere Mannschaft keine Mannschaft, die dazu neigt, falsche Schlüsse zu ziehen oder zu viel zu träumen“, sagte Klauß nach dem siebten Zu-Null-Spiel seines Teams in dieser Saison. Seine Spieler könnten ihre Leistungen „schon realistisch“ einschätzen.

Mühseliger Beginn

Der Start der Nürnberger vor 23 056 Zuschauern war fast schon gewohnt zäh – dafür ging es Ende der ersten Hälfte so richtig ab. Erst zielte Erik Schuranow nach einer Ablage von Nikola Dovedan am rechten Pfosten vorbei, dann sorgte Mats Möller Daehli in der 45. Minute doch für den ersten



Überzeugend: Leihgabe Lino Tempelmann (rechts) jubelt mit Erik Schuranow über dessen Treffer zum 2:0.

FOTO: DANIEL KARMANN/DPA

NOTIZEN AUS DER 2. LIGA

Schlusslicht: Ingolstadts Coach André Schubert muss nicht nur das 0:1 gegen Aue verkraften. Sein Stürmer Dennis Eckert Ayensa hat sich bei dem Spiel einen Schlüsselbeinbruch zugezogen und wird länger ausfallen. Auch Christian Gebauer (Muskelfverletzung) wird den Schanzern wochenlang fehlen.

Tabellenführer: Der FC St. Pauli feierte gegen Rostock mit dem 4:0 (2:0) seinen fünften Sieg in Serie. Es trafen Irvine (12.), Kyereh (18.), Burgstaller (61.) und Makienok (78.). Das Duell war als Hochrisikospiele eingestuft. Doch da die Gäste ihr Kartenkontingent wegen der 2G-Regelung zurückgaben, blieb es ruhig.

Franken-Jubel. Tempelmann bediente den im Rückraum lauernnden Norweger, der aus 17 Metern traf. Mit dem 2:0 durch Schuranow (52.), der bei seinem wuchtigen Rechtsschuss im Strafraum erneut von Tempelmanns Vorarbeit profitierte, wuchs das Selbstvertrauen der Nürnberger weiter. Sie hatten allerdings auch zweimal bei Kopfbällen von Heidenheims Stürmer Tim Kleindienst (45.+2, 63.) etwas Glück.

„Nach dem 2:0 hat es Spaß gemacht, wie die Jungs weiter nach vorne gespielt haben“, lobte Klauß und freute sich über die „Beschwingtheit und Leichtigkeit“ im Spiel seiner Mannschaft. „Das war gut anzusehen“, und

habe eben „nicht nur nach harter Arbeit“ ausgesehen, sondern sich auch gut angefühlt. Die Lücken in der Heidenheimer Defensive wurden danach immer riesiger.

Noch nicht alles perfekt

Ein Freistoßtreffer von Johannes Geis (66.) und ein Eigentor von Maurice Malone (89.) rundeten den erfolgreichen Nachmittag für den Club ab. „Es fühlt sich super an, es tut sehr gut, auch mal ein Spiel früh entschieden zu haben“, sagte Kapitän Enrico Valentini. „Ich nehme es mit, wir wissen aber auch, dass noch nicht alles perfekt läuft.“ (dpa)

VOM FUSSBALL

Max Verstappen gewinnt in Austin

AUSTIN. WM-Spitzenreiter Max Verstappen hat zum ersten Mal in seiner Karriere den Grand Prix in den USA gewonnen und seinen Vorsprung auf Formel-1-Rekordweltmeister Lewis Hamilton ausgebaut. Der Niederländer war am Sonntag in Austin 1,3 Sekunden schneller als Hamilton und hat fünf Rennen vor dem Saisonende nun zwölf Punkte Vorsprung. Aston-Martin-Pilot Sebastian Vettel schleppt sich nach einer Strafversetzung wegen neuer Motorenteile von Startplatz 18 als Zehnter noch in die Punkte. Mick Schumacher wurde im Haas 16. (dpa)

Tuchels Team bleibt Tabellenführer

LONDON. Thomas Tuchel hatte nach dem 7:0-Kantersieg im deutschen Trainer-Duell gleich Trost für seinen Kollegen Daniel Farke parat, nachdem sein FC Chelsea kein Pardon mit Aufsteiger Norwich City kannte. „Ich hoffe, er hält den Kopf oben und kommt mit seinem Team wieder auf Kurs“, sagte Tuchel. Mit nur zwei Punkten ist Farkes Team weiter Tabellenletzter. Chelsea hingegen verteidigte mit Antonio Rüdiger und Kai Havertz in der Startelf, aber ohne den wegen einer Oberschenkelverletzung fehlenden Timo Werner souverän seine Spitzenposition. Der 22-jährige Mason Mount war mit drei Treffern überragender Spieler beim Sieger. (dpa)

Liverpool hält ManU in Schach

MANCHESTER. Der FC Liverpool hält mit einem klaren Auswärtssieg bei Rivalen Manchester United Anschluss an Tabellenführer FC Chelsea. Die Reds von Trainer Jürgen Klopp setzten sich mit 5:0 (4:0) im Spitzenspiel der Premier League durch. Der Ex-Leipziger Naby Keita (5. Minute), Diogo Jota (13.) und der überragende Mohamed Salah mit einem Dreierpack (38./45.+3/50.) trafen für die überlegenen Gäste. Man United, das die dritte Liga-Niederlage aus den vergangenen vier Spielen kassierte, musste nach einer Roten Karte des zuvor eingewechselten Paul Pogba (60.) lange in Unterzahl spielen. (dpa)

3. LIGA

Köllner kritisiert Elfmeter

SAARBRÜCKEN/MÜNCHEN. In der Schlussphase klatschte Trainer Michael Köllner noch einmal kraftvoll in die Hände und schrie seine Spieler nach vorne. Der TSV 1860 München ist in der 3. Fußball-Liga aber mal wieder nicht über ein Remis hinausgekommen. Die Löwen mussten sich am Samstag beim 1:1 (0:0) gegen den 1. FC Saarbrücken schon mit ihrem achten Unentschieden der Saison begnügen – mehr hat kein anderer Konkurrent.

„Es fehlen Nuancen für die Siege, und in den nächsten Wochen werden wir uns dafür belohnen“, sagte Köllner nach dem siebten Spiel der Münchner nacheinander ohne Dreier.

Merveille Biankadi hatte die Löwen in einem unterhaltsamen Spiel in Führung geschossen (58.). Einen von Stephan Salger verursachten Strafstoß verwandelte Julian Günther-Schmidt (81.) zum Ausgleich für die Gastgeber. „Ich habe mir den Elfmeter angeschaut und das war keiner. Saarbrücken ist dann durch ein Geschenk vom Schiri zum 1:1 gekommen“, kritisierte Köllner. Und auf die Dauer-Remis hat keiner mehr Lust. „Ich kann die ganzen Remis ehrlicherweise nicht mehr sehen“, sagte Biankadi. (dpa)

KELLERKINDER

Resignierende Worte in Fürth, Wutrede in Augsburg

FÜRTH/AUGSBURG. Die Worte von Stefan Leitl gleichen sich Woche für Woche. Als „sehr bitter“ bezeichnete der Kleeblatt-Coach das 1:4 bei RB Leipzig in der Fußball-Bundesliga.

Wieder einmal hat es über 90 Minuten nicht gereicht für die Franken, wieder einmal standen sie nach einer verdienten Führung am Ende ohne Punkte da. Dabei schienen die Einzelgespräche, die Leitl mit seinen Spielern unter der Woche geführt hatte, zunächst zu wirken. Die Kleeblätter waren das aggressivere Team, hätten in Halbzeit eins schon mit zwei, drei Toren in Führung gehen können. Doch es traf unmittelbar vor dem Pausenpfeiff nur Kapitän Branimir Hrgota per Foulelfmeter.

Gegen Leipzig, das in der zweiten Hälfte mit vier Toren davonzog und durch den Sieg in der Tabelle nach oben kletterte, zeigte sich erneut, dass



Augsburgs Torwart Rafal Gikiewicz macht seinem Unmut Luft.

FOTO: EIBNER/ BEAUT.SPORTS/KOHRING

Fürth in der höchsten Spielklasse über die vollen 90 Minuten nur schwer dagegenhalten kann. „Man hat auch gesehen nach dem 2:1, dass wir dem nichts mehr entgegensetzen hatten“, bestätigte Leitl. Nach nur einem Punkt aus neun Partien stellt sich allerdings die Frage: Reicht die Zeit

SSV JAHN REGENSBURG

Zweite Bundesliga – Saison 2021/2022



Max Besuschkow (Mitte), Andreas Albers (rechts) und ihre Jahn-Kollegen mussten sich nach der Pause noch ordentlich strecken.

FOTO: ANDREAS NICKL

Der Jahn macht es spannend

FUSSBALL Nach starker erster Halbzeit müssen die Regensburger gegen Hannover zittern – verteidigen aber letztlich ihren Platz im Spitzenfeld.

VON FELIX KRONAWITTER

REGENSBURG. Nicht wenige der 8462 Zuschauer dürften sich am Sonntag-nachmittag an ein Duell, das einen Monat zurücklag, erinnern haben. Wie schon beim 3:2-Sieg gegen Erzgebirge Aue machte es Fußball-Zweitligist SSV Jahn Regensburg auch beim 3:1 (2:0) gegen Hannover 96 unnötig spannend. Am Ende gab es aber dennoch den sechsten Saisonsieg zu bejubeln. Die Oberpfälzer lassen sich nicht verdrängen aus dem Spitzenfeld.

„In Summe war es ein verdienter Sieg für uns“, analysierte Jahn-Trainer Mersad Selimbegovic treffend. Sein Team habe etwas gebraucht, um ins Spiel zu kommen. Dann waren die Regensburger aber da – und wie. Der Führungstreffer war ein richtiges Schmanke! Benedikt Saller bediente Sarpreet Singh. Die Leihgabe des FC Bayern spazierte durch den Strafraum und traf sehenswert zum 1:0 (16.). „Ab dem Moment haben wir das Zepter komplett in die Hand genommen“, sagte der Jahn-Coach.

Boukhalfa nutzt ein Geschenk

Carlo Boukhalfa (22.) nutzte ein 96-Geschenk zum frühen Doppelschlag. Nach einer kuriosen Bogenlampe drückte er den Ball über die Linie. War das Duell mit 96-Keeper Martin Hansen wirklich regelkonform? „Ich denke schon, ansonsten hätte der Schiedsrichter etwas gesagt“, erklärte der Neuzugang, der für Benedikt Gimber, der nach seiner Erkältung noch nicht bei vollen Kräften war, an der Seite von Max Besuschkow auf der Doppelsechs agierte. Der 22-Jährige selbst hätte dafür sorgen können, dass bereits in der ersten Halbzeit alles klar ist. Mit einem

Schuss aus rund 50 Metern wollte er den Hannoveraner Keeper überlisten. Ein Plan, der nur knapp nicht aufgegangen ist. „Das ärgert mich natürlich schon ein bisschen. Das wäre eine super Sache gewesen“, sagte Boukhalfa, den der Dreier aber letztlich tröstete. Auch Erik Wekesser (34./41.) hatte Einschussmöglichkeiten. Babis Makridis scheiterte im Eins-gegen-Eins an Hansen (37.). Die Gäste waren gut bedient mit dem 0:2.

„Wir sind hochverdient mit einer 2:0-Führung in die Kabine gegangen“, analysierte Selimbegovic und fügte aber hinzu: „Zur Pause müssen wir eigentlich noch höher führen, dann wäre es für Hannover noch schwieriger oder letztlich weniger spannend ge-

worden.“ Auch Benedikt Saller, der erneut für Gimber die Kapitänsbinde trug, ärgerte sich, dass der Jahn Hannover nicht bereits in der ersten Halbzeit völlig demonstrierte. „Wenn wir da ein bisschen kaltschnäuziger sind, dann steht es 4:0 zur Pause. Und dann brennt hier gar nichts mehr an.“

Hannovers Coach Jan Zimmermann war entsprechend bedient zur Pause und brachte frische Kräfte. Unter anderem den Ex-Regensburger Sebastian Stölze. Sein ebenfalls eingewechselter Kollege Sebastian Kerk (54.) brachte Hannover zurück ins Spiel. Sein Freistoß segelte vorbei an Freund und Feind ins Jahn-Tor. Von der Sonne war Keeper Alexander Meyer dabei nach eigener Auskunft nicht geblendet. „Ich

musste warten, was in der Mitte passiert“, erklärte er. „Der war einfach gut getreten. Da sieht man dann als Torhüter immer ein bisschen komisch aus.“ Hannover sei in der zweiten Halbzeit „all in“ gegangen, sagte er. Sein Coach sah das ähnlich. „Nach dem Anschlusstreffer waren sie drauf und dran, den Ausgleichstreffer zu machen. Das Spiel war auf Messers Schneide bis zum 3:1.“

Zwarts belebt das Jahn-Spiel

Kerk (70./79) hatte noch einen weiteren Treffer auf dem Fuß. Der Jahn hatte dagegen seine Offensivpower in der Kabine gelassen. Die kam erst wieder mit der Einwechslung von Joel Zwarts zurück. Der Niederländer verzog in der 82. Minute noch knapp. In der Nachspielzeit machte er alles klar. Der Joker blieb eiskalt. „Mit seiner Einwechslung haben wir die Bälle vorne wieder besser festgemacht“, lobte Selimbegovic den 22-Jährigen für seinen starken Auftritt in der Schlussviertelstunde.

„Die Jungs haben vieles richtig umgesetzt“, erklärte Selimbegovic, der in einigen Bereichen aber noch Verbesserungsbedarf sieht. „Kurz den Moment genießen und weiter machen“, forderte der Jahn-Coach, dessen Fokus sich nun auf den DFB-Pokal richtet. Dort war für die Regensburger in der vergangenen Saison erst gegen Werder Bremen im Viertelfinale Endstation. Die Pokalreise soll erneut nicht so schnell enden.

Am kommenden Mittwochabend ist Hansa Rostock zu Gast im Jahnstadion. Der Aufsteiger hatte am elften Spieltag mit 0:4 beim FC St. Pauli das Nachsehen. Die Hamburger sind das einzige Team, das in dieser Zweitliga-Saison noch besser unterwegs ist als der Jahn. Der hat durch den Sieg gegen die Niedersachsen seinen Platz im Spitzenfeld verteidigt. Der FC Schalke 04, der nun richtig Fahrt aufgenommen hat, und der immer noch ungeschlagene bayerische Rivale 1. FC Nürnberg lauern hinter den erfolgreichen Oberpfälzern, die auch im Pokal gegen den Ligakonkurrenten mit einem Drama wie gegen Aue oder Hannover leben könnten, solange es erneut ein happy end für sie gibt.



Der eingewechselte Joel Zwarts traf in der Nachspielzeit zum erlösenden 3:1 für den SSV Jahn Regensburg.

FOTO: ANDREAS NICKL

STATISTIK

Jahn – Hannover 96 3:1 (2:0)

Jahn Regensburg: Meyer – Saller, Breitkreuz, Elvedi, Wekesser – Besuschkow (90.+2 Guwara), Boukhalfa (75. Zwarts) – Beste (90.+1 Nachreiner), Makridis (66. Gimber), Singh (75. Faber) – Albers
Hannover 96: Hansen – Muroya (85. Weydandt), Franke, Börner, Hult – Ondoua, Frantz (46. Kaiser), Trybull (37. Beier) – Muslija (46. Kerk), Hinterseer, Maina (46. Stölze)
SR: Sven Waschitzki (Essen); **Zuschauer:** 8462 ; **Tore:** 1:0 Singh (17.), 2:0 Boukhalfa (22.), 2:1 Kerk (54.), 3:1 Zwarts (90.+2)

ONLINE-TIPP



Bildergalerien, Videos und viele Hintergrundberichte rund um den SSV Jahn Regensburg finden Sie bei uns im Internet.
www.mittelbayerische.de/jahn

BESTE

BESTE

BESTE

// Autohaus Baudisch

Ihre Nr. 1 für **KW** in und um Regensburg

www.autohaus-baudisch-gmbh.de

Jahn Strom

der Versorger.

REWAG

rewag.de/jahnstrom

➔ **W.u.E. Schwabenbauer GmbH**

Servicecenter Brunata Metrona

➔ **Legionellen Testcenter**

www.legionellentestcenter.de

➔ **Brandschutz Schwabenbauer**

www.brandschutz-schwabenbauer.de

Tel: 0941/35529 · E-Mail: wue@schwabenbauer-gmbh.de

Dallmeier

www.dallmeier.com

PLATZHIRSCH

GSTANDNER BODEN-PREMIUMPARTNER

www.platzhirsch.bayern

Wohnen · Kochen · Schenken

SCHREINER

seit 1874

+49 (0)941 - 58 00 1

www.schreiner-regensburg.de

Olitzscher & Rothe

Ingenieur Stahlbau GmbH

www.olitzscher.com

Volksbank Raiffeisenbank

Regensburg-Schwandorf eG

Meine Nummer Eins

WWW.VR-RS.DE

VALENTUM

KOMMUNIKATION

Marketing. Design. Event.

1:0

für Ihre Werbung

www.valentum-kommunikation.de

MOSER

TRACHTENWELT

MOSER

www.trachten.de

SPORT IN KÜRZE

Silbermedaille bei der Turn-WM

KITAKYUSHU. Als Pauline Schäfer-Betz ihren Abgang sicher gelandet hatte, riss sie beide Arme hoch. In diesem Moment im General Gymnasium von Kitakyushu konnte die 24 Jahre alte Chemnitzerin noch nicht wissen, dass sie bei den Turn-Weltmeisterschaften in Japan Silber und damit ihre dritte WM-Medaille am Schwebebalken gewinnen würde. Doch nach einem sauberen Vortrag und 13,80 Punkten standen die Chancen für einen weiteren Podestplatz nach ihrem Titelgewinn 2017 und WM-Bronze 2015 gut. Wenig später fiel Druck von der gebürtigen Saarländerin ab. „Ich bin superhappy und stolz“, kommentierte Schäfer-Betz ihren zweiten Platz. Allein die Japanerin Urara Ashikawa turnte mit 14,10 Punkten einen höheren Wert auf dem Balken. (dpa).

In Valencia purzeln Rekorde

VALENCIA. Der Wattenscheider Amanuel Petros hat den deutschen Halbmarathon-Rekord in Valencia verbessert. In 1:00:09 Stunden unterbot der in Eritrea geborene 26 Jahre alte Leichtathlet gestern die mehr als 28 Jahre alte Uralt-Bestmarke von Carsten Eich (1:00:34) um 25 Sekunden. Bei den Frauen sorgte Letesenbet Gidey bei ihrem Debüt über diese Distanz in 1:02:52 Stunden für einen fabelhaften Weltrekord. Die Äthiopierin steigerte den Rekord der Kenianerin Ruth Chepngetich um 1:10 Minuten. (dpa)

Der Champion der MotoGP steht fest

MISANO. Der Franzose Fabio Quartararo (Yamaha) hat sich beim Motorrad-Grand-Prix im italienischen Misano vorzeitig den WM-Titel in der MotoGP gesichert. Da WM-Rivale Francesco Bagnaia (Ducati) aus Italien bei dem Rennen gestern in Führung liegend stürzte und ausschied, reichte Quartararo ein vierter Platz. Damit ist dem Franzosen zwei Rennen vor Saisonende der Titel nicht mehr zu nehmen. Den Tagessieg holte sich der Spanier Marc Marquez (Honda). Publikumsbeliebling Valentino Rossi (Yamaha) beendete das letzte Heimrennen seiner Karriere auf Position zehn. (dpa)

Golfprofi Schmid Elfter auf Mallorca

MAXHÜTTE-HAIDHOF. Golf-Jungprofi Matthias Schmid hat seine dritte Top-Ten-Platzierung auf der European Tour knapp verpasst. Der 23-Jährige spielte zum Abschluss der Mallorca Golf Open eine 71er-Runde und beendete das Turnier mit 271 Schlägen auf dem elften Rang. Der ehemalige Europameister war erst in diesem Sommer nach der British Open vom Amateursprofilager gewechselt. Der Däne Jeff Winther holte seinen Sieg auf der Europa-Tour. Der 33-Jährige gewann auf dem Par-70-Kurs mit 265 Schlägen. Der ehemalige Weltranglisten-Erste Martin Kaymer kam bei der mit einer Million Euro dotierten Veranstaltung im Golf-Club Santa Ponsa mit 276 Schlägen auf den geteilten 34. Rang. (dpa)



Der Oberpfälzer Matthias Schmid verpasst die Top Ten knapp.

FOTO: RICHARD SELLERS/DPA-ARCHIV

DSV-Team hat noch Nachholbedarf

SKI ALPIN Beim Weltcupauftakt verpassen die Herren die Top Ten. Dafür bietet US-Star Shiffrin den 20 000 Zuschauern eine Show.

SÖLDEN. Die deutschen Alpin-Asse verließen den berüchtigten Rettenbachferner mit gemischten Gefühlen. Stefan Luitz haderte, Alexander Schmid wirkte hin- und hergerissen, Marlene Schmotz war mit ihrem Comeback letztlich zufrieden. Während die amerikanische Ausnahme-Skirennfahrerin Mikaela Shiffrin beim Saisonauftakt in Sölden ihren 70. Weltcup-Sieg feierte und der Schweizer Marco Odermatt immerhin seinen fünften Erfolg bejubeln durfte, blieben zumindest die deutschen Herren in Summe hinter den Erwartungen.

Luitz fuhr im Riesenslalom am Sonntag mit 1,35 Sekunden Rückstand auf Rang 17. Schmid (+1,53), der nach dem ersten Durchgang noch Siebter gewesen war, belegte Platz 19. Der dritte deutsche Starter, Julian Rauchfuß, war im ersten Lauf ausgeschieden. Der überraschend starke Österreicher Roland Leitinger (+0,07) als Zweiter und Zan Kranjec aus Slowenien (+0,10) komplettierten das Podest.

„Der Grundspeed ist da. Oben und unten bin ich dabei bei der Musik“, sagte Luitz über das erste Rennen nach seinem Materialwechsel. Im mittleren Streckenabschnitt, auf dem berüchtigten Steilhang mit bis zu 68 Prozent Neigung, hatte der 29-Jährige aber Probleme. „Da muss ich schauen, dass ich der Chef bin und nicht die Ski mit mir fahren.“

Schwierige Lichtverhältnisse

Für Schmid war es nach seiner schwierigen Vorbereitung im ersten Durchgang überraschend gut gelaufen. Der 27-Jährige hatte über den Sommer hinweg lange mit einer Sehnenreizung im linken Knie zu kämpfen und kaum im Schnee trainiert. Im zweiten Lauf kam er bei zunehmend schwierigen Lichtverhältnissen dann nicht mehr so gut zurecht und rutschte weit aus den Top Ten. „Innerhalb von zwei, drei

Schwüngen die Packung zu kriegen und im Ziel dann so durchgereicht zu werden, ist sehr bitter“, sagte er. Insgesamt sei er aber „sehr zufrieden“.

Die größte Show vor über das Wochenende zusammengerechnet fast 20 000 Zuschauern bot derweil US-Star Shiffrin. „Unglaublich“ fühle sich das an, sagte die 26-Jährige nach ihrem Jubiläumserfolg im Riesenslalom der Damen am Samstag.

Spannender Schlagabtausch

0,14 Sekunden lag Shiffrin vor der Schweizer Weltmeisterin Lara Gut-Behrami. Gesamtweltcupsiegerin Petra Vlhova aus der Slowakei (+1,30) wurde Dritte. Der spannende Schlagabtausch der Favoritinnen lieferte direkt einen Vorgeschmack darauf, wer im Olympia-Winter um die große Kristallkugel mitfahren dürfte. Für Shiffrin, die langjährige Dominatorin, wäre es schon die vierte. Vergangene Saison hatte sie sich auf die Technik-Rennen fokussiert und den Gesamtsieg damit quasi direkt abgeschenkt. Diesen Winter aber will sie in allen Disziplinen wieder vorne mitmischen. „Ich hatte ein gutes Sommertraining“, berichtete die zweifache Olympiasiegerin und sechsfache Weltmeisterin. Im vergangenen Jahr war Shiffrin, die der Unfalltod ihres Vaters im Februar 2020 schwer getroffen und lange belastet hatte, zwar auch von Anfang an vorne mit, aber nicht wirklich frei aufgefahren. Nun setzte sie ein Ausrufezeichen. Ihr neuer Freund, der norwegische Ski-Star Aleksander Aamodt Kilde, feierte mit ihr im Zielraum und gibt der Athletin sichtlich Auftrieb.

Die deutschen Damen spielten erwartungsgemäß nur Nebenrollen. Schmotz präsentierte sich bei ihrer Rückkehr nach langer Verletzungspause solide und bescherte ihrem Team mit Rang 28 immerhin einen weiteren Startplatz. Andrea Filser hingegen, die vorigen Winter noch die einzigen Punkte der DSV-Damen im Riesentorlauf geholt hatte, verpasste als 52. das Finale. Die deutsche Olympia-Norm von einem Top-8- oder zwei Top-15-Plätzen dürfte für die Technikerinnen im Verlauf der Saison eine Herausforderung werden. Und auch die Herren müssen sich noch strecken, um künftig wieder Hauptrollen einzunehmen.



Noch Abstimmungsprobleme auf dem Steilhang: „Da muss ich schauen, dass ich der Chef bin und nicht die Ski mit mir fahren“, sagt DSV-Rennläufer Stefan Luitz nach der Zielankunft.

FOTO: EIBNER-PRESSEFOTO/EXPA/GRODER

HALLENRENNEN IN DER DISKUSSION

Contra: Der ehemalige deutsche Alpin-Star Felix Neureuther hat sich gegen Überlegungen des Weltverbands FIS ausgesprochen, Skirennen künftig auch in Hallen durchzuführen. „Ski sport gehört in die Berge“, sagte Neureuther gestern.

Hintergrund: Der Weltverband hatte Hallenwettkämpfe ins Spiel gebracht, um den Saisonkalender attraktiver und den Sport klimafreundlicher zu machen. Formate sollen Rennen in Dubai oder Sommer-Weltmeisterschaften als Indoor-Event sein.

FUSSBALL

3. Liga

Osnabrück – Halle	0:0
Magdeburg – Viktoria 89 Berlin	1:0
Wiesbaden – Meppen	3:4
Mannheim – Zwickau	1:1
Saarbrücken – 1860 München	1:1
SC Freiburg II – Verl	3:2
Würzburg – Türkgücü	2:1
Borussia Dortmund II – Viktoria Köln	0:1
TSV Havelse – Braunschweig	0:4
Duisburg – Kaiserslautern	Mo, 19.00 Uhr

1. 1. FC Magdeburg	13	9	1	3	26:13	28
2. Eintr. Braunschweig (A)	13	6	5	2	23:14	23
3. 1. FC Saarbrücken	13	5	6	2	21:16	21
4. VfL Osnabrück (A)	13	6	3	4	16:11	21
5. Waldhof Mannheim	12	5	5	2	18:10	20
6. Borussia Dortmund II (N)	13	6	2	5	20:16	20
7. 1. FC Kaiserslautern	12	5	3	4	17:8	18
8. Viktoria 89 Berlin (N)	13	5	3	5	23:17	18
9. SV W. Wiesbaden	13	5	3	5	20:18	18
10. Hallescher FC	13	4	6	3	21:20	18
11. SV Meppen	13	5	3	5	16:20	18
12. Türkgücü Mün.	13	5	3	5	15:19	18
13. FSV Zwickau	13	3	7	3	15:16	16
14. SC Verl	13	4	4	5	23:25	16
15. SC Freiburg II (N)	13	4	4	5	11:18	16
16. TSV 1860 München	12	2	8	2	11:12	14
17. Viktoria Köln	13	3	4	6	15:21	13
18. MSV Duisburg	12	4	0	8	15:21	12
19. Würzburger Kickers (A)	13	2	5	6	8:17	11
20. TSV Havelse (N)	13	2	1	10	10:32	7

Fr, 29.10., 19 Uhr: Viktoria Köln – Magdeburg; Sa, 30.10., 14 Uhr: Mannheim – Saarbrücken, Zwickau – TSV Havelse, 1860 München – SC Freiburg II, Halle – Duisburg, Braunschweig – Wiesbaden, Viktoria

89 Berlin – Borussia Dortmund II; So, 31.10., 13 Uhr: Meppen – Türkgücü, 14 Uhr: Kaiserslautern – Würzburg; Mo, 01.11., 19 Uhr: Verl – Osnabrück.

Bayernliga Nord

Eintr. Bamberg – DB Bamberg	3:1
Erlangen – Würzburger FV	0:1
Gebenbach – Cham	4:1
Ansbach – 1. SC Feucht	3:2
Neumarkt – Sand	2:0
Vilzing – Seligenporten	3:1
Aschaffenburg – Großbardorf	2:2
Karlbürg – Bayern Hof	1:1
Ammerthal – Abtswind	3:2

1. SpVgg Ansbach	17	13	2	2	39:13	41
2. DJK Vilzing	17	13	1	3	38:15	40
3. Eintracht Bamberg	17	12	3	2	45:12	39
4. ATSV Erlangen	17	11	2	4	33:18	35
5. DJK Ammerthal	17	10	2	5	41:27	32
6. ASV Neumarkt (Auf)	17	10	2	5	36:23	32
7. 1. SC Feucht (Auf)	17	8	4	5	27:20	28
8. DJK Gebenbach	17	7	2	8	38:36	23
9. TSV Abtswind	17	7	2	8	24:24	23
10. Don Bosco Bamberg	17	7	2	8	27:30	23
11. TSV Großbardorf	17	6	2	9	23:35	20
12. SpVgg Bayern Hof	17	5	4	8	33:40	19
13. TSV Karlbürg	17	3	9	5	14:23	18
14. 1. FC Sand	17	3	5	9	14:30	14
15. Würzburger FV	17	4	2	11	16:36	14
16. Vatan Spor Aschaff. (Auf)	17	2	5	10	16:36	11
17. SV Seligenporten	17	3	2	12	22:44	11
18. ASV Cham	17	2	3	12	20:44	9

Fr, 29.10., 19 Uhr: Erlangen – Cham; Sa, 30.10., 13.30 Uhr: Eintr. Bamberg – Sand, 14 Uhr: Würzburger FV – Ammerthal, Karlbürg – Seligenporten, Neumarkt – Bayern Hof, Gebenbach – Ansbach, 15 Uhr: Aschaffenburg – Abtswind, Vilzing – Großbardorf; So, 31.10., 15 Uhr: DB Bamberg – 1. SC Feucht.

Bayernliga Süd

SV Donaustauf – Hallbergmoos	2:1
FC Ingolstadt 04 II – TSV Kottern	0:0
FC Ismaning – Gundelfingen	4:1
TSV Landsberg – SV Kirchanschöring	5:1
Schwaben Augsburg – SV Pullach	1:0
Türkspor Augsburg – 1860 Wasserburg	1:1
FC Deisenhofen – Hankofen-Hailing	0:1
Jahn II – 1860 II	4:1
TSV Schwabmünchen – TSV 1865 Dachau	1:1

1. SpVgg Hankofen-H.	18	13	3	2	34:14	42
2. SV Kirchanschöring	18	10	6	2	29:21	36
3. SV Donaustauf	18	10	4	4	43:29	34
4. Jahn Regensburg II	18	9	5	4	34:25	32
5. TSV Landsberg	18	7	8	3	38:21	29
6. FC Ingolstadt 04 II	18	7	7	4	30:22	28
7. FC Ismaning	18	7	7	4	24:18	28
8. FC Deisenhofen	18	7	6	5	32:22	27
9. Türkspor Augsburg	18	7	5	6	31:28	26
10. 1860 München II	18	6	6	6	31:22	24
11. Schwaben Augsburg	18	6	6	6	21:25	24
12. TSV 1865 Dachau	18	5	6	7	22:29	21
13. 1860 Wasserburg	18	4	6	8	26:31	18
14. TSV Kottern	18	4	6	8	21:31	18
15. VfR Garching (Ab)	18	3	7	8	22:28	16
16. SV Pullach	18	4	4	10	25:39	16
17. TSV Schwabmünchen	18	4	4	10	16:32	16
18. FC Gundelfingen (Auf)	18	3	6	9	18:29	15
19. VfB Hallbergmoos (Auf)	18	1	6	11	20:51	9

Fr, 29.10., 19.30 Uhr: SV Donaustauf – TSV 1865 Dachau; Sa, 30.10., 14 Uhr: FC Deisenhofen – TSV Kottern, Türkspor Augsburg – Hallbergmoos, SV Kirchanschöring – VfR Garching, Schwaben Augsburg – 1860 II, FC Ingolstadt 04 II – Gundelfingen, 16 Uhr: Jahn II – TSV Landsberg; So, 31.10., 14 Uhr: TSV Schwabmünchen – Hankofen-Hailing, FC Ismaning – SV Pullach.

Landesliga Bayern Mitte

Kareth-Lapp. – Hauzenberg	2:1
Straubing – Bad Abbach	0:0
Passau – Weiden	1:3
Ettmannsdorf – Tegernheim	1:1
Neutraubling – Bad Kötzing	1:4
Bogen – Osterhofen	1:3
Burglengenfeld – Seebach	1:1
SV Fortuna – Lam	3:1
Neukirchen/HB – FC Amberg	4:2

1. SpVgg Weiden	17	16	1	0	45:10	49
2. SV Fortuna Regensburg	17	13	2	2	40:12	41
3. TSV Seebach	17	11	3	3	38:14	36
4. Sturm Hauzenberg	17	10	2	5	27:22	32
5. SC Ettmannsdorf	17	9	4	4	23:9	31
6. SV Neukirchen Hl. Blut	17	9	3	5	26:21	30
7. SpVgg Osterhofen (Auf)	17	8	4	5	25:19	28
8. TSV Bogen	17	6	6	5	29:23	24
9. TSV Kareth-Lappersdorf	17	5	8	4	21:19	23
10. 1. FC Bad Kötzing	17	4	10	3	27:23	22
11. FC Tegernheim	17	5	6	6	32:30	21
12. 1. FC Passau	17	5	4	8	17:28	19
13. Wacker Neutraubling (Auf)	17	5	1	11	23:40	16
14. SpVgg Lam	17	3	5	9	17:33	14
15. ASV Burglengenfeld	17	3	3	11	19:41	12
16. FC Amberg (Auf)	17	2	5	10	19:34	11
17. VfB Straubing	17	2	3	12	14:33	9
18. TSV Bad Abbach	17	0	4	13	10:41	4

Fr, 29.10., 19 Uhr: Kareth-Lapp. – Bad Kötzing; Sa, 30.10., 14 Uhr: Passau – Tegernheim, 15 Uhr: Lam – Bad Abbach, Ettmannsdorf – Osterhofen, Neutraubling – Straubing, 17 Uhr: Bogen – Seebach; So, 31.10., 14 Uhr: Burglengenfeld – FC Amberg, 15 Uhr: Neukirchen/HB – Hauzenberg, SV Fortuna – Weiden.



Diesmal nicht obenauf: Die Eisbären (hier Xaver Tippmann und Torhüter Patrick Berger im Spiel gegen Memmingen) unterliegen Spitzenreiter Weiden, wenn auch erst nach einer tollen Aufholjagd und im Penaltyschießen.

FOTO: ANDREAS NICKL

Nächstes Eisbären-Spektakel

EISHOCKEY Die Regensburger holen erneut einen Vier-Tore-Rückstand auf und unterliegen Weiden erst nach Penaltys.

VON HEINZ GLÄSER

WEIDEN. Die Eisbären sind derzeit auf spektakuläre Aufholjagden geeicht. Dass die Regensburger über sagenhafte Comeback-Qualitäten verfügen, hatten sie am Freitag in der heimischen Donau-Arena beim 6:4-Sieg gegen Memmingen nach einem 0:4-Rückstand eindrucksvoll nachgewiesen. Am Sonntag setzten sie bei der 4:5 (0:2, 1:2, 3:0, 0:1)-Niederlage nach Penaltyschießen bei den Blue Devils Weiden noch einen drauf, als sie erneut einen Vier-Tore-Rückstand egalisierten und so zumindest einen Punkt aus dem Top-Duell mit dem Spitzenreiter der Eishockey-Oberliga Süd mitnahmen.

Starke Defensivleistungen und konsequentes Forechecking auf beiden Seiten prägten die Partie im zunächst relativ chancenarmen ersten Drittel. Die Hausherren hatten in der Hans-Schröpf-Arena jedoch stets einen Tick

mehr vom Spiel. Das zahlte sich nach einer Viertelstunde erstmals aus. Ralf Herbst eroberte hinter dem Tor an der Bande den Puck und bediente Edgars Homjakovs, der die Scheibe mit der Rückhand vorbei an Patrick Berger schlenzte. Der Eisbären-Torhüter, der am Sonntag seinen 24. Geburtstag feierte, musste sich gegen Marius Schmidt ein zweites Mal geschlagen geben. Vorangegangen waren ein Scheibenverlust im eigenen Drittel sowie ein Solo von Louis Latta.

Eisbären-Chancen gab es, so durch Schembri, Heger und Xaver Tippmann. Aber klare Einschussmöglichkeiten waren nicht dabei. So ging das 2:0 für Weiden beim ersten Gang in die Kabinen durchaus in Ordnung.

Keresztury fehlt erkrankt

Die Rumpfftruppe der Regensburger hatte im Vorfeld einen weiteren Ausfall zu beklagen. Erik Keresztury gesellte sich ins Lager der Kranken und Verletzten, was Coach Max Kaltenhauser zu größeren Rochaden in der Offensive bewegen hatte. Tomas Schwamberger und Andrew Schembri rückten in die erste Reihe, Lukas Heger und Youngster Tom Schwarz in die zweite. Mit sechs Verteidigern und neun Stürmern waren die Eisbären personell

nicht gerade üppig bestückt.

Im zweiten Abschnitt blieb ein Foul an Constantin Ontl ungeahndet, und im Gegenzug sattelten die Blue Devils ihr drittes Tor drauf. Bei Dominik Müllers Schuss war Dennis Palka noch mit dem Schläger dran. Zum vierten Mal schlug es hinter Berger ein. Wieder zog Müller ab, diesmal fälschte Martin Heinisch ab. Damit war vom Resultat her eigentlich der Grundstein für eine Aufholjagd wie am Freitag gelegt. Nikola Gajovsky hätte sie einläuten können,

STATISTIK

Weiden – Regensburg 5:4 (2:0, 2:1, 0:3, 1:0) n.P.

Blue Devils Weiden: Hübl – Schreyer, Brown; Herbst, Schusser; Ostwald, D. Müller; Noe – Lo. Latta, Bassen, Ma. Schmidt; Thielsch, Homjakovs, Palka; Siller, Rubes, Heinisch; Samanski, Luknowsky
Eisbären Regensburg: Berger – Gulda, Heider; Weber, Tippmann; Schütz, Bühler – Schembri, Schwamberger, Gajovsky; Ontl, Heger, Schwarz; Ch. Schmidt, Kroschinski, Stöhr
Tore: 1:0 (15:26) Homjakovs (Palka, Thielsch); 2:0 (18:17) Ma. Schmidt (Bassen, Latta); 3:0 (22:04) Palka (D. Müller, Thielsch); 4:0 (24:51) Heinisch (Siller, D. Müller); 4:1 (39:20) Schembri (Schwamberger, Gajovsky); 4:2 (45:18) Schembri (Heger, Heider); 4:3 (49:47) Ontl (Weber, Schwamberger); 4:4 (56:00) Heger (Bühler, Weber); **Penaltyschießen:** Bassen trifft, Schwamberger scheitert, Rubes trifft, Heger scheitert
Schiedsrichter: Bruce Becker/Göran Noeller – **Zuschauer:** 1789 – **Strafminuten:** 8 – 4

zögerte aber frei vor Jaroslav Hübl zu lange beim Abschluss. Schembris fünftes Saisontor Tor 40 Sekunden vor dem Drittellende nach Vorarbeit von Schwamberger ließ zumindest Hoffnung aufkeimen.

Fraglich war zu Beginn des Schlussdrittels, ob die Eisbären mit ihrem dünn besetzten Kader physisch wieder zu einem Kraftakt in der Lage wären. Die ersten Regensburger Überzahlsituationen in diesem Spiel verstrichen ohne nennenswerte Torannäherung. Erst als Palka von der Strafbank zurückkehrte, schlug Schembri doch noch zu und staubte gegen Hübl ab.

Gajovsky verpasst Entscheidung

Nach einer langen Diskussion entschied das Schiedsrichtergespann auf Tor für die Eisbären – zur allgemeinen Verblüffung in der Arena, weil Ontl wohl das Außennetz oder die Latte getroffen hatte. Sei's drum. Heger stellte mit einem Solo den Ausgleich her.

Das Spektakel nahm endgültig seinen Lauf, als Gajovsky 14 Sekunden vor dem Ende der regulären Spielzeit mit einem Penalty an Hübl scheiterte.

Ein Penaltyschießen musste letztlich die Entscheidung in diesem Eiskrimi bringen. Für Weiden trafen Chad Bassen und Tomas Rubes.

EISHOCKEY

DEL									
Iserlohn – Wolfsburg				5:2					
Düsseldorf – Straubing				abges.					
Berlin – Schwenningen				1:3					
Ingolstadt – Köln				n.V. 2:3					
Bremerhaven – Krefeld				n.V. 1:2					
Mannheim – Augsburg				7:1					
Nürnberg – Düsseldorf				abges.					
Augsburg – Iserlohn				abges.					
Krefeld – Mannheim				2:3					
Straubing – Bietigheim				4:1					
Schwenningen – Bremerhaven				n.P. 2:3					
Wolfsburg – Ingolstadt				2:4					

1. Adler Mannheim	14	12	2	49:23	34
2. EHC Red Bull München	11	8	3	42:28	25
3. Eisbären Berlin (M)	14	9	5	48:33	28
4. Grizzlys Wolfsburg	15	9	6	43:40	26
5. Iserlohn Roosters	14	8	6	45:39	24
6. Düsseldorfer EG	13	7	6	42:38	22
7. Kölner Haie	14	8	6	45:43	20
8. Penguins Bremerhaven	15	7	8	43:41	21
9. Straubing Tigers	14	6	8	46:46	19
10. ERC Ingolstadt	15	6	9	44:52	20
11. Augsburger Panther	14	6	8	39:51	18
12. Bietigheim Steelers (Auf)	14	6	8	37:55	16
13. Krefeld Pinguine	15	5	10	36:49	13
14. Ice Tigers Nürnberg	13	4	9	33:44	13
15. Schwenninger WW	15	4	11	31:41	13

DEL 2									
Kassel – Bayreuth				0:3					
Bad Tölz – Selb				4:6					
Freiburg – Kaufbeuren				3:4					
Frankfurt – Weißwasser				5:1					
Heilbronn – Landshut				3:2					
Ravensburg – Dresden				n.V. 2:1					
Crimmitschau – Bad Nauheim				3:4					
Kaufbeuren – Heilbronn				n.P. 4:3					
Weißwasser – Freiburg				1:2					
Dresden – Bad Tölz				5:4					

Bayreuth – Frankfurt					5:1
Selb – Crimmitschau					3:2
Bad Nauheim – Ravensburg					3:4
1. Löwen Frankfurt	8	7	1	35:13	21
2. Eispirat Crimmitschau	8	6	2	28:19	16
3. EC RT Bad Nauheim	8	5	3	31:27	15
4. ESV Kaufbeuren	9	5	4	34:31	15
5. Ravensburg Towerstars	8	5	3	26:24	15
6. Heilbronner Falken	9	4	5	28:28	13
7. Tölzer Löwen	8	4	4	29:31	12
8. Dresdner Eislöwen	8	3	5	24:28	12
9. EVL Landshut	7	4	3	29:20	11
10. EHC Bayreuth	8	3	5	21:24	9
11. EHC Freiburg	8	3	5	22:28	9
12. Selber Wölfe (Auf)	8	3	5	24:39	9
13. Laus.Füchse Weißwasser	8	3	5	23:28	8
14. Kassel Huskies	7	1	6	11:25	3

Oberliga Süd Herren Hauptrunde

Füssen – Deggendorf				3:2					
Passau – Rosenheim				n.P. 2:3					
Höchststadt – Peiting				n.V. 1:2					
Landsberg – Weiden				0:4					
Riessersee – Lindau				5:2					
Regensburg – Memmingen				6:4					
Rosenheim – Landsberg				6:2					
Peiting – Füssen				2:1					
Memmingen – Passau				4:1					
Lindau – Höchststadt				n.P. 5:4					
Weiden – Regensburg				n.P. 5:4					
Deggendorf – Riessersee				7:4					

1. Blue Devils Weiden	6	6	0	32:12	17
2. Star Bulls Rosenheim	6	5	1	28:14	15
3. Eisbären Regensburg	6	4	2	31:21	13
4. ECDC Memmingen	6	4	2	26:16	12
5. Deggendorfer SC	6	4	2	21:18	11
6. SC Riessersee	6	3	3	23:26	8
7. EC Peiting	6	3	3	13:18	7
8. EV Füssen	6	2	4	17:24	7
9. HC Landsberg	6	2	4	15:24	5
10. Höchststadter EC	6	1	5	20:30	5
11. Passau Black Hawks	6	1	5	12:22	5
12. EV Lindau	6	1	5	12:25	3

DEL, STATISTIK

ERC Ingolstadt – Kölner Haie 2:3 n.V. (0:1, 0:0, 2:1). SR: Kohl Müller (München)/Rekucki (USA); **Zuschauer:** 3136; **Tore:** 0:1 Ma. Müller (15:35), 1:1 Bourque (51:44), 2:1 Flaake (58:14), 2:2 Ferraro (58:50), 2:3 Mo. Müller (62:04); **Strafminuten:** 2 – 6.

Adler Mannheim – Augsburger Panther 7:1 (1:1, 4:0, 2:0). Schiedsrichter: Reneau (USA)/Schadewaldt (Werneck); **Zuschauer:** 8683; **Tore:** 0:1 Payerl (5:40), 1:1 Akgad (16:13), 2:1 Schwarz (30:50), 3:1 Dawes (35:05), 4:1 Lehtivuori (35:43).



Harte Bandagen: Straubings Marcel Brandt (l.) gegen den Bietigheimer Norman Hauner

FOTO: HARRY SCHINDLER

5:1 D. Wolf (38:11), 6:1 Rendulic (46:56), 7:1 Katic (48:58); **Strafminuten:** 6 – 8.

Straubing Tigers – Bietigheim Steelers 4:1 (3:1, 0:0, 1:0). Schiedsrichter: Polaczek (Opole)/Schradler (Essen); **Zuschauer:** 3634; **Tore:** 1:0 Akeson (7:00), 2:0 Eder (9:14), 3:0 St. Denis (11:41), 3:1 Mcknight (14:05), 4:1 Balisy (57:59); **Strafen:** 6 – 2.

Grizzlys Wolfsburg – ERC Ingolstadt 2:4 (0:2, 2:1, 0:1). Schiedsrichter: Iwert (Harsefeld)/Rohatsch (Lindau); **Zuschauer:** 1742; **Tore:** 0:1 DeFazio (1:07), 0:2 Feser (10:04), 1:2 DeSousa (22:19), 1:3 DeFazio (28:19), 2:3 Rech (38:35), 2:4 Aubry (51:31); **Strafen:** 6 – 6.

EISBÄREN, FREITAGSPIEL

Eisbären – Memmingen 6:4 (0:3, 3:1, 3:0)

Eisbären Regensburg: Berger – Gulda, Heider; Weber, Tippmann; Schütz, Bühler – Heger, Gajovsky, Kroschinski; Ontl, Keresztury, Stöhr; Schmidt, Schwamberger, Schembri; Angaran, Schwarz
Memmingen Indians: Eisenhut – Kittel, Svedlund; Stange, Kasten; Schirrnmacher, Raab; D. Farny – Hafenrichter, Peter, Pekr; Topol, Ahlroth, Pohl; Lukes, Huhn, Nirschl; Abstreiter, Hofmann, Pfalzer

Tore: 0:1 (9:14) Ahlroth (Topol, Pohl), 0:2 (11:29) Topol (Ahlroth, Kasten bei 5-4), 0:3 (13:23) Hafenrichter (Peter, Svedlund), 0:4 (25:17) Svedlund (Pohl, Hafenrichter), 1:4 (27:39) Ontl (Heger, Weber), 2:4 (34:58) Weber (Gulda, Schembri bei 5-3), 3:4 (35:36) Heger (Weber, Gajovsky bei 5-3); 4:4 (47:03) Heger (Gulda, Schembri bei 5-4), 5:4 (47:24) Gajovsky (Penalty); 6:4 (57:28) Gajovsky (Schembri, Schwamberger)
Schiedsrichter: Feistl/Kannengießer – **Zuschauer:** 1431 – **Strafminuten:** 6 – 18

HANDBALL

ESV fährt ersten Auswärtssieg ein

BREMEN. Im dritten Gastspiel haben die Handballfrauen von Zweitliga-Aufsteiger ESV 1927 Regensburg mit einem 31:27 (15:13) bei Werder Bremen den ersten Auswärtssieg eingefahren. Weiter ohne vier Stammkräfte blieben die Bunkerladies im dritten Spiel in Folge ungeschlagen und rangieren nun mit respektablen 6:6 Punkten im Mittelfeld. Wie wertvoll das Ergebnis gegen einen direkten Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt ist, zeigt ein Blick in die dichtgedrängte untere Tabellenhälfte: Seit Samstagabend beträgt der Vorsprung vor dem ersten Abstiegsplatz, auf den eben Bremen rangiert, vier Zähler.

In der Hansestadt lag das ebenfalls ersatzgeschwächte Werder nur bis zum 2:1 vorne, per Distanzwurf von Franz Peter zum 3:2 (4.) gingen die Bunkerladies erstmals in Front. Bei 7:7 (16.) durch die am Ende neunfache, davon sieben Treffer in der ersten Hälfte, Torschützin Nina Engel konnten die Einheimischen das letztmals im weiteren Spielverlauf ausgleichen. 50 Sekunden später ein Schreckmoment für den ESV: Torfrau Natalia Krupe bekam einen Kopftreffer ab, musste das Spielfeld verlassen und behandelt werden. Last-Minute-Neuzugang Norá Mestyán, die eine Woche zuvor beim 30:30 in Nürtingen bei gegnerischen Strafwürfen erstmals Zweitliga-Luft schnupperte, rückte zwischen die Pfosten. Die 18-jährige blieb bis kurz vor der Halbzeit im Gehäuse, erledigte ihre Feuerprobe nervenstark und meisterte zwei Würfe. Pech hatten Mestyán Vorderleuten beim Abschluss: Gleich fünfmal landete das gehetzte Leder im ersten Abschnitt am Bremer Pfosten, so dass Bremen der 13:15-Rückstand zur Pause schmeichelte.

Bis zu Regensburgs 21:20-Führung (45.) ließ sich der Gegner nicht abschütteln, der wenig später auf eine kurze Deckung gegen Franz Peter setzte. Die sich nun bietenden Räume nutzten hauptsächlich Amelie Bayerl und Kreisläuferin Julia Drachslers aus. Nicole Schieglers verwandelter Strafwurf zum 26:22 (50.) brachte die vermeintliche Vorentscheidung, ehe Bremen in einer fahrig Phase auf 27:25 (52.) verkürzte. Per Doppelpack (55., 57.) machte Linksaußen Johanna Brennauer den Sack zum 29:25 zu. „Von den personellen Voraussetzungen war das diesmal ein Spiel auf Augenhöhe, in dem wir uns als echte Einheit präsentiert haben“, kommentierte Coach Csaba Szűcs den zweiten Saisonsieg. (owi)

HANDBALL

2. Bundesliga Damen

TuS Lintfort – TG Nürtingen									25:26
TSV Nord Harrislee – Ketsch									19:25
SG H2Ku Herrenberg – MTV Heide									29:42
SV Werder Bremen – ESV 1927 Regensburg									27:31
TV Beyerhölde – TV Aldekerk									30:27
Füchse Berlin – Solingen-Gr.									29:27
Göppingen – Mainz									36:29
HC Leipzig – VfL Waiblingen									32:36

1. VfL Waiblingen	6	6	0	0	190:153	12:0
2. HSV Solingen-Gr.	6	5	0	1	183:151	10:2
3. Ketscher Bären (Ab)	6	5	0	1	157:132	10:2
4. FA Göppingen (Ab)	6	5	0	1	182:158	10:2
5. Füchse Berlin	6	5	0	1	159:140	10:2
6. 1.FSV Mainz 05 (Ab)	6	3	0	3	157:159	6:6
7. ESV 1927 Rgb. (Auf)	6	2	2	2	163:169	6:6
8. TuS Lintfort	6	2	1	3	164:153	5:7
9. TG Nürtingen	6	2	1	3	145:160	5:7
10. TSV Nord Harrislee	5	2	0	3	127:138	4:6
11. HC Leipzig	6	2	0	4	160:165	4:8
12. MTV Heide (Auf)	6	2	0	4	178:186	4:8
13. SG H2Ku Herrenberg	6	2	0	4	159:180	4:8
14. SV Werder Bremen	5	1	0	4	135:152	2:8
15. TV Beyerhölde	6	1	0	5	141:161	2:10
16. TV Aldekerk (Auf)	6	0	0	6	147:190	0:12

ESV-STATISTIK

Werder Bremen – ESV 1927 27:31 (13:15). Spielfilm: 2:1, 3:4, 5:6, 7:8, 9:10, 10:13, 13:15 – 15:17, 17:19, 19:21, 21:23, 22:26, 25:27, 25:30, 27:31. **Strafwürfe:** 2/2 – 5/5. Strafminuten: 12 (11., 20., 37., 2 x 44., 55.) – 6 (8., 20., 41.); Auszeiten: 14., 41. – 22., 41., 49.; **Tore:** Engel 9, Engelke 5/2, Heidergott 4, Häberle 3, Thomas 2, Becker, Gajewski, Defayay, Rode – Bayerl 6, Drachslers, F. Peter je 5, Brennauer 5/3, Schiegl 4/2, Fuhrmann, Mustafic je 2, Röhl, Vetter. (owi)

KREISKLASSE NORD

Kantersieg für den SV Haselbach

SCHWANDORF. Der Tabellenführer TSV Dieterskirchen, der in 13 Spielen mit 34 Punkten geholt hat, hatte am 15. Spieltag eine Verschnaufpause verdient, denn er hatte am vergangenen Wochenende spielfrei.

Der SV Haselbach durfte dafür daheim die nächsten drei Punkte vor 90 Zuschauern holen. Schiedsrichter Josef Strahl leitete die Partie, die bis zur Halbzeitpause ausgeglichen verlief. Das erste Tor schoss Kilian Prey für die Gäste bereits in der 3. Minute durch einen Elfmeter und brachte somit den SV Altendorf in Führung. Doch Lukas Schneider gelang in der 32. Minute der Ausgleichstreffer und es stand somit nach den ersten 45 Minuten 1:1.

In der zweiten Hälfte des Spiels erhöhte erst Daniel Bohnert (50.) und kurz darauf, mit zwei Treffern in Folge Johannes Frey (55., 63.). Pascal Edenhart erzielte in der 64. Minute das 5:1. Auch die Gäste hatten noch Luft und so machte Martin Fleischmann in der 76. Minute das 5:2 am 15. Spieltag.

Der SV Trisching empfing vor 120 Zuschauern den SV Diendorf und Schiedsrichter Josef Abeltshauser leitete die ausgeglichene Partie auf Augenhöhe. Keinerlei Treffer konnten am vergangenen Spieltag erzielt werden. SV Diendorf bleibt somit auf Tabellenplatz 3, während der SV Trisching auf dem 11. Platz der Tabelle steht.

Die SpVgg Pfreimd II holte sich vor 180 Zuschauern die Punkte daheim gegen den Tabellenletzten SG Gleiritsch-Trausnitz. Nach 14 absolvierten Spielen steht der Gastgeber nun auf Platz 4 der Tabelle. Er ist mit 28 Punkten punktgleich mit Tabellenritten SV Diendorf. Schiedsrichter Willi Greber durfte in der zweiten Halbzeit zwei Buden durch Torschütze Lukas Sebald (64., 81.) für den Gastgeber notieren.

Der SV Pullenried musste sich auswärts gegen die DJK Dürnsricht-Wolfing, der nun auf 7. Tabellenplatz steht, geschlagen geben.

Werner Gabler leitete die Partie vor 60 Zuschauern in Fensterbach. Erst in der letzten Spielminute konnte Maximilian Winkler (90.) durch einen Treffer den Sieg für die Gastgeber erzielen. In Schönsee holte man sich die Punkte ebenfalls daheim. Unter der Leitung von Schiedsrichter Manfred Schloderer fand die Partie SpVgg Schönseer Land gegen den SC Weinberg Schwandorf statt. Bereits in der 10. Minute versnkte Markus Singer den Ball zum 1:0, was für den Sieg ausreichte. Weitere Chancen konnten nicht verwertet werden.



Der SCE (in Blau) und der FC Tegernheim schenken sich nichts.

FOTO: DIETMAR ZWICK

Ein Spiel, das keinen Sieger verdient hatte

LANDESLIGA MITTE Im letzten Vorrunden-Heimspiel reichte es für den SCE nur zu einem 1:1 gegen den FC Tegernheim.

VON ACHIM HOFFMANN

SCHWANDORF. Mit einem Heimsieg über den FC Tegernheim wollte der SC Ettmannsdorf am Samstag die Vorrunde in der Landesliga Mitte abschließen. Der Wunsch von Trainer und Spielern wurde nicht ganz erfüllt, denn am Ende einer intensiven Begegnung kamen die Gastgeber nicht über ein 1:1 hinaus.

Bei Betrachtung des Spielverlaufes geht das Ergebnis in Ordnung, denn den Dreier hatte keine der zwei Mannschaften verdient. Tegernheim war in der 35. Minute durch Niels Föll in Führung gegangen, nach der Halbzeit gleichen die Platzherren durch das Freistoßtor von Jeremy Schmidt aus.

Kompromisslose Spielweise

Die Zuschauer sahen ein kampfbetontes Spiel mit wenig spielerischen Glanzpunkten. Der Gast erwies sich als das erwartet unangenehme Team, das es mit seiner kompromisslosen Spielweise dem SCE schwer machte. Von Anfang an waren die Tegernheimer gleichwertig, sie überzeugten

durch ein schnelles und sicheres Umschaltspiel nach Balleroberung. Die Elf von Andreas Meyer zog sich bei Angriffen der Heimelf weit zurück, was dazu führte, dass die Ettmannsdorfer Offensivkräfte nicht so viel Raum hatten wie gewohnt.

So verlief die Anfangsviertelstunde hüben wie drüben ohne große Höhepunkte. Das Geschehen spielte sich weitgehend zwischen den Strafräumen ab.

Die erste torreife Aktion ergab sich in der 15. Minute durch Andre Klahn, der am Tor vorbei schoss. Danach kam der FC Tegernheim etwas besser ins Spiel. Seitens der Gastgeber rückte Torwart Wolfgang Hesel in den Blickpunkt, der einige starke Reaktionen zeigte und einen Gegentreffer verhinderte. So beispielsweise nach einer hal-

ben Stunde, als er gegen Gentrif Isufi klärte.

Fünf Minuten später bahnte sich das 0:1 an: Ein Tegernheimer spielte sich auf der rechten Seite durch, passte flach nach innen und Niels Föll traf aus kurzer Entfernung. Dabei sah die Ettmannsdorfer Abwehr ziemlich schlecht aus. Eine Minute vor der Pause zirkelte Maximilian Schreyer den Ball nur an die Latte des Tegernheimer Tores.

In der zweiten Halbzeit war beim SCE der Wille erkennbar, das Spiel positiver zu gestalten. Zu klaren Chancen reichte es aber nicht. Auf der anderen Seite ging der von Emir Hadzic in aussichtsreicher Position abgefeuerte Ball am Tor vorbei.

Freistoß brachte den Ausgleich

Bei einer der zahlreichen Freistoßaktionen kam die Elf von Christian Most, der den erkrankten Mario Albert vertrat, zum verdienten Ausgleich. Furkan Yalcin war kurz vor dem Strafraum zu Fall gebracht worden. Jeremy Schmidt trat zur Ausführung an und setzte den Ball flach neben der Mauer vorbei zum 1:1 ins Netz.

In der verbleibenden Spielzeit schienen sowohl die Einheimischen als auch der Gast mit der Punkteteilung zufrieden zu sein. Das Geschehen auf dem Spielfeld brachte so gut wie keine klaren Möglichkeiten mehr, es stand die Abwehr-Arbeit im Mittelpunkt. Seitens des SCE musste Jeremy Schmidt verletzt vom Feld.

STIMME DES TRAINERS

Bilanz: Christian Most gestand hinterher ein, dass es seiner Truppe nicht gelungen war, sich gegen taktisch gut agierenden Gegner besser durchzusetzen. „Mit dem einen Punkt müssen wir zufrieden sein. Der FC Tegernheim hat uns alles abverlangt. Wir hatten heute nicht so viele Torchancen wie sonst.“

Tore: 0:1 Niels Föll (34.); 1:1 Jeremy Schmidt (63).

Katzdorfer Sensationssieg

BEZIRKSLIGA SÜD Spitzenreiter Roding wird vom abstiegsbedrohten SC niedegerungen.

KATZDORF. Neunmal nicht verloren gegen zehnmal nicht gewonnen: Der SC Katzdorf war trotz des Heimvorteils gegen den souveränen Tabellenführer TB 03 Roding nur krasser Außenseiter und hat diese Außenseiterchance überzeugend genutzt. Auch wenn die Truppe von Peter Dobler nach diesem überraschenden Sieg noch nicht aus dem Schneider ist, Selbstvertrauen für die kommenden Aufgaben hat man getankt. „Es hat diesmal halt endlich einmal alles gepasst. Wir haben einer Spitzenmannschaft einen tollen Fight geliefert und in einigen Situationen auch das nötige Glück gehabt“, so Trainer Peter Do-

bler. Nach dem relativ frühen Führungstor der Hausherren kam der Spitzenreiter lange Zeit nicht wirklich in die Gänge. Lucas Krenn wurde in die Schnittstelle geschickt, schoss Gästekeeper Simon Holzer an und legte den Abpraller quer auf Dominik Pfab, der in der 18. Minute nur noch zum 1:0 einzuschieben brauchte. Nach der Pause war es für Katzdorf eine richtige Abwehrschlacht, so dass man nur noch ganz wenige Konter setzen konnte. Die klarste Möglichkeit zum Ausgleich hatte Alexander Schafberger, dessen Kopfball an die Querlatte ging. „Ich gratulierte meiner Mannschaft zu der gezeigten Leistung. Wir mussten lange Zeit mit Mann und Maus verteidigen und haben uns dem Rodinger Druck erfolgreich entgegengestellt. Wer so kämpft, der hat auch verdient gewonnen“, so Dobler. Der SC ist auf einen Nichtabstiegsplatz vorgerückt. (hri)

1. FC Schwarzenfeld patzt

BEZIRKSLIGA SÜD Beim Rückrundenstart in Regenstau geht Schwarzenfeld erneut leer aus.

SCHWARZENFELD. Der 1. FC Schwarzenfeld startete zum Rückrundenbeginn als Tabellenletzter beim Vorletzten in Regenstau. Der 1. FC ist nach der 1:3-Niederlage als einziges Team noch sieglos. Der 1. FC hat zwölf Punkte Rückstand zum rettenden Ufer und ist damit so gut wie abgestiegen. Nach einem krassen Abwehrfehler der Schwarzenfelder in der 5. Minute wurden durch den Treffer von Mohammad Taufiq Mohammad Rashid alle guten Vorsätze über den Haufen geworfen. Als dann Alper Sökmez in der 31. Minute das 2:0 nachlegte, war Regenstau klar auf der Siegerstraße. Felix Peter gelang unmittelbar

nach Wiederanpfiff der Anschlussstreifer zum 1:2 (48.). Da war Schwarzenfeld wieder zurück im Match. Man machte Druck und hatte durchaus Chancen, den 2:2-Ausgleich zu erzielen. In den entscheidenden Situationen fehlte aber auch das nötige Glück. Regenstau fuhr trotzdem den einen oder anderen Konter, scheiterte aber stets am aufmerksamen Schwarzenfelder Schlussmann Felix Hofmann. Der FC ging in der Schlussphase volles Risiko und wollte unbedingt den Ausgleich erzielen. Die Bemühungen wurden aber nicht belohnt. Das Gegenteil war der Fall. Denn in der Nachspielzeit (90. + 4) machte Cesar Sodji mit dem 3:1 den Deckel drauf. Mit diesem Heimsieg hat der TB/ASV Regenstau den Kontakt zur Konkurrenz im Abstiegskampf hergestellt und darf jetzt wieder hoffen. Beim 1. FC ist man froh, wenn man elf Mann aufs Feld schicken kann. (hri)

LANDESLIGA MITTE

ASV erkämpfte einen Punkt

BURGLANGENFELD. Trotz der großen Verletzungssorgen konnte der ASV Burglengenfeld im Heimspiel gegen den TSV Seebach schließlich doch eine schlagkräftige Mannschaft aufbieten, die sich gegen den Tabellendritten ein etwas glückliches und überraschendes 1:1-Unentschieden erkämpft hat. Die Gäste hatten vor allem in der ersten Halbzeit enttäuscht. Beim Tor des ASV hatte die Glücksfee ihre Finger im Spiel.

Die Ziegler-Truppe fightete von der ersten Minute an um jeden Ball. Die Gäste wurden beim Spielaufbau oftmals schon im Ansatz gestört. Seebach hatte zwar ein spielerisches Übergewicht, konnte sich aber kaum gute Torchancen herauspielen. Loben muss man die Abwehrreihe des ASV, die kompakt stand und wenig zuließ. Immer wieder ließen die Gelb-Schwarzen die Stürmer der Gäste ins Abseits laufen. So auch in der 16. Minute. Nach einem Freistoß aus dem Halbfeld und einem wunderbaren Kopfball landete die Kugel zwar im Burglengenfelder Tor, doch der Jubel der Gäste verhallte nach dem Schiedsrichterpfiff schnell.

Nach zwanzig Minuten konnte sich der ASV etwas vom Druck der Gäste befreien. Und prompt fiel der Führungstreffer für die Burglengenfelder. Der kam allerdings sehr glücklich zustande. Ein Freistoß, den Patrick Eberl in der 26. Minute aus etwa 25 Metern von der rechten Seite in den Strafraum geschlagen hatte, flog über den ansonsten guten Torwart der Gäste hinweg und landete im Netz. Offensichtlich von der tief stehenden Sonne geblendet, hatte der Keeper die Flugkurve des Balles völlig falsch eingeschätzt. Bei einem aussichtsreichen Konter nur drei Minuten nach dem Freistoßtor hätte der ASV seine Führung sogar ausbauen können: Fabian Ziegler erkämpfte sich in der eigenen Hälfte den Ball und lief in bewährter Manier allen davon. Doch der letzte Gästeverteidiger konnte die Situation klären.

Die ersten 15 Minuten der zweiten Spielhälfte ähnelten sehr dem Geschehen aus der ersten Halbzeit. Torchancen blieben Mangelware. Doch dann erhöhte der Tabellendritte mächtig den Druck und drängte den ASV für den Rest des Spiels in die eigene Hälfte. Trotzdem schien es für die Gäste kein Durchkommen zu geben. Auch verzweifelte Schussversuche der Seebacher verfehlten das Tor.

In der 67. Minute wurden sie für ihre Mühen dann schließlich doch belohnt. Ein Drehschuss fand den Weg durch das Burglengenfelder Bollwerk und kullerte ins lange Toreck. Für den Torwart eigentlich ein einfacher Ball. Doch der ASV-Keeper hatte die Kugel offensichtlich erst sehr spät gesehen und kam bei seinem Rettungsversuch zu spät. Die Niederbayern warfen jetzt alles nach vorne. Die Spieler von Alexander Ziegler hatten kaum mehr etwas dageganzusetzen. Es wurde jetzt eine Abwehrschlacht des ASV. Trotz ihrer großen Überlegenheit konnten sich die Gäste jedoch nur noch eine hochkarätige Torgelegenheit herauspielen, die aber Sebastian Rützich im Tor der Burglengenfelder zunichtemachte. Auf der anderen Seite hätte Fabian Ziegler nach einem Konter beinahe noch den Siegtreffer für den ASV erzielt. Das wäre allerdings des Guten zu viel gewesen. Wieder war er mit dem Ball allen davongelaufen und dann am Keeper gescheitert. (bjs)



Der ASV (in Gelb-Schwarz) hielt gut dagegen.

FOTO: JOSEF SCHALLER



OVI-Teunz (in Schwarz) agierte gegen den FC Wernberg unglücklich.

FOTO: GUENTER USCHOLD

Überraschungssiege zum Rückrundenstart

BEZIRKSLIGA NORD SpVgg Schirmitz düpiert Grafenwöhr. Schwarzhofen und Vohenstrauß landen wichtige Siege. Weiden II mit halbem Dutzend.

VON NORBERT DIETL

1 SV RAIGERING MUSS GEGEN VOHENSTRAUB FEDERN LASSEN
Die größte Chance für den SVR vergab Seidel, als er plötzlich völlig freistehend vor Gäste-Keeper Kummer zu halbherzig abschloss.
Besser machte er es in der zweiten Hälfte, als er eine Flanke von Kleinod zur Führung einnetzte (53.). In der 78. Minute erzielte Dobmayer nach kurzer Druckphase mit einem satten Schuss den Ausgleich (78.). Raigering kreierte in der Endphase nochmals Chancen, doch der Siegtreffer gelang Felix Fritsch (90.).

2 OVI-TEUNZ LÄSST GEGEN FC WERNBERG WICHTIGE PUNKTE LIEGEN
Im Kampf um den Klassenerhalt hat der Aufsteiger OVI-Teunz durch die unglückliche 1:2-Niederlage gegen den FC Wernberg wertvollen Boden eingebüßt.
OVI-Teunz ging durch Christian Uschold (15.) in Führung. Dem 1:1 ließ Johannes Schwirtlich zu allem Überfluss noch das 1:2 in der 80. Minute folgen. In der Nachspielzeit vergab Kerbl den sogar noch möglichen Ausgleich.

3 SCHWARZHOFEN GELINGT ÜBERRASCHUNGSSIEG IN ETZENRICHT
Im ersten Abschnitt funktionierte bei den Gastgebern so gut wie nichts, so dass die Gästeführung durch Max Lennert (6.) und Martin Weiß (38.) durchaus in Ordnung ging.
Nach dem Anschlusstreffer durch Noah Scheler (59.) machte Etzenricht Druck, glich durch Christian Ermer (70.) auf 2:2 aus und war dem Siegtreffer sogar nahe. Fünf Minuten vor dem Ende wurde man aber wieder kalt erwischt, als Andreas Schächerer Schwarzhofen wieder in Führung brachte.

4 SCHLICHT HÄLT MIT SIEG BEI DETAG WERNBERG ANSCHLUSS
Die arg ersatzgeschwächte Truppe des Wernberger Trainers Markus Kipry haute über 90 Minten alles raus, nutzte aber die vorhandenen Chancen nicht und agierte auch bei den vermeidbaren Gegentreffern nicht gerade clever. Anders die Gäste, die mit wesentlich geringerem Aufwand und unglaublicher Effizienz die Tore zum glücklichen 3:1-Sieg erzielten.
FC-Torjäger Stefan Meisel (14.) und Philipp Wywiol 0:2 brachten den Aufsteiger in Führung. Nach Wiederbeginn verkürzte Detag durch Marco Geier (59.) auf 1:2.
Die Unterköblitzer drängten auf das Schlichter Tor, aber mitten in diese Drangphase setzten die Gäste einen Konter den Meisel zum vorentscheidenden 3:1 abschloss (68.).

5 GLÜCKLICHER SIEG FÜR PFREIMD IN LUHE-WILDENAU
Ein am Ende glücklicher Sieg für den Gast, denn Dennis Lobinger, der von seinem Trainer-Bruder Bastian geschickt wurde, gelang das entscheidende 1:0 (31.). Nach der Pause erhöhte der SC den Druck. Benjamin Urban scheiterte an TW Herrmann, der das Glück des

Tüchtigen hatte, als Daniel Füßl mit einem Kopfball nur den Torpfosten traf. Ein Unentschieden in diesem guten Bezirksligaspiel wäre möglich und auch gerecht gewesen.

6 FÜR ENSDORF GAB ES BEI DER SPVGG SV WEIDEN II NICHTS ZU ERBEN
Am Ende ein Pflichtsieg für die SpVgg SV Weiden II, die anfänglich mit dem Tabellenletzten aus Ensndorf doch einige Probleme hatten. Mit dem ersten seiner drei Treffer (31./35. Elfmeter/38) schockte Florian Reich die Gäste. Zwar kam Ensndorf unmittelbar vor dem Pausenpfiff (42.) durch Julian Trager noch 3:1, aber Deniz Bock (49.) und Tobias Bernkopf mit einem Doppelschlag (60./83.) machten das halbe Dutzend voll. Nach dem Seitenwechsel ließen die Weidener klarste Chancen ungenutzt.

7 HAHNBACH: MIT ENERGIELEISTUNG ZUM HEIMSIEG ÜBER KULMAIN
Hahnbach hatte zu Beginn leichte Feldvorteile, musste aber in der 13. Minute das 0:1 durch Nicolas Pusiak hinnehmen. Fast im Gegenzug aber gelang Fabian Brewitzer der 1:1 Ausgleich (17.). Nach einer Ecke köpfte Jakob Schmidt den SV Kulmain erneut in Front (42.). Mit dem Halbzeitpfiff glich Fabian Brewitzer abermals aus (45.).
Nach dem Wechsel war zunächst Hahnbach am Drücker, verlor aber dann Luis Rösch, der wegen einer Notbremse die Rote Karte sah. Mit einem Mann weniger ging Hahnbach durch Michael Hirschmann erstmals in Führung (73.). Christoph Dietrich (78.) und Simon Ströhl (89.) markierten den 5:2 Endstand.

DIE BESTEN TORSCHÜTZEN

Platz 1: Der neue Spitzenreiter der Bezirksliga Nord, die SpVgg Pfreimd, stellt zu Beginn der Rückrunde auch den besten Torschützen der Liga. Es ist Stefan Meisel. Er hat in der laufenden Saison bereits 15 Treffer erzielt.

Platz 2: Der erste Verfolger kommt vom Tabellendritten 1. FC Schlicht aus dem Landkreis Amberg-Weiden. Es ist Stefan Meisel. Mit 13 Treffern und damit nur zwei erzielten Toren weniger ist er Lobinger dicht auf den Versen.

Platz 3: Aus Amberg kommt ein weiterer Verfolger im Kampf um die Torjäger-Kanone. Es ist Alexander Egerer (12) vom SV Raigering.

SV Leonberg kassiert eine „Klatsche“

KREISKLASSE SÜD Die DJK Beucherling gewinnt 4:0. Der SC Kleinwinklarn erkämpft sich ein Unentschieden.

SCHWANDORF. Mit 4:0 (3:0) setzte sich die DJK Beucherling gegen den SV Leonberg durch. In der 7. Minute traf Mandl zur Führung, diese baute in der 33. Minute Schwarzfischer aus. Stuber (37.) legte das 3:0 nach.
In der zweiten Hälfte passierte zunächst nichts, ehe Ring in der 64. Minute auf 4:0 stellte.
Einen 3:2 (2:0) Derbyerfolg feierte der SC Michelsneukirchen gegen den TSV Falkenstein. Krottenthaler (31., 33.) mit einem Doppelschlag stellte die Weichen.
In der 52. Minute verkürzte Griesbeck für die Gäste, doch Sturm (57., Elfmeter) hatte die passende Antwort gleich wieder parat. Anschließend rannte Falkenstein an, doch mehr als der Anschlusstreffer von Fichtl in der 88. Minute sprang nicht mehr heraus.
Mit 1:1 (1:1) trennten sich der SC Kleinwinklarn und die SG Regental. In der 39. Minute brachte Mangelkramer

die SG in Front. Doch de Giorgi (44.) konnte den Ausgleich markieren. Die zweite Hälfte lebte von der Spannung, doch Tore bekamen die Zuschauer nicht mehr zu sehen.
Mit 0:9 (0:6) hat der SV Erzhausen/Windmaiss sein Heimspiel gegen die DJK Rettenbach verloren. Thomas Wankerl (5., 11., 15., 18.) erledigte die Hausherren fast im Alleingang. Die weiteren Tore in Hälfte eins steuerten noch Schuß (9.) und M. Zierer (28.) bei. In Hälfte zwei machten Wankerl (56.), T. Zierer (63.) und M. Zierer (75.) den Kanter Sieg perfekt.
Einen 3:1 (2:1) Heimsieg feierte die SpVgg Bruck gegen die SpVgg Mitterdorf. In der 16. Minute brachte Staigmüller die Gäste in Front, doch Weinfurtner mit zwei Elfmetern (20., 27.) drehte die Partie zugunsten der Hausherren. In der 62. Minute war Aschenbrenner zur Stelle, um mit dem 3:1 endgültig klar Schiff zu machen. Seitz (Bruck, 87.) sah in der Schlussphase noch Gelb-Rot.
In einem schwachen Kreisklassenspiel trennten sich die SG Fischbach und der SV Obertrübenbach am Ende 0:0 Unentschieden. Über 90 Minuten konnte sich kein Team zwingende Chancen erspielen und so einen Treffer erzielen. (rtn)



Der SG Fischbach (in Weiß) traf am Sonntag in Steinberg am See auf den SV Obertrübenbach.

FOTO: ANNIKA JEHL

A-KLASSE NORD

DJK Dürrsricht-Wolfing II – SF Weidenthal-Guteneck II 1:4 (0:3)
Tore: 0:1 Andreas Kirsch (34.), 0:2 Daniel Fruth (36., Eigentor), 0:3 Fabian Hauer (41.), 1:3 Daniel Fruth (75. Elfmeter), 1:4 Fabian Hauer (78.)
SR: Sebastian Wanner
Zuschauer: 10
SV Haselbach II – SV Schwarzhofen II 0:4 (0:1)
Tore: 0:1 Peter Ruider (39.), 0:2 Fabian Ruider (69. Elfmeter), 0:3 Fabian Ruider (77.), 0:4 David Hauser (78.)
SR: Josef Lottner
Zuschauer: 40
ASV Fronberg – SG Stulln II/Schwarzenfeld II 1:5 (0:1)
Tore: 0:1 Dominik Götz (5.), 0:2 Florian Obermeier (55.), 0:3 Daniel Vetter (58.), 0:4 Thomas Pröls (65. Elfmeter), 0:5 Dennis Humbs (72.), 1:5 Philipp Hasenknopf (90.+2. Eigentor)
SR: Lucio Lobinger
Zuschauer: 45
1. FC Neunburg vorm Wald – TSV Winklarn 3:0 (1:0)
Tore: 1:0 Michal Mastny (26.), 2:0 Felix Maierhofer (57.), 3:0 Michal Mastny (62.)
SR: Jürgen Schmirler
Zuschauer: 80
DJK Weiherstein – SC Kreith/Pittersberg 4:0 (0:0)
Tore: 1:0 Alexander Auer (52.), 2:0 Lukas Preißer (67.), 3:0 Mirko Hasse (73.), 4:0 Alexander Auer (77.)
SR: Walter Hanauer
Zuschauer: 100
SV Diendorf II, SC Altalter spielfrei

A-KLASSE SÜD

TSV 1880 Schwandorf – FT Eintracht Schwandorf II 1:2 (1:1)
Tore: 1:0 Riccardo Frank (7.), 1:1 Stefan Kaufmann (44.), 1:2 Stefan Kaufmann (54.)
SR: Afrim Salihu
Zuschauer: 100
SC Katzdorf II – SV Mitterkreith 4:2 (2:1)
Tore: 1:0 Angelo Hautmann (5.), 1:1 Patrick Hofinger (35.), 2:1 Thomas Fyrguth (40. Elfmeter), 3:1 Angelo Hautmann (50.), 3:2 Peter Gaab (70.), 4:2 Sebastian Guth (75.)
SR: Thorsten Haug
Zuschauer: 30
FC Maxhütte-Haidhof – VfB Wetterfeld abgesetzt
SC Teublitz – TSV Nittenau II 4:2 (0:1)
Tore: 0:1 Aslan Demirtas (12.), 1:1 Elias Armer (53.), 2:1 Julian Lehneis (65.), 3:1 Lucas Stegerer (67.), 4:1 Elias Armer (70.), 4:2 Metkel Abraha Weldekidan (76., Elfmeter)
SR: Nicholas Hammer
Zuschauer: 50
SC Sinopspor I - TSV Klardorf 1:8 (0:4)
Tore: 0:1 Sven Liebl (19.), 0:2 Kevin Haar (24.), 0:3 Florian Mulzer (35.), 0:4 Luca Mücke (43.), 0:5 Florian Mulzer (48.), 1:5 Sabri Demirtas (51., Elfmeter), 1:6 Filip Kuntze (55.), 1:7 Marcel Schmid (66.), 1:8 Kai Dirmeier (82.)
SR: Marco Daucher
Zuschauer: 50
FC Stamsried, TB 03 Roding II spielfrei

TSV Stulln ist auf Meisterschaftskurs

KREISLIGA WEST Der TSV demontierte die SG Niedermurach/Pertolzshofen mit 7:0.

SCHWANDORF. In der Kreisliga West marschiert der TSV Stulln (33) an der Tabellenspitze weiter in Richtung Meisterschaft. Am Samstag gewann die Elf von Christian Zechmann bei der SG Niedermurach/Pertolzshofen (11) mit 7:0.

Von den Verfolgern musste sich die SG Schönthäl/Premeischi (29) zu Hause gegen die SG Silbersee (22) mit einem torlosen Remis begnügen. Der SC Ettmannsdorf II (28) mühte sich im Derby gegen die FTE Schwandorf (17) zu einem 1:0-Erfolg. Böse auf die Nase gefallen ist der 1. FC Rötzt (19), der gegen den TV Nabburg (25) kein Mittel fand und mit 0:3 klar das Nachsehen hatte. Ein 5:0 schaffte der TV Wackersdorf (19) zu Hause gegen einen harmlosen SV Alten/Neuenschwand (6), der Mühe haben wird, die Klasse zu halten. Ausgefallen ist das Spiel zwischen dem FC Schmidgaden und dem SF Weidenthal/Guteneck.

SG Niedermurach/Pertolzshofen – TSV Stulln 0:7:

Das Ergebnis sagt alles aus über den Spielverlauf. Der TSV Stulln war dem heimischen Aufsteiger in allen Belangen überlegen. Lediglich in der Anfangsphase konnte die Heimelf mithalten. Dann setzte sich die Klasse des Spitzenreiters durch. Sebastian Hartmann, der insgesamt vier Treffer erzielte, eröffnete den Torreigen in der 32. Minute. Bis zur Pause trafen erneut Sebastian Hartmann und Dominik Linsmeier zur 4:0-Führung. Die SG hatte keine Offensivaktion zu verzeichnen, sie zog sich weit zurück und wollte das Ergebnis in Grenzen halten. Nach dem Wechsel setzte sich die Überlegenheit des TSV Stulln fort. Fabio Cordio, Fabian Schieber und nochmals Sebastian Hartmann sorgten für den Endstand. SC Ettmannsdorf II – FTE Schwan-



Der TV Wackersdorf (in Schwarz) gewann gegen den SV Alten/Neuenschwand mit 5:0.

FOTO: DIETMAR ZWICK

dorf 1:0:

Es war ein Arbeitssieg des SC Ettmannsdorf II gegen eine kampfstarke Mannschaft der FT Eintracht. Das Derby beinhaltete viel kämpferischen Einsatz und wenig spielerische Linie. Die Gastgeber ließen erkennen, dass sie den Sieg erringen wollten. Doch stemmte sich der Gast immer wieder gegen die drohende Niederlage. Klare Torchancen waren auf beiden Seiten Mangelware.

Mit mehr Druck begann der SCE II die zweite Hälfte. Das entscheidende Tor erzielte Artur Becker nach knapp einer Stunde. Danach verteidigte die Heimelf den Vorsprung gegen etwas offensiver auftretender Gäste, die es nicht schafften, die gute Abwehr des SCE zu bezwingen.

1. FC Rötzt – TV Nabburg 0:3:

Verdient gewann der TV Nabburg sein Auswärtsspiel beim 1. FC Rötzt. Die Rötzer fanden nicht ins Spiel, weil die Gäste früh störten und in der Offensive

stets für Gefahr sorgten. Nach 13 Minuten brachte Pascal Behringer die Nabburger in Führung. Acht Minuten später erhöhte Jan-Luca Hartig auf 2:0, was dem Gast zusätzliche Sicherheit gab. Die Gastgeber versuchten zwar, den Anschluss zu schaffen, scheiterten aber immer wieder an der Nabburger Abwehr. Die zweite Halbzeit brachte wenig Änderung. Der TV spielte clever von hinten heraus, Rötzt fand kein Mittel, um sich entscheidend durchzusetzen. Das 3:0 von Patrick Greindl nach einer Stunde war die Entscheidung in einer fairen Partie.

TV Wackersdorf – SV Alten/Neuenschwand 5:0:

Das nachbarschaftliche Duell ging ganz klar an die Knappen, die schon nach vier Minuten durch Matthias Walz in Führung gingen. Vom Tabellenletzten war nicht viel zu sehen. Er musste die Überlegenheit der Wackersdorfer anerkennen. Der TV kam durch Simon Oberndorfer, Michael Roidl und

ATSV GEWINNT MIT 3:2

Erste Hälfte: Mit der letzten Aktion des Spiels gewann der ATSV Pirkensee-Ponholz die Partie gegen den FC Jura mit 3:2. Den Führungstreffer erzielte Jura in der 37. Minute durch Csaba Koszo, der den Ball nach einer Ecke über die Linie drückte. Der ATSV kam aber bereits in der 41. Minute zum Ausgleich, als Michael Stilp eine Ecke von Tobias Wunderle ins Tor köpfte.

Zweite Hälfte: In der 58. Minute ging Pirkensee-Ponholz in Führung. Tobias Wunderle legte ab auf Aaron Parzefall, der den Ball zum 2:1 einschob. Die Gäste kamen in der 70. Minute nach einem Angriff über die linke Seite durch Csaba Koszo zum Ausgleich. Doch mit der letzten Aktion in der Nachspielzeit köpfte Marius Hinkel eine Flanke zum 3:2 ins Gästetor.

Nico Sporer bis zur Halbzeit zu einem 4:0-Vorsprung. Nach der Pause blieb es bei der Überlegenheit der Wackersdorfer, die keine Torchance zuließen. In der 90. Minute sorgte Julian Fischer für den 5:0-Endstand.

SG Schönthäl/Premeischi – SG Silbersee 0:0

Torlos endete das Nachbarschaftsduell zwischen der SG Schönthäl/Premeischi und der SG Silbersee. In dieser Partie hatten die Gastgeber zwar optische Vorteile, doch konnte sie sich nur wenig klare Chancen erspielen. Die sichere Abwehr der Gäste, die durch gelegentliche Konter auf sich aufmerksam machten, ließ die Heimelf nicht zur Entfaltung kommen. Der Tabellenzweite versuchte alles, um zum entscheidenden Treffer zu gelangen, es reichte aber nicht. Am Ende verdiente sich die SG Silbersee den Punkt durch eine konzentrierte Gesamtleistung.

FC Schmidgaden – SF Weidenthal/Guteneck: abgesagt

KREISLIGA OST

Neukirchen Balbini unterliegt

NEUKIRCHEN-BALBINI. Vor 100 Zuschauern mussten sich die „Frösche“ aus Neukirchen-Balbini mit 1:2 (0:0) dem 1. FC Bad Kötzing II geschlagen geben. In einer ausgeglichenen ersten Hälfte konnte sich kein Team Vorteile verschaffen, so wurden torlos die Seiten gewechselt.

In der 50. Minute war es schließlich Schröder, der die Rot-Blauen in Front brachte, doch Lenz (69.) glich wieder aus. In der 74. Minute ließ Al Saleem die Gäste aber dann endgültig über den Dreier jubeln. Damit sind die „Frösche“ aus Neukirchen-Balbini neues Schlusslicht der Tabelle. Die Gäste konnten sich durch den Dreier etwas Luft verschaffen. Einen fulminanten Auftritt legte der SV Neubäu hin, der sich gegen die Bayernligareserve ASV Cham mit 5:1 (2:1) durchsetzen konnte. Ober (ASV) sah in der 73. und Bücherl (ASV) nach mehreren Fouls in der 88. Minute noch Gelb-Rot.

AKTUELL IM NETZ Immer am Ball

Liveticker, Bildergalerien, Spiel-



berichte, Analysen, Statistiken und Videos – alle Infos rund um den Amateurfußball in der Region finden Sie auf: www.fupa.net/oberpfalz

FUSSBALL

Bezirksliga Nord Opf.

Raigering – Vohenstrauß	1:2
Etzenricht – Schwarzhofen	2:3
Detag Wernberg – Schlicht	1:3
Luhe-Wildenau – Pfreimd	0:1
Weiden II – Ensford	6:1
Hahnbach – Kulmain	5:2
Schirmitz – Grafenwöhr	3:0
OVI-Teunz – FC Wernberg	1:2

1. SpVgg Pfreimd (Ab)	16	11	2	3	40:15	35
2. 1. FC Schlicht (Auf)	16	10	2	4	33:14	32
3. SV Grafenwöhr (Ab)	16	10	2	4	31:18	32
4. SV Hahnbach	16	8	5	3	43:26	29
5. SV Etzenricht	16	8	5	3	28:19	29
6. SpVgg SV Weiden II	16	8	3	5	42:28	27
7. SC Luhe-Wildenau	16	6	6	4	24:15	24
8. FC Wernberg	16	7	2	7	33:31	23
9. SV Raigering	16	6	4	6	29:27	22
10. SpVgg Schirmitz	16	6	4	6	27:27	22
11. SpVgg Vohenstrauß (Auf)	16	5	4	7	23:30	19
12. SV Schwarzhofen	16	5	2	9	24:33	17
13. Detag Wernberg	16	4	4	8	11:24	16
14. SV Kulmain	16	5	1	10	18:34	16
15. FC OVI-Teunz (Auf)	16	3	2	11	16:37	11
16. DJK Ensford	16	1	0	15	15:59	3

Bezirksliga Oberpfalz Süd

Sulzbach/D. – Hainsacker	2:0
Furth i.W. – Ränkam	1:3
SC Regensburg – Thalmassing	3:3
Viehhausen – Ziegetsdorf	1:2
Regenstauf – Schwarzenfeld	3:1
Arnschwang – Bach	0:2
Katzdorf – TB 03 Roding	1:0
Chambtal – Kosova	2:0

1. TB 03 Roding	16	12	2	2	45:11	38
2. FC Kosova	16	11	2	3	34:24	35
3. SG Chambtal	16	9	7	0	26:9	34
4. SV Sulzbach/D.	16	9	4	3	32:15	31
5. VfB Bach	16	8	5	3	38:16	29
6. FC Thalmassing	16	8	5	3	33:32	29
7. SpVgg Hainsacker	16	7	4	5	27:19	25
8. FC Ränkam	16	6	3	7	31:25	21
9. SpVgg Ziegetsdorf	16	6	3	7	19:27	21
10. DJK Arnschwang (Auf)	16	5	3	8	20:33	18
11. SC Regensburg (Auf)	16	4	5	7	26:33	17
12. SC Katzdorf	16	3	5	8	19:33	14
13. FC Viehhausen (Auf)	16	4	1	11	29:34	13
14. FC Furth i.W.	16	3	4	9	22:34	13
15. TB/ASV Regenstauf	16	2	7	7	17:34	13
16. 1. FC Schwarzenfeld	16	0	2	14	18:57	2

Kreisliga West SAD/CHA

Schmidgaden – Weidenthal-Gut.	abges.
Pertolz/Niederm. – Stulln	0:7
Ettmannsdorf II – Schwandorf	1:0

Rötzt – Nabburg	0:3
Wackersdorf – Alten-Neuenschwand	5:0
Schönth./Prem. – Silbersee	0:0

1. TSV Stulln	14	10	3	1	37:12	33
2. SG Schönth./Prem.	14	9	2	3	37:20	29
3. SC Ettmannsdorf II	14	8	4	2	34:16	28
4. TV Nabburg	13	7	4	2	28:16	25
5. SG Silbersee 08	14	7	1	6	27:28	22
6. SF Weidenthal-Gut.	13	6	1	6	26:24	19
7. TV Wackersdorf	14	6	1	7	30:30	19
8. 1. FC Rötzt	14	6	1	7	28:30	19
9. Eintr. Schwandorf	14	4	5	5	19:24	17
10. 1. FC Schmidgaden	13	4	2	7	13:22	14
11. SG Pertolz/Niederm.	14	2	5	7	17:34	11
12. TSV Tannesberg	13	2	2	9	14:28	8
13. SV Alten-Neuenschwand	14	1	3	10	9:35	6

Kreisliga Ost SAD/CHA

Miltach – Willmering-W.	abges.
Michelsdorf – Thennied	7:0
Untertraubach – Waldmünchen	2:1
Neukirchen-B. – Bad Kötzing II	1:2
Neubäu – Cham II	5:1
SG Zandt/Vilzing II – Eschlkam	1:3

1. TV Waldmünchen	14	10	2	2	44:18	32
2. FC Untertraubach	14	9	4	1	33:16	31
3. SpVgg Willmering-W.	13	8	4	1	34:13	28
4. 1. FC Miltach	13	7	3	3	37:17	24
5. ASV Cham II	13	7	3	3	32:20	24
6. SG Zandt/Vilzing II	14	7	2	5	37:26	23
7. SpVgg Eschlkam	14	6	4	4	31:26	22
8. SV Michelsdorf	13	3	5	5	26:34	14
9. 1. FC Bad Kötzing II	13	4	0	9	16:27	12
10. SV Thennied	14	3	2	9	19:43	11
11. SV Neubäu	14	3	0	11	21:41	9
12. TSV Nittenau	13	2	3	8	12:36	9
13. SpVgg Neukirchen-B.	14	3	0	11	19:44	9

Kreisliga Nord CHA/SAD

Dürnsricht-Wolfr. – Pullenried	1:0
Pfreimd II – Gleiritsch/Trausn.	2:0
Schönseer Land – Weinberg	1:0
SV Kemnath – Wernberg II	abges.
Trisching – Diendorf	0:0
Haselbach – Altdorf	5:2

1. TSV Dieterskirchen	13	11	1	1	43:9	34
2. SV Haselbach	14	10	2	2	30:16	32
3. SV Diendorf	14	8	4	2	30:11	28
4. SpVgg Pfreimd II	14	9	1	4	32:26	28
5. SV Pullenried	14	8	2	4	29:19	26
6. SV Altdorf	13	6	2	5	34:26	20
7. DJK Dürnsricht-Wolfring	14	5	4	5	27:20	20
8. Schönseer Land	14	3	6	5	21:23	15
9. SV Kemnath	13	4	3	6	14:20	15
10. FC Wernberg II	13	3	1	9	14:40	10
11. SV Trisching	14	1	4	9	14:28	7
12. SC Weinberg	14	1	4	9	16:40	7
13. SG Gleiritsch/Trausn.	14	1	3	10	13:39	6

Kreisliga Süd SAD/CHA

Beucherling – Leonberg	4:0
Michelsneukirchen – Falkenstein	3:2
Kleinwinklarn – SG Regental	1:1
Erzhäuser-Windm. – Rettenbach	0:9
Bruck – Mitterdorf	3:1
Fischbach/Steinb. – Obertrübenbach	0:0

1. TSV Falkenstein	13	8	2	3	35:13	26
2. SG Fischbach/Steinberg	14	7	3	4	35:23	24
3. SG Regental	14	7	3	4	21:21	24
4. DJK Beucherling	13	7	2	4	37:21	23
5. SV Obertrübenbach	14	6	5	3	26:13	23
6. SC Michelsneukirchen	14	6	3	5	26:22	21
7. FC Wald/Süssenb.	13	5	5	3	24:21	20
8. SpVgg Bruck	14	6	2	6	26:26	20
9. DJK-SV Rettenbach	13	5	2	6	26:26	17
10. SC Kleinwinklarn	14	4	4	6	21:33	16
11. SV Erzhäuser-Windm.	13	4	2	7	25:47	14
12. SV Leonberg	14	2	3	9	7:27	9
13. SpVgg Mitterdorf	13	3	0	10	17:46	9

A-Klasse Nord SAD/CHA

Dürnsricht-W. II – Weidenthal-Gut. II	1:4
Haselbach II – Schwarzhofen II	0:4
Fronberg – Stulln/Schwarzenf. II	1:5
Neunburg – Winklarn	3:0
Weihern-Stein – Kreith/Pittersberg	4:0

1. SG Stulln/Schwarzenf. II	11	1	1	1	46:20	34
2. DJK Weihern-Stein	13	8	4	1	33:14	28
3. 1. FC Neunburg v.W.	13	7	3	3	28:11	24
4. TSV Winklarn	13	7	2	4	37:27	23
5. SC Altalter	12	5	3	4	19:18	18
6. SV Schwarzhofen II	13	5	2	6	27:14	17
7. SV Diendorf II	12	4	4	4	22:29	16
8. SF Weidenthal-Gut. II	13	3	4	6	23:32	13
9. SC Kreith/Pittersberg	13	3	2	8	24:29	11
10. SV Haselbach II	13	3	2	8	10:38	11
11. ASV Fronberg	12	3	1	8	21:32	10
12. DJK Dürnsricht-W. II	12	1	4	7	8:34	7

A-Klasse Süd CHA/SAD

Stamsried – Sinopspor	8:0
TSV Schwandorf – Eintr. SAD II	1:2
Katzdorf II – Mitterkreith	4:2
Maxhütte – Wetterfeld	abges.
Teublitz – Nittenau II	4:2
Sinopspor – Klardorf	1:8

1. FC Stamsried	12	11	1	0	44:8	34
2. TB Roding II	12	10	0	2	42:11	30
3. FC Maxhütte-H.	12	7	4	1	43:18	25
4. TSV Klardorf	13	7	1	5	47:34	22
5. SC Katzdorf II	13	6	2	5	37:29	20
6. TSV Nittenau II	12	6	2	4	33:32	20
7. SV Mitterkreith	13	5	2	6	25:29	17
8. SC Teublitz	12	4	3	5	26:34	15
9. VfB Wetterfeld	12	4	2	6	30:35	14
10. Eintr. Schwandorf II	11	2	3	6	16:26	9

11. TSV 1880 Schwandorf	13	1	2	10	21:45	5
12. SC Sinopspor	13	0	0	13	12:75	0

B-Klasse 2 SAD/CHA

Schmidgaden II – Bodenwöhr	abges.
Detag Wernb. II – Seebarn	2:2
Rötzt II – TV Nabburg II	1:1
Wackersdorf II – Alten-Neuenschwand II	9:1
OVI-Teunz II – Vatanspor	5:6
Schönth./Prem. II – Silbersee II	3:1

1. TV Wackersdorf II	14	12	1	1	62:19	37
2. TV Bodenwöhr	13	11	1	1	46:6	34
3. 1. FC Rötzt II	14	8	3	3	27:23	27
4. Detag Wernberg II	13	7	3	3	25:14	24
5. SV Seebarn	14	6	3	5	31:28	21
6. SG Schönth./Prem. II	13	4	4	5	26:29	16
7. Vatanspor Schwandorf	12	3	4	5	33:35	13
8. SG Silbersee II	14	3	4	7	29:33	11
9. TV Nabburg II	12	3	4	5	18:24	11
10. SV Alten-Neuenschwand II/4	13	2	2	9	20:48	11
11. FC OVI-Teunz II	11	3	1	7	27:42	10
12. 1. FC Schmigadigen II	11	3	1	7	9:25	10
13. SG Pertolzthron/Nied. II	13	0	5	8	18:45	10

TIPPS DES TAGES

Mehr Details zu Ihren
Lieblingssendungen
und weitere TV-Tipps
finden Sie auf

www.rtv.de



Ulrike (Silke Bodenbender, r.) und Sandra (Anneke Kim Sarnau) haben gegensätzliche Ansichten.
Foto: ZDF

Bring mich nach Hause

DRAMA Die Mutter von Ulrike und Sandra fällt nach einem Sturz unerwartet ins Koma. Die Hirn-
schäden sind irreparabel und eine Patientenverfü-
gung ist nicht zur Hand. Die beiden müssen nun
für ihre Mutter entscheiden. Die Religionslehrerin
Ulrike stimmt allerdings jeder lebenserhaltenden
Maßnahme aus tiefstem Herzen zu. Für sie ist jedes
Leben lebenswert. Die Naturwissenschaftlerin
Sandra hält diesen Zustand hingegen für eine Qual
für die Mutter. In der ohne schwierigen Situation
belastet die Schwestern das Ringen um die richtige
Lösung schwer. Nach Monaten der Pflege in einem
ausgesuchten Heim einigen sich Sandra und Ulrike
darauf, die Mutter nun von den lebenserhaltenden
Maschinen zu trennen und in Ruhe sterben zu
lassen. Doch das Schlimmste steht ihnen jetzt noch
bevor. Es gibt weitere Beteiligte, die aufgebracht
ihr Gewicht in die Waagschale werfen. – Das von
Christiane Balthasar („Bier Royal“) in Szene gesetz-
te Drama ist von wahren Fällen inspiriert.

ZDF 20.15 UHR Bring mich nach Hause, D 2021, 90 Min., **R:**
Christiane Balthasar, **D:** Silke Bodenbender, A. Kim Sarnau

ARD

5.30 ARD-Morgenmagazin. U. a.: Ge-
spräche zwischen SPD, Grüne, FDP –
Koalitionsvertrag bis Ende November?
9.00 Tagesschau **9.05** Live nach Neun
9.55 Verrückt nach Meer **10.45** Meister
des Alltags **11.15** Wer weiß denn so-
was?. Show. Zu Gast: Steffen Henssler,
Tim Mälzer **12.00** Tagesschau **12.15**
ARD-Buffer **13.00** Mittagmagazin
14.00 Tagesschau **14.10** Rote Rosen

15.00 **HD** **2** Tagesschau Mit Wetter
15.10 **HD** **2** Sturm der Liebe
16.00 **HD** **2** Tagesschau Mit Wetter
16.10 **HD** **2** Verrückt nach Meer
17.00 **HD** **2** Tagesschau Mit Wetter
17.15 Brisant Magazin
18.00 **HD** **2** Wer weiß denn sowas?
18.50 **HD** **2** Großstadtrevier
19.45 **HD** **2** Wissen vor acht –
|Zukunft Gesichtserkennung –
ein gefährlich offenes Buch
19.50 **HD** **2** Wetter vor acht
20.00 **HD** **2** Tagesschau Mit Wetter

ZDF

5.05 Deutschland von oben **5.10** Berlin
direkt. U. a.: Ampel-Zoff um russisches
Gas – Putin, Nord Stream und die Gas-
preise **5.30** ARD **9.00** heute X **9.05** Volle
Kanne – Service täglich. U. a.: Diagnose
Wachkoma: Mit Patientenverfügung vor-
sorgen **10.30** Notruf Hafenkante **11.15**
SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** dreh-
scheibe **13.00** MiMa **14.00** heute – in
Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht

15.00 **HD** **2** heute Xpress
15.05 **HD** **2** Bares für Rares Magazin
16.00 **HD** **2** heute – in Europa
16.10 **HD** **2** Die Rosenheim-Cops
17.00 **HD** **2** heute
17.10 **HD** **2** hallo deutschland
17.45 **HD** **2** Leute heute Magazin
U. a.: 100 Jahre französische
VOGUE: Ausstellung in Paris
18.00 **HD** **2** SOKO Potsdam
19.00 **HD** **2** heute
19.20 **HD** **2** Wetter
19.25 **HD** **2** Die Datenfalle

BR

7.20 Tele-Gym **7.35** Panoramabilder /
Bergwetter **8.30** Tele-Gym. Jeden-Tag-
Fitness (2) **8.45** Aktiv und gesund. U. a.:
Volksläufe **9.15** Länder – Menschen –
Abenteuer **10.00** Eisenbahn-Romantik
10.30 Brisant **11.00** In aller Freund-
schaft **11.45** Julia – Eine ungewöhnliche
Frau **12.35** Nashorn & Co. **13.25** Elefant,
Tiger & Co. **14.15** Aktiv und gesund. U. a.:
Heilende Birke **14.45** Gefragt – Gejagt

15.30 **2** Schnittpunkt Magazin. U. a.:
Apfelvielfalt / Alte Obstsorten
16.00 **2** BR24 Rundschau
16.15 **2** Wir in Bayern Magazin
17.30 Frankenschau aktuell /
Schwabens & Altbayern aktuell
18.00 **2** Abendschau Magazin
18.30 **2** BR24 Rundschau
19.00 **2** Querbeet Magazin
U. a.: Staudenbeet pflegen /
Staudenbeet pflege
19.30 **2** Dahoom ist Dahoom Soap
20.00 **2** Tagesschau

RTL

5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmedi-
ziner decken auf (6) **6.00** Guten Mor-
gen Deutschland **8.30** Gute Zeiten,
schlechte Zeiten **9.00** Unter uns **9.30**
Alles was zählt. Soap **10.00** Der
Nächste, bitte!. Doku-Soap **11.00** Die
Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show.
Duplo Lampe / Kühl- und Heizventila-
tor / Porzellanfigur „Die Schauende“ /
Kugellautsprecher **12.00** Punkt 12

15.00 **HD** wunderbar anders wohnen
(2) Doku-Soap
15.45 **HD** Martin Rütter –
Die Welpen kommen
16.45 **HD** RTL Aktuell
17.00 **HD** Explosiv Stories
17.30 **HD** Unter uns Soap
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 **HD** Exclusiv: Das Star-Magazin
18.45 **HD** RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt Soap
19.40 Gute Zeiten,
schlechte Zeiten Soap

SAT 1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Maga-
zin. Zu Gast: Vanessa Blumhagen **10.00**
Klinik am Südring – Die Familienhelfer
10.30 Klinik am Südring – Die Familien-
helfer **11.00** Klinik am Südring – Die
Familienhelfer **11.30** Klinik am
Südring – Die Familienhelfer. Doku-
Soap **12.00** Klinik am Südring. Doku-
Soap **13.00** Auf Streife – Berlin. Doku-
Soap **14.00** Auf Streife. Doku-Soap

15.00 **HD** Auf Streife:
Die Spezialisten Doku-Soap
16.00 **HD** Klinik am Südring
17.00 **HD** Lenßen übernimmt
Doku-Soap
17.30 **HD** K11 – Die neuen Fälle
Doku-Soap. Happy Birthday
18.00 **HD** Buchstaben Battle Show
19.00 **HD** Buchstaben Battle
Show. Zu Gast: Isabel Varell,
Stefanie Hertel, Alexander
Kumpfner, Guido Cantz
19.55 **HD** Sat.1 Nachrichten

PRO 7

6.00 Two and a Half Men **6.55** Mom
7.45 The Last Man on Earth **8.40** Man
with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine.
Comedyserie **10.25** Scrubs – Die An-
fänger. Comedyserie **11.15** Last Man
Standing. Comedyserie **13.10** Two and
a Half Men. Die schönste Wochenen-
derlebnis / Die tote Oma im Whirlpool /
Der Jingle-Mufti **14.35** The Middle. Co-
medyserie. Die Haustür / Der Kratzer

15.35 **HD** **2** The Big Bang Theory
Comedyserie. Die Mitbewoh-
nervereinbarung / Die Urlaubs-
Diktator / Antisportler
17.00 **HD** taff Magazin. Die dunkle
Seite der Musikindustrie
18.00 **HD** Newstime
18.10 **HD** Die Simpsons
Zeichentrickserie
Die erste Liebe / Geächtet
19.05 **HD** Galileo Magazin
Süßes oder Saures? Die inter-
aktive Halloween-Challenge



Schalom und Hallo

DOKUMENTARFILM Die Schauspie-
lerin Susan Sideropoulos (Foto) reist
durch 1700 Jahre deutsch-jüdische
Geschichte. Sie beginnt in Köln zu
römischer Zeit und schreitet konti-
nuierlich bis in die Neuzeit voran.

ARD 20.15 UHR Schalom und Hal-
lo – 1700 Jahre Jüdisches Leben in
Deutschland, D 2020 **R:** N. Koshofer



Zwischen den Welten

DOKUMENTATION Tausende
Menschen sind von der Diagnose
„Wachkoma“ betroffen. Was das
bedeutet, zeigt Lisa-Marie Schnell,
die sich intensiv mit der Frage „Wer
definiert, was Leben lebenswert
ist?“ beschäftigt hat.

ZDF 21.45 UHR Zwischen den Wel-
ten, D 2021 **R:** Lisa-Marie Schnell



Stofferl Wells Bayern

REPORTAGEREIHE Entlang der
bayerischen Porzellanstraße traf
Stofferl Well (Foto) interessante,
lebenslustige Menschen: In Markt-
redwitz erklärte ihm ein polnischer
Pfarrer, warum er sich im Fichtelge-
birge wie im Paradies fühlt.

BR 20.15 UHR Stofferl Wells Bayern,
D 2021



Raus aus den Schulden

DOKU-SOAP Stilianos Brusenbach
ist der neue Schuldnerberater
von RTL. Als erfahrener Diplom-
Volkswirt und Steuerberater hilft
er zwei Familien bei ihrem Weg aus
der Schuldenfalle. Er ist Experte für
anspruchsvolle Verhandlungen mit
Gläubigern und Banken.

RTL 20.15 UHR D 21 M: S. Brusenbach



Die Herzblut-Aufgabe

REPORTAGEREIHE Die prominenten
Pflege-Praktikanten finden sich
auf ihren Stationen immer besser
zurecht. Während Patrick Lindner
auf der HNO zum ersten Mal allein
Blutdruck misst, kann Jenny Elvers
bei den Frühchen auf ihre Erfahrun-
gen als Mutter zurückgreifen.

Sat.1 20.15 UHR D 2021



Zervakis & ...

MAGAZIN Linda Zervakis und
Matthias Opdenhövel präsentieren
ihr Journal Es verbindet aktuelle,
relevante, nachhaltige und unter-
haltsame Themen in Reportagen,
Rubriken und Interviews.

Pro 7 20.15 UHR Zervakis & Opden-
hövel. Live., D 2021 **M:** Linda Zervakis,
Matthias Opdenhövel

20.15 **HD** **2** Schalom und Hallo –
1700 Jahre Jüdisches Leben
in Deutschland
Dokumentarfilm (D 2020)
Regie: Nina Koshofer
21.45 **HD** **2** Exclusiv im Ersten
Reportagereihe. Die Macht der
Drogenmafia – Das Kokain und
die Niederlande
22.15 **HD** **2** Tagesthemem
22.50 **HD** **2** Rabiat (4/6)
23.35 **HD** **2** Echtes Leben
Reportagereihe

0.20 Nachtmag. **0.40** Tatort. Blind Date.
TV-Kriminalfilm (D 21) **2.10** Tagess.
(VPS 2.13) **2.15** Schalom und Hallo –
1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutsch-
land. Dokufilm (D 20) **3.45** Echtes Leben
4.30 Deutschlandbilder **4.40** Tagess.

20.15 **HD** **2** Bring mich nach
Hause Drama (D 2021)
Mit Silke Bodenbender,
Anneke Kim Sarnau,
Hedi Kriegeskotte. Regie:
Christiane Balthasar
21.45 **HD** **2** Zwischen den Welten
Dokumentation. Leben und
Sterben im Wachkoma
22.15 **HD** **2** heute-journal Wetter
22.45 **HD** **2** Bad Spies
FILM Actionkomödie
(CDN/USA/H 2018)

0.30 heute journal update **0.45** Die
Prüfung. Dokumentarfilm (D 2016)
2.20 Anne Holt: Der Mörder in uns. TV-
Kriminalfilm (S/DK/N/D/ISL/B/GB
2018) **3.50** SOKO Leipzig (VPS 4/10)
Swinging Leipzig **4.35** ZDF.reportage

20.15 **2** Stofferl Wells Bayern
Reportagereihe. Strawzen
entlang der bayerischen
Porzellanstraße
21.00 **2** Bayern erleben (VPS
20.59) Dokumentationsreihe
21.45 **2** BR24 Rundschau
22.00 **2** Lebenslinien
Porträtreihe. Türkische
Wurzeln, bayerisches Herz
22.45 **2** Mord mit Aussicht
Krimiserie. Einer muss singen
23.35 Schlachthof Show

0.20 Ringlstetter. Talkshow. Mit Chris-
toph Suß, Margit Auer **1.05** Dahoom
ist Dahoom. Alle Täublein sind schon weg
1.35 Wir in Bayern **2.50** Frankenschau
aktuell **3.20** Abendschau – Der Süden
3.50 Abendschau **4.20** Lebenslinien

20.15 **HD** Raus aus den Schulden
Doku-Soap
Mit Stilianos Brusenbach
22.15 **HD** RTL Direkt
22.35 **HD** Extra – Das RTL Magazin
Eine Nacht, drei Razzien,
drei Reporter. Moderation:
Nazan Eckes
23.25 **HD** Spiegel TV
Magazin. Flut-Opfer 2. Klasse –
wenn die versprochene
Hilfe nicht ankommt
Moderation: Maria Gresz

0.00 RTL Nachtjournal **0.30** Justice –
Die Justizreportage. Reportagereihe.
Traktor, Pferde, Bienen weg! Diebstahl
auf dem Lande **1.15** Ohne Filter – So
sieht mein Leben aus!. Reportagereihe
1.45 CSI: NY **4.55** Anwälte der Toten

20.15 **HD** **2** Die Herzblut-Aufgabe –
Promis in der Pflege
Reportagereihe
22.30 **HD** Focus TV – Reportage
Reportagereihe
Operation Umzug! –
Drei Kliniken unter einem Dach
Sechs Jahre wurde gebaut,
jetzt ist es fertig: Münchens
neuestes Krankenhaus.
23.30 **HD** Focus TV – Reportage
Alarm für den Rettungsdienst!
Mit Sanitätern im Einsatz

0.35 Lebensretter hautnah – Wenn je-
de Sekunde zählt. Reportagereihe **2.15**
Auf Streife: Die Spezialisten. Doku-
Soap **3.00** Auf Streife: Die Spezialisten
3.45 Auf Streife. Doku-Soap **4.30** Auf
Streife. Doku-Soap **4.45** Auf Streife

20.15 **HD** **2** Zervakis & Opdenhövel.
Live. Magazin
22.05 **HD** **10** Fakten Neuanfang
In dieser Folge geht es um
Menschen, die ihr Leben geän-
dert haben. So kehrte Achim
Schmid dem Ko-Klux-Klan den
Rücken, und Shin-Dong-hy-
uk gelang die Flucht aus einem
nordkoreanischen Straflager.
23.10 **HD** Darüber staunt die Welt –
Die verrücktesten Familien-
Schlamassel Show

1.25 Wer stiehlt mir die Show? **3.35**
Spätnachrichten **3.40** The Last Man on
Earth. Comedyserie. Der Endzeit-Hei-
ratsantrag / Rosinenbällchen und Hoch-
zeitsglocken **4.20** The Great Indoors.
Alles über Jack / Keine schlechte Idee

SERVUS TV

9.03 Wetter **9.05** P.M. Wis-
sen **10.05** Babys – Ihre wun-
derbare Welt **11.05** Geniale
Technik **12.00** Moderne
Wunder **13.00** mareTV
13.55 Auf legendären Rou-
ten **15.00** Spektakuläre Bau-
werke **16.00** Moderne Wun-
der **16.55** Wetter **17.00**
Quizjagd **17.55** Giganten
des Tierreichs **19.00** Servus
Nachrichten **19.10** P.M. Wis-
sen **20.10** Wetter **20.15**
Terra Mater **21.15** Bergwel-
ten **22.15** Mega-Bauten
23.10 Sport und Talk aus
dem Hangar **7.025** Bergwel-
ten **1.10** Terra Mater **2.00**
Mega-Bauten **2.45** Sport
und Talk aus dem Hangar-7

KABEL 1

7.35 Navy CIS: L.A. **8.25**
Navy CIS: New Orleans
10.15 Blue Bloods **12.00**
Castle **13.00** The Mentalist
13.55 Hawaii Five-0 **14.50**
Navy CIS: L.A. **15.50** News
16.00 Navy CIS: L.A. **16.55**
Abenteuer Leben täglich
17.55 Mein Lokal, Dein Lo-
kal **18.55** Achtung Kontrol-
le! Wir kümmern uns drum
20.15 **FILM** Wolverine – Weg
des Kriegers. Fantasyfilm
(USA/GB 2013) Mit Hugh
Jackman **23.00** **FILM** Resi-
dent Evil: Extinction. Sci-Fi-
Horror (D/CDN/F/USA/
AUS/GB/MEX 2007) **0.50**
FILM Zum Töten freigege-
ben. Actionfilm (USA 1990)

KINDERKANAL

11.05 logo! **11.15** Wolf
11.30 Maschas Gruselge-
schichten **11.55** The Gar-
field Show **12.20** Die Sen-
dung mit der Maus **12.50**
Sherlock Yack – Der Zoode-
tektiv **13.15** TanzAlarm
Club **13.40** Die Pfefferkör-
ner **14.10** Schloss Einstein
15.00 Ninja Nanny **15.50**
Lenas Ranch **16.35** Die
Abenteuer des jungen
Marco Polo – Reise nach
Madagaskar **17.25** Arthur
und die Freunde der Tafel-
runde **18.00** Eine Möhre für
Zwei **18.15** Super Wings
18.35 Elefantastisch!
18.50 Sandmännchen
19.00 Robin Hood

WDR

10.25 Westpol **10.55** Plan-
et Wissen **11.55** Leopard
& Co. **12.45** WDR aktuell
13.05 Giraffe & Co. **13.55**
Erlebnisreisen **14.00** Und
es schmeckt doch! **14.30**
In aller Freundschaft **16.00**
WDR aktuell **16.15** Hier
und heute **18.00** WDR ak-
tuell / Lokalzeit **18.15** Ser-
vicezeit **18.45** Aktuelle
Stunde **19.30** Lokalzeit
20.00 Tagess. **20.15** Le-
cker an Bord **21.00** Hunde
verstehen! **21.45** WDR ak-
tuell **22.15** Unterwegs im
Westen **22.45** **FILM** Kad-
disch für einen Freund. Dra-
ma (D 2012) **0.15** Alles auf
Zucker!. Komödie (D 2004)

SUPER RTL

13.00 Scooby-Doo **13.25**
Ninjabo – Geheimnis der
Tiefe **13.55** Bugs Bunny
und Looney Tunes **14.20**
Angelo! **14.30** Willkommen
bei den Louts **15.00** AL-
VINNN!!! **15.30** Tom und
Jerry **16.00** Nova One –
Mission Sonnenstaub
16.30 100% Wolf **17.00**
Woolze Goozle **17.30** Bugs
Bunny und Looney Tunes
17.55 Paw Patrol **18.25**
Lemminge **18.55** Tom und
Jerry **19.15** ALVINNN!!!
19.45 Angelo! **20.15** Bo-
nes – Die Knochenjägerin
23.10 Kommissar Cain.
Wunden der Vergangenheit
0.30 Infomercials

SPORT 1

10.00 Teleshopping **15.30**
Storage Hunters **16.30** Die
Drei vom Pfandhaus **18.30**
Street Outlaws **19.30** Sport1
News **20.15** So schaut's
aus – die Bundesliga-Show
21.00 Bundesliga Analyse. 9.
Spieltag **21.45** Doppelpass
2. Bundesliga. 11. Spieltag
23.30 3. Liga pur. 13. Spiel-
tag **0.15** Die PS-Profis –
Mehr Power aus dem Pott

EUROSPORT 1

14.30 Radsport: Mailand-
San Remo **16.30** Ski alpin:
Weltcup **17.15** Ski alpin:
Weltcup **18.00** Springreiten:
Global Champions Tour
20.00 Judo: Grand Slam. Hö-
hepunkte aus Paris (F) **20.30**
Radsport: Mailand-San Remo
21.00 Radsport: Flandern-
Rundfahrt **22.00** Motorsport:
FIA-Langstrecken-WM **0.00**
Snooker: Scottish Open

NDR

18.45 DAS! **19.30** Länder-
magazine **20.00** Tages-
schau **20.15** Markt. Maga-
zin **21.00** Die Ernährungs-
Docs **21.45** NDR Info
22.00 45 Min **22.45** Kultur-
journal **23.15** **FILM** Weißer,
weißer Tag. Mysterythriller
(ISL/DK/S 2019) Erstauss-
strahlung **1.05** **FILM** Hallo-
hallo. Komödie (S/N 2014)

MDR

18.10 Brisant **18.54** Sand-
männchen **19.00** Regiona-
les **19.30** MDR aktuell
19.50 Mach dich ran!
20.15 Polizeiruf 110. Schät-
ten. TV-Kriminalfilm (D
2010) **21.45** MDR aktuell
22.10 Fakt ist! **23.10** **FILM**
Lemonade. Drama (RUM/
CDN/D/S 2018) **0.35** Bier-
leichen. Ein Paschakrimi.
Kriminalfilm (D 2017)

SWR

18.15 Mensch, Leute!
18.45 Landesschau **19.30**
Aktuell **20.00** Tagess.
20.15 Doc Fischer. Maga-
zin. Brustkrebsvorsorge
21.00 SOS Großstadtklinik
21.45 Aktuell **22.00** Best
of „Sag die Wahrheit“ 2021
(4) **22.30** Meister des All-
tags **23.00** Gefragt – Ge-
jagt **23.45** Gestalt – Land –
Quiz **0.30** New Pop 2021

PHOENIX

17.00 phoenix vor ort
18.30 ZDF-History **19.15**
Frauenprotest und Wider-
stand – Kampf für ein ne-
ues Amerika **20.00** Tagess.
20.15 Orcas: Beutezug vor
Südafrika. Dokumentarfilm
(USA 2016) **21.45** heute-
journal **22.15** unter den lin-
den **23.00** phoenix der tag
0.00 unter den linden

RADIOPROGRAMM

BAYERN 2

16.05 Eins zu Eins. Der Talk
17.05 radioWelt **18.05** IQ –
Wissenschaft und Forschung
18.30 radioMikro **18.53**
Bettthuperl **19.05** Zündfunk
20.05 Schönes Wochenen-
de! **21.05** Theo.Logik **22.05**
Eins zu Eins. Der Talk **23.05**
Nachtmix **0.03** Reflexionen
0.10 Concerto

Lösen Sie unser tägliches Kreuzworträtsel. Römischer Gott mit 4 Buchstaben? Sinnesorgan mit 3 Buchstaben? Für Sie kein Problem? Dann sind Sie bei unserem täglichen Kreuzworträtsel genau richtig. Viel Spaß!

friesische Form v. Maria	▼	Montur, Dienstkleidung	beinahe	Befinden	▼	betagt	männlicher franz. Artikel	positiv bewerten (engl.)	Herbstblume	▼	Abk.: United States	gesundheitslich	▼	Stadt im Kreis Unna	Musik: Taktmesser	▼	unbest. Fürwort	Gartenblume	▼	kulturelle Großveranstaltung	▼	ugs.: Verseschmied, Poet	▼	Bruder Kains (A. T.)		
heftiger Anstoß	▶							die Luft aus der Lunge stoßen	▶								▼	Nachlassempfänger	▶							
Koseform v. Katharina	▶			quasi, gewissermaßen	▶				4					Stauwasser in Nordhessen	▶								Großstadt in Frankreich			
Los, Schicksal (Islam)	▶				6		griech. Kunstgöttinnen		Korridor, Flur, Vorraum		ugs.: Schuhband	▶						Vorname Eulenspiegels	▶							
▶				Gartenblume		Heilkunde	▶							Verdauungskanal		Krankheits-erregers Stütze			7		Schwester von Vater oder Mutter					
gebundene Schreibblätter		Schuldner		Zierpflanze, Blume	▶					TV-Farbdarstellung (Abk.)			kleine Büchse	▶				Einspruch extrem, unerhört	▶							
Bienenmännchen	▶		5			obere Erdschicht		ugs.: zeitgemäß		ugs.: sehr schnell	▶						amerik. Modedesignerin (Donna)	▶								
▶				Rundkörper		Zubrot, Zuspeise	▶						eh. dt. Rallyefahrer (Walter)	▶							matt, schwach		Stoßwaffe im MA.			
Fragewort (3. Fall)			Arbeitsgruppe; Zahlenreihe	▶					3	liebevoll für einen Lkw	▶						Kurzform von Assistent			Datenübertragungsprotokoll (Abk.)	▶					
▶					weibl. Kosename	Verbindungsmittel für Bausteine	▶	Kleine Knobelei Welche dieser Gruppen benötigt man, um von jeder Figur drei zu erhalten? A B C D E Lösung: Die Gruppen B, C und E									Geschwätz	▶				wirklich, tatsächlich		Teil des Plattenspielers		
nordamerik. Indianerstamm		pausieren, sich ausruhen		Abk.: Gemeinde	▶								Opernfigur bei Gershwin * 1937	ungefähr		Angelstock Stadt in Kroatien	▶		2							
Gewürz	▶												▶							Aufforderung, etwas zu nehmen	▶		veraltet: Ameise			
▶				Stadt u. Fluss in Tschechien		Hast, überstürztes Drängen	▶								Singvogel		Störung, Schaden Landesystem (Abk.)	▶								
wunder-tätige Schale (Sage)	▶	Abk. f. e. Zeiteinheit		Gelege	▶									ein Sohn von Prinzessin Diana	▶											
kleine Brücke	▶				Abk.: item	Abk.: Langspielplatte	▶																			
▶				Unterarmknochen	▶															Abkürzung für Frau (engl.)	▶					
Märchenwesen					1																					
Substanz im Körper	▶																									
Lösungswort								1	2	3	4	5	6	7	span. Maler (Salvador) * 1989	Wahlervotum	▶									
								s2317-1 4%																		

Fische
20.2. – 20.3.
Sie dürfen sich ruhig an größere Hürden heranwagen. Mit mehr Mut und positiver Einstellung wird auch das Ergebnis vorteilhaft ausfallen.

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben. Als Starthilfe haben wir ein Wort vorgegeben.

19	13	12	16	1	17	3		7	18	13	7	7	3	5		17	13	1	19	3	4
16	15	4		2	16	21	19	4	16	19	19		4	10	19	3		7	16	2	13
18		13	9	3	12	13	4		14		3	12	12	3		10	7	13	4		19
2	3	1	3	4		11	13	7	18	3	4		7		9	12	13		7	19	3
				R																	
	4	3	15		7	19	3	19		10		9	3	6	10		19	15	16	4	5
13	11		5	5	16		8	1	3	19	10	8		13	16	4	19	13		16	
4	3	8	3		17	1	3	12	11	3		17	10	5	9		3	20	15	7	3
19	4	13	5	20	3		4	3	8	17	3	4		11	3	10	17	15	16	7	3

1	2	3	4	5	6	7
U	F	E	R			

8	9	10	11	12	13	14

15	16	17	18	19	20	21

22	23	24	25	26
*	*	*	*	*

Die Diagramme sind mit den Zahlen von 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

MITTEL

8			7		4		1	3
4		3	6				2	
					8	7	4	
7						3	9	
1				7				8
	9	5						7
	2	7	5					
	8				7	1		6
6	4		8		9			2

		2			6		4	9
8						6		2
			4	2	5			
	2				8	3		7
				6				
4		1	7				5	
			6	7	3			
5		4						1
7	6		1			9		

8	5	2	7	9	4	6	1	3
6	9	1	6	3	2	8	7	4
4	7	3	6	5	8	2	5	9
8	5	2	7	9	4	6	1	3
1	7	2	3	8	6	5	4	9
6	9	1	6	3	2	8	7	4
8	5	2	7	9	4	6	1	3
9	2	2	6	1	3	8	7	4
3	5	7	2	8	5	1	7	6
4	8	1	7	3	9	2	5	6
2	1	9	6	7	3	4	8	5
5	8	9	2	7	1	6	3	4
7	6	8	1	5	4	9	2	3

1=U, 2=F, 3=E, 4=R, 5=N, 6=Z, 7=S, 8=G, 9=D, 10=I, 11=K, 12=B, 13=A, 14=M, 15=H, 16=O, 17=L, 18=P, 19=T, 20=C,

[illegible][illegible]

NITTENAU

NATUR
Tipps für Haus und Garten finden Sie in unseren Themenwelten.
WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

WEIHNACHTEN

Stadt Nittenau sucht ein Christkind

NITTENAU. Die Stadt Nittenau sucht für den Nittenauer Weihnachtsmarkt ein Christkind. Vom 3. bis 5. Dezember findet der Nittenauer Weihnachtsmarkt statt. Am zweiten Adventswochenende wird nicht nur der Nikolaus für Begeisterung bei den Kindern sorgen, sondern auch das Christkind. Hierfür wird ein Kind gesucht, das den Nikolaus während seiner Arbeit im Weihnachtspostamt unterstützen möchte, schreibt die Stadt Nittenau in einer Pressemitteilung. Es sind etwa zweistündige Auftritte pro Tag geplant, und das Christkind wird bei der offiziellen Eröffnung einen weihnachtlichen Gruß an alle Besucher des Weihnachtsmarktes richten.

Bewerber dürfen sich alle Kinder und Jugendliche von zwölf bis 16 Jahren, die in Nittenau wohnen. Das Kostüm wird von der Stadtverwaltung gestellt und im Anschluss auch gereinigt. Für die Unterstützung am Markt bekommt die Helferin oder der Helfer kostenlos Essen und Trinken sowie ein kleines Geschenk als Dank. Alle Interessierten können ihre Bewerbung per E-Mail an stadtmuseum@nittenau.de oder postalisch bis zum Freitag, 12. November, in das Rathaus schicken. In den Einsendunterlagen möchte die Stadt wissen, weshalb der Bewerber das perfekte Christkind ist. „Wir freuen uns auf viele Bewerbungen“, betont Birgit Auburger. Weitere Informationen sind unter Tel. (0 94 36) 90 27 29 erhältlich.



Erster Bürgermeister Benjamin Boml und Birgit Auburger suchen ein Christkind für den Nittenauer Weihnachtsmarkt. FOTO: A. OPPITZ

NITTENAU

Stadtbücherei: Montags, 14.30 bis 18 Uhr, geöffnet.
Wochenmarkt: Dienstags, 7 bis 13 Uhr, auf dem Volksfestplatz.
Bergham, FC, Badminton: Montags, ab 19 Uhr, Training in der Sporthalle Regental-Gymnasium.

BRUCK I. D. OPF.

Tell Eichenlaub: Montag, 25.10., 19.30 Uhr, Seniorenschießen im Schützenstüberl.

BODENWÖHR

TV, Männergymnastik: Montags, 18.30 Uhr, Männergymnastik. Matte mitbringen (2G-Regel beachten).
Kinderchor: Montags, 15.30 bis 16.15 Uhr, im Pfarrheim. Kinder ab 6 Jahren willkommen.

ANSPRECHPARTNER

Redaktion: Cornelia Lorenz (0 94 31) 71 39-11
Sekretariat: Doris Härtl (0 94 31) 71 39-10
E-Mail: nittenau@mittelbayerische.de
Postadresse: Fronberger Str. 2, 92421 Schwandorf



Die neu gewählte Vorstandschaft der Bürgerhilfe mit Koordinator Günter Makolla (l.), Bürgermeister Hoffmann (2. v. l.) sowie den Vorsitzenden Pfarrer Johann Trescher und Albert Krieger (hinten 3. und 4. v. l.)

FOTO: ALBERT GLEIXNER

Albert Krieger bleibt im Amt

EHRENAMT „Helfen und helfen lassen“ ist das Motto der Bürgerhilfe. Sie übernimmt „harte Fälle“. Junge Helfer würden dem Verein guttun.

VON ALBERT GLEIXNER

BODENWÖHR. Bei der Jahresversammlung der „Bürgerhilfe in der Gemeinde Bodenwöhr“ hat Vorsitzender Albert Krieger besonders Pfarrer Johann Trescher als 2. Vorsitzenden und Bürgermeister Georg Hoffmann willkommen geheißen. „Endlich können wir uns wieder treffen“, so der Vorsitzende in seiner Eröffnung.

Im Gedenken an die Verstorbenen wurde besonders an Dietmar Meier erinnert, der ein aktives Mitglied war. Dem Vereinsleben wurde man gerecht. Jedoch waren die Helfer in dieser Zeit gefordert. Hier dankte Krieger allen, die sich in den Dienst der Bürgerhilfe gestellt haben und bei den noch möglichen Festen mitgeholfen haben. Kassier Lutz Saller gab dann Einblick in die Vereinsfinanzen. Hier geht der Großteil der Ausgaben in die

Versicherung der Mitglieder. Die Kassenprüfung ergab keine Beanstandungen, so dass der Kassier einstimmig entlastet wurde. Als Koordinator hatte Günter Makolla wohl die meiste Arbeit in der Bürgerhilfe. In der Pandemie war es ruhiger, da Familien und Nachbarn enger zusammenrückten und sich auch eine Hilfe vor Ort gefunden hat. 93 Einsätze wurden von neun Helfern geleistet. 2020 wurden rund 1500 km gefahren.

Helfer fuhren 900 Kilometer

Dabei handelte es sich meist um Einkaufsfahrten. „Hausmeister- und Putzdienst wären sehr gefragt, jedoch nicht im Angebot der Bürgerhilfe“, so Makolla. Viele Sachen konnte man am Telefon erledigen. Unterstützung bei Formalitäten und Beistand bei MDK-Besuchen waren Aufgaben. Im ersten Halbjahr 2021 waren 20 Helfer aktiv, bei 88 Hilfeinsätzen. Dabei wurden 900 km gefahren. Einige Anfragen wurden abgelehnt, weil junge Helfer für schwerere Arbeiten fehlten oder die Anfragen nicht im Hilfsangebot waren.

Die Bürger haben Vertrauen in die Arbeit der Bürgerhilfe. Nur die harten Fälle kommen zur Bürgerhilfe, sonst ist auch auf Nachbarn Verlass. „Helfen und helfen lassen“ ist das Motto der Bürgerhilfe, so

Makolla, der für die Unterstützung dankte. Seit 2019 ist die Bürgerhilfe in der Aktionsgruppe „Gesund älter werden in der Oberpfalz“ aktiv. Seit 2021/22 hat Günter Makolla die Organisationsleitung der Aktionsgruppe und innerhalb dieser die Leistung des Arbeitskreises „digitale Kompetenz 65+“. Schwerpunkt ist die Ausbildung von Trainern für die Schulung im Umgang mit Smartphone und Tablet. Ziel ist es älteren Mitbürgern die Angst, Scheu im Umgang mit WhatsApp, Facebook, YouTube und vieles mehr zu nehmen. Durch die Nutzung der „Sozialen Medien“ können Bürger wieder stärke

ker am Gemeinwesen teilnehmen. Bodenwöhr ist eine von fünf Pilotgemeinden für dieses Projekt. Christine Windl lässt sich als eine der ersten zur Multiplikatorin ausbilden. Albert Krieger betonte dann, dass die Bürgerhilfe dort funktioniert, wo sie ehrenamtlich geleistet wird. In Bodenwöhr stellt man sich der Herausforderung und hat mit Günter Makolla einen sehr aktiven Mann voraus.

Bürgermeister Hoffmann betonte, dass die Vereine durchgehalten haben. Für ihn ist die Bürgerhilfe genauso wichtig wie Rettungsdienste, weil auch harte Fälle bearbeitet werden. Er dankte dafür allen. „Gesundheitsregion Plus“ in den Landkreisen Cham und Schwandorf hat das Ziel, Ärzte in der Region zu erhalten.

Lob für Günter Makolla

Pfarrer Johann Trescher meinte, dass Corona vieles gebremst habe. Als Pfarrer und 2. Vorsitzender dankte er allen für die ehrenamtliche Arbeit. Besonders hob er Koordinator Günter Makolla hervor, der „mit Kopf und Hand anschiebt“. Abschließend wurde noch diskutiert, wie man auch Jüngere zur Mitarbeit in der Bürgerhilfe gewinnen könne. Mit der digitalen Schiene könnte ein Anreiz geschaffen werden oder mit einer Einladung zum Essen. (tgl)

NEUWAHLEN

Vereinsspitze: 1. Vorsitzender: Albert Krieger, 2. Vorsitzender: Pfarrer Johann Trescher

Weitere Ämter: Kassier Elisabeth Bauer (neu, bisher Lutz Saller); Schriftführerin: Barbara Ebersberger; Beisitzer: Katharina Lau, Veronika Gruber, Robert Gruber, Anita Haepf, Heidi Christ, Peter Schießl; Kassenprüfung: Christine Windl, Georg Donhauser.

Urlauber haben schon wieder gebucht

URLAUB Beata Kász blickt auf ihr erstes Jahr als Campingplatz-Wartin zurück. Am 15. Oktober endete die Saison für Tagestouristen.

NITTENAU. Beata Kász stand ein spannendes Jahr bevor. Am 21. Mai begann ihre erste Saison als Campingwartin des Campingplatzes Nittenau. „Mir hat die Arbeit sehr viel Spaß gemacht, auch wenn Covid-19 uns erst einmal vor einige Herausforderungen stellte.“ Die Corona-Pandemie verzögerte nicht nur den Start der Saison 2021, sondern sorgte zudem für einige Veränderungen am Campingplatz selbst, teilt die Stadt Nittenau mit. Während der gesamten Zeit wurden die 3G-Regeln angewendet.



Trotz Corona: Beata Kász ist mit der Saison 2021 zufrieden.

FOTO: ALEXANDRA OPPITZ

Außerdem war bei der Anreise ein negatives Testergebnis vorzuweisen, bevor der Campingplatz betreten werden durfte. In den ersten zwei Wochen mussten die Camper alle 24 Stunden einen Selbsttest machen, danach alle 48 und 72 Stunden.

„Der Zeitaufwand hat sich allerdings gelohnt“, betont die Campingwartin, „die Besucher fühlten sich jederzeit sicher und geschützt.“ Der Campingplatz erfreute sich auch in diesem Jahr trotz der Maßnahmen großer Beliebtheit. Vor allem Rad- und Kanufahrer, aber auch Familien mit Kindern nutzten die Übernachtungsmöglichkeit.

Besonders der inkludierte Eintritt in das Nittenauer Freibad kam bei den Gästen gut an. Während der Hauptsaison von Ende Juli bis Anfang August waren alle Plätze ausgebucht. Die meisten Campingurlauber blieben eine

Nacht in Nittenau, ein paar auch über drei Wochen.

Beata Kász durfte während der Saison viele Gäste aus Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Berlin, Hessen und Thüringen in Nittenau begrüßen. Aber auch Besucher aus Österreich, Tschechien und den Niederlanden verbrachten gerne ihre Zeit auf dem Campingplatz.

Viele der Urlauber haben zudem bereits für das kommende Jahr gebucht. „Das freut mich am meisten“, so Kász. „Das zeigt uns, dass sich unsere Gäste bei uns wohlfühlen.“ Für das kommende Jahr hat die Campingwartin auch schon einige Ziele und Wünsche, um den Platz noch attraktiver gestalten zu können. Am 31. Oktober endet die Campingsaison für alle Dauercamper. Dann hat Beata Kász ihr erstes Jahr trotz vieler Herausforderungen erfolgreich gemeistert, so die Stadt Nittenau.

EHRUNG

Bodenwöhrerin wird ausgezeichnet

BODENWÖHR/AMBERG. Jedes Jahr verleiht der Freistaat Bayern fünf Preise für hervorragende Hochschulabschlüsse oder Promotionen an Studentinnen der Ingenieurwissenschaften. In diesem Jahr geht einer der mit 2000 Euro dotierten Preise an Katharina Lutter aus Bodenwöhr, wie die OTH Amberg-Weiden mitteilt.

„Katharina Lutter hat diese Auszeichnung durch ihre herausragenden Leistungen im Studium, ihr großes Engagement, auch abseits der Hochschule, und ihre ausgesprochen beeindruckende Bachelorarbeit äußerst verdient erhalten“, erläutert Prof. Dr.-Ing. Alfred Höß, der ihre Bachelorarbeit betreute. So stach sie bereits zu Beginn ihres Studiums der Elektro- und Informationstechnik durch sehr gute Leistungen und großen Eifer hervor und absolvierte dabei im Rahmen eines dualen Studiums zusätzlich noch eine Ausbildung zur Mechatronikerin.

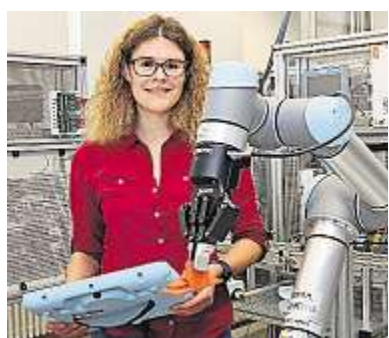
Ihr Studium schloss sie mit einem Notendurchschnitt von 1,1 als Jahrgangsbester ab und belegte währenddessen schon erste Kurse für ein anschließendes Masterstudium. Darüber hinaus zeigte sie ausgesprochen großes ehrenamtliches Engagement, sowohl in ihrem Heimatort Bodenwöhr als auch in Amberg, wie es in der Mitteilung der Hochschule weiter heißt.

Ganz besonders hervorzuheben ist laut OTH ihre bei der Siemens AG durchgeführte Bachelorarbeit mit dem Thema „Erweiterung einer Lebensdauerprüfanlage mit Linearantrieb bzgl. der Produktgruppe Not-Halt-Zugentriegelt und Erstellung eines Auswertetools“. Diese Arbeit wurde mit der Bestnote 1,0 bewertet.

Die Zielsetzung der Arbeit bestand in einer Verbesserung des Prozesses zur Prüfung der mechanischen und elektrischen Lebensdauer zugentriegelter Not-Halt-Taster und deren Schaltelemente. Dafür entwickelte Katharina Lutter einen geeigneten automatisierten Prüfplatz, der die gleichzeitige Prüfung mehrerer Not-Halt-Taster gestattet. Und dies mit ausgesprochen hohem Erfolg: Das von ihr entwickelte Lebensdauerprüfsystem kam bereits vor Ende ihrer Bachelorarbeit im Unternehmen zum Einsatz.

Auch nach ihrem Bachelorabschluss ist Katharina Lutter der OTH Amberg-Weiden treu geblieben. Sie absolviert derzeit den Masterstudiengang IT und Automation und ist als Projektingenieurin an der Hochschule beschäftigt.

Die Preisverleihung des Ingenieurinnenpreises fand in diesem Jahr online statt. Katharina Lutter selbst sagt dazu: „Ich freue mich wirklich sehr über diese Auszeichnung. Ich habe im Bereich der Automatisierungstechnik und der Softwareentwicklung ein Umfeld gefunden, in dem ich meine Interessen zum Beruf machen konnte. Ich hoffe, dass in Zukunft noch mehr junge Frauen den Schritt in ein technisches Studium oder eine technische Ausbildung wagen.“



Katharina Lutter aus Bodenwöhr entwickelte einen automatisierten Prüfplatz, der die gleichzeitige Prüfung mehrerer Not-Halt-Taster gestattet.

FOTO: SCHINNER / OTH AMBERG-WEIDEN



Der alte und zugleich neue Vorsitzende des Fanclubs FCN Regental, Manuel Fischer, und seine Vorstandschaft freuen sich über die gelungene Wahl.

FOTO: STEINLE

Clubfans bestätigen Vorstand

VERSAMMLUNG Manuel Fischer bleibt Vorsitzender des 1. FCN-Fanclubs Regental Nittenau. Die Vereinszeitung „Glubbtme“ verbindet die Mitglieder.

VON AGNES FEUERER

NITTENAU. Beim Fanclub FCN Regental Nittenau sitzt die Führungsetage fest im Sattel. Die Vorstandswahl ging in Rekordzeit über die Bühne. Die Fans des 1. FC Nürnberg fragten sich, ob 2022 die frohe Botschaft vom neunten Aufstieg folgt. Momentan liegt der Club auf Platz fünf in der Tabelle der zweiten Fußballbundesliga, so dass dieser Wunsch sicherlich nicht unrealistisch ist.

Mit halbjähriger Verspätung traf sich der harte Kern des FCN-Fanclubs Regental Nittenau zur Generalversammlung mit Neuwahlen im Gasthaus Schmidbauer in Muckenbach. Das Ziel war, die Weichen für die nächste Legislaturperiode zu stellen. Vorsitzender Manuel Fischer begrüßte zu Beginn besonders den Zweiten Bürgermeister Albert Meierhofer, der bereits seit 16 Jahren seinen Stammsitz in der Mitgliederliste hat.

Nach dem Totengedenken an die ver-

storbenen Mitglieder, wovon man 15 an der Zahl seit der letzten Wahl verzeichnen musste, folgte der Kassenbericht durch Edi Windl. Die Kassenprüfer Heidi Ernst und Fritz Weber bescheinigten dem Kassier eine einwandfreie Kassenführung. Dementsprechend wurde die Entlastung des Kassiers beantragt, welche von der Versammlung einstimmig angenommen wurde.

Corona drosselte Vereinsleben

In seinem ausführlichen Tätigkeitsbericht erinnerte Vorsitzender Manuel Fischer nochmal, dass im Zuge der Pandemie das Vereinsleben zwangsläufig auf „Null“ heruntergefahren werden musste. Gerade in diesen schwierigen Zeiten erwies sich die Vereinszeitung „Glubbtme“ als der berühmte Fels in der Brandung, um den Fanclub in der schnelllebigen Zeit bei den Mitgliedern nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Anschließend ließ der 1. Vorstand die Veranstaltungen noch einmal Revue passieren. Seine Amtszeit begann vielversprechend mit dem achten Aufstieg des FCN im Frühjahr 2018.

Das Highlight folgte kurze Zeit später, als der Fanclub nach erfolgreicher Bewerbung bei der Aktion „Der Club schwirrt aus“ auserwählt wurde. Bei diesem vom 1. FC Nürnberg erstmals ausgerufenen Fantreffen präsentierten sich die Nittenauer Glubberer von ihrer Schokoladenseite. Neben benachbarter Fanclubs

konnte der vom 1. FCN nach Nittenau berufene, damalige Cheftrainer Michael Köllner, und mit ihm ein begnadeter Oberpfälzer Rhetoriker begrüßt werden.

Die aktuelle Mitgliederzahl beläuft sich auf 213. Den bereits erwähnten 15 Todesfällen und acht Austritten stehen 18 Neumitglieder gegenüber. In seinem Ausblick richtete der Vorsitzende seinen Blick nach vorne. Das Vereinsleben soll mit den bewährten Veranstaltungen wieder aktiviert werden in der Hoffnung, dass eine Rückkehr zur Normalität weiterhin möglich ist.

Zudem ist unter den aktuellen Corona-Bedingungen eine Fahrt zum Heimspiel des FCN gegen Werder Bremen am 5. November geplant. Abschließend

dankte Manuel Fischer den treuen Sitzungsbesuchern und dem Gremium für die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung im abgelaufenen Berichtszeitraum und übergab das Wort an Albert Meierhofer, der als Wahlleiter bestimmt wurde.

Ein neuer Beisitzer im Gremium

Nach der Entlastung der Vorstandschaft erfolgten die Neuwahlen, die nach handgestoppten elf Minuten über die Bühne ging. Im Ergebnis wurde die gesamte Vorstandschaft in ihren Ämtern bestätigt. Lediglich für den Beisitzer Boris Sluka, der für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung stand, musste ein Ersatz gefunden werden. Für ihn wählten die Mitglieder Michael Dontchenko ins Gremium.

Im Einzelnen konnte der Wahlauschuss folgende neue, alte Würdenträger präsentieren: Erster Vorsitzender: Manuel Fischer; stellvertretende Vorsitzende: Josef Schwarzfischer, Manfred Kirchner und Markus Steinle; Kassier: Edi Windl; Schriftführer: Hans Weingärtner; Sportwart: Michael Graf; Beisitzer: Ludwig Stuber, Markus Ernst, Thomas Meier, Johann Ziegler, Franz-Xaver Windl und Michael Dontchenko; Kassenprüfer: Heidi Ernst und Fritz Weber.

Nach 45 Minuten schloss Manuel Fischer die harmonische Versammlung mit einem dreifachen Hippi-Hippi-Hurra auf den 1. FC Nürnberg. (taf)

AKTUELL IM NETZ



Mehr Nachrichten über die Vereine aus Nittenau finden Sie hier: mittelbayerische.de/nittenau

Urnengräber wurden eingeweiht

RUHESTÄTTE Die Feuerbestattung wird immer mehr angenommen. Die Pfarreien bereiten die Friedhöfe entsprechend darauf vor.

BODENWÖHR/NEUENSCHWAND. Am Kirchweihsonntag wurde auf dem Friedhof der Pfarrei Alten- und Neuenschwand die neu errichtete Urnengräber-Anlage in Neuenschwand gesegnet. Dazu traf sich die Pfarrfamilie zu einem Gottesdienst vor dem Leichenhaus, der von Pfarrer Johann Trescher und Domdekan Prälat Dr. Josef Ammer aus Regensburg zelebriert und vom Kirchenchor gesanglich umrahmt wurde. Pfarrer Trescher hieß die an Bau und Ausführung Beteiligten willkom-



Vor dem Leichenhaus wurde der Gottesdienst zelebriert.

FOTO: ALBERT GLEIXNER

men, darunter Landschaftsarchitekt Franz Rembold als Planer sowie Hans Wanner und Siegfried Kahl. Bei Bürgermeister Georg Hoffmann bedankte er sich für den Zuschuss von 10.000 Euro. Am Ende der Messe ging Pfarrer Trescher auf die Baumaßnahme ein, die von der neugewählten Kirchenverwaltung gleich in Angriff genommen wur-

de. 180.000 Euro kostet die Maßnahme, wobei es keinen Zuschuss gibt, da sich der Friedhof selber tragen muss. Nur 11.900 Euro gab es für das Herrichten des Hauptganges vor der Diözese. Deshalb mussten auch die Grabgebühren angehoben werden.

Drei Arten von Urnengräbern stehen zur Verfügung: Bei den Urnenste-

len mit Grabkammern ist kein Abstellen von Lichtern oder Ablegen von Blumen möglich. Es fällt also keine Pflege an. Dann gibt es Urnen-Einzelgräber. Diese können individuell angepflanzt oder gestaltet werden. Statt eines Grabsteines ist für alle Gräber ein einheitlicher Schriftkeil aus Stein vorgesehen, der mit Namen, Geburts- und Sterbedatum beschriftet wird.

In einer sechseckigen Anlage gibt es Urnen-Gemeinschaftsgräber. Wie auch bei allen anderen Gräbern auf dem Friedhof beträgt die Ruhezeit für jede Urne 15 Jahre, und die Grabgebühr kostet 40 Euro pro Jahr. Nähere Informationen gibt es kirchlichen Friedhofsverwaltung.

Auf dem Neuenschwander Kirchplatz gab es nach der Einweihung kostenlose Bratwürste. Die dafür erbetene Spende wird zur Finanzierung der Baumaßnahme mitverwendet. (tgl)



Am Kirchenportal wartete auf das Brautpaar ein langes Ehrenspalier. FOTO: JOSEF KNEITINGER

HOCHZEIT

Michaela und Sebastian geben sich das Ja-Wort

RODING/WETTERFELD. „Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf „– wie bei der Trauung am Samstagmittag in der Filialkirche Sankt Ulrich, als Sebastian Wiesbeck (33) aus Wetterfeld und seine Braut Michaela, geborene Plötz (30), aus Grafenwiesen vor den Traualtar traten. Das Sakrament der Ehe spendete Stadtpfarrer Holger Kruschina. Der Geistliche holte das Brautpaar am Kirchenportal ab und geleitete es zum Altar. Musikalisch und gesänglich wurde die Trauung von Susi Raith und Manuel Riedl umrahmt. Nach dem Gottesdienst wartete ein Ehrenspalier auf das Brautpaar. Als Erstes gratulierte der SSV Schorndorf, wo der Bräutigam Trainer der 1. Mannschaft ist, weiter gratulierte der VfB Wetterfeld, wo Sebastian bis vor kurzem Vorsitzender war. Weitere Gratulanten waren die Bierlfreunde, der EC, die Feuerwehr und der OGV, alle aus Wetterfeld. Die Vereine wünschten alles Gute und überreichten Präsente. Die weltliche Feier fand anschließend im Gutshof Simpering statt, wo die Partyband „De Zwiadn“ für Unterhaltung sorgte. Für die Vereine fand eine Feier im Gasthof Brey statt.

Sebastian arbeitet als Wirtschaftsingenieur bei der Firma Zollner in Altenmarkt. Michaela ist Prozessplanerin, ebenfalls bei der Firma Zollner in Altenmarkt, zur Zeit aber in Mutterschutz. Das junge Paar hat sich zusammen mit seinem einjährigen Sohn Christoph ein gemeinsames Zuhause in Wetterfeld eingerichtet. (rjk)



Links: Gewinnerin Lena Kerscher mit Bürgermeisterin Barbara Haimerl, Karin Hirschberger und Horst Kerscher. Rechts: das Foto des Monats Oktober: „Herbsttag in Sulzbach und Maiertshof“ FOTO: LENA KERSCHER/AGNES KAINZ

PREIS

Lena Kerscher gewinnt Fotowettbewerb der Gemeinde

WALD. Am Freitagnachmittag fand bei der Gemeindehalle die erste Preisverleihung des Fotowettbewerbes, den der Brauchtums-, Kultur-, Umwelt- und Sportausschuss der Gemeinde unter dem Motto „Die Gemeinde Wald – Bildschön“ veranstaltet, statt. Jeden Monat wird zukünftig ein Foto des Monats gekürt und der Fotograf erhält einen Preis.

Der Wettbewerb läuft bis Ende September 2022, danach entsteht aus den Bildern des Monats ein Kalender. Die Vorsitzende des BKUS-Ausschusses, Karin Hirschberger, freute sich, zur Preisverleihung Bürgermeisterin Barbara Haimerl, Horst Kerscher von der Firma FleiWa sowie die Hauptperson, Gewinnerin Lena Kerscher, begrüßen zu können. Wie Hirschberger sagte, war es der erste Monat im Fotowettbewerb. Man habe über 30 schöne Fotos erhalten.

Sie dankte allen für die Teilnahme. Wie sie weiter sagte, habe eine neunköpfige Jury Punkte vergeben, ohne zu wissen, wer die Fotos gemacht hat. Am Ende hat das Foto von Lena Kerscher „Herbsttag in Sulzbach und Maiertshof“ die meisten Punkte bekommen. Hirschberger freute sich, dass der Preis jeden Monat von ortsansässigen Firmen gesponsert wird. In diesem Monat kommt der Gewinn, ein Gutschein, von der Firma FleiWa aus Roßbach. Sie überreichte Lena Kerscher neben dem Gutschein auch noch Süßigkeiten.

Es wurden auch schon wieder Fotos für das Foto des Monats November eingereicht. Man kann noch bis zum 15. November weitere Bilder für den Wettbewerb einreichen. (rma)



AKTION

Helfer bringen den Friedhof auf Vordermann

ZELL/BEUCHERLING. Viele Leute waren es, die den Friedhof in Beucherling saubermachten um ihn wieder auf Vordermann zu bringen, allen voran 2. Bürgermeister Gerhard Kerscher. Überall wird im Herbst geputzt und gewerkelt, drinnen und draußen und das ist bei öffentlichen Anlagen nicht anders. Da wurde gejätet, saubergemacht, Sträucher geschnitten und mit dem Schubkarren weggefahren zum großen Wagen, der bereitstand. Entsprechende Gartengeräte hatten die Grabbesitzer selbst mitgebracht, wie alle Jahre. Das Wetter zeigte sich trocken und war ideal. Die vielen Leute hatten alle Hände voll zu tun. Nach der Aktion war man hungrig und durstig. Eine Brotzeit gab es von der Gemeinde Zell sowie genügend Getränke. (rsu)



Pflegeaktion am Beucherlinger Friedhof FOTO: ANNELIESE FUCHS

RODING

Hallenbad Montag: 17 bis 19 Uhr geöffnet.

PÖSING

Christkindlmarkt: Die Gemeinde lädt alle Vereinsvorsitzenden und Standbetreiber zu einer Vorbesprechung zur Abhaltung des Christkindlmarktes ein. Die Besprechung ist am Donnerstag, 28. 10., 19.30 Uhr im Gasthaus Weitzer.

Feuerwehr: Beteiligung an der Beerdigung des Mitglieds Aumer Max am Dienstag, 26. 10.. Treffpunkt: 13.45 Uhr bei Brauerei Drexler. Anzugsordnung: Uniform, weißes Hemd, Helm.

WALDERBACH

Fremdenverkehrsverein: Mittwoch, 27. 10., 19.30 Uhr Jahresversammlung mit Neuwahlen in der Hotel-Gaststätte Rückerl.

KDFB: Donnerstag, 28.10., 19 Uhr Einladung zum Frauengebet in die Pfarrkirche, um gemeinsam für Kinder, Enkelkinder und Familien zu beten. Anschließend Beisammensein in der Hotel-Gaststätte Rückerl, wo die 3-G-Regel zu beachten ist. (run)

WALD

KDFB: Montag, 25. 10., 19 Uhr treffen sich die Vorstandschaftsmitglieder zur Sitzung im Pfarrheim St. Martin. (rma)

Süssenbach. Kirche: Dienstag, 26. 10., 19 Uhr Messe in Hetzenbach. Mittwoch, 27. 10., 18.30 Uhr Beichtgelegenheit in Süssenbach und 19 Uhr Messe in Süssenbach. Donnerstag, 28. 10., 17 Uhr Oktober-Rosenkranzgebet in Wald und 19 Uhr Messe in Martinsneukirchen. Freitag, 29. 10., 16 Uhr Kindergottesdienst in Wald. (rma)

ZELL

Freie Wähler: Sonntag, 31. 10., 19.30 Uhr, Jahresversammlung mit Neuwahlen im Gasthaus Fuchs. Tagesordnung: Begrüßung, Totengedenken, Jahresbericht des Vorstands, Kassenbericht, Kassenprüfbericht, Entlastung der Vorstandschaft, Neuwahlen, Aktuelles aus der Gemeindepolitik, Grußworte, Wünsche und Anträge. 3G Regeln beachten. (rsu)

Beucherling. Friedhof: Die Dorfgemeinschaft lädt zur jährlichen Säuberungs- und Pflegeaktion am Friedhof ein. Arbeitsgeräte wie immer selbst mitbringen. Treffpunkt ist Samstag, 30. 10., ab 13 Uhr. (rsu)

Seniorenachmittag: Mittwoch, 27. 10., 15 Uhr Seniorenachmittag im Gemeinschaftshaus. (rsu)

Jagdgenossenschaft: Das Rehessen ist am Freitag, 05. 11., ab 19 Uhr im Gemeinschaftshaus. Es gelten die zu diesem Zeitpunkt vorgeschriebenen Coronaregel. Eingeladen sind die Jagdgenossen mit je einer Begleitperson. (rsu)

Schillertswiesen. St. Wolfgangskapelle: Am Patroziniumsfest, Sonntag 3. 10., 19 Uhr Andacht. (rsu)

Feuerwehr: Die Feuerwehr führt Schulungsabende zum Thema Umgang mit dem Defibrillator (DEFI) durch. Der erste Abend ist am Dienstag, 26. 10., 19 Uhr. Ein weiterer Schulungsabend wird etwa eine Woche später stattfinden! Da die Schulung nur in kleinen Gruppen stattfinden kann, vorher anmelden. Arthur Schiegl, 0171/ 745 2738! (rsu)

FALKENSTEIN

Apotheken-Notdienst: Montag, 25. 10., Hof-Apotheke in Wörth, Marktplatz 1 und Hubertus – Apotheke in Bogen, Bahnhofstr. 15.

Tourismusbüro: Das Büchlein von Birgit Brantl-Schwaiger über den früheren Falkensteiner Pfarrer Josef Heigl liegt zum Kauf auf. Preis: 14 Euro.

Kirche: Montag, 25. 10., 18 Uhr Rosenkranz.

Badminton: Jeden Montag von 17 bis 19 Uhr wird in der Turnhalle Badminton gespielt. Neue Mitspieler/Innen sind willkommen. Es gelten die 3G-Regeln. Infos unter Tel. 0151/ 53 22 40 38.

TSV, Fußball: Training für A- und B-Jugend mit Thomas Kürzinger und Gerhard Lanzinger um 19 bis 20.45 Uhr. Für E-Jugend von 17.30 bis 18.45 Uhr mit Josef Markl und Matthias Adlhoeh. Für F-Jugend von 17.45 bis 19 Uhr mit Sandro Bräu und Eric Schirra. Die C-Jugend trainiert in Michelsneukirchen von 18 bis 19.30 Uhr mit Ronold Seidl.

TSV, Turnabteilung: Gruppe 1 „Senioren“ trifft sich um 16 Uhr in der Turnhalle. Die Gruppe 2 „Fitness“ trifft sich in der Turnhalle um 19 Uhr. Schwerpunkt beim Training im Oktober ist Ausdauer und Kraft. Zwei kleine Hanteln oder zwei Plastikflaschen mit Wasser mitbringen. Es gilt die 3 G-Regel. (rar)

RETTENBACH

Bücherei: Montag, 25. 10., von 18.30 bis 19.30 Uhr sowie am Dienstag, 26. 10., von 7.15 bis 8.30 Uhr und von 16 bis 17 Uhr geöffnet.

Senioren: Montag, 25. 10., 14 bis 18 Uhr Beratungsangebot von Generationen-Managerin Sabine Rost im Rathaus für die BürgerInnen der Gemeinde; keine Anmeldung erforderlich.

DJK, Damengymnastik: Montag, 25. 10., noch keine Veranstaltung.

PGR: Mittwoch, 27. 10., nach dem Gottesdienst um ca. 19.30 Uhr Sitzung im Pfarrheim Rettenbach.

KDFB-Singkreis: Mittwoch, 27. 10., 19 Uhr Gestaltung des Abendgottesdienstes in der Pfarrkirche. (rbk)

MICHELSNEUKIRCHEN

Kirche: Montag, 25. 10., 17 Uhr Oktober-Rosenkranz.

SCM, Kinderturnen: Montag, 25. 10., 16 bis 17 Uhr für Kinder der 1. bis 4. Klasse in der Mehrzweckhalle. Fragen an Andrea Tauböck, Tel. (09467) 1363.

SCM, Rope Skipping: Montag, 25. 10., 17 bis 18 Uhr für Kinder ab der 5. Klasse in der Mehrzweckhalle. (rse)



Die Teilnehmer der Leistungsprüfung mit Bürgermeisterin Barbara Haimerl, den Schiedsrichtern sowie den Kommandanten FOTO: KARIN HIRSCHBERGER

FEUERWEHR

Leistungsprüfung bestanden

WALD/MAINSBAUERN. Am Samstagnachmittag legte eine Gruppe der Feuerwehr die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ erfolgreich ab. Als Schiedsrichter waren Kreisbrandmeister Norbert Mezei, Ehren-Kreisbrandinspektor Alfons Janker und Daniel Reisinger gekommen. Unter den Blicken zahlreicher Zuschauer meisterte die Gruppe die Prüfung: Knoten, Zusatzaufgaben, Außenangriff mit Saugleitung und Trockensaugprobe. KBM Mezei konnte den Prüfungs-

teilnehmern gratulieren. Sie seien top ausgebildet und die Handgriffe würden sitzen. Bürgermeisterin Barbara Haimerl sagte, die Prüfung sei routiniert abgelaufen, man sehe den guten Ausbildungsstand. Das Abzeichen in Bronze erhielten Gruppenführerin Tatjana Hartl, Florian Kainz, Verena Ritzler und Patrick Schneeberger, Jessika Ritzler und Kerstin Markl erhielten Silber, Jasmin Miksch und Tobias Reisinger Gold und Maschinist Christoph Reisinger Gold-Grün. (rhi)



Die Vorstandschaft mit dem Ehrenmitglied Eduard Schmid (Vierter von links) FOTO: PETER KRÖNINGER

SV Zeitlarn sieht sich sehr gut aufgestellt

VERSAMMLUNG Trotz der Einschränkungen sind dem Verein die fast 700 Mitglieder treu geblieben. Vorsitzender Bucher zieht sich zurück.

VON SABRINA BEER

ZEITLARN. Auf zwei herausfordernde Jahre blickten die Mitglieder des Zeitlarn Sportvereins bei der Jahreshauptversammlung zurück. Die zweimalige Einstellung jeglichen Spiel- und Trainingsbetriebs im letzten Jahr sowie die vorübergehende Wiederaufnahme des Sportbetriebs unter sehr strengen Richtlinien war eine Herausforderung für alle Beteiligten.

„Ein riesiger Dank geht an alle Mitglieder, die dem Verein in dieser außergewöhnlichen Zeit treu geblieben sind und sich dem Jahr angepasst haben“, sagt der Vorsitzende des Hauptvereins Florian Bucher. Es habe aufgrund der Ausnahmesituation keinen Mitgliederverlust gegeben, fügt er stolz hinzu.

Mit fast 700 Mitgliedern und circa 70 aktiven Trainern und Betreuern in sieben Abteilungen steht der Verein hervorragend da. Auch äußerlich hat sich in den vergangenen beiden Jahren einiges getan. So gab es mehrere Arbeitseinsätze zur Instandhaltung des Sportgeländes, unter anderem die Sanierung des Trainingsplatzes der Fußballer, die Erneuerung der Flutlichtan-

lage und die Erstellung eines neuen Anschlusses für die Bewässerung.

„Vielen Dank an alle Vorstandsmitglieder, die auch im Hintergrund so viel für den Verein machen“, sagt Bucher. Dank der großen Hilfe habe der Verein einen hervorragenden Internetauftritt und sei in den Sozialen Medien und dem Mitteilungsblatt immer präsent. „Ein großer Dank geht auch an alle Mitglieder, die sich immer wieder ehrenamtlich für den Verein engagieren. Das ist nicht selbstverständlich“, beteuert Bucher. Er selbst würde heute nach drei Jahren sein Amt aus Zeitgründen niederlegen und nicht mehr zur Wahl als Vorstand zur Verfügung stehen. „Da mir der Verein sehr am Herzen liegt, werde ich die Vorstandschaft aber natürlich weiterhin unterstützen“, sagt Bucher.

Nach der Ehrung von Peter Bosl und

DIE PLUSPUNKTE

Jugendarbeit: In allen Abteilungen wird großes Augenmerk auf den Nachwuchs gelegt. So ist für die Jugend des SVZ sehr viel geboten.

Erfolg: Auch die Punktesaison lief in vielen Abteilungen sehr gut. Die Damenmannschaft der Stockabteilung stieg in die Bayernliga auf.

Vereinskleidung: Ab November ist auf der Webseite des SVZ die neue Vereinskollektion erhältlich.

Eduard Schmid für über 30 Jahre ehrenamtliches Engagement beim SVZ gab es einen Rückblick der einzelnen Abteilungen.

Sowohl die Fußball- als auch die Tennis-, Tischtennis- und Stockabteilung haben ihren Spiel- und Trainingsbetrieb im Sommer letzten Jahres und dieses Jahr unter allen nötigen und vorgeschriebenen Hygienerichtlinien wieder aufgenommen. „Vielen Dank für den großen Aufwand und den sorgsamsten Verlauf an alle Abteilungen“, so Bucher.

Auch die Kurse der Damengymnastik finden unter den Hygienerichtlinien wieder statt. Das Kinderturnen und die Skikurse wurden seit Anfang der Pandemie ausgesetzt, die beiden Abteilungen hoffen aber auf Fortführung Ende des Jahres.

Alle Abteilungsleiter und -leiterinnen bedankten sich ausführlich bei Bucher für die stets einwandfreie Zusammenarbeit. Seine hervorragende Arbeit und sein unermüdliches Engagement für den Verein seien allemal „einen Riesen-Applaus wert“, so der zweite Vorsitzende Peter Kröninger. Auch er stelle sich nicht mehr zur Wahl, verspricht aber seine Unterstützung. Die Neuwahlen finden am 29. Oktober erneut im Sportheim statt. „Auch der zukünftigen Vorstandschaft garantiere ich die volle Unterstützung der Gemeinde“, so die Bürgermeisterin Andrea Dobsch. Es sei ein Amt mit sehr vielen Aufgaben und hohen Ansprüchen, aber ebenso mit einer enormen Anerkennung.

VERKAUFSSONNTAG

Sonnenschein und Angebote lockten zum Markt

REGENSTAUF. Der strahlende Sonnenschein und angenehme Temperaturen boten die ideale Kulisse für den Kirchweihmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag in Regenstau. Viele Regenstauer und Besucher aus dem Umland schlenderten durch die Verkaufsstände und Geschäfte, um das eine oder andere Schnäppchen zu ergattern. Dass so ein Spaziergang durch die Verkaufsstände der Fieranten und der Besuch des einen oder anderen Geschäfts am Sonntagnachmittag nach der Zwangspause durch die Pandemie wieder möglich ist, freute nicht nur die Geschäftsleute, sondern auch Marktleiterin Lorena Aichner.

Die Resonanz sei sehr gut. Teilweise sei es für die Fieranten der erste Markt, auf dem sie ihre Waren anbieten könnten, erzählte sie. Sie und ihr Team hätten ein großes Augenmerk darauf gelegt, dass zwischen den einzelnen Stän-



Ein Bummel über den Kirchweihmarkt zog viele Gäste an. FOTO: THERESIA LUFT

den genug Abstand herrsche, um Ansammlungen von Kunden zu vermeiden, erklärte sie das Konzept. Die Kunstausstellung im Mehrgenerationenhaus stelle eine zusätzliche Bereicherung dar, warb die Vertreterin des Regenstauer Werbekreises.

Zu den Besuchern des Marktes ge-

hörten auch Familie Steckler aus Regenstau und Familie Drexler aus Schwandorf. Es sei eine schöne Gelegenheit wieder einmal raus zukommen und einfach ein wenig zu schauen. Zudem bewege man sich an der frischen Luft und es sei eine Abwechslung zum Alltag, versicherten sie. (lt)



Hans Todt und Erich Dollinger (von links), Elisabeth Neff, das neue Ehrenmitglied Erwin Bauer, Gauschützenmeister Bernd Schwenk, Gerda Sattler, Schützenmeisterin Margit Heinz und Mario Bauer FOTO: JOSEF DUMMER

SCHÜTZENVEREIN

„Regental“ wählte Vorstand

LAPPERSDORF/LORENZEN. Der Schützenverein „Regental“ Lorenzen hat bei seiner ersten Zusammenkunft nach rund eineinhalb Jahren im Dorfe Oppersdorf eine neue Vorstandschaft gewählt. Schützenmeisterin bleibt Margit Heinz, zu ihrem Stellvertreter wurde Mario Bauer gewählt.

Schatzmeisterin ist weiterhin Elisabeth Neff, Schriftführerin Gerda Sattler, Sportleiter Tobias Bauer, Jugendleiterin Renate Bauer, Stellvertreter Mario Bauer und Georg Beer. Fahnenjunker sind gleichberechtigt Tobias Lehner und Konstantin Wolf, Kassenrevisoren Manfred Igl und Erwin Bauer. Die Gerätewarte heißen Otto Beer, Hans Schönfeld und Karlheinz Heyder, und zu Beisitzern wurden Karl Baumer, Otto Beer, Hertha Tippelt, Hans Wenzl, Karlheinz Heyder, Martin Schönfeld und Hans Schönfeld gewählt.

In ihrem Rückblick freute sich die Schützenmeisterin Heinz, dass die zu einem Schützenverein neben dem sportlichen Wettkampf zugehörige Geselligkeit allmählich wieder an Fahrt gewinnt.

Momentan zählen die Regental-

Schützen 128 Mitglieder. Mit Stolz blickte Heinz auf die gelungene Feier zum 60-jährigen Bestehen im Juni 2019 zurück mit einem großen Fest im Arelum. Ein hoffnungsvoller Blick in die Zukunft ist für die Schützenmeisterin der Fortschritt beim Bau des neuen Sportheims für den SC Lorenzen.

Eine besondere Ehrung gab es für Erwin Bauer mit der Ernennung zum Ehrenmitglied. Er wurde mit einer Urkunde für seine 40-jährige Mitgliedschaft im Verein, davon 31 Jahre im Amt des stellvertretenden Schützenmeisters, ausgezeichnet. Margit Heinz erhielt ein Geschenk von Erwin Bauer im Namen des Vereins für ihre 25-jährige Tätigkeit. Als Vertreter des Marktes bezeichnete Marktrat Karl Baumer den Schützenverein als einen wichtigen Teil der Lorenzer Gemeinschaft.

Gauschützenmeister Bernd Schwenk berichtete vom Delegiertentag im Gau mit Neuwahlen. Sportleiter Tobias Bauer gab einen Überblick über die vergangenen sportlichen Ereignisse und informierte die Mitglieder über den aktuellen Stand zum Neubau des Schießstandes. (ldk)



60 Minuten reiner Gruselspaß an Halloween erwartet die Zuschauer auf dem Abbachhof. FOTO: JULIA SCHRUFF

ABBACHHOF

Gruselgeschichte erleben

WENZENBACH/ABBACHHOF. Seit Jahrhunderten glauben die Menschen daran, dass in den Nächten zwischen Ende Oktober und Anfang November Geister ihr Unwesen treiben und die Toten aus ihren Gräbern steigen. Auch am Abbachhof spukt es an Halloween. Der Festspielverein Wenzenbach entführt die Zuschauer ins Stück „Wiedergänger auf dem Abbachhof“ in das Jahr 1749, als der Glaube an Vampire und Wiedergänger allgegenwärtig war.

Hintergrund des Theaterstücks ist eine historische Gruselgeschichte: Im 18. Jahrhundert erkrankte die Fürstin von Krumau, Eleonore von Schwarzenberg, an einem schweren Leiden. Die Untertanen sahen wochenlang Kerzenlicht aus ihren Fenstern schimmern, während die Fürstin immer mehr abmagerte.

Das erregte ihren Aberglauben. „Nach ihrem Tod raminten sie ihr einen Pflock ins Herz und betonierten sie ein, damit sie nicht als Wiedergängerin zurückkommen konnte“, erzählt Julia Schruuff, Regisseurin beim Fest-

spielverein Wenzenbach. Auch die mystische Atmosphäre rund um den mittelalterlichen Abbachhof trägt ihren Teil zum Spuk bei. Der Wind der sich in den Bäumen fängt, das geheimnisvolle Flattern der Vögel, die dunklen Umrisse der romanischen Kapelle – die Zuschauer erwartet 60 Minuten reiner Gruselspaß.

Der Festspielverein Wenzenbach gründete sich im Frühjahr 2021 und ist der Nachfolger von Mähnenwind, das in den vergangenen Jahren mit seinem Theater mit Pferden bekannt wurde. Auch bei „Wiedergänger am Abbachhof“ dürfen sich die Zuschauer wieder auf spannendes Theater mit Pferden freuen. Tickets gibt es für 15 Euro unter www.okticket.de.

Die Zuschauer sollten sich warm anziehen und gute Schuhe tragen, da das Theaterstück am Abbachhof im Freien stattfindet. Das Stück ist für Kinder ab zwölf Jahren geeignet. Der Besuch fällt nicht unter die 3G-Regel. Termin: 30. und 31. Oktober, jeweils 18, 19.30 und 21 Uhr.



Markus Lehner (rechts) und Herbert Nißl haben die Räume ihres neuen Geschäfts bereits stilvoll eingerichtet.

FOTOS: ROLAND THÄDER

Neuer Laden für Geschenke

VOR ORT EINKAUFEN Markus Lehner und Herbert Nißl eröffnen in Neunburg „Lenis“. Dort gibt es bald Accessoires und Floristik für alle Anlässe.

VON ROLAND THÄDER

NEUNBURG V. WALD. Weihnachten steht vor der Tür. Diesen Eindruck gewinnt zumindest derjenige, der einen Blick in die Räume hinter der noch abgeklebten Fensterscheibe des früheren Geschäfts von Elektro Gleixner in der Neukirchner Straße in Neunburg wirft. Denn hier öffnet demnächst ein neues Geschäft für Geschenke und die Liebhaber von Blumen.

Schon seit knapp einem halben Jahr richten Markus Lehner (45) und Herbert Nißl (43) die Räume her. Sie haben die Böden erneuert und das Geschäft eingerichtet. Den Verkaufsraum haben beide bereits mit vielen Geschenkartikeln liebevoll gestaltet.

Dazu haben sie im Laden stilvoll Obstkisten und Tische, Kommoden und alte Bauernmöbel miteinander arrangiert, um ihre Waren zu präsentieren. Da stehen Weihnachtsengel neben Kerzen und Vasen oder großen Adventskränzen und -gestecken sowie Kerzenleuchtern. Den früheren Verkaufstresen haben sie in eine Theke umgebaut. Beide setzen mit viel Holz bei der Einrichtung Akzente. „Wir haben auch ‚Formano‘ mit an Bord. Dies Figuren kann sich jeder leisten“, sagt Lehner über diese Accessoire-Linie.

Geöffnet wird am 18. November

Hinter dem Verkaufsraum befindet sich eine Werkstatt. Ein Büro und ein Lagerkeller runden die Räumlichkeiten ab. Die Vermieter, Maria und Helmut Gleixner, haben eine Fußbodenheizung eingebaut. Auch die Fassade hat einen neuen Anstrich bekommen. Das frühere Firmenemblem „Elektro Gleixner“ haben die Eigentümer abmontiert. Derzeit befinden sich Lehner und Nißl auf der Zielgeraden. Ab Donnerstag, 18. November, wollen sie



Nach Allerheiligen startet „Lenis“ in der Vorweihnachtszeit durch.



Tanja Hauber schließt ihr Blumengeschäft „Die Floristin“ in der Vorstadt Ende Oktober.

durchstarten.

„Lenis“ soll der Blumen- und Geschenkeladen heißen. Der Name setzt sich aus den Anfangsbuchstaben der Nachnamen der beiden Unternehmer zusammen. Der Eröffnungstermin ist mit Bedacht gewählt. Denn Ende Oktober schließt Tanja Hauber nach 18 Jahren ihr Blumengeschäft „Die Floristin“ in der Vorstadt. Ab Anfang nächsten Jahres wird sie dann das Team der beiden Gründer in der Neukirchner Straße unterstützen.

„Ich wollte schon immer so einen Geschenkeladen haben“, sagt der 45-jährige Lehner. Doch bislang sei dies

„Ich habe schon Stahlhallen in Biergärten mit Alpenpanorama verwandelt.“

MARKUS LEHNER
Dekorateur und Mitinhaber von „Lenis“

daran gescheitert, dass sein Kompagnon Herbert Tanja Hauber keine Konkurrenz machen wollte. Denn der 43-jährige hat bei Hauber jahrelang immer dann ausgeholfen, wenn „Not am Mann war“, erzählt Nißl im Gespräch mit der Mittelbayerischen. Doch dann habe sich abgezeichnet, dass Hauber ihren Blumenladen aufgeben würde und Lehner hatte schon seit längerem ein Auge auf die Räume des ehemaligen Elektro-Geschäfts geworfen. Nun wollen sie mit „Lenis“ die Lücke im Angebot in Neunburg wieder schließen.

Als beide für die Gleixners einmal Sträucher geschnitten haben – zusam-

men führen Lehner und Nißl in Altfalter noch einen Betrieb für Garten- und Landschaftspflege – haben sie Maria Gleixner gefragt, was sie mit dem leerstehenden Geschäft vorhabe. Schließlich konnten Lehner und Nißl das Ehepaar Gleixner von ihrem Konzept überzeugen. Die Gleixners vermieteten ihnen das Geschäft.

Maria Gleixner hat Nißl, der aus dem Neunburger Ortsteil Wutzelskühn stammt, schon länger gekannt. Es habe einfach gepasst, wie sie sagt: „Wenn man sieht, mit welcher Freude und mit welchem Engagement beide den Laden gestalten, freut es einen. Die haben richtig geschuftet.“

Der Laden sei von der Lage und der Größe her perfekt für ihr Vorhaben geeignet, sagen Nißl und Lehner. Im Hof und vor dem Geschäft gebe es Parkplätze und der Blumenlieferant könne direkt vor dem Hintereingang um die Ecke an der „Reitschule“ abladen. Dort würden die Pflanzen auf kürzestem Weg in den kühlen Lagerkeller transportiert.

Nißl ist Florist, Lehner dekoriert

Bei der Arbeitsteilung gibt es zwischen den beiden Gründern klare Prioritäten. Nißl hat ein Händchen für Blumen. „Er ist der geborene Florist“, sagt auch Maria Gleixner über dessen Arbeit. Zu Nißls Lieblingsblumen zählen Klassiker, wie die rote Rose und die Amaryl-lis.

Markus Lehner hingegen ist der Dekorateur. „Ich habe schon Stahlhallen in Biergärten mit Alpenpanorama verwandelt“, schmunzelt der 45-Jährige. Er bringt viel Erfahrung aus dem Event- und Messebau ein.

Dabei hatten beide von ihrem beruflichen Werdegang her mit Geschenken und Blumen ursprünglich gar nichts am Hut. Lehner stammt aus Wölsenberg bei Nabburg und ist eigentlich gelernter Schlosser. Nißl hat eine Lehre zum Landwirt an der Neunburger Berufsschule absolviert und sich in Nabburg zum Staatlich geprüften Wirtschaftler im Landbau weitergebildet. Jahrelang arbeitete er auch in der Neunburger Kartoffelchips-Fabrik, bevor sich beide nun auf Floristik und Geschenkartikel spezialisiert haben.

IN KÜRZE

Der Gemeinderat trifft sich

DIETERSKIRCHEN. Am Donnerstag, 28. Oktober, 20 Uhr, findet im Rathaus eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates Dieterskirchen statt. Die Tagesordnung sieht unter anderem folgende Punkte vor: Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Gemeinderatssitzung; Einführung der digitalen Alarmierung im Bereich des Zweckverbandes für Feuerwehralarmierung; Beschaffung der digitalen Pager inklusive Zubehör.

Bauarbeiten Richtung Seebarn

DIENDORF. Im Zuge der Bauarbeiten im Bereich der SAD49, die von Neunburg vorm Wald kommend Richtung Diendorf, Gütenland und Seebarn führt, ist bis einschließlich 18. November mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Je nach laufendem Baufortschritt bei den Ausbesserungs-, Asphaltierungs- und Bankettarbeiten kann es hier zeitweise auch zu einer Vollsperrung der SAD49 kommen. Die Vollsperrung umfasst dann ebenso den Kreuzungsbereich zur St2151. Verkehrsteilnehmer sollen den Umleitungen folgen, heißt es in einer Mitteilung der Stadt.

Sammlung für die Kriegsgräberpflege

THANSTEIN. Die Sammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge wurde in der Gemeinde Thanstein bisher durch Soldaten der Patenkompanie des Standortes Pfreimd unterstützt. Mit Wegfall der Patenkompanie findet heuer keine Haussammlung in der Altgemeinde Thanstein statt. Mitglieder der Soldaten- und Reservistenkameradschaft Thanstein unterstützen die Sammlung am Montag, 1. November, vor dem Gottesdienst und anschließend am Friedhof.

NEUNBURG V. W.

Kreuzbundgruppe (Alkohol-/Medikamentenabhängige): Montags, 19.30 Uhr, Treffen im Pfarrheim. Infos unter Tel. (09672) 751.

Emma Kleiderladen: Montags, 16.30 bis 18 Uhr, geöffnet.

Schülerjahrgang 1948/49: Montag, 25.10., 15 Uhr, Treffen im Café Auszeit.

Fischereiverein: Vorbereitungslehrgang für alle Prüfungsbewerber zum staatlichen Fischereischein. Anmeldung bei RMW Angelgeräte Wallitschek, Pleysteiner Str. 7, Tel. (09672) 2617. Kursgebühr für Erwachsene 150 Euro, für Jugendliche 100 Euro. Info bei Jürgen Strasser, Tel. (0171) 9941908.

SuKK: Mittwoch, 27.10., 19 Uhr, Einweisung/Ausgabe Sammelunterlagen an Ortsbeauftragte für die Kriegsgräbersammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge im GH Sporrer. Dabei Ehrung der Sammler für langjährige Sammeltätigkeit durch Bürgermeister Martin Birner.

SCHWARZHOFEN

Bücherei: Montags, 16 bis 18 Uhr, geöffnet.

THANSTEIN

GOV: Montag, 25.10. und Dienstag, 26.10., jeweils ab 9 Uhr, Säuberungsaktion. TP jeweils bei der Kirche.

ANSPRECHPARTNER

Redaktion Neunburg:
Roland Thäder (0 96 72) 22 83
Fax (0 96 72) 26 74
E-Mail neunburg@mittelbayerische.de

Postadresse Neukirchner Straße 19
92431 Neunburg vorm Wald

ORGANISATION

Umfahrung auf dem Plan

STÄDTEDREIECK. Am Montag, 25. Oktober, findet in der Mensa der Mittelschule Burglengenfeld ab 15 Uhr eine Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes zur gemeinsamen Erledigung von Verwaltungsaufgaben im Städtedreieck statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Haushaltssatzung und -planung für 2021, die Finanzplanung und das Investitionsprogramm 2020 bis 2024 sowie der Sachstandsbericht über den bisherigen Gründungsverlauf des Zweckverbands. Ab 17 Uhr tagt dann die Verbandsversammlung des Zweckverbandes zur Planung und Errichtung der Umfahrungsstraße Städtedreieck Burglengenfeld–Maxhütte-Haidhof–Teublitz. Die Themen: Haushaltssatzung und -planung für 2021, Finanzplanung, Investitionsprogramm, Prüfung der Jahresrechnungen 2019 und Sachstandsbericht zum Raumordnungsverfahren zur Umfahrungsstraße im Städtedreieck

BURGLENGENFELD

Stadtbibliothek: Montags, 15 bis 19 Uhr, geöffnet.
Kneipp-Verein: Montags, 8.15 Uhr, Wassergymnastik (Einlass 8 Uhr).
VfG: Montags, 9 Uhr, Osteoporose im Bürgertreff (max. 15 Teilnehmer).
Pottentstetten. Schützenverein Silberdistel: Dienstag, 26.10., 9.30 Uhr und Mittwoch, 27.10., 19 Uhr, Yoga-abend im Gymnastikraum im Schützenheim. Anmeldung/Auskünfte bei Yogaleiterin Daniela Ernst, Tel. (0151) 42233504, Nichtmitglieder willkommen. (bjk)

MAXHÜTTE-HAIDHOF

Stadtbücherei: Montags, 17 bis 20 Uhr, geöffnet.
FC, Body Concept: Montags, 18.30 Uhr, Fit in Form, Stadthalle, Halle 3.
FC, Fit Forever: Montags, 19 Uhr, in der Stadthalle.
Sängerbund: Montags, 20 Uhr, Chorprobe im Pfarrheim St. Barbara.
Leonberg. Frauenbund, Turnerinnen: Montags, 15 Uhr, Treffen bei der Förderschule Leonberg zum Walking. Änderung der Abmarschzeit beachten.

TEUBLITZ

Eine-Welt-Laden: Montags, 8.30 bis 12 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, geöffnet.
SC: Montags, 17.30 Uhr, Training E1/E2-Junioren, C/D-Junioren; 19 Uhr, B-Junioren.
TuS: Montags, 16 Uhr, Mutter-Kind-Turnen; Dance for kids ab 5; 17 Uhr, Dance for kids ab 6; Seniorengymnastik; 18 Uhr, Bodystyling; 19 Uhr, Power-workout.
Clubfreunde: Sonntag, 28.11., Heimspiel des 1. FC Nürnberg gegen den FC St. Pauli. Die Clubfreunde Teublitz organisieren für dieses Spiel Karten und einen Bus. Anmeldeschluss am 25.10. Bei Interesse stehen Reinhold Wendt unter (09471) 98766 und Kristin Melzl unter (0151) 52453177 zur Verfügung.
Kath. Frauenbund: Dienstag, 26.10., 13.30 Uhr, Kaffeekränzchen im Pfarrheim. Interessierte Frauen willkommen.
Veeh-Harfen-Gruppe: Montags, 19 Uhr, Probe im Pfarrheim.

STÄTTEDREIECK

HC: Montags, 16 bis 17 Uhr, Ballbinis; 17 bis 18 Uhr; Minis - jeweils Stadthalle Burglengenfeld.



Uwe Kellermann verfolgt das Geschehen in der Josefine-Haas-Straße mit Argusaugen.

FOTO: THOMAS RIEKE

Bürger macht Amtschef Dampf

STREIT In der Josefine-Haas-Straße läuft nach Ansicht eines Burglengelfers einiges schief. Im Fokus: ein Behindertenparkplatz.

VON THOMAS RIEKE

BURGLENGENFELD. Die Josefine-Haas-Straße in Burglengenfeld vereint auf ihren 300 Metern Gesamtlänge eine erstaunliche Vielzahl verkehrstechnischer und rechtlicher Besonderheiten. Nicht nur, dass die Durchfahrt lediglich in eine Richtung erlaubt ist, sie ist auch Tempo 30 Zone, hat sowohl Parkplätze, die rund um die Uhr genutzt werden dürfen, als auch welche mit Beschränkung auf zwei Stunden. Anlieger Uwe Kellermann rückt zwei weitere Merkmale in den Fokus. Seit Jahren sind sie ihm ein Dorn im Auge. Kellermann wohnt am Anfang der Straße. Gleich gegenüber befindet sich die Einfahrt auf das Grundstück eines weiteren Hausbesitzers. Um zu verhindern, dass diese ständig zugeparkt wird, ließ das Ordnungsamt vor vielen Jahren eine Sperrmarkierung aufspritzen. Der Einzige, der sein Fahrzeug noch dort abstellen sollte, war der Grund-

stücksbesitzer selbst. Was sich logisch anhört, ist trotzdem umstritten. Kellermann vertritt die Auffassung, dass sein Nachbar seinen SUV illegal auf der Markierung postiert. Der stehe nämlich vor einem abgesenkten Bordstein, und Paragraph 12 der Straßenverkehrsordnung verbiete genau dies – aus gutem Grund.

Bordsteinabsenkungen hätten nämlich nicht nur die Funktion, Autofahrern die Zufahrt zu ihren Anwesen zu erleichtern, sie dienten vielmehr dazu, dass Menschen mit Rollator oder Rollstuhl leichter vom Gehweg auf die Straße wechseln könnten (und umgekehrt).

Streit um den SUV-Parkplatz

Das ist in der Josefine-Haas-Straße tatsächlich von besonderer Bedeutung. Denn hier gibt es auch einen Behindertenparkplatz, und zwar genau links neben der erwähnten Einfahrt. Der Platz wurde vor rund 20 Jahren angelegt und ist wichtig, denn in der Umgebung befindet sich beispielsweise das Ärztehaus, Ziel vieler Menschen mit Handicap. Ihnen wird der Weg, so betont Uwe Kellermann, durch das Verhalten seines Nachbarn, der sein Auto direkt im Anschluss an den Behindertenparkplatz vor dem abgesenkten Bordstein parkt, unnötig erschwert – „mit Duldung des Ordnungsamts“. In der Tat

hat Kellermann den Umstand mehrfach bei der zuständigen Behörde im Rathaus reklamiert. Doch bislang biss er bei Amtsleiter Wolfgang Weiß auf Granit. Der Verwaltungsfachwirt hält die Sperrmarkierung vor der Einfahrt von Kellermanns „Gegenüber“ für notwendig, um einer Blockade durch Unberechtigte so gut wie möglich vorzubeugen. Der Grundbesitzer selbst dürfe dort aber parken, auch wenn das vor abgesenkten Bordsteinen ansonsten generell untersagt sei. Das gehe aus diversen Gerichtsurteilen hervor, erklärt Weiß.

Der Nachbar, gegen den sich Kellermanns Unmut richtet (und der anonym bleiben möchte), verteidigt sein Verhalten. Den Nutzern des Behindertenparkplatzes Steine in den zu Weg legen, sei natürlich nicht seine Absicht,

„Ich komme nicht mehr von meinem Grundstück raus.“

ANWOHNER DER JOSEFINE-HAAS-STRAßE
Möchte anonym bleiben.

sagt er. Er kümmere sich sogar um den Stellplatz, halte ihn von Laub und Schnee frei. Doch was sein eigenes Auto angeht, so habe er keine andere Wahl, als es auf der Sperrmarkierung abzustellen. „Sonst parken da ständig andere, und ich komme nicht mehr von meinem Grundstück raus.“

Unterdessen scheint unstrittig zu sein, dass der Behindertenparkplatz an sich mehrere Mängel aufweist. Vor allem ist er zu schmal. 3,50 Meter sollte er breit sein, da fehlt ein ganzes Stück. Das bestätigt auch Weiß. Zum Ortstermin hatte er einen Meterstab mitgebracht, um nachzumessen, ob ein Umbau möglich wäre.

Die Lösung des Problems?

Der erste Eindruck war, dass die Stellfläche problemlos vergrößert werden könnte. Wenn also ein Umbau möglich wäre, könnten auch die Bordsteine direkt neben dem Stellplatz abgesenkt werden, stimmt Weiß zu. Dann wäre Rollstuhlfahrer und Rollator-Nutzern die kritische Einfahrt vermutlich egal, ein Teil des Problems wäre gelöst.

Der Streit um die Frage, ob Kellermanns Nachbar zu Recht oder zu Unrecht auf der Sperrmarkierung parkt, dauerte jedoch an. Recherchen der Mittelbayerischen haben ergeben, dass sich auch Juristen in der Sache bis heute uneins sind.

KONZERT

Werke von Bach bis Bernstein erklingen

BURGLENGENFELD. Zwischen Eingängigkeit und Raffinesse bewegt sich der Instrumental-Pop mit jazzigen Einflüssen des „in motion trio“, mal lebhaft, mal sanft, aber immer edel und dynamisch. Zu hören und zu sehen ist das Trio am 13. November um 18.30 Uhr und um 20 Uhr in der Christuskirche. Das hat die evangelische Kirchengemeinde mitgeteilt. Schon 2012 haben die Profi-Musiker Heike Wetzel Yates (Querflöte), Wolfgang Zerbin (Piano) und Helmut Wandert (Drums, Percussion) das Publikum begeistert. Mit großer Spielfreude und stilistischer Vielfalt würdigen sie bekannte Werke von Bach bis Bernstein durch zeitgemäße Bearbeitungen. Das Konzert ist jedoch in erster Linie geprägt von Eigenkompositionen, die die Künstler virtuos und mit Liebe zum Detail vortragen. Dass das Trio eine breite Öffentlichkeit anspricht, zeigen



Das „in motion trio“ spielt Instrumental-Pop mit jazzigen Einflüssen in der Christuskirche.

FOTO: PAUL YATES

Engagements auf Kongressen, verschiedensten Bühnen und auf dem Kreuzfahrtschiff MS Europa.

Bei diesem Konzert gilt die 3G-Regel mit Maskenpflicht. Testen kann man sich neben der Kirche im Gemeindehaus spätestens eine halbe Stunde vor Konzertbeginn. Ausgenommen von 3G

sind Kinder bis zum sechsten Geburtstag, Kinder, die noch nicht eingeschult sind, sowie Schüler, die regelmäßigen Testungen im Rahmen des Schulbesuchs unterliegen. Karten zum Einheitspreis von zehn Euro gibt es im Vorverkauf bei der Buchhandlung am Rathaus, Burglengenfeld.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Bauausschuss trifft sich

BURGLENGENFELD. Am Mittwoch, 27. Oktober, findet in der Stadthalle eine öffentliche Sitzung des Bau-, Umwelt und Verkehrsausschusses statt. Der Sitzung geht eine Besichtigung des Wohnquartiers am Galgenberg ab 17.15 Uhr voran. Los geht das Ganze in der Stadthalle und die Übertragung des Livestreams startet um 18 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Neubau eines Senioren-Servicehauses mit 28 Wohneinheiten für Tagespflege, Service-Wohnen und ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit Demenzerkrankung sowie die Tiefgarage in Dr.-Kurt-Schumacher-Straße, die Überplanung des Wohnquartiers am Galgenberg und die Beschaffung von mobilen Hepa-Luftreinigungsgeräten.

Meine KÜCHENSCHÄTZE

Jetzt das beliebte Koch- und Backmagazin entdecken!

www.meine-kuechenschaetze.de



Das erste Musikvideo der „Kerschnies“ aus Wackersdorf ist auf YouTube zu sehen.

FOTO: LUKAS REINKER

Das Musikvideo der Kerschnies

HEIMATSOUND Die Brüder aus Wackersdorf haben einen Clip auf YouTube veröffentlicht. Auftritte hatten sie schon einige in der Region.

VON SIMON HEIMERL

WACKERSDORF. Wer seinen Blick durch den Proben-Keller von Julian und Roland Kerschner aus Wackersdorf schweifen lässt, der kann sich sicher sein, dass gewisse Karrieren eben doch vorgezeichnet sind: Band-Logos, -Fotos und Zeitungsartikel pflastern die Wand. Nun versuchen sich die Zwillinge im Akkustik-Pop. Ihr erstes Musikvideo ist schon abgedreht. Die „Kerschnies“, wie die Brüder ihre Band nennen, wurden schon als Kinder mit Musik konfrontiert. „Wir stammen aus einer sehr musikalischen Familie“, berichtet Julian Kerschner. Schon früh hätten die Beiden in der Jugend-Blaskapelle in Wackersdorf gespielt. Auch wenn dort bayerische Stü-

cke und Polka auf dem Programm standen und in der Pubertät die Sehnsucht aufkeimte, andere Musik zu spielen, sei der Bezug zur Blasmusik nie abgerissen. Die heute 25-Jährigen spielen mehrere Instrumente: Gitarre, Posaune, Tenorhorn, Klavier, Schlagzeug und Tuba. Bereits 2009 entstand gemeinsam mit einem Cousin die Gruppe „Royal“, die sich gegen Ende ihres Bestehens schon dem Akkustik-Pop zuwendete. Doch dann kam die große Pause: Der Cousin wanderte aus und die Band wurde aufgelöst. **Inspiration in Irland** Erst im Jahr 2018 drang der Gedanke einer Akkustik-Pop-Band durch ein besonderes Erlebnis wieder an die Oberfläche. Roland Kerschner war gerade beim „Work & Travel“ in Dublin, als er von seinem Bruder besucht wurde. Gemeinsam beobachteten sie, dass in fast jedem Pub eine Live-Band spielte. „Der persönliche Bezug zum Publikum und die ausgelassene Stimmung gefielen uns so sehr, dass wir diese Idee in Deutschland umgesetzt haben“, sagt Roland Kerschner.

Schon zwei Monate später, im November 2018, konnten die Zwillinge ihren ersten Auftritt im „Irish Harp“ in Regensburg genießen. Seitdem treten sie als die „Kerschnies“ zu unterschiedlichen Gelegenheiten auf: Beim Schwandorfer Bürgerfest, beim Jugendfilmpreis in Burglengenfeld, beim Weihnachtsmarkt in Sokolov in Tschechien brachten sie ebenso Akkustik-Pop auf die Bühne wie – als während Corona öffentliche Veranstaltungen verboten waren – bei Hochzeiten und Geburtstagen.

„Wir stammen aus einer sehr musikalischen Familie.“

JULIAN KERSCHNER
Musiker

Die Pandemie-Zeit nutzten die Kerschner-Brüder zum Proben und für ein Livestream-Konzert während der ersten Welle. Mit ihrer Musik versuchen die „Kerschnies“ als Coverband eine große Zielgruppe anzusprechen, um genauso gut in Bars wie auf Hochzeiten spielen zu können. Sie singen auf Englisch und Deutsch, bei den Brüdern hört man „Maroon 5“ ebenso wie „AnnenMayKantereit“.

Jetzt auch Ukulele dabei

Um noch mehr Menschen von sich überzeugen zu können, kann man seit Freitag auch ein Musikvideo von ihnen auf ihrem YouTube-Kanal „Kerschnies“ sehen. Den Song „Lifeline“ von „Tómas Welding“ und „ELVA“ haben die Brüder wegen seines unkonventionellen Klangs gewählt. „Er hat eine sehr interessante Melodieführung und uns außerdem auf die Idee gebracht, ein neues Instrument, nämlich die Ukulele, in unser Repertoire zu integrieren“, erklärt Julian Kerschner. Eingesungen haben ihn die Brüder mit ihrem eigenen Equipment, das Video wurde von ihrem Freund Lukas Reinker umgesetzt.

Kirchweihmarkt lockte Besucher an

EINKAUFEN Der Allerheiligenmarkt hat Tradition. Bei schönem Wetter boten Händler Waren an, Geschäfte waren offen.

SCHWANDORF. Endlich waren die Straßen in der Schwandorfer Innenstadt wieder mit Menschen gefüllt, denn am Sonntag fand der traditionelle Kirchweihmarkt statt. Seit 1299 wird dieser Markt, der auch Allerheiligenmarkt oder Mantelsonntag genannt wird, bereits abgehalten. Bei herrlichem Herbstwetter nutzten die Bürger das Angebot der Einzelhändler, in Ruhe und ganz ohne Verkehr in der Innenstadt einzukaufen. In den Geschäften erhielten die Kunden Rabatte, aber auch die Märkte und Discounter an der Schwandorfer Peripherie lockten die Kundschaft mit Prozenten.



Eine große Auswahl an Allerheiligen-Gestecken wartete auf die Besucher.

FOTO: DIETMAR ZWICK

Gefragt waren Herbst- und Winterkleidung, manche legten sich auch Bücher zu für die langen Winterabende. Darüber hinaus standen Winterschuhe ganz weit oben in der Gunst der Kundschaft: Stiefel, ob kurz oder lang – die Händler hatten die Regale reichlich damit bestückt. Zudem hatten die Fieranten am Un-

teren Marktplatz ihre Stände aufgebaut. Die Gewerbetreibenden boten Hüte, Schals, Küchenhelfer und mediterrane Feinkost feil. Bei Ross- oder Bratwürsten griffen die Kunden ebenso gerne zu. Neben Crêpes gab es zudem Liköre oder Marmeladen. Leuchtende Kinderaugen hatten es auf die bunten Süßigkeiten abgesehen.

Reges Treiben herrschte auch in den Außenbereichen der Cafés. Zu einem Stück Torte oder Kuchen durfte ein Heißgetränk nicht fehlen. Ebenfalls im Fokus der Marktbesucher standen die Gestecke für Allerheiligen. Zahlreiche Kreationen in verschiedenen Formen, Farben und auch Preislagen hatten die Gärtnereien und Floristikbetriebe vorbereitet. Ganz im Trend liegt dieses Jahr „hellgrün gebleicht“. Heide in Weiß oder Rosa stand genauso zur Auswahl wie die winterharte Skimmia oder Herbstastern. Bestückt mit Trockenblumen und frischen Ästen werden die pflanzlichen Arrangements die Gräber um den 1. November schmücken. Jene, die etwas Besonderes wollten, konnten sich ihr Grabgesteck nach den eigenen Wünschen zusammenstellen lassen. Das Heimatmobil des Bezirks der Oberpfalz machte Station. Und wer hoch hinaus will, war bei der Innung der Zimmerer gut aufgehoben: Sie warb für das Handwerk. (szd)

IN KÜRZE

Einfahrt Friedhof wird geöffnet

SCHWANDORF. Die Stadt Schwandorf teilt mit, dass die Einfahrt in den städtischen Friedhof zusätzlich am Donnerstag, 28. Oktober, von 11 bis 15.30 Uhr und am Freitag, 29. Oktober, von 12 bis 16 Uhr geöffnet wird. Dies geschieht, um den Grabnutzungsberechtigten die Möglichkeit zu geben, ihre Gräber für das Allerheiligenfest vorbereiten zu können.

Essen am Familientisch

LANDKREIS. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Regensburg-Schwandorf veranstaltet wieder kostenfreie Veranstaltungen rund um das Thema Ernährung und Bewegung für Familien und Eltern mit Kindern zum Mitmachen, Erleben und Informieren. Am Freitag, 29. Oktober, findet von 9.30 bis 11 Uhr ein Vortrag von Dipl. Ökotrophologin Johanna Baumann zum Thema „Essen am Familientisch ab Ende des 1. Lebensjahrs“ im Onlineformat statt. Anmeldung unter: <https://aelf-rs.bayern.de/ernaehrung/familie/>. Anmeldeschluss ist zwei Tage vor der Veranstaltung.

Bewegung bei Kindern

LANDKREIS. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Regensburg-Schwandorf veranstaltet wieder kostenfreie Veranstaltungen rund um das Thema Ernährung und Bewegung für Familien und Eltern mit Kindern. Am Mittwoch, 3. November, findet von 9.30 bis 11 Uhr ein Vortrag von Übungsleiterin Dr. Marlene Groitl zum Thema „Bewegung – Motor für eine gesunde Entwicklung“ im Onlineformat statt. Anmeldung unter: <https://aelf-rs.bayern.de/ernaehrung/familie/>. Anmeldeschluss ist zwei Tage vor der Veranstaltung.

Polizei-Austricksen fehlgeschlagen

SCHWANDORF. Am Freitagabend bemerkten Autobahnpolizisten einen VW Polo, der an einer Schwandorfer Tankstelle stand. Die Beifahrerin wechselte laut Polizei hektisch vom Beifahrersitz auf den Fahrersitz, hatte aber nach dem Stuhlwechsel noch immer den Gurt der Beifahrerseite angelegt. Ihr Begleiter befüllte zu diesem Zeitpunkt gerade einen Ersatzkanister mit Benzin. Es stellte sich heraus: Der Fahrer hatte keinen Führerschein. Gegen den Mann wurde nun ein Ermittlungsverfahren wegen „Fahrens ohne Fahrerlaubnis“ eingeleitet, so die Polizei.

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	110
Feuerwehr/Notarzt/ Rettungsdienst:	112
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst:	116 117
Giftnotruf:	(0 89) 1 92 40
Notdienst-Apotheken: Von heute, 8 Uhr, bis morgen, 8 Uhr: Wendelin-Apotheke, Marktplatz 28, Schwandorf, Tel. (0 94 31) 86 26 ; Regental-Apotheke, Eichendorffstr. 21, Nittenau, Tel. (0 94 36) 3 02 74 98 ; Burg-Apotheke, Marktplatz 4, Kallmünz, Tel. (0 94 73) 4 57 .	
Kassenärztliche Bereitschaftspraxis: Heute, 18 bis 21 Uhr: Krankenhaus St. Barbara, Steinberger Str. 24, Schwandorf.	
Zahnärztlicher Notfalldienst: Tel. (09 41) 5 98 79 25.	
Psychosozialer Krisendienst Bayern: Tel. (0800) 6 55 30 00.	
Frauenhaus: Tel. (0 94 71) 71 31.	
Seelsorglicher Bereitschaftsdienst: Montag: P. Stephen Pokrayil, Tel. (01 51) 51 66 17 66.	
Wasser und Fernwärme (SWFS): Tel. 7 43 70, nach Dienstschluss Tel. 96 19 07.	
Bayernwerk: Bereitschaftsdienst bei Störungen: Tel. (09 41) 28 00 33 66 (Strom), Tel. (09 41) 28 00 33 55 (Gas).	

VERANSTALTUNGEN

Tickets ab 2022 auszahlen lassen

DÜSSELDORF. Viele Veranstaltungen mussten wegen des Ausbruchs der Corona-Pandemie im vergangenen Jahr abgesagt werden. Durch eine gesetzliche Neuregelung erhielten damals viele Verbraucher nur einen Gutschein – statt einer Erstattung des Ticketpreises. Wer seinen Gutschein bis zum 31. Dezember 2021 noch nicht eingelöst hat, kann eine Auszahlung der Gutschrift ab dem 1. Januar 2022 verlangen. Darauf macht die Verbraucherzentrale NRW aufmerksam.

Das gilt für Tickets, die jemand vor dem 8. März 2020 gekauft hat. Der Termin der Veranstaltung sei dabei unerheblich. Es geht um Tickets für Festivals, Konzerte, Lesungen, Theaterveranstaltungen, Filmvorführungen oder Sportwettkämpfe sowie um Eintrittskarten und Dauerkarten für Museen, Freizeitparks, Schwimmbäder oder Stadien.

Die Auszahlung ist aber kein Muss: Alternativ können Betroffene beim jeweiligen Veranstalter den Gutschein einlösen oder für dessen Angebote weiter nutzen – etwa um sich eine Karte für eine andere Veranstaltung zu kaufen. Ergibt sich eine Differenz zwischen den Kosten, sollten Verbraucher darauf achten, dass der Veranstalter den Betrag anpasst und gegebenenfalls einen neuen Gutschein für die Differenz ausstellt.

Grundsätzlich gilt bei abgesagten Veranstaltungen: Ansprüche auf eine Rückzahlung verjähren innerhalb von drei Jahren. Wurde eine Veranstaltung also 2020 abgesagt, können Betroffene noch bis zum 31. Dezember 2023 Ansprüche geltend machen. Konnte ein Event 2021 nicht stattfinden, gilt die Frist sogar bis zum 31. Dezember 2024.

Übrigens: Die gesetzliche Neuregelung gilt nicht, wenn Karten nach dem 8. März 2020 gekauft wurden. Verbraucherinnen und Verbraucher müssen dann weder einen Gutschein, noch einen Ersatztermin akzeptieren – nach Auffassung der Verbraucherzentrale NRW können sie sich in diesem Fall den Ticketpreis erstatten lassen. (dpa)



Aufgrund der Corona-Pandemie konnten viele Konzerte nicht stattfinden. FOTO: FLORIAN SCHUH/DPA

SICHERHEIT

Bauherren sind in der Pflicht

BERLIN. Bauherren sind für ihre Baustelle verantwortlich. Sie müssen laut Gesetz auch für die Sicherheit sorgen. Darauf weist der Verband Privater Bauherren (VPB) hin. Zu den Pflichten gehört es beispielsweise, einen sogenannten Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator (SiGeKo) zu bestellen. Diese Pflicht kann schon kleine Baustellen treffen. Sobald dort mehrere Beschäftigte verschiedener Unternehmen gleichzeitig arbeiten oder eine bestimmte Absturzhöhe möglich ist, muss der Bauherr unter Umständen einen solchen Experten beauftragen.

SiGeKos brauchen spezielle Qualifikationen: Sie müssen Architekt, Ingenieurin, staatlich geprüfter Techniker oder Meister sein. Voraussetzung sind mindestens zwei Jahre berufliche Erfahrung. Außerdem müssen sie eine Zusatzqualifikation im Bereich der Arbeitssicherheit und im Tätigkeitsprofil eines SiGeKos nachweisen. (dpa)



Gespräche über den oder die Ex des neuen Partners sind oft nicht ganz einfach.

FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA

So spricht man am besten über Verfllossene

PARTNERSCHAFT Die Wenigsten gehen ohne „Ex“ in eine neue Beziehung. Paartherapeuten geben Tipps, wie dieses Minenfeld zu umgehen ist.

VON SURIA REICHE

HAMBURG/DRESDEN. Wenn Beziehungen auseinandergehen, bleiben oft Wut, Enttäuschung oder Trauer. Gefühle, die einige Menschen am liebsten mit der ganzen Welt besprechen würden. Mit engen Freunden und der Familie sollte man das auch. Tritt aber ein neuer Mensch ins Leben, können Geschichten über den oder die Ex irritieren.

In bestimmten Umfang sei es schon ratsam, über vergangene Beziehungen zu sprechen, findet Dorothea Behrmann, Trennungsscoach aus Hamburg: „Denn es gehört ja zu einer Person dazu, wie sein oder ihr Liebesleben vorher ausgesehen hat.“ Man möchte den anderen kennenlernen und ist normalerweise neugierig darauf, wie lange Beziehungen im Schnitt gedauert haben. Daran könne man ein bisschen ablesen, wie die neue Flamme in Liebesdingen gestrickt ist.

Der andere Part solle bei solchen Gesprächen versuchen, eventuell aufkommende Eifersucht oder Rivalität zu unterdrücken und zu respektieren, dass auch vorherige Beziehungen wichtig waren. Beim ersten Date sollte man aber vorsichtig mit solchen Themen sein, rät Filomena Lorenz, Paar- und Sexualtherapeutin aus Stuttgart.

Dabei komme es auch darauf an, wie alt beide Menschen beim Kennenlernen sind. Geht ein junger Mensch zu einem ersten Date, sei das etwas anderes als bei einem Älteren, der vielleicht geschieden ist und Kinder hat, über die er seinen Date-Partner aufklären muss. Lorenz empfiehlt, sich vor dem ersten Date einen Plan zu machen: „Was möchte ich von mir preisgeben? Mit meiner ganzen Lebensgeschichte würde ich nicht rausrücken. Und auf keinen Fall die beiden Menschen miteinander vergleichen!“

Behrmann würde dem neuen Partner gegenüber sensibel und zurückhaltend sein, was Geschichten mit der oder dem Ex anbelangt. Trotzdem: „Meines Erachtens gehört es dazu, von Anfang an ehrlich und authentisch zu sein.“ Also sollte der neue Partner wissen, warum es in der vorherigen Beziehung nicht geklappt hat, um abzu-

schätzen, ob das auch für ihn ein Trennungsgrund gewesen wäre? „Möglicherweise interessiert das den neuen Partner, und das Thema kommt ganz natürlich zur Sprache“, so Behrmann.

Der neue Partner sollte aber die Chance haben zu sagen, wenn ihm die Erzählungen reichen. Dazu gehört es, dass der oder die Zuhörende darauf achtet, wie es ihm oder ihr gerade geht. Und er oder sie darf sagen „Jetzt möchte ich nicht mehr über deine Verflossenen sprechen“.

„Ich würde dann ganz konkret ansprechen, dass mir die Gespräche zu viel werden, mir wehtun oder bei mir den Eindruck erwecken, dass die alte Beziehung noch zu viel Raum einnimmt“, sagt Behrmann.

Für Thomas Krüger, Paartherapeut aus Dresden, ist eine Beziehung dann bereichernd, wenn man reflektiert über Vergangenes spricht: „Wenn mein Partner über einen Menschen spricht, mit dem er im Vergangenen in einer sozialen Verbindung stand, dann ist es wertschätzend, liebevoll auf diesen Menschen zu blicken.“

Hellhörig sollte man dagegen werden, wenn der Respekt fehlt. „Wenn jemand schimpft, dann sind noch Groll und Hass im Spiel, und das ist ein sicheres Zeichen dafür, dass die alte Beziehung noch nicht abgeschlossen und verarbeitet ist“, analysiert Dorothea Behrmann. Sie rät dazu, eher neutral über den oder die Ex zu sprechen: „Ein Schwärmen oder Vergleiche sind für die neue, noch frische Liebe ebenso nicht förderlich.“ Und über eines sind sich die Experten einig: Erzählungen über intime Dinge, Emotionen und Erotik sind tabu.

THEMENWELTEN



Weitere Tipps sowie Bildergalerien und Videos finden Sie im Internet in unseren Themenwelten. Hier dreht sich alles rund um die Themen Genuss, Gesundheit, Familie, Freizeit, Natur und Technik: www.mittelbayerische.de/themenwelten

FAMILIE

Jeder fünfte Erwachsene entfremdet sich vom Vater

HALLE/KÖLN. Viele Menschen entfremden sich im Laufe ihres Lebens von ihren Eltern: Jede fünfte Vater-Kind-Beziehung ist betroffen, bei Müttern ist es knapp jede zehnte. Das zeigt eine Studie von Soziologen der Universitäten Halle-Wittenberg (MLU) und Köln. Die Forscher haben dafür 10 000 Personen in einem Zeitraum von 2008 bis 2018 befragt.

Von einer Entfremdung sprechen die Forscher bei einer Kombination aus zwei Kriterien: „Wenn Kind und Elternteil weniger als einmal im Monat Kontakt haben und sich dann auch noch emotional nicht nahestehen, bezeichnen wir das als Entfremdung“, erklärt Prof. Oliver Arránz Be-



Zu Vätern ist die Distanz deutlich größer. FOTO: ROLAND WEIHRACH/DPA

cker von der MLU. Innerhalb von zehn Jahren entsteht diese Distanz bei 20 Prozent aller erwachsenen Kinder und ihren Vätern – dagegen nur bei neun

Prozent mit den Müttern. „Dies lässt sich damit erklären, dass die Bindung zur Mutter oft enger ist als zum Vater“, erklärt Prof. Karsten Hank von der Uni Köln. Ob es sich beim Kind um einen Sohn oder eine Tochter handelt, spielt dabei kaum eine Rolle.

Besonders gefährdet von Entfremdung sind Familien, in denen ein Elternteil verstorben ist. „Das ist durchaus überraschend. Man würde eigentlich vermuten, dass die Bindung nach einem solchen Ereignis enger wird, aber tatsächlich wird sie eher schlechter“, so Arránz Becker. Auch eine Trennung der Eltern erhöht das Entfremdungsrisiko, vor allem wenn ein Stiefelternteil hinzugekommen ist. (dpa)

STEUERERKLÄRUNG

Für Hilfe gibt es feste Regeln

MAINZ. Die Zeit läuft: Bis zum 31. Oktober 2021 muss die Steuererklärung 2020 abgegeben werden. Wer mit den Formularen nicht zurechtkommt, kann sich zwar Hilfe suchen. Unterstützen Angehörige beim Ausfüllen, dürfen sie dafür aber nichts bekommen. Die Hilfe muss unentgeltlich sein, erklärt die Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz.

Erlaubt ist das Helfen bei der Steuererklärung im Prinzip für Kinder und Enkelkinder, Eltern und Großeltern, Ehepartner und Verlobte, Geschwister, Nichten und Neffen, Onkel und Tanten, Schwager und Schwägerin sowie für geschiedene Ehepartner.

Steuererklärungen gegen Entgelt für Freunde oder Bekannte zu erstellen, ist den Angaben zufolge grundsätzlich nicht zulässig, sofern man nicht über die entsprechenden Voraussetzungen verfügt. Gegen Entgelt dürfen nur Steuerberater, Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer Steuererklärungen für Dritte anfertigen. Auch Lohnsteuerhilfevereine können Erklärungen erstellen oder beraten.

Wer einem Angehörigen hilft, kann sich auf der letzten Seite des Mantelbogens der Steuererklärung als Mitwirkender eintragen. Dann ist es auch möglich, im Namen des Angehörigen mit dem Finanzamt zu korrespondieren. Die Steuerberaterkammer rät dazu, bei solchen Angaben immer das konkrete Verwandtschaftsverhältnis mit zu benennen. Weil der 31. Oktober als Tag der Abgabefrist ein Sonntag ist, gilt als konkrete Abgabefrist allerdings der Montag darauf, also der 1. November. Und in Bundesländern mit dem Allerheiligen-Feiertag am 1. November endet die Abgabefrist sogar erst am 2. November. (dpa)



Verwandte dürfen unentgeltlich helfen. FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA

DAS REZEPTE DES TAGES



Zucchiniuchen

JULIA BROCK
Lupburg

Zutaten: 3 Eier, 300 g brauner Zucker, 1 Zitrone (Schale), 1 Pck. Vanillezucker, 250 ml Öl, 400 g Mehl, 1 Pck. Backpulver, 1 TL Zimt, 100 g Nüsse (gerieben), 400 g geraspelte Zucchini, Schokoglasur

Zubereitung: Die Eier mit dem Zucker, der Zitronenschale und dem Vanillezucker schaumig rühren. Das Öl dazu geben. Das Mehl mit dem Backpulver und dem Zimt mischen und unterheben. Die Nüsse und die Zucchini ebenfalls unterheben. Den Teig auf ein Backblech streichen und im Ofen 30 Min. backen. Auskühlen lassen und mit der Schokoglasur verzieren.

Zubereitungszeit:
ca. 30 Min. bei 180 °C Umluft

LESERINFORMATION
Dieses Rezept stammt aus „Meine Küchenschätze – so kocht die Oberpfalz“. Das Koch- und Backbuch mit Lieblingsrezepten aus der Region.

AUSGABE ERHÄLTICH:
www.mittelbayerische-shop.de

JUNIOR



BEI UNS IM NETZ

Du magst Tiere? Wir haben viele spannende Tiergeschichten online.

mittelbayerische.de/panorama/tiergeschichten

SICHERHEIT

Schwimmen richtig lernen



Derzeit werden viele Schwimmkurse angeboten. FOTO: SINA SCHULDT/DPA

BAD NENNDORF. Lesen, Schreiben, Rechnen – das sollte jeder können. Und was ist mit Schwimmen? Das sollte man eigentlich auch beherrschen. Doch es gibt immer mehr Nichtschwimmer. Die Corona-Krise hat die Entwicklung noch verschlimmert, sagen Experten. Doch wer sich nicht sicher im Wasser bewegen kann, begibt sich in Gefahr. In vielen Schwimmbädern bietet die Organisation DLRG darum gerade zusätzlich Kurse an. (dpa)

UMWELT

Schmutzfänger auf hoher See



Dieses Schiff sammelt Plastikmüll im Meer ein. FOTO: DARRYL DYCK/DPA

VICTORIA. Statt kuschelig und weich ist dieser Teppich eklig und schädlich. Er schwimmt nämlich auf dem Meer und besteht aus unvorstellbaren Mengen von Plastikteilen. Entstanden ist der Teppich im Pazifik. Umweltschützer wollen dort nun mit einer speziellen Technik aufräumen. Jetzt berichteten sie: Mehrwöchige Tests seien erfolgreich gewesen. Eine Art Netz habe 29 Tonnen Plastikmüll von der Meeresoberfläche gefischt. Das beweise, dass die Technik funktioniere. (dpa)

TIERE

Zwillinge sind Stars im Zoo



Die beiden Löwengeschwister in ihrem Gehege FOTO: PATRICK PLEUL/DPA

EBERSWALDE. Es gibt einige berühmte Zwillingsspärchen: Musiker wie Bill und Tom Kaulitz sowie Die Lochis oder die Schauspielerinnen Sophia und Jana Münster etwa. Doch in Eberswalde dreht sich seit einiger Zeit alles um ein felliges Zwillingspaar: zwei junge Löwen! Ihre Mama Xenia hat das Mädchen und den Jungen Ende Mai zur Welt gebracht. Mehrere Jungen zu bekommen, ist bei Löwen nicht ungewöhnlich, zwei bis vier sind es normalerweise. (dpa)

Echt unheimliche Geschichten

HALLOWEEN Da bekommst du beim Lesen eine Gänsehaut: In diesen Büchern leben ein dreiäugiges Biest, Zombies und ein Werwolf.

VON VERENA HOENIG

HAMBURG. Gruselst du dich gerne? Dazu brauchst du nur eines der folgenden Bücher aufschlagen. Mach dich gefasst auf Gänsehaut, aber auch auf Kicheranfälle. Kaputtlichten kann man sich bei „Lilo & Moder – Eine Freundin der gruseligen Art“. Die elf-jährige Lilo hat neue Nachbarn. Schnell merkt sie: Die Leute in der Kellerwohnung sind Zombies. Zum Glück gehören sie nicht zur gefährlichen Sorte, die es auf Menschenfleisch abgesehen haben. Lilo freundet sich mit der Zombietochter Moder an. Diese hat blutrot unterlaufene Augen, weiße Haare und blasse, gelbliche Haut. Fällt ihr mal ein Körperteil wie ein Arm oder eine Fingerkuppe ab, steckt sie sich das wieder an. Moder ist wirklich die tollste Freundin.

Ein Monster mit drei Augen, zwei Zungen und einem breiten Sabbermaul lebt auf dem Dachboden im Haus von Ebenezer Tweezer. Der ist 511 Jahre alt, sieht aber aus wie 20. Die beiden haben eine finstere Abmachung: Das Biest bekommt alles zu fressen, was es nur möchte – ein Klavier etwa oder einen Jaguar. Dafür hält es Ebenezer mit einem Zaubertrank ewig jung. Doch einmal verlangt das Ungeheuer ein Kind. Ebenezer aber freundet sich mit dem Waisenkind Bethany an. „Nicht zu zähmen“ lässt einem die Haare zu Berge stehen.

In der Heimatstadt von Victor Flec gibt es ein Geisterviertel. Die unsterblichen Wesen, die dort wohnen, hatten früher ein richtiges Leben. Sie waren zum Beispiel eine ägyptische Pharaonin, ein Ladenbesitzer oder ein Philosoph. Victor gerät in die Fänge von Gangster-Geist Lex Cordicio und muss einen gefährlichen Auftrag für ihn erledigen. Seine Freundin Ciel Moon und der Geisterjunge Nemo stehen ihm bei. „Jagd durch die Stadt der Geister“ ist der erste Band von „Victor Flec“, einer witzigen Abenteuer-Reihe.



Lilo hat in dem Buch eine Zombie-Freundin. FOTO: DRAGONFLY/DPA

INFOS ZU DEN BÜCHERN

- Lilo & Moder – Eine Freundin der gruseligen Art:** Sarah M. Kempen/Sabine Mielke. Dragonfly, Hamburg, 2021, 176 Seiten, 12,00 Euro, ab 9 Jahren, ISBN: 978-3-7488-0076-7
- Biest & Bethany – Nicht zu zähmen (Bd. 1):** Jack Meggitt-Phillips (Text)/Isabelle Follath (Illu.) Loewe, Bindlach, 2021, 272 Seiten, 12,95 Euro, ab 9 Jahren, ISBN: 978-3-7432-1081-3
- Victor Flec - Jagd durch die Stadt der Geister (Bd. 1):** Angela Kirchner. FISCHER KJB, Frankfurt am Main, 2021, 336 Seiten, 15,00 Euro, ab 10 Jahren, ISBN: 978-3-7373-4213-1

Auch „Evangeline und die Geister des Bayou“ kann man einfach nicht aus der Hand legen. So faszinierend anders ist die Welt, in der Evangeline lebt. Sie hat zum Beispiel einen Kater mit vier Ohren. Evangeline ist nicht nur eine junge Hexe in der Ausbildung, sondern auch Enkelin einer anerkannten Geisterjägerin. Gemeinsam mit ihr begegnet man Schattenbeißern, Kanalnixen, fiesen Hakenfüßen – und einem Werwolf.

ESSEN

Leckereien aus aller Welt

FRANKFURT AM MAIN. Dem einen läuft das Wasser im Mund zusammen, wenn er nur an Kartoffelsalat denkt. Andere wieder haben viel mehr Lust auf Pfannkuchen und Schokokuchen. Essen bedeutet also viel mehr, als nur satt zu werden: Es ist ein Fest für den Geruchssinn und den Geschmacksinn.

Dabei hat auch jedes Land auf der Welt seine besonderen Speisen. Würdest du nicht auch gerne einmal eine Kürschsuppe aus Ungarn, japanische Reisklöße oder „Salsa Criolla“ aus Peru kosten? In dem Buch „Alle Welt zu Tisch“ findest du die passenden Rezepte und noch viele mehr: zum Beispiel Kissel aus Russland, ein süßer Pudding aus Früchten. Oder gefüllte Teigtschen.

Der große Band ist aber nicht nur ein Kochbuch. Er erzählt darüber hin-



In dem Buch gibt es nicht nur leckere Rezepte, sondern viele Infos über das Essen. FOTO: MORITZ VERLAG/DPA

aus auch noch die Geschichte des Essens im Lauf der Zeit. Beim Lesen durchstreifst du 26 Länder auf fünf Kontinenten. Du erfährst, woher der Mais kommt, warum Feigen ein krabbelndes Innenleben haben und was in Äthiopien bei keinem Essen fehlen darf.

Zehn Jahre lang haben die beiden Autorinnen und der Autor fleißig Rezepte gesammelt. Sie haben sie nachgekocht, ihre Hintergründe erforscht und außerdem noch witzige Geschichten und unglaubliche Fakten aufgespiert.

Das Buch enthält zwar viele Infos. Lustige Bilder und eine übersichtliche Gestaltung der Seiten machen es allerdings trotzdem super lesbar. Der ganze Titel lautet „Alle Welt zu Tisch – Das große Buch vom Essen, Kochen und Schmecken“. Guten Appetit! (dpa)

GESCHICHTE

Wikinger gingen oft auf lange Reisen

GRONINGEN. Ihre speziellen Langschiffe waren für die Wikinger unglaublich wichtig. Mit ihnen unternahmen die Krieger aus dem Norden Europas weite Reisen, aber nicht aus Vergnügen! Die Wikinger des Mittelalters waren als Piraten gefürchtet und plünderten andere aus. Auf ihren Reisen kamen sie weit herum.

Forschende haben dazu gerade mehr herausgefunden. Sie fanden uralte Spuren von Wikingern auf dem amerikanischen Kontinent: auf der Insel Neufundland im heutigen Kanada. Drei kleine Holzstückchen und die Sonne verrieten den Forschenden, dass Wikingern schon vor 1000 Jahren dort waren. (dpa)

präsentiert von Mittelbayerische

Karten unter www.der-kartenvorverkauf.de oder unter www.okticket.de

OPEN-AIR-HIGHLIGHTS 2022 in BURGLANGENFELD

HEIDELBERGER STEINBRUCH-ARENA

DIE SPEKTAKULÄRSTE RAMMSTEIN TRIBUTE SHOW LIVE ON TOUR

STAHLZEIT

SCHUTT ASCHES TOUR 2020

DE NEUE SHOW

Sa. 02.07.2022 · 20:00 Uhr

Europas erfolgreichste Show mit den größten Hits des Austropop!

from AUSTRIA

#weloveaustropop

So. 03.07.2022 · 20:00 Uhr

CREEDENCE CLEARWATER REVIVED

Sa. 03.09.2022 · 20:00 Uhr

support: GRINGO BAVARIA

SEILERSPEER

U&D

So. 04.09.2022 · 20:00 Uhr

www.power-concerts.de

eichl-kamin.de

Mo-Fr 8-18 Uhr
Bis Ende März
auch Sa 10-14 Uhr

EICHL-KAMIN

OFENSTUDIO & KAMINSANIERUNG

Kamin- & Pelletöfen
Kaminbau & -sanierung
Edelstahl-Außenkamine

92353 Postbauer-Heng · Am Anger 9
09188-12 28 -10 70

REGENSBURG
0941-40 626

LEDERPFLEGE
www.leder-fein.at

Besser Brösel
auf der Zeitung
als Kaffee über
die Tastatur!

Abo-Hotline
08 00 / 207 207 0

FLOHMARKT



TOP-Sportgeräte zum Spitzen-Preis

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf Ihrer Sportgeräte die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

REISE UND ERHOLUNG

FERIENWOHNUNGEN & -HÄUSER



TOP-Ferienhäuser zum Spitzen-Preis

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Vermieten Ihres Ferienhauses die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.

STELLEN-MARKT

STELLENGESUCHE

Maurer übernimmt Renovierungen von Wohnungen und Häusern, Tel. 0160/96639820

KFZ-MARKT



TOP-Fahrzeuge zum Spitzen-Preis

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf Ihres Autos die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de



TOP-Fahrzeuge zum Spitzen-Preis

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf Ihres Autos die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

IMMOBILIEN-MARKT



TOP-Immobilien zum Spitzen-Preis

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf oder zur Vermietung Ihrer Immobilie die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

Mittelbayerische Club PLUS

Mit Club PLUS:
kostenlose
Kleinanzeige
sichern!

Jetzt Club PLUS Mitglied werden!

Infos über alle Vorteile, Anmeldung oder gleich Anzeige aufgeben unter: www.mittelbayerische-club.de oder gebührenfrei anrufen: 0800 / 207 207 0

Private Kleinanzeige (3 Zeilen) am Samstag in der MZ Gesamtausgabe im Wert von 24,90 €. Format wie vorgegeben. Keine Barauszahlung möglich. 1x pro Jahr und Haushalt. Mitgliedschaft Mittelbayerische Club PLUS ab 19,90 €/Jahr.

KNÜLLER DER WOCHE

Bananen lose 1 kg



unverpackt

Aktion

-85*

Storck Toffifee versch. Sorten, 125 g (-.79 / 100 g)



-26%

-99

1.35

Montag, 25.10.21
- Samstag, 30.10.21

Netto

Marken-Discount

Die abgebildeten Artikel können wegen des begrenzten Angebots schon am ersten Tag ausverkauft sein. *Erhältlich bei Netto City (nicht in allen Sorten). Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.

Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG
Industriepark Ponholz 1 • 93142 Maxhütte-Haidhof

Exklusiv gegen Vorlage Ihrer Mittelbayerische Club oder Mittelbayerische Club PLUS Karte



Straubinger Wunderwelten

20% Rabatt auf den regulären Eintritt

Die größte Miniatur- und Modellbahn-Schauanlage Süddeutschlands, eine virtuelle Achterbahn sowie ein 5D-Kino und sogar ein Laser-Labyrinth warten auf Sie. Eine spannende Auszeit und jede Menge Spaß für die ganze Familie.



Geiselhöringer Straße 23c
Straubing
www.bluebrix.de

Einfach besser informiert.



Sag's mit Herz!

0800 207 207 0

Jetzt kostenlos anrufen und buchen!

Oder online buchen unter www.mittelbayerische.de

Jetzt auch in Farbe!

Freude schenken zum Freundschaftspreis!

Glückwunsch, Gruß, Liebeserklärung und mehr. Die beste Gelegenheit, es einfach alle wissen zu lassen. Ihre Anzeige erscheint zusätzlich 4 Wochen im Internet.

Guten Morgen, lieber Opa!

Mein Opa wird heute 70 Jahre!

Hat graue, aber viele Haare.

Er ist immer für mich da, seit mindestens schon 7 Jahr'.

Ich hab Dich lieb' und wünsche mir, dass ich noch viele Jahre hab' mit Dir!

Dein Hannes



18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18

Hallo liebe Teresa!

Herzlichen Glückwunsch zu deinem 18. Geburtstag!

Mit 18 kommt der Ernst des Lebens, heißt es oft, doch jeder Tag bringt Schönes - oft auch unverhofft. Dein Leben sei bunt und immer heiter, viel Glück und Freude - mach so weiter. Lache viel und genieße die schönen Momente. Glaube an dich und deine Träume. Von ganzem Herzen alles Liebe und Gute wünschen dir Orni, Opi und Onkel Andreas



18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18

Herzlichen Glückwunsch!

Unser "Chef"

Otto Spandl

feiert heute seinen 90. Geburtstag!

Wir gratulieren dir ganz herzlich und wünschen Dir noch viele gute gesunde Jahre im Kreis Deiner Familie.

Deine Frau Maria, deine Kinder und Schwiegerkinder, deine Enkel und Urenkel



Zeigen Sie Herz. Mit einer Familienanzeige in Ihrer Zeitung.

REGENSBURG

MEDIZIN
Dr. Roland Braun leitet
die Palliativklinik bei den
Barmherzigen Brüdern
SEITE 32

GUTEN MORGEN

Der Fluch der
Kopfhörer

Kabellose Kopfhörer sind ein Segen, vor allem, wenn man Jahre damit zugebracht hat, immer und immer wieder die lästigen Kabel zu entwirren. Aber so nützlich sie auch sind: Mitunter bergen sie das Risiko, einen in ein seltsames Licht zu rücken. So wie neulich an einer Bushaltestelle. Neben mir stand ein Mann, etwa 40 Jahre alt, die Haare knapp über das Ohr gefallen, der laut ins Nichts sprach. Immer wieder erzählte er von seinem Shirt und davon, dass es nicht das Richtige wäre. Für die anderen Fahrgäste wirkte das ziemlich seltsam, ja völlig unzusammenhängend. Von einigen Wartenden wurde er bereits skeptisch beäugt. Umso mehr, als er dann plötzlich aufstand, die Beine in die Hand nahm und von der Haltestelle verschwand. Doch als der Bus einige Minuten später abfahren wollte, die große Überraschung: Der Mann kam angelaufen – mit neuem Shirt. Und wer genau hinsah, der bemerkte bereits zuvor: In seinem Ohr trug er einen Kopfhörer. Was lernen wir also daraus? Wenn jemand Unzusammenhängendes erzählt, muss derjenige nicht unbedingt seltsam sein – er kann auch einfach ein Telefonat führen, dessen Inhalt wir nicht verstehen. Ein kurzer Blick zum Ohr kann da Missverständnisse vermeiden.

NAMENSTAGE

Crispin, Crispinian

WETTER

Morgens	Mittags	Abends
2°	11°	10°
Niederschlagsprognose:		20%
Sonnenstunden:		0,3
Sonnenaufgang:		07.48 Uhr
Sonnenuntergang:		18.03 Uhr
Mondaufgang:		20.34 Uhr
Monduntergang:		12.44 Uhr
Mondphase:		Vollmond

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	110
Feuerwehr/Notarzt/ Rettungsdienst:	112
Krankentransporte:	(09 41) 19 222 (09 41) 19 777
Ärztliche Bereitschaft:	116 117
Giftnotruf München:	(089) 19 240

Notdienst-Apotheken: Von heute, 8.30, bis morgen, 8.30: **Stadtapotheke**, Adolf-Schmetzer-Str. 14, Tel.: (0941) 59 93 38 0, **Apotheke im Rennplatz**, Franz-v.-Taxis-Ring 51, Tel.: (0941) 37 91 03.

AKTUELL IM NETZ



Alle aktuellen Nachrichten aus Regensburg und der Region sowie Hintergründe, Bildergalerien und Videos finden Sie bei uns : www.mittelbayerische.de/regensburg



Die Sparkassenzentrale in Regensburg: Das Geldinstitut muss Prämiensparern möglicherweise hohe Summen an Zinsen nachzahlen.

FOTO: ALTROFOTO.DE

Prämiensparer dürfen hoffen

GELD Ein Urteil des Bundesgerichtshofs könnte die Sparkasse teuer kommen. Kunden haben Aussicht auf die Nachzahlung von Zinsen.

VON MARIANNE SPERB

REGENSBURG. Sepp F. hat viele Jahre lang jeden Monat Geld zur Seite gelegt, als Prämiensparer der Sparkasse. Dafür erhielt er einen Bonus, der mit der Laufzeit stieg, und einen variablen Grundzins. Zuletzt floss aber immer weniger Geld auf sein Konto. Ein Spruch des Bundesgerichtshofs macht ihm und anderen Kunden jetzt Hoffnung auf einen satten Nachschlag. Prämiensparen, früher ein Erfolgsprodukt, wurde in Zeiten von Null- und Negativzins zum Verlustgeschäft für Geldinstitute. Sie drückten die Zinsen und kündigten Verträge im großen Stil. Verbraucherschützer liefen Sturm, der Bundesgerichtshof allerdings befand Kündigungen unter bestimmten Umständen als zulässig.

Die Sparkasse Regensburg informierte Ende 2019 rund 8000 Kunden über das Aus ihres Sparvertrags. „Wir haben alle Fälle von 2019 abgearbeitet. Und wir hatten keinen einzigen Fall, in dem die Kündigung keinen Bestand gehabt hätte“, sagt Sprecher Christian Orschler. Außerdem habe nur ein verschwindend geringer Prozentsatz von Prämiensparern die Kündigung nicht akzeptieren wollen.

BGH: „Nach Gutsherrenart“

Ein neues BGH-Urteil könnte die Regensburger Sparkasse nun teuer kommen. In einer Musterfeststellungsklage hielten die Richter fest: Banken und Sparkassen dürfen Zinsen in Sparverträgen nur nach klaren Kriterien anpassen. Im konkreten Fall hatte die Sparkasse Leipzig über Jahre hinweg viel zu wenig Zinsen gezahlt. Anpassungen „nach Gutsherrenart“ kritisierte der BGH. Bei langfristigen Sparverträgen müssten sich auch die Zinsen an langfristigen Anlagen orientieren. Für Sepp F. könnte das Urteil rund 3400 Euro Nachzahlung bedeuten. Für

KOMMENTAR

Ein Spiel auf Zeit

MARIANNE SPERB

Wer seine Kreditrate nicht pünktlich begleicht, wird bei seinem Geldinstitut auf wenig Nachgiebigkeit treffen und – bei Ankündigung harter Konsequenzen – zur zügigen Zahlung aufgefordert werden. Umgekehrt müssen Prämiensparer wohl noch lange warten, bis sie Geld bekommen, das ihnen zusteht. Denn nach dem Urteil des Bundesgerichtshofs haben unter anderem Sparkassen ihre Kunden über Jahre bei der Anpassung von Zinsen rechtswidrig benachteiligt.

Prämiensparen war mal eine tolle Sache. Sparkassen konnten sich rela-

tiv günstig Geld beschaffen und Kunden durften satte Boni einstreichen. Dafür akzeptierten die Sparer variable Zinsen. Dass dieses Modell in Null-Zins-Zeiten nicht mehr trägt, ist klar. Nachvollziehbar, dass Sparkassen Verträge kündigten und Zinsen drückten. Der Knackpunkt ist die Transparenz. Die Richter in Karlsruhe stellten fest: Es fehlt das Mindestmaß an Kalkulierbarkeit für mögliche Zinsänderungen.

Das Urteil gibt Prämiensparern zwar Hoffnung, lässt aber die Kernfrage offen. Bis der Referenzzins feststeht und Kunden konkrete Forderungen stellen können, dürften Jahre vergehen. Die Sparkassen spielen auf Zeit. Statt auf Sparer zuzugehen und sie umfassend zu informieren, stellen sie sich quer, warten ab. Das könnte die Geldhäuser einen hohen Preis kosten, zahlbar in ihrer wichtigsten Währung: Vertrauen.

dem BGH-Spruch viele Sparer Nachzahlungen erhalten dürften. Ähnlich reagieren Verbraucherschützer. Die Entscheidung des BGH bedeute eine gute Nachricht für Prämiensparer, weil fast alle Sparkassen ähnliche Zinsanpassungen praktizierten, sagt Christian Richter, Fachberater für Finanzdienstleistungen beim Verbraucherservice in Regensburg. Es zeichne sich ab, dass Kunden ein nicht zu unterschätzender Nachschlag zusteht, auch für bereits gekündigte Verträge.

Allerdings: Karlsruhe ließ offen, an welchem Referenzzins sich Geldinstitute orientieren müssen. Das soll nun das Oberlandesgericht Dresden als Vorinstanz entscheiden. „Wir hatten gehofft, dass der BGH endlich Klarheit schafft“, sagt der Fachberater enttäuscht. „Das lang ersehnte Urteil stärkt zwar die Position von Prämiensparern, bringt aber nicht den Durchbruch.“ Verbraucher müssten nun weiter Geduld haben, bis verlässliche Zahlen vorliegen. „In vielen Fällen geht es um Beträge von um die 3000 Euro, die

fließen könnten“, schätzt Christian Richter, „in anderen Fällen auch um fünfstelligen Summen.“ Der Regensburger Berater schildert: „Ich spüre in den täglichen Gesprächen viel Verunsicherung. Etwa jede dritte Anfrage berührt das Thema. Geld zu verschenken hat da niemand.“ Anwalt Krzimirski meint: „Ich kann Kunden, die sich noch nicht verglichen haben, nur raten, um ihren Anspruch zu kämpfen.“ Ein großes Problem sei Mutlosigkeit. „Viele Leute fühlen sich überfordert.“ Immerhin bleibe noch Zeit, um Ansprüche anzumelden, denn laut BGH beginne die Verjährungssfrist von drei Jahren erst ab Ende des Sparvertrags, so der Jurist. „Das war sehr überraschend und bringt einen Riesenvorteil für Sparer.“

Die Sparkasse wartet ab

Auf welche Höhe an Nachzahlungen stellt sich die Regensburger Sparkasse ein? „Konkret lässt sich dazu nichts sagen, weil die Hauptfrage an das OLG Dresden zurückverwiesen wurde“, meint Sprecher Christian Orschler. Was ihm in der Debatte zu kurz kommt: „Hier wird das Gefühl vermittelt, Kunden seien schlecht behandelt worden. Aber Prämiensparen war für Kunden lange Zeit ein lukratives Produkt, das gute Renditen abgeworfen hat.“ Die Sparkasse warte nun weitere juristische Entscheidungen ab. „Alles andere wäre unseriös.“

„Das lang ersehnte Urteil stärkt zwar die Position von Prämiensparern, bringt aber nicht den Durchbruch.“

CHRISTIAN RICHTER
Fachberater für Finanzdienstleistungen
beim Verbraucherservice in Regensburg

INTERVIEW

Das bieten unabhängige Buchhändler

ULRICH DOMBROWSKY
Buchhändler



Herr Dombrowsky, was steckt eigentlich hinter der Woche der unabhängigen Buchhandlungen?
Das ist eine Idee, die vor ein paar Jahren durch einen Hamburger Buchhändler entstanden ist. Zu einer Zeit, als es die Sorge gab, ob die meist inhabergeführten kleineren und mittleren Buchhandlungen bei der Konkurrenz der großen Filialen und auch des Online-Handels langfristig überleben können. Durch diese Sorge ist die Idee entstanden, dass sich die kleinen und unabhängigen Buchhandlungen selbst feiern und etwas auf die Beine stellen.

Und wie genau wird gefeiert?
Das können Lesungen oder Diskussionsveranstaltungen sein, manchmal kommen auch Autorinnen und Autoren in die Buchhandlung und schlüpfen in die Rolle des Buchhändlers. Es ist schön, dass es in diesem Jahr auch in engem Zusammenhang mit der Buchmesse steht, die ja wegen der Pandemie etwas verschoben wurde. Das soll gerade zu einer Zeit, wo das Buch wieder mehr ins Gespräch kommt, auch vermehrt die Kunden in die Buchhandlung spielen.

Welche Aktionen wird es denn bei Ihnen geben?
Bei uns sind das vor allem Lesungen. Da ist am 26. Oktober eine Veranstaltung mit Andreas Pflüger, der sein neues Buch „Ritchie Girl“ vorstellt. Und am selben Abend gibt es in Zusammenarbeit mit der Alten Mälzerei auch eine Veranstaltung mit Zsuzsa Bánk, die aus „Sterben im Sommer“ liest. Und am Dienstagabend hatten wir bereits die Wanderausstellung „Die schönsten Bücher 2021“, die wir jedes Jahr zu Gast haben. Da hatten wir am Eröffnungsabend Studierende der Produktgestaltung der OTH zu Gast. Und wir haben die Kommunikationsdesignerin Heike Czerner eingeladen, diese Bücher mit vorzustellen und darüber Auskunft zu geben, was ein prämiertes „Schönstes Buch“ zu einem schönen Buch macht.

Was ist denn das besondere an unabhängigen Buchhandlungen?
Das sind die Sahnehäubchen, die Veranstaltungen, die Zugewandtheit zum Publikum und die handverlesene Auswahl der Bücher. Da geht es darum, nicht alles anzubieten, was auf den Bestsellerlisten steht oder die Vertreter einem aufschwätzen, sondern zu sagen: Wir testen die Bücher, lesen sie selber. Wir wollen eine kompetente Beratung anbieten.

Wie bewerten Sie denn die Perspektiven der unabhängigen Buchhandlungen?
Die Perspektiven sind im Moment eindeutig positiv. Was wir in den letzten eineinhalb Jahren durch die Pandemie erlebt haben, aber auch dadurch, dass viele Buchhandlungen leider diese große Konkurrenz durch Filialbuchhandlungen und Online-Handel nicht überlebt haben, ist, dass sich die gehalten haben, die wirklich kompetente Arbeit leisten. Insofern ist mir da nicht bange.

EXPERTENINFORMATION
Ulrich Dombrowsky führt eine unabhängige Buchhandlung in Regensburg und blickt für seine Branche optimistisch in die Zukunft.



Perspektivwechsel

Liebe Leser! Auf dieser Seite veröffentlichen wir jeden Tag ein schönes Foto von Ihnen. Schicken Sie das Bild per Mail unter dem Stichwort „Leserfoto“ an regensburg@mittelbayerische.de. Dieses Bild stammt von MZ-Leser Roland Lückert.

IHR LESERFOTO regensburg@mittelbayerische.de

Der Leser versichert, dass eingesandte Fotos keine Rechte Dritter verletzen (Urheberrecht, Persönlichkeitsrecht, Recht am eigenen Bild, etc.) und dass er alle erforderlichen Rechte besitzt, um das eingesandte Foto in der MZ und auf www.mittelbayerische.de veröffentlichen zu lassen.

Hier klopft der Tod immer an

MEDIZIN Bei den Barmherzigen Brüdern startete vor 20 Jahren die erste Palliativklinik Ostbayerns. Ein Patient berichtet.

VON ISOLDE STÖCKER-GIETL

REGENSBURG. Vor gut einer Woche hat Werner Ostermeier sein Zimmer am Ende des langes Ganges in der Klinik für Palliativmedizin bezogen. Viele Stationen im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Regensburg hat er im Laufe seiner Erkrankung durchlaufen. Die Onkologie, die Neurologie, die Chirurgie. Nun wurde er auf eigenen Wunsch in diesen räumlich abgegrenzten Klinikbereich im Haus St. Wolfgang verlegt. Weg von der Hektik des Klinikbetriebs hin zu einem Ort der Ruhe. Ostermeier hat seinen Fokus neu gesetzt. Denn er weiß, dass ihm nur noch eine begrenzte Zeit bleibt. Für die wünscht er sich ein Maximum an Lebensqualität und keine Maximalmedizin.

Seit 20 Jahren gibt es die Klinik für Palliativmedizin bei den Barmherzigen Brüdern. Sie war die erste ihrer Art in Ostbayern. Seit 15 Jahren wird sie von Dr. Roland Braun geleitet. Zehn Betten stehen für Menschen mit einer nicht heilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung zur Verfügung. 1983 wurde erstmals ein Patient auf der von der Deutschen Krebshilfe eingerichteten Palliativstation in Köln aufgenommen. Heute gibt es bundesweit rund 350.

Absolut richtige Entscheidung

Er sei froh, hier zu sein, sagt Werner Ostermeier. Auch seine Frau Petra ist voll des Lobes für die Ärzte und das Pflegeteam. „Wir waren schon auf vielen Stationen, aber hier ist viel mehr Ruhe und das Personal ist einfach ein Traum“, betonen sie. Es sei die absolut richtige Entscheidung gewesen, diesen Weg nun zu gehen.

Etwa 300 Patienten werden pro Jahr in seiner Klinik begleitet, sagt Dr. Braun. In 20 Jahren sind es fast 6000 gewesen. Zwischen 19 und 99 Jahren liegt die Altersspanne, etwa die Hälfte sei zwischen 50 und 60 Jahre und meist unheilbar krebserkrank. Durchschnitt-



Visite bei Werner Ostermeier: Er hat sich wegen seiner starken Schmerzen für die Verlegung in die Palliativklinik entschieden. FOTO: WWW.ALTFOTODE

PALLIATIVSTATION ODER HOSPIZ?

Palliativstation: Hier bleiben die Patienten in der Regel nur für kurze Zeit. Im Vordergrund steht die Symptomkontrolle und Schmerztherapie. Kostenträger sind die Krankenkassen. Wenn die Patienten eingestellt sind, erfolgt eine Verlegung nach Hause, in ein Hospiz oder eine Pflegeeinrichtung. Allerdings versterben zwei Drittel der Patienten bereits nach der Verlegung in die Palliativklinik.

Hospiz: Hier bleiben die Gäste bis zu ihrem Tod. 95 Prozent der Kosten des Hospiz-Aufenthalts tragen die gesetzliche Krankenkasse und die Pflegeversicherung. Fünf Prozent trägt das Hospiz. Dem gesetzlich versicherten Betroffenen dürfen keine Kosten in Rechnung gestellt werden. Anders verhält es sich in Pflegeheimen. Dort trägt die Hauptlast der Kosten der zu Pflegenden oder dessen Angehörige.

lich werden die Patienten neun bis zehn Tage versorgt. Und bei vielen klopft in dieser Zeit der Tod an die Tür. Rund zwei Drittel sterben nach Ankunft auf der Palliativstation. Manche kaum, dass sie verlegt wurden. Für das Team ist die Begleitung in den letzten Stunden ein Stück weit Routine, auch wenn Braun sagt, dass jeder Weg individuell und anders ist. „Jeder stirbt seinen eigenen Tod, wie, das können auch wir nicht voraussagen.“

Oft erleben Ärzte und Pflegepersonal allerdings, dass es Ruhe braucht, um loszulassen. „Nicht wenige wollen alleine sein und warten, bis die Angehörigen das Zimmer verlassen.“ Aber Braun hat auch schon erlebt, dass Sterbende große Kräfte aufboten und blieben, bis alle Kinder am Bett standen. Ein leichter Tod ist auch keine Frage des Alters. Nur weil jemand ein langes Leben hatte, könne er nicht zwingend besser damit abschließen. Und oft sind es auch die Angehörigen, die Hilfe brauchen auf diesem Stück des Weges. „Sie werden bei uns mitbehandelt.“ Klinikleiter Braun definiert seine Tätigkeit deshalb als sehr vielschichtig.

„Meine ärztliche Haupttätigkeit ist die Symptomkontrolle, aber ich bin auch Seelsorger, Psychologe, Sozialarbeiter und Verwalter. Und muss mich mit exorbitant gestiegenen Dokumentationsaufgaben beschäftigen.“

Auch die Versorgung der Patienten habe sich verändert. Der Leidensdruck, mit dem sie in die Palliativklinik kommen, sei heute deutlich höher. „Die Symptomschwere ist stärker geworden.“ Einer der Gründe: Es gibt bei onkologischen Erkrankungen mehr lebensverlängernde Behandlungsmöglichkeiten. Doch damit einher gehen häufig zusätzliche körperliche Folgen, etwa weil der Krebs im späten Stadium ins Gehirn metastasiert. „Wir sehen in unserer Klinik deutlich mehr verwirrte Patienten“, sagt Braun.

Bei Werner Ostermeier, der in Zeilarn lebt, sind es die starken Schmerzen, die ihn besonders belasten. „Auf der Palliativstation kann man mir einfach besser helfen, auch, weil es hier andere Möglichkeiten in der Handhabung der Schmerzmittel gibt“, sagt er. „Wir trauen uns einfach mehr, um den Patienten Linderung zu verschaffen“,

sagt Braun. Aber nicht nur der medikamentöse, auch der pflegerische Ansatz habe bei ihm zu einer spürbaren Verbesserung beigetragen, betont Ostermeier. „Es tut ihm gut und es tut mir gut“, sagt Petra Ostermeier. Sie und ihr Mann lachen viel, während sie sich mit Dr. Braun und einem Pfleger unterhalten. Wut, Trauer, Ängste? Freilich gibt es auch solche Gefühle. Aber eben nicht nur. Dass auf Palliativstationen ausschließlich gestorben wird, sei ein noch immer verbreiteter Irrglaube, sagt der Klinikleiter.

Das Leben nochmal genießen

Seit 2015 ist deshalb bei den Barmherzigen Brüdern ein Palliativmedizinischer Dienst auf den Stationen unterwegs, um genau diese Berührungsängste abzubauen und hinsichtlich eines würdevollen letzten Lebensabschnittes zu beraten. Mit der richtigen Therapie, die zwar nicht immer alle Schmerzen nehmen, aber deutlich lindern kann, ist bei manchen noch viel möglich, sagt Braun und erzählt von einer Patientin, die die Monate, die ihr noch blieben, in vollen Zügen ausgenutzt hat. „Ausflüge, Bootstouren auf der Donau. Sie hat mit ihrem Mann alles gemacht, was möglich war und ihnen Spaß brachte.“ Das ganze Team habe sich mit ihr gefreut. Meist seien es kleine Wünsche, die sich die Patienten noch erfüllen wollen. Eine Reise an den Lieblingsort, ein besonderes Essen oder Menschen um sich zu haben, die einem im Leben wichtig waren. In der Palliativklinik wurden schon Hochzeiten gefeiert und ein Motorradclub verlegte sein weihnachtliches Entenessen in den lichtdurchfluteten Wintergarten, um den schwerkranken Clubbruder dabei zu haben.

Weil Braun und sein Team täglich mit Abschieden konfrontiert sind, leben sie ihr eigenes Leben viel bewusster. „Wer sich nicht mit der eigenen Endlichkeit befassen will, der kann diesen Job nicht machen.“ Denn das Team stützt sich auch gegenseitig an schweren Tagen. Diejenigen, die sich für diese Arbeit entscheiden, die bleiben, oft bis zum Ende des Berufslebens.

Bleiben wird Werner Ostermeier nicht. Er plant seine Entlassung für Ende der Woche. Dann wird er zu Hause von einem ambulanten Dienst weiter versorgt und hofft auf eine gute Zeit mit wenig Schmerzen. Sein Weg ist hier und jetzt noch nicht zu Ende.

So lässt sich das Chaos umfahren

VERKEHR Rund um den Regensburger Bahnhof gibt es nächste Woche Sperrungen und neue Wege. Ein Überblick über wichtige Fragen:

VON JOHANNES HARTL

REGENSBURG. Die Galgenbergbrücke halbseitig gesperrt, die D.-Martin-Luther-Straße nicht befahrbar: Für Autofahrer gibt es ab dieser Woche einige Änderungen. Viele Regensburger fragen sich: Wie komme ich am besten in und durch die Stadt? Wir haben Antworten auf sechs wichtige Fragen:

1 WELCHE BEREICHE WERDEN ÜBERHAUPT GESPERRT
Los geht es am 25. Oktober. Bis 1. November dauern die Sperrungen in der D.-Martin-Luther-Straße. Nach Angaben der Stadt wird der Abschnitt zwischen der Luitpold- und Hemauerstraße neu geteert – dieser Bereich ist dann vorübergehend gesperrt. Das ist der Auftakt für eine ganze Reihe von Maßnahmen, die einige Neuerungen mit sich bringen.

2 WIE KOMMT MAN NUN IN DIE STADT?
Während in der D.-Martin-Luther-Straße gearbeitet wird, ist die Galgenbergbrücke stadteinwärts gesperrt. Der Bereich sollte daher möglichst umfahren werden, rät Anette Menke von der städtischen Pressestelle. Und das geht so: Entweder die Autofahrer biegen vor der Brücke in die Furtmayrstraße ab und fahren über die Landshuter Straße. Oder sie fahren über die Friedensstraße und über die Kumpfmühler Brücke in die Stadt. Für Radler und Fußgänger fallen die Änderungen hingegen kleiner aus. Anders als die Autofahrer können Radfahrer die Galgenbergbrücke noch passieren – müssen dann aber nach links in die Albertstraße oder rechts in die Hemauerstraße einbiegen. Nur für die Fußgänger bleibt alles beim Alten: Sie können an der Baustelle in der D.-Martin-Luther-Straße normal vorbeigehen, sagt Menke.

3 WAS ÄNDERT SICH FÜR DEN BUSVERKEHR?
Wer mit dem Bus fährt, muss sich bis 1. November auf Änderungen einstellen. Laut RVV werden alle Busse, die von Süden stadteinwärts fahren, über die Kumpfmühler Brücke umgeleitet – die Haltestelle Hauptbahnhof Süd/Arcaden ist gesperrt. Die Linien, die aus Burgweinting und von BMW kommen, fahren ab der Alfons-Auer-Straße über den Stobäusplatz zum Hauptbahnhof. Damit fallen die Haltestellen in der Furtmayrstraße und die



Die Galgenbergbrücke wird vom 25. Oktober bis zum 1. November halbseitig gesperrt. FOTO: UWE MOOSBURGER/ALTROFOTO.DE



Station Hauptbahnhof Süd/Arcaden weg. Das werde wohl zu Rückstaus und Verspätungen führen, sagt Menke. „Da sollte man in der Woche etwas mehr Zeit einplanen.“

4 DROHT IN DER STADT EIN VERKEHRSCHAOS?
Zumindest mit Staus sei zu rechnen. „Je nach Tageszeit kann es auf den Umlei-

„Je nach Tageszeit kann es auf den Umleitungsstrecken zu Verkehrsstörungen kommen.“

TANJA NUSS
Polizeiinspektion Regensburg Süd

tungsstrecken zu Verkehrsstörungen kommen“, sagt Tanja Nuss, die bei der Polizei Süd für den Verkehr zuständig ist. Sie empfiehlt, sich auf der Homepage der Stadt über Umleitungen zu in-

formieren. Grundsätzlich sei die Stadt für die Sperrungen zuständig. Nur wenn es zu größeren Störungen kommen sollte, „wird die Polizei verkehrsüberwachende Maßnahmen treffen“.

5 WIE GEHT ES NACH DEN ERSTEN SPERRUNGEN WEITER?
In der Woche darauf, also vom 2. auf den 7. November, geht es nahtlos weiter. Dann wird ein Teil des Ernst-Reuter-Platzes gesperrt und asphaltiert. Deswegen ist in der Zeit vom Petersweg und von der nördlichen Maximilianstraße in Richtung D.-Martin-Luther-Straße kein Durchkommen mehr. Ebenso können Autofahrer von der südlichen Maximilianstraße nicht mehr nach Osten abbiegen. Der Ernst-Reuter-Platz bleibt von Osten aus normal erreichbar.

Auch hier lautet die klare Empfehlung von Anette Menke von der städtischen Pressestelle: Wer in die Stadt will, sollte die Sperrungen möglichst umfahren – denn mit Staus ist zu rechnen. Das geht entweder über die Kumpfmühler Brücke oder über die Furtmayr- und Landshuter Straße. Wenn die Arbeiten nach Plan laufen, ist bis zum 2. November auch die Galgenbergbrücke wieder frei, sodass die Fahrt über die D.-Martin-Luther-Straße ebenfalls möglich wird. Für den Busverkehr sind die Auswirkungen aber gering: Nur die stadtauswärts gelegene Ersatzhaltestelle am Ernst-Reuter-Platz fällt vorübergehend weg. Die Busse fahren also über die Bahnhofstraße und Hemauerstraße bzw. über die Bahnhofstraße und Albertstraße – ansonsten bedienen sie ihre Strecken regulär.

6 WAS, WENN DIE ERSTEN DAUERSPERRUNGEN KOMMEN?
Richtig ernst wird es ab dem 8. November, wenn die erste von zwei dauerhaften Sperren in Kraft tritt. Mit dem Start des Interims-ZOB will die Stadt auch den Verkehr rund um den Bahnhof beruhigen. Für Autos ist dann die südliche Maximilianstraße vom Ernst-Reuter-Platz bis zur Bahnhofstraße und die westliche Albertstraße gesperrt. Über die Fritz-Fend-Straße bleibt die westliche Albertstraße für Besucher, Anlieger und Kunden aber erreichbar. Ab dem 13. Dezember, mit dem Start des Interims-ZOB, ist der Bahnhofsvorplatz für den Verkehr gesperrt. Nur von Osten und Westen ist der Bahnhof dann noch erreichbar, also auch die Kurzzeitparkplätze. Radfahrer dürfen dann nicht mehr über die Albertstraße fahren, sondern werden über den neu gesperrten Bahnhofsvorplatz geleitet. Und für die Busfahrgäste werden in den Wochen davor Lotsen eingesetzt, die das Wichtigste erklären: Denn mit dem Start des Interims-ZOB gibt es auch Änderungen an den Haltestellen.

Immobilienkäufer
Immobilienverkäufer
Immobilienmakler

... bei uns sind Sie immer richtig...

Wir kaufen oder vermarkten Ihre Immobilie

Rufen Sie an – 0941/99222448
www.ms-immobilienentwicklung.de

Martin und Sandra Schütz – Immobilienentwicklung – Domstraße 1 – 93047 Regensburg

Durch unsere Jahrzehnte lang erworbene Expertise in der Immobilienentwicklung und dem Verkauf sind wir ständig am Puls der Zeit und kaufen Ihnen entweder Ihre Immobilie direkt ab oder vermarkten sie hochprofessionell wie kaum ein anderer!!!



UNFALL

Motorrad krachte in Auto

REGENSBURG. Mit erheblichen Verletzungen musste ein Motorradfahrer am Samstag nach einem Unfall ins Krankenhaus eingeliefert werden. Wie die Polizei berichtet, wollte ein 60-jähriger mit seinem Auto von der Frankenstraße nach links in die Sazenhofener Straße abbiegen und hatte sich bereits in die Gegenfahrbahn hineingetastet. Der 40-jährige Motorradfahrer hatte in stadtauswärtiger Richtung sämtliche Fahrspuren zum Vorwärtskommen benutzt und war von der rechten Fahrspur auf die äußerste linke Fahrspur gewechselt, wobei er noch stark beschleunigte. Der Motorradfahrer führte ein rasantes Bremsmanöver durch, kollidierte jedoch trotzdem mit dem Pkw und kam zu Sturz.

ANZEIGE



Der Morgen in Regensburg

Mit unserem regionalen Newsletter starten Sie bestens informiert in den Tag.



- Montag bis Freitag schon um 6 Uhr in Ihrem Postfach
- Artikel, die Ihre Region betreffen
- Newsletter kostenlos und jederzeit widerrufbar

Jetzt kostenlos registrieren!
www.mittelbayerische.de/newsletter

IMPRESSUM

Mittelbayerische Zeitung für Regensburg – Regensburger Stadt-Umschau – Tagesanzeiger – Oberpfälzer Nachrichten – Hernauer Wochenblatt

Herausgeber: Peter Esser

Chefredakteure: Manfred Sauerer, Josef Pöllmann (geschäftsführend)

Zentralredaktion (Newsroom): A. Brey, C. Straßer (Ostbayern/Überregionales); M. Matthes, P. Durain (Regensburg); F. Jung (Landkreis Regensburg)

Chef vom Dienst: M. Wachter

Leitende Redakteure: H. Gläser (Sport), M. Sperb (Kultur), C. Schröpf (Landespolitik)

nr. sieben: A. Sauerer

Chefreporter: Isolda Stöcker-Gietl (Bayern und Region) Dr. Christian Eckl (Mittelbayerische Video)

Überregionale Inhalte: Deutsche Presse-Agentur (dpa)

Kooperationspartner (Bundespolitik und Meinung): Hauptstadtbüro des Redaktionsnetzwerks Deutschland

Anzeigenverkauf: Mittelbayerische Werbegesellschaft KG; **Geschäfts- u. Anzeigenleitung:** M. Kusch; **Verlagsleitung:** A. Wildner, M. Kusch; **Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen:** F.-X. Scheuerer; **Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt von Sonderveröffentlichungen:** v.i.S.d.P. T. Retta.

Alle Anzeigenaufträge werden nur zu den Bedingungen des jeweils gültigen Anzeigentarifs ausgeführt (Anzeigenpreisliste Nr. 73 ab 1.1.2021 gültig).

Verlag: Mittelbayerischer Verlag KG; Registergericht Regensburg HR A 6189

Komplementäre: Peter Esser, Thomas Esser

Geschäftsführende Komplementärin: M. Medien GmbH

Geschäftsführer: Martin Wunnike (Vors.); Manfred Sauerer

Briefadresse: 93066 Regensburg, **Hausadresse:** Kumpfmühl-Str. 15, 93047 Regensburg, **Redaktion Telefon:** (0941) 207 0, **Telefax:** (0941) 207 142, **E-Mail:** redaktion@mittelbayerische.de

Kleinanzeigen Telefon: (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 104, **Abo-/Leserservice Telefon:** (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 212

Mittelbayerische Zeitung online: www.mittelbayerische.de

Druck: Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH & Co. KG, Rathenaustraße 11, 93055 Regensburg www.mittelbayerisches-druckzentrum.de



Die MZ ist der IWV angeschlossen, das bedeutet: geprüfte Auflagenangaben. Verbreitete Gesamtauflage (IVW 2/2021): 97.465

Die Mittelbayerische Zeitung wird mit gesundheitsunbedenklichen Farben auf chlorfrei gebleichtem, überwiegend altpapierhaltigem Zeitungspapier gedruckt.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags in Fällen höherer Gewalt / als Arbeitskampffolge / kein Entschädigungsanspruch. Keine Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte. Gerichtsstand Regensburg.

Dieser Ausgabe liegt regelmäßig beiliegend die farbige Rundfunk- und Fernsehbeilage „Prisma“ bei.

Die Inhalte dieser Ausgabe sind rechtlich zugunsten der Mittelbayerischer Verlag KG oder weiterer Dritter geschützt. Die Mittelbayerischer Verlag KG behält sich alle zu ihren Gunsten bestehenden (Schutz-)Rechte vor. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Mittelbayerischer Verlag KG darf kein Inhalt oder Element (z. B. Text, Textanteil oder Bild) verbreitet, vervielfältigt oder in sonstiger Weise verwendet werden.



Auch im Herbst trinken die Regensburger ihren Wein gerne draußen.

FOTO: TINO LEX

Viele wollen die Freisitze

GASTRONOMIE Die großzügige Corona-Regelung endet im Frühjahr. Aber die Bürger haben es in der Hand: Noch läuft die Online-Petition.

VON MARION KOLLER

REGENSBURG. Schon 2020 hat die Stadt zusätzliche Freisitze im Welterbe erlaubt. Heuer sind es noch mehr geworden. Das spült nicht nur dringend benötigtes Geld in die Gastronomen-Kassen, sondern schenkt dem Altstadt-Leben auch eine Leichtigkeit, die lange nur noch zu erahnen war. Auch an sonnigen Herbsttagen essen und trinken die Regensburger gerne draußen. Jetzt werden Stimmen lauter, dass die großzügige Regelung über Ende Februar 2022 hinaus verlängert werden soll. Nicht nur die Wirte, Pfarrer Martin Schulte von der evangelischen Dreieinigkeitskirche und die Brücke machen sich stark für die Freisitze. Wenn man sich unter Regensburgern umhört, spricht sich fast jeder für die Verlängerung aus.

Der jüngste Vorstoß ist von Raphael Birnstiel und Claudia Neumaier gekommen, den beiden Vorsitzenden der Stadt-SPD. Bürger hätten vielfach an sie herangetragen, wie viel schöner und lebenswerter die Altstadt durch die zusätzlichen Freisitze sei, heißt es in ihrer Pressemitteilung. Der SPD-Fraktionsvorsitzende im Stadtrat, Dr. Thomas Burger, hatte bereits im Sommer an OB Gertrud Maltz-Schwarzfischer appelliert, möglichst viel von der jetzigen Situation beizubehalten. Sehr schnell habe sich gezeigt, dass die erweiterten Freisitze, die zunächst die Corona-Folgen für Wirte abmildern sollten, die Aufenthaltsqualität im Welterbe gesteigert haben.

Wirte kümmern sich vorbildlich

Das finden auch Pfarrer Martin Schulte von der Dreieinigkeitskirche und sein nebenberuflicher Mitarbeiter Joachim Roller. Sie möchten vor allem, dass die Tische von Café-Bar, Legato und Chin-Chin Bar rund um das Gotteshaus bleiben – nicht nur wegen der Gastronomen und des Flairs. Roller

KOMMENTAR

Mehr Flair hatte die Stadt nie

MARION KOLLER



Von den zusätzlichen Freisitzen profitieren alle: Regensburger, Wirte und Touristen. Weil die Café-Tische die Altstadtgasen verengen und zum Teil auf Parkplätzen stehen dürfen, helfen sie auch, den Verkehr zu verringern.

Die Stimmung im Welterbe war selten so entspannt. Man kann sich nach dem Einkauf oder dem Arbeitstag niederlassen und das lässige Treiben beobachten. Endlich sind so viele

Plätze da, dass Gäste nie lange warten müssen. Schön ist auch, dass sich alle Generationen draußen zuprosteln. Die Stadt strahlt endlich das italienische Flair aus, das sie schon immer haben wollte.

Dass Anwohnerparkplätze weggefallen sind, gefällt nicht allen. Eine Lösung für die Parkmisere kann es aber nur außerhalb der Altstadt geben.

Die zusätzlichen Freisitze sollten im kommenden Jahr bleiben. München zeigt eine Großzügigkeit, die Regensburg ebenfalls stehen würde: Die Millionenstadt hat in der Corona-Zeit auf mehr als 1100 Parkplätzen rund 5300 zusätzliche Sitzplätze in Freischankflächen erlaubt – auch für die nächsten Jahre.

DIE ONLINE-PETITION

Web-Adresse: Die Petition für den Erhalt der Freisitze kann im Internet unterzeichnet werden. Sie ist zu erreichen unter dem Link: <https://www.openpetition.de/petition/online/lasst-die-freisitze-in-der-gesandtenstrasse-und-am-oelberg-bestehen>

Freisitze: Mindestens 1700 in der Stadt gemeldete Bürger müssen die Petition unterstützen. Dann wird sie vom Regensburger Stadtrat behandelt.

“

Die Stadt setzt sich für eine Lösung ein. Dort ist bekannt, dass die Bürger die Freisitze sehr schätzen.“

JÜRGEN WITTMANN
Mitbetreiber der Chin-Chin Bar und des Bohemian Hotel

terzeichnen. Die Stadt hat bislang beabsichtigt, bei der Kirche Granitbänke aufzustellen, die maßgefertigt wurden und eingelagert sind. Auch dafür müssten Café-Tische in der Gesandtenstraße und am Ölberg weichen.

Pfarrer Schulte und Joachim Roller befürchten, dass sich spätabends Partyvolk auf den vier Granitmöbeln niederlassen wird und die Steinbänke schnell mit klebrigen Getränke-Resten, Scherben und weiteren nächtlichen Hinterlassenschaften bedeckt sein

werden. Vor der Freisitzregelung mussten Kirchenmitarbeiter jeden Sonntag das Umfeld des Gotteshauses reinigen. Sogar ein Gitter am Westportal wurde deshalb angebracht. Der Vorschlag der Kirchenvertreter: Die Granitbänke sollten auch von der Gastronomie genutzt werden dürfen.

Jürgen Wittmann, Mitbetreiber der Chin-Chin Bar und des Bohemian Hotel in der Gesandtenstraße, suchte einmal allein und einmal zusammen mit Pfarrer Martin Schulte das Gespräch mit OB Maltz-Schwarzfischer. Dem Gastronomen ist vor allem wichtig, dass er keinen Freisitz verliert und sein Personal auch im kommenden Jahr weiterbeschäftigen kann.

Sein Eindruck: „Die Stadt setzt sich für eine Lösung ein. Dort ist bekannt, dass die Bürger die Freisitze sehr schätzen.“ Auch für die Granitbänke werde eine Lösung gesucht. Gabi Semmler von der benachbarten Café-Bar und Bianca Bergmann vom Legato am Ölberg plädieren ebenfalls dafür, dass die Erweiterung bleibt. 195 Regensburger Gasthäuser, Cafés und Restaurants dürfen Freisitze auf öffentlichen Flächen betreiben. 53 davon haben die Genehmigung 2020 und 2021 erhalten.

OB kündigt ein Konzept an

Auf MZ-Anfrage sagt OB Maltz-Schwarzfischer, Corona habe dazu geführt, dass die Stadt die Regeln in den vergangenen beiden Jahren locker ausgelegt und alles erlaubt habe, was irgend möglich war. „Mit den zusätzlichen Freisitzen ist eine Atmosphäre entstanden, von der wir auf jeden Fall so viel wie möglich in die Zeit nach der Pandemie hinüberretten wollen.“ Allerdings müssten die unterschiedlichen Interessen in der Altstadt berücksichtigt werden.

Bewirtschaftete Freisitzflächen seien wichtig, aber ebenso wichtig seien Sitzgelegenheiten ohne Konsumzwang. Auch Parkplätze seien ein wichtiges Thema. Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer kündigte ein Konzept der Verwaltung an, das diese unterschiedlichen Bedürfnisse unter einen Hut bringen und einheitliche, nachvollziehbare Regeln aufstellen werde. Die Steinbänke, die für den Platz vor der Dreieinigkeitskirche angefertigt wurden, bleiben bis dahin eingelagert.

Viele Ideen – aus eigener Hand

FREIZEIT Bei der Messe „Handmade in Regensburg“ wurde ein Wochenende lang dem Nachhaltigkeitsgedanken gehuldigt.

VON PETER GEIGER

REGENSBURG. Die Frage, ob für ihre selbst gemachte Pelzmode ein Tier hat sterben müssen, scheint Fabiene Ring zu elektrisieren: Augenblicklich zaubert die gelernte Kürschnerin, die aus Oberviechtach stammt und in Regensburg lebt, eine Pelzmütze aus ihrem Fundus. Und indem sie diese mit geübter Hand umkrepelt, führt sie dem Fragenden sogleich vor Augen, woher sie ihre Rohstoffe bezieht: An dem gestickten Logo im Innenfutter ist erkennbar: Das gute Stück hat mindestens ein halbes Jahrhundert auf dem noch immer recht robusten Buckel. Von „Pelz-Böck“, einem in Ulm ansässigen Betrieb, stammt es. Jetzt lacht Fabiene Ring und sagt: „Nein, nein – ich arbeite ausschließlich mit upgecycelten Naturpelzen!“

Am Sonntagnachmittag im Jugendzentrum W1 in der Weingasse ist bei der Messe „Handmade in Regensburg“ auf allen Stockwerken ziemlich was los. Gleich im Eingangsbereich, da erwartet einen die Illustratorin Kristina Brasseler, und zeigt zum einen ihre Siebdrucke und Risographien – vor allem Karten und Poster. Aber: Die gebürtige Regensburgerin, die mittlerweile in



Fabiene Ring fertigt aus alten Pelze gänzlich neue Schmuckstücke – und verhilft so längst abgelegter Kleidung zu neuem Leben.

FOTO: PETER GEIGER / PETER GEIGER

Berlin lebt und dort Teil des „Ateliers Flora“ ist, veröffentlicht auch im Duden-Verlag, und zwar von ihr illustrierte Lernliteratur für Kinder.

Gleich daneben sitzen Johanna und Carina: Die beiden müssen lachen, wenn man sie fragt, ob sie auch ihren Lebensunterhalt verdienen mit ihren Aquarellen, dem Handlettering und den Tassenaufschriften. „Nein!“, ant-

worten sie – aber man spürt, dass die beiden, die hier im Jugendzentrum ihren Bundesfreiwilligendienst absolviert haben, enormen Spaß daran haben, wenn sie ihre Kaffeetassen verkaufen, auf denen etwa „Enjoy your Coffee“ zu lesen steht. Auch Maria Heyl, die an ihrem Stand Kinderkleidung aus gewalkter Wolle im Angebot hat, ist Autodidaktin: Zunächst hatte sie begonnen,

für den eigenen Nachwuchs Kleidung anzufertigen. Das kam gut an und zog Kreise. Mittlerweile hat sie eine große Zahl zufriedener Abnehmer. Auch sie selbst zählt dazu: Stolz zeigt sie ihre dunkle Jacke: „Die trage ich am liebsten, in den Monaten zwischen September und März!“ Auch der Sportstudent, der an seinem Stand „Backpacks, Chalkbags, Dogbags and Bumbags“ im



Ich arbeite ausschließlich mit upgecycelten Naturpelzen!“

FABIENE RING
Kürschnerin

Angebot hat (also Rucksäcke, Kreidebeutel für Kletterer, Hunde-Leckerli-Beutel und Gürteltaschen), bekennt sich zur Nebenbei-Fraktion: Vor drei Jahren hat er mit seiner Freundin den auf Instagram unter „bck_pck“ erreichbaren Laden gegründet – und fertigt immer stoßweise. Über mangelnde Kundschaft kann er nicht klagen.

Und so geht es weiter, auf den vier Ebenen: Man trifft auf Schmuck aus Fahrradschläuchen, die ihren letzten Lebenswillen längst ausgehaucht – und sich nun im Alter aufs Schönsein kaprizieren. Auf bemalte Blumentöpfe, dann auf Seifen, auf Malerei, die ihren Ursprung in der Streetart hat. Am Schluss ist man erschlagen? Nein! Eher motiviert, auch die eigenen Hände kreativ werden zu lassen. Und so vielleicht auch einen Beitrag zu leisten, für mehr Nachhaltigkeit!

Bis 29. Oktober kann im W1 auch die Ausstellung „Hand Werk Zeug“ von Klara Hahn besichtigt werden, die sich mit Menschen und ihrem Handwerk beschäftigt.

ANZEIGE

Medizin

Rückenschmerzen?

Nehmen Sie jetzt an einer klinischen Arzneimittelstudie teil!

Sie können an der Studie teilnehmen, wenn

- Sie seit über 3 Monaten an Schmerzen im **unteren Rücken leiden**, deren Ursache medizinisch unbekannt ist.
- Sie mindestens 18 Jahre alt sind.
- Sie keine schwerwiegenden körperlichen und keine schweren psychischen Erkrankungen haben.
- Sie nicht schwanger sind, nicht stillen und keinen aktiven Kinderwunsch haben.
- **Paracetamol, Ibuprofen, ASS oder Metamizol Ihren Schmerz nicht ausreichend gelindert haben.**

Was wird in der Studie untersucht?

In der Studie wird ein neuartiges Arzneimittel basierend auf einem pflanzlichen Vollextrakt zur Behandlung von Kreuzschmerzen untersucht.

Welche Vorteile bietet Ihnen die Studienteilnahme?

- ✓ Sie erhalten eine umfangreiche und kostenlose ärztliche Betreuung.
- ✓ Sie bekommen eine angemessene Aufwandsentschädigung.
- ✓ Sie leisten einen Beitrag zur Wissenschaft.



Jetzt anrufen!

089/925 49 42 49

www.studie-rueckenschmerzen.de



FUTRUE
#RethinkHealth

FUTRUE Research & Science GmbH
Am Haag 14 • D-82166 Gräfelfing



Solange die Platte kreist, dürfen die Besucher in der Alten Filmbühne bieten.

FOTO: ANGELIKA WARMUTH/DPA

Platten unter dem Hammer

IDEE Zum Ersten, zum Zweiten, und zum Dritten, verkauft! In der Alten Filmbühne in Regensburg werden einmal im Monat Schallplatten versteigert. Der Erlös geht an einen guten Zweck. Jetzt geht es wieder los.

VON SEBASTIAN STAHL

Vinyl-Fans aufgepasst: Ab heute werden in der Alten Filmbühne wieder Schallplatten versteigert. Die Veranstaltung wird zum ersten Mal seit Corona wieder ohne Einschränkungen stattfinden, sagt DJ Valentin Kordas. Es gilt 3G-Plus (geimpft, genesen, negativer PCR-Test). Das erwartet die Gäste:

Mit größter Sorgfalt poliert der Wikinger Olsen seinen riesigen eisernen Hammer und verfolgt dabei aufmerksam das wilde Treiben der Leute. Er hat direkt neben dem DJ-Pult Stellung bezogen, jederzeit bereit, zur Tat zu schreiten und seine Aufgabe als Henker zu erledigen. Ein ganz normaler Arbeitstag im Leben des Wikingers Olsen, denn in der Alten Filmbühne in Regensburg werden regelmäßig Schallplatten versteigert. Und einer muss sich ja schließlich um die unerwünschten Tonträger kümmern.

Für alle, die nicht mehr wissen, was eine Schallplatte eigentlich ist: Es sind relativ große, runde, meist schwarze Scheiben, mit einem kleinen Loch in der Mitte. Einmal im Monat kommen sie in der Filmbühne im wahrsten Sinne des Wortes „unter den Hammer“. Los ging die ganze Aktion 2017 mit der ersten Veranstaltung. Aufgrund des durchweg positiven Feedbacks der Regensburger folgten bis heute noch viele weitere Versteigerungen.

Der DJ lässt die Platte kreisen

Die Mittelbayerische hat sich dieses Spektakel natürlich nicht entgehen lassen und sich diese Auktion „der etwas anderen Art“ aus nächster Nähe angeschaut. Vonstaten geht das Ganze wie folgt: DJ Harry Ferrari alias Valentin Kordas, lässt die Platte kreisen. Häufig ist noch ein zweiter DJ namens Wolly Winka dabei. Die musikalische Bandbreite umfasst dabei eine genreübergreifende Sammlung von langjährigen Ladenhütern und in Vergessenheit geratenen Staubfängern, alten Rock-Klassikern, bis hin zu signierten neuen Scheiben bekannter Musiklabels und Bands. Solange der Song läuft, hat die wilde Meute Zeit sich von dem musikalischen Meisterwerk überzeugen zu lassen, dann wird fleißig geboten. Los geht

es bei einem Mindestgebot von 50 Cent. Eine Grenze nach oben gibt es nicht. „Es gab auch schon eine Platte, die für die Rekordsomme von 40 Euro ersteigert wurde“, sagt Kordas.

Geleitet wird dieser ganze Auktionswahnsinn vom hauseigenen Auktionator Mr. Mojo, der mit viel Witz und Charme versucht, die Platten unter die Leute zu bringen. Währenddessen wacht natürlich Olsen der Wikinger über das ganze Geschehen und schreitet bei Nicht-Ersteigerung mit seinem großen Hammer zur Tat. Den unerwünschten Tonträgern macht er in Henkersmanier den Garaus: „Keine schlechte Schallplatte entkommt Odins Hammer!“

Die Alte Filmbühne ist jetzt schon seit 30 Jahren eine Institution in der Regensburger Innenstadt. Doch wie

kommt man überhaupt auf so eine verrückte Idee? Wir haben bei Valentin Kordas nachgefragt: „Wir sind immer offen für neue Ideen und lassen uns auch gerne inspirieren. So ist auch die Idee mit der Plattenversteigerung entstanden. Ich habe das mal in Hamburg so ähnlich gesehen – allerdings ohne Wikinger – und habe gedacht: Cool, das probieren wir in Regensburg auch mal aus.“

Olsen der Wikinger ist also rein zufällig entstanden? „Wir haben das Internet auf der Suche nach einer witzigen Showeinlage durchforstet und sind schließlich bei dem Wikinger-Kostüm hängengeblieben.“ Das war die Geburtsstunde von Olsen dem Wikinger, verrät Valentin Kordas. Allerdings muss der Wikinger heute von einem Alf – dem katzenhassenden Alien aus

dem Fernsehen – vertreten werden. Der soll einen „furchtbaren bairischen Dialekt“ haben und die unverkauften Platten fressen. Der Nordmann macht nämlich Urlaub in Berlin. Bisher wurde bereits 27 Mal zu Versteigerungen eingeladen, bei denen pro Abend im Durchschnitt 30 bis 40 Schallplatten über den Tresen gingen. Die kompletten Einnahmen der versteigerten Tonträger werden immer für einen guten Zweck gespendet. Das sind dann schon mal 200 bis 300 Euro, die an einem solchen Abend zusammenkommen. Der ganze Erlös soll, wie auch schon die letzten Male, an die „Initiative Ausbildung statt Abschiebung“ hier in Regensburg gehen. Aber auch andere Organisationen wie beispielsweise auch die Hilfsorganisation „SeaEye“ haben schon Unterstützung erhalten.

Um jeden Monat Schallplatten versteigern zu können, muss man jedoch zuerst einmal eine große Sammlung verschiedenster Platten anhäufen. „Zunächst haben wir alle unsere eigenen Sammlungen geplündert. Aber es kommen auch immer mehr Leute vorbei, die uns unterstützen wollen und ihre alten Schallplatten spenden“, sagt Valentin Kordas. Er hatte auch einfach auf gut Glück verschiedene Musiklabels und Bands angeschrieben und ihnen das Konzept erklärt. Auch hier kam sehr viel positives Feedback. „Und auch die eine oder andere gute Platte von Künstlern aus der Region“, erzählt Kordas. Die Filmbühne kooperiert auch mit dem Plattenladen am Dom, der von der Idee sofort begeistert war und gerne mal den ein oder anderen Tonträger zum Versteigern vorbeibringt.

Ein zweiter Frühling

Im Zeitalter von Spotify, iTunes und Youtube sollte man eigentlich meinen, dass die Schallplatte höchstens noch eine kleine Gruppe von Nostalgikern und begeisterten Musikliebhabern interessiert. Normalerweise landen überholte Technologien im Museum und geraten immer mehr in Vergessenheit. Doch weit gefehlt. Egal ob als hippestes Statement in der Wohnung oder als Ergänzung für die private Sammlung, schon seit einiger Zeit erlebt die Schallplatte ihren „zweiten Frühling“.

In einer körperlosen Streaming-Welt, in der man Musik nicht mal mehr besitzt, bekommt das Greifbare anscheinend einen ganz neuen Stellenwert. Kein anderes Medium kann den einzigartigen Klang einer Schallplatte imitieren oder gar übertreffen. Während 2006 in Deutschland nur rund 300 000 Platten verkauft wurden, waren es 2017 laut dem Bundesverband für Musikindustrie bereits 3,3 Millionen. Dabei war jeder dritte Käufer unter 40 Jahre alt, was deutlich zeigt, dass auch junge Leute den unverkennbaren Klang einer Vinylscheibe zu schätzen wissen. Diesen Trend kann auch Valentin Kordas von der alten Filmbühne in Regensburg bestätigen: „Unser Publikum ist sehr jung. Wir haben viele Studenten und junge Leute hier, die jedes Mal begeistert mitbieten.“



Die Ladenhüter kommen unter den Hammer: Das übernimmt Wikinger Oliver Leikheim



In der Alten Filmbühne werden Schallplatten versteigert.

FOTOS: DOMINIK RAITH



Keine schlechte Schallplatte entkommt Odins Hammer!“

OLSEN DER WIKINGER

BEI UNS IM NETZ

Weitere Informationen zum Thema finden Sie bei uns im Internet: www.mittelbayerische.de/regensburg

Die Popmusik als Kraftquell

MUSIK Mavi Phoenix freut sich, wieder auf der Bühne stehen zu dürfen – und erfindet sich mit Gitarrenriffs und Rockattitüde neu.

VON PETER GEIGER

REGENSBURG. Ob Popmusik ein Brennsiegel ist, der die Kraft hat, die Essenz von Gegenwarten einzufangen? Bejaht man diese Frage – und es gibt sehr viele gute Gründe dafür, Pop als ein solches Archiv zu begreifen, das hilft, den Alltag künstlerisch-ästhetisch zu sortieren – dann dürfte Mavi Phoenix ein perfekter Beleg für eine solche Behauptung sein.

Denn jener 1995 in Linz als Marlene Nader geborene Sänger, der da am Freitagabend in der Alten Mälzerei als Kopf seiner Rockband mit Gitarre um den Hals auf der Bühne steht, ist eine perfekte Spiegelung jüngster Tendenzen und Entwicklungen. Weil Marlon, wie er sich nach seinem Outing als Transgendermann und einer erfolgreichen Testosteron-Therapie mit neuem Vornamen nennt, vorführt, wie fruchtbar und beständig der Wandel doch sein kann. Und wie eine, die zu Beginn ihrer Karriere im Jahr 2017 noch die Stars von „Bilderbuch“ als Rapperin begleitete, sich nun neu erfindet, als Bandleader. Und zwar wie ein Vogel, der stolz sein Haupt aus der Asche des Glamrocks erhebt.

Denn was da mit „Leaving“, dem ersten von 14 Songs, auf der Bühne – ja, man muss schon sagen: losbricht –, das hat mit Sprechgesang oder Autotune fast gar nichts mehr zu tun. Dagegen



Mavi Phoenix mit seiner Band, die zu performen weiß.

FOTO: PETER GEIGER

sehr viel mit Gitarrenriffs. Mit Rockattitüde. Und bekundet gleichzeitig jenen Willen, den man als augenzwinkernde Ironie ebenso begreifen kann wie als ernst gemeinten Hinweis, dass die Welt eindeutig mehrdeutig ist.

Dass dazu in erster Linie eine gute Band gehört, die zu performen weiß, dafür sorgt die grandios-kraftvolle

Rhythmus-Crew, bestehend aus Jürgen Schallauer am Bass und Felix Bürger an den Drums. Gitarristin Ute (der Zuname ging im Jubel unter) dagegen überzeugt, wenn sie nicht gerade für die Rhythmusbegleitung zuständig ist, mit feinen Licks. Und so tauchen unvermittelt Assoziationen auf, die an britischen Gitarrenpop der 1980er Jahre erinnern,

und verleihen so dieser euphorischen Glam-Melange melancholische Noten.

Sehr ehrlich präsentiert sich Marlon, wenn er bei seinen Ansagen betont, wie froh er sei, dass er mit seiner Band jetzt doch wieder auf Tour gehen könne, und wie sehr er es liebe, live auf der Bühne zu stehen. Weil ihn – der zwar die Aufmerksamkeit von US-Ma-

MAVI PHOENIX

Pandemie: Eigentlich hätte 2020 für Mavi Phoenix ein Jahr mit vielen Livekonzerten werden sollen, um so seine internationale Karriere voranzutreiben. Stattdessen aber stand das Pandemiejahr im Zeichen der Entschleunigung und des Übergangs.

Song: Mit „Leaving“ hat Mavi Phoenix im Sommer seinen zweiten Song als Mann veröffentlicht. Damit setzt er die neu eingeschlagene Linie fort, sich solo um Komposition und Produktion zu kümmern.

gazines ebenso genießt wie die von Jan Böhmermann (in dessen Show er schon zweimal zu Gast war) und der in seinem Heimatland schon doppelt mit dem Amadeus-Award ausgezeichnet wurde – die Pandemie an den Rand seiner künstlerischen Existenz gebracht habe.

Dieser Optimismus, der sich da Bahn bricht, ist vielleicht auch so etwas wie die Essenz unserer Gegenwart: Und Gegenentwurf zu einer Austro-Pop-Legende wie Wolfgang Ambros, der kurz nach dem abrupten Ende von Glamrock in einem seiner besten Lieder Klage darüber führt, dass sich in seinem Leben einfach nichts erbeuge. Und dass er immer vergeblich auf die große Wende gewartet habe. Mavi Phoenix wird in Interviews nicht müde, zu versichern, dass er fest darauf vertraue, dass sich in seinem Leben selbst im Falle künstlerischer Erfolglosigkeit immer was erbeuge. Popmusik kann offenbar noch viel mehr als ein Brennsiegel sein – nämlich auch Kraftquell.





KARRIEREMESSE

21.10. - 07.11.2021

Digital und trotzdem persönlich!

Klicken Sie sich durch die virtuelle Karrieremesse und finden Sie Ihren Traumjob oder Ausbildungsplatz in Ostbayern!

 Mittelbayerische



www.messe-mittelbayerische.de

Auf der virtuellen Karrieremesse können Sie:

-  direkt mit den Firmen Kontakt aufnehmen
-  ohne Anmeldung an der Messe teilnehmen
-  viele Firmen aus der Region kennenlernen
-  sich 24/7 informieren





Eine Vogel-Strauß-Skizze für die Ausstellung

FOTO: TAMARA XENIA HOYER

AUSSTELLUNG

Surrealer „Vogel Strauß“

REGENSBURG. Mit ihrer neuesten Ausstellung „Vogel Strauß“ liefern Tamara Hoyer und Maximilian Erl eine neuartige Perspektive zum kulturellen Jahresthema „Nahsicht“. Dabei hat das Künstlerduo eine bewusst surreale Situation mit dem Nachbau eines Straußes erschaffen, die im Neuen Kunstverein Regensburg (Schwanenplatz 4) bestaunt werden kann. Im Nebenraum des Kunstvereins werden weitere Objekte wie beispielsweise das „Peterskirchlein“, ein Beitrag zum Kultursommer 2021, zu sehen sein.

Ein überlebensgroßer Straußenkopf bricht durch die Decke, um sich im Raum genauer umzuschauen. Am Boden unter ihm liegen zerbrochene Deckenreste. Die ungewöhnliche Perspektive fordert die Zuschauer indirekt

auf, die Welt aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Das circa 120 Zentimeter große Tier wurde aus Watte und Schafswolle auf ein Drahtgestell gefilzt. Bei „Vogel Strauß“ wird mit Größen- und Beziehungsverhältnissen gespielt. Dabei wird unsere Haltung zur Natur mit ihren Wesen hinterfragt. Es geht um unsere Tendenz, Tiere zu vermenschlichen und ihnen unsere eigenen Attribute zuzuschreiben, aber auch darum, ihre Sichtweisen zu übernehmen, um unseren Erfahrungshorizont zu erweitern.

Seit 2018 teilen sich Maximilian Erl und Tamara Xenia Hoyer ein Atelier in der Alten Mälzerei. Durch die Auseinandersetzung mit der Arbeit des Anderen sind neue Objekte mit gemeinsamer Handschrift entstanden.



Gemeinsam laufen hilft! Konrad Kett freut sich über die Spende des LLC Marathon.

FOTO: BURCOM REGENSBURG

SPENDE

1139 Euro für die OBA

REGENSBURG. Die Spende des Rewag-Firmenlaufs des LLC Marathon Regensburg geht in diesem Jahr an die Offene Behindertenarbeit des Caritasverbands Regensburg (OBA). Konrad Kett, Leiter der OBA, ist dankbar für die Unterstützung des langjährigen Partners und betont die enge Verbindung zum Verein.

Traditionell wird beim jährlichen Rewag-Firmenlauf ein Euro der Startgebühr an einen guten Zweck gespendet – so tragen mit ihrem Lauf alle etwas zur Spende bei. Diese Tradition ist fest in der Satzung des LLC Marathon verankert, denn: „Wir sind ein Verein,

der Sport fördert und die Gemeinnützigkeit betont“, so Lothar Daschner, der erste Vorstand. In diesem Jahr kamen 1139 Euro zusammen, die nun in die Arbeit der OBA fließen.

Die Wahl des Spendenempfängers fällt nicht immer leicht. „Wir waren bemüht, eine Einrichtung zu finden, die zu uns und den Firmen passt“, so Claudia Fritsch vom LLC Marathon. Der Verein hätte gezielt die OBA ausgewählt – nicht zuletzt, weil der Verein selbst eine inklusive Laufgruppe führt. Die Gruppe feiert heuer ihr zehnjähriges Jubiläum und ist ein Verbindungsglied zwischen der OBA und dem LLC.

KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE

Volksbund startet Sammlung

REGENSBURG. Bis 7. November findet die Sammlung zugunsten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. auch wieder im Gebiet des Bezirksverbands Oberpfalz statt. An Allerheiligen findet dann u. a. auf den Regensburger Friedhöfen und am Domplatz die Prominentensammlung statt. Dafür haben sich unter anderem Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Bürgermeisterin Dr. Freudenstein, die Stadträtin Bernadette Dechant, der Regensburger Kreisvorsitzende des Volksbunds, Dr. med. Theophil Schindler, der Regenstauffer

Marktrat Fred Wiegand sowie der 2. Bezirksvorsitzende Richard Glombitza aus Amberg zu sammeln bereiterklärt. Unterstützt werden sie von den Soldaten des ZAW unter Hauptmann Andreas Grimminger. Gesammelt wird dann u. a. an den Eingängen zu den Friedhöfen am Oberen und Unteren Katholischen Friedhof, dem Evangelischen Zentralfriedhof sowie am Dreifaltigkeitsberg. Von heute an sammeln Soldaten der Bundeswehr aus Oberviechtach im Rahmen der Haus- und Straßensammlung im Regensburger Stadtgebiet für den Volksbund.



Die Chorphilharmonie Regensburg singt in der Herz Jesu-Kirche das Oratorium „Paulus“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy

FOTO: BERLINSKY/CHORPHILHARMONIE REGENSBURG

MUSIK

Chorphilharmonie singt Oratorium

REGENSBURG. Die Chorphilharmonie Regensburg führt am Sonntag, 14. November, um 17 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche das Oratorium „Paulus“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy auf. Mendelssohn war der Wiederentdecker der Bachschen Matthäuspassion. Mit dem „Paulus“, der unter seiner Leitung erstmals beim Niederrheinischen Musikfest in Düsseldorf erklang, landete er einen gewaltigen Publikumserfolg. Von Düsseldorf aus trat der „Paulus“ seinen Siegeszug durch Europa an. Das

Werk wurde innerhalb der nächsten 18 Monate mehr als 50 Mal an über 40 Orten zur Aufführung gebracht. Mit seiner ureigenen Musiksprache voller weicher Melodik, die die Musik seiner Vorbilder Bach und Händel mit klassisch-romantischen Elementen verbindet, knüpfte er an die Erfolge der Oratorien eines Joseph Haydn an. Im Mittelpunkt des großen romantischen Werks steht der Apostel Paulus und seine Entwicklung vom Christenverfolger zum glühenden Verfechter des

Christentums. In der Titelpartie ist Adam Kruzel, Bariton, zu hören. Weitere Solisten sind Doris Döllinger, Sopran, und Angelo Pollak, Tenor. Eine gewaltige Aufgabe fällt dem Chor zu. Reminiszenzen an Bachs große Passionen sind zweifellos die Turbachöre der „Stimme des Volkes“. Dazu kommen betrachtende Chöre und wunderbare Choräle. Die musikalische Leitung hat Horst Frohn. Karten unter www.oktiket.de, in der Tourist Information Altes Rathaus und an der Abendkasse.

GESCHICHTE

Vortrag: Keplers Einstellung zur Astrologie

REGENSBURG. Am 27. Dezember 2021 jährt sich zum 450. Mal der Geburtstag von Johannes Kepler. Der berühmte Astronom, Mathematiker und Physiker hat sich wiederholt in Regensburg aufgehalten, ist hier am 15. November 1630 im Alter von 58 Jahren verstorben und wurde auf dem Petersfriedhof beigesetzt. Diesem wichtigen Jubiläum wird 2021 unter anderem in Form einer Vortragsreihe Rechnung getragen, die federführend vom Kulturreferat der Stadt Regensburg und dem Lehrstuhl für Neuere Geschichte der Universität Regensburg organisiert wird.

Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Disziplinen beschäftigen sich mit der Person Keplers, seiner Zeit und seinem Wirken. Auf diese Weise lassen sich auch weniger bekannte Facetten neu entdecken. Die Vortragsreihe wird am Mittwoch um 19 Uhr mit einem Vortrag von Prof. Dr.



Johannes Kepler.

FOTO: CREATIVE COMMONS CCO

Günther Oestmann, TU Berlin, abgeschlossen. Der Titel seines Vortrags: „Kepler und die Astrologie: Ein schwieriges Verhältnis“.

Im 16. und noch im beginnenden 17. Jahrhundert nahm die Astrologie in Europa eine zwar nicht unangefochtene, aber doch respektable Stellung ein. Auch Johannes Kepler hat sich zeitlebens mit ihr beschäftigt und gerne wird sein Ausspruch der „hochvernünftigen Astronomia“ zitiert, für deren Lebensunterhalt die Astrologie als „narrische Tochter“ sorgen müsse. Daraus auf eine Ablehnung der Sterndeutung zu schließen, wäre jedoch verfehlt, denn Keplers Einstellung dazu war komplexer Natur und ist vielfach missdeutet worden. Der Vortrag wird Keplers astrologische Praktiken wie auch seine Reformansätze und deren Rezeption behandeln.

Der Vortrag findet im Großen Runtingersaal (Keplerstraße 1) statt, der Eintritt ist frei. Beginn ist um 19 Uhr, der Einlass startet um 18.30 Uhr. Es gilt die 3G-Plus-Regel.

VORTRAG

Mode in den Goldenen 20er Jahren

REGENSBURG. Am Donnerstag um 18 Uhr geht die Vortragsreihe „Repräsentation in Samt und Seide“ in die vorletzte Runde. Mit dem Titel „Zeigt her eure Beine!“ geht es in die Goldenen 20er Jahre. Die Veranstaltung findet im 4. Obergeschoss des Künstlerhauses Andreasstadel (Andreasstraße 28) statt und ist kostenlos. Kostümbildnerin und Gewandmeisterin Annkathrin Selthofer unternimmt eine Reise in die goldenen 1920er Jahre. Der für diese Zeit charakteristische Charleston ist nicht nur geprägt von neuen Kleidern und befreiten Beinen, sondern auch von dem neuen Lebensgefühl der Frau. Denn nicht nur die Mode, sondern auch der gesellschaftliche und politische Stand der Frau haben sich drastisch verändert. Anhand von Exponaten und durch die aktive Einbindung des Publikums erklärt sie anschaulich, was die Mode ausmachte und welche Rückschlüsse von ihr auf die damalige Gesellschaft gezogen werden können.

Am 11. November um 18 Uhr wird dann im Haus der Bayerischen Geschichte der Abschluss der Reihe un-



Annkathrin Selthofer präsentiert ein Kleid der 1920er Jahre.

FOTO: STADT REGENSBURG/KULTURAMT

ter dem Titel „Vorhang auf für Ludwig, Sissi und Co.“ stattfinden. Dabei enthüllt ein gemeinsamer Gang durch die Ausstellung nicht nur die bevorzugte Kleidung dieser spannenden Herrscherpersönlichkeiten, sondern auch die gesellschaftlichen Umbrüche, die zu der Zeit eine Rolle spielten und die maßgeblich die Kleidung der Akteure prägten.

ÜBUNGEN

Qigong für jede Altersgruppe

REGENSBURG/REINHAUSEN. Am 5. November beginnt ein Qigongkurs, der für Menschen jeder Altersgruppe geeignet ist. Vor allem können Menschen im Lebensabend aus den spannenden und vitalisierenden Übungen einen großen Nutzen ziehen. Der Vormittagskurs findet in der ChanDao Akademie Regensburg, Donaustauer Straße 46b statt. Trainingszeit ist jeweils freitags von 10.30 bis 11.30 Uhr. Anmeldung unter Tel. (0 94 98) 9 05 99 17 oder info@chandao.de. Qi Gong ist ein aus der traditionellen chinesischen Medizin stammender Schatz an Übungssystemen für ein gesundes, langes Leben. Die positiven Wirkungen des Hui Chun Gong beruhen hauptsächlich auf der Anregung der Blutzirkulation, des Stoffwechsels und des Immunsystems sowie der Stärkung der hormonellen Kraft. Wesentliches Ziel ist die Harmonisierung der Lebensenergie („Qi“) mittels Körperhaltungen und -bewegungen, Atmung und geistiger Übung.

Einblicke in frühere Zeiten

GESCHICHTE Aus Dokumenten des St. Katharinenospitals rekonstruierten Historiker die Wirtschaftswelt vergangener Zeiten.

VON ANGELIKA LUKESCH

Wie haben die Menschen früher gelebt? Wie wurde gewirtschaftet? Was kosteten Lebensmittel und andere Dinge des alltäglichen Lebens? Alte Dokumente, die am St. Katharinenhospital unter der Leitung des Archivdirektors Dr. Artur Dirmeier wohl verwahrt sind, können über diese Fragen Aufschluss geben. Doch um zusammenfassende Aussagen treffen zu können, ist viel Recherche und Auswertungsarbeit vonnöten. Dieser Aufgabe haben sich Christoph-Werner Karl sowie eine Reihe von Referenten einer Tagung unterzogen, die sich 2019 der Wirtschaftsführung von Spitälern und dem allgemeinen Lebensstandard der Menschen früherer Zeit widmete. Zwei neue Bände aus der Schriftenreihe des St. Katharinenospitals „Studien zur Geschichte der Stadt der Spital-, Wohlfahrts- und Gesundheitswesens“ sind auf diese Weise entstanden und werden am Dienstag in einer offiziellen Buchpräsentation vorgestellt. Der Titel des ersten Bandes lautet „Krise und Reform“ und wurde von Christoph-Werner Karl als Dissertationsarbeit verfasst. „Es fällt nicht leicht, sich auf den interessantesten Aspekt dieser Arbeit festzulegen“, erläutert Dr. Dirmeier. „Diese Publikation ist einfach spannend von der ersten bis zur letzten Seite.“

Professor Dr. Bernhard Löffler vom Lehrstuhl für bayerische Landesgeschichte an der Universität Regens-



Spitalmeister Wolfgang Lindner (links) und Spitalarchivdirektor Dr. Artur Dirmeier freuen sich über zwei neue Bücher über das St. Katharinenhospital.

FOTO: TINO LEX

burg betreute diese Arbeit, die tief in die Kultur- und Alltagsgeschichte einer sozial-karitativen Einrichtung, wie dem Katharinenhospital, blicken lässt und deren Netzwerke anschaulich erklärt. Dabei wird offensichtlich, wie schmal der Grat war zwischen der Ver-

antwortung als Stiftung und dem Nutzen für die eigenen Belange war. Speziell das Handeln in Krisen oder der Umgang mit Ressourcenknappheit in der Vormoderne bilden dabei einen Themenaspekt. Das Quellenmaterial des Spitalarchivs bot für die Recherche ei-

DIE SCHRIFTENREIHE

Umfang: In Kooperation mit dem Verlagshaus Pustet sind in der Schriftenreihe des St. Katharinenospitals „Studien zur Geschichte der Spital-, Wohlfahrts- und Gesundheitswesens“ 15 Bände erschienen. In Vorbereitung befindet sich der Band zur Tagung 2021.

Neuheiten: In der Schriftenreihe erscheinen zwei neue Bände mit dem Titel „Krise und Reform“ (von Christoph-Werner Karl) sowie „Spital und Wirtschaft“ (von den Teilnehmern/Referenten der Tagung „Spital und Wirtschaft“ aus dem Jahr 2019).

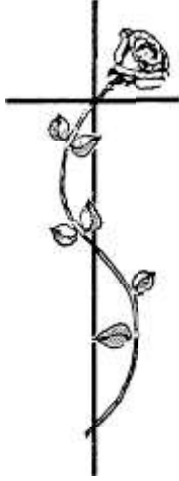
ne hervorragende Ausgangslage. So fungierte das Spital wie eine Art „Sonde“, anhand derer damalige Prozesse aus gesamtgesellschaftlicher Ebene nachvollzogen werden können. „Dieser Band ist ein wirklicher Gewinn. Dass es um Optimierung und Nachhaltigkeit geht, könnte dem modernen Ansatz nicht mehr entsprechen. Und der Wald hat nie an Aktualität verloren“, urteilt Spitalmeister Wolfgang Lindner.

Der zweite neue Band firmiert unter dem Titel „Spital und Wirtschaft in der Vormoderne“. Er entstand aus den diversen Recherchen der Teilnehmer der Tagung und nimmt sich jeweils eines anderen Aspekts an. Das verbindende Thema war, wie Spitäler wirtschaften mussten, um ihre Aufgaben als zentrale Versorgungseinrichtungen auf eine solide finanzielle Grundlage zu stellen. Zum Tragen kamen die Einkünfte aus der eigenen Grundherrschaft, Mieteinnahmen und Verkauf landwirtschaftlicher Überschüsse.

THEATER

„Der Geist von Utopia“ im DEZ

REGENSBURG. „Der Geist von Utopia“ ist eine Eigenproduktion vom Mehrgenerationentheater des Theaters Mimikry zum Jahresthema „Nahsicht“ der Stadt Regensburg. Die Mehrgenerationentheater-Gruppe des Theaters Mimikry hat unter der Leitung von Diplom-Theaterpädagogin Lina Delgheusen eine fantasievolle Eigenproduktion entwickelt. Die inklusive Gruppe mit Darstellern zwischen sieben und 77 Jahren ist bunt gemischt. Vor einem Jahr begannen die Proben und die Gruppe hat seitdem unsere Gesellschaft genau unter die Lupe genommen. Die Eigenproduktion hinterfragt die Strukturen und Muster und gewährt einen Blick in die Fantasiewelt „Utopia“. Mit buntem Bühnenbild und Tanzeinlagen, zeigen die Darsteller eine kreative Welt, die Zuschauer ab sechs Jahren zu einer fantastischen Reise einlädt. Durch die Unterstützung des Kulturamts der Stadt konnte dieses Projekt in Zusammenarbeit mit dem Team der DEZ-Bühne, der Bühnen- und Kostümbildnerin Katharina Dobner und weiteren Künstlern verwirklicht werden. Die Aufführungen sind am Sonntag, 7. November, 15 Uhr, und Montag, 8. November, 18 Uhr, in der DEZ-Bühne). Eintritt sechs Euro. Karten an der Abendkasse, eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn. Die 3G-Regel ist zu beachten. Infos auf www.theater-mimikry.de. Zum Stück: Emma lebt in einer modernen Welt mit täglichem Schulwahnsinn, einer gestressten Mutter und einer Menge Fragen. Eines Tages räumen sie und ihr Großvater den Dachboden auf. Dabei finden sie ein magisches Buch mit dem Titel „Utopia“. Durch einen Zauber erscheint ein Geist und Emma gelangt in das Abenteuerbuch hinein. Eine fantasievolle Reise durch ein unbekanntes Land mit bunten Träumen beginnt.



Als die Kraft zu Ende ging,
war es nicht Tod, sondern Erlösung.

Agnes Weiß

geb. Schmid

* 22.07.1930 † 14.10.2021

Rampau, Sandsbach, Bernhardswald

Peter Weiß, Sohn, mit **Rosemarie Agnes Wagner**, Tochter, mit **Josef Gisela Weiß**, Tochter

Sabine Thalhofer, Enkelin, mit **Rudi Silvia Schlape**, Enkelin, mit **Jürgen Christoph und Regina Weiß**, Enkelkinder **Martin, Pia, Celina, Lorena und Paula**, Urenkelkinder im Namen aller Verwandten

Ein Rosenkranzgebet ist am Dienstag, dem 26. Oktober 2021, um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Laurentius in Rampau. Das Requiem findet am Mittwoch, dem 27. Oktober 2021, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Laurentius in Rampau statt; danach erfolgt die Urnenbeisetzung. Von Beileidsbezeugungen bitten wir Abstand zu nehmen. Anstelle von Blumengaben bitten wir um eine Spende zu Gunsten des Frauenbundes Rampau: Sparkasse Regenstau, IBAN: DE20 7505 0000 0020 8062 38, Kennwort: Agnes Weiß. Für bereits erwiesene und noch zuge dachte Anteilnahme ein herzliches "Vergelt's Gott!".

Apfel Direkt			
Bodenseebst vom Obstgut Hornstein			
Verkauf ab LKW MORGEN, Dienstag, 26. Oktober 2021			
Jonagold, Elstar, Topaz, Boskoop, Gala, Braeburn, Delicious, Pinova, Wellant, Glocken etc. 10 kg netto 12 € bis 17 €; Wellant 20 €; Außerdem: Birnen, Kartoffeln			
7.45 Sünching, Kirche	11.10 Bernhardswald, FFW	15.15 Donsaut, FFW	
8.05 Aufhausen, Kirche	11.35 Roßbach, Bahnhof	15.35 Sarching, Kirche	
8.20 Plakofen, Kirche	11.55 Nittenau, Parkplatz	15.45 Barbing, Kirche	
8.35 Hagelstadt, Kirche	12.40 Pettenreuth, Milchstand	16.00 Neutraubling, Kirche	
8.50 Altegloisheim, Kirche	12.55 Kürn, Kirche	16.20 Harling, Kirche	
9.00 Köfeling, Kirche	13.10 Thannhausen, Gasthaus	16.35 Obertraubling, P. Karlstr.	
9.15 Thalmassing, Kirche	13.30 Regenstau, Bahnhof	16.50 Mangolding, Bahnhof	
9.30 Wolkerling, Gasthaus Maurer	13.50 Laub, Kirche	17.00 Mintraching, Malbaum	
9.45 Bad Abbach, Café Ardelean	14.05 Zeilarn, Kirche	17.20 Moosham, Bahnhof	
10.05 Pentling, Gasth. Altes Tor	14.25 Lappersdorf, Café Hahn	17.30 Taimering, Bushalte	
10.40 Wenzelbach, FFW	15.00 Tegernheim, Sparkasse	17.40 Riekoten, Kirche	

Die Bande der Liebe
werden mit dem Tod nicht
durchschnitten.

THOMAS MANN

Mittelbayerische Trauer

Traueranzeigen, Nachrufe, Kondolenz
www.mittelbayerische-trauer.de



Die Mutter war's, was braucht's der Worte mehr.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Irmengard Mathes

geb. Bösl

* 8.10.1930 † 23.10.2021

Regenstau, Zeitlarn

In unseren Herzen lebst du weiter:
Dein Hans mit Maria
Dein Gerd mit Ilona
Deine Irmi mit Martin
Deine Enkel mit Familien und Urenkel
im Namen aller Angehörigen



Wortgottesdienst am Donnerstag, 28. Oktober 2021, um 14.30 Uhr im Neuen Friedhof Regenstau. Von Beileidsbezeugungen bitten wir Abstand zu nehmen. Für erwiesene und noch zuge dachte Anteilnahme bedanken wir uns herzlich.

www.mittelbayerische-trauer.de

Entzünden Sie eine Kerze.
Jede Gedenkseite kann mit
Erinnerungen an den lieben
Verstorbenen gefüllt werden.
So können Sie kondolieren,
Nachrichten hinterlassen,
Bilder hochladen
oder Kerzen zum
Andenken entzünden.

Traueranzeigen, Nachrufe, Kondolenz
www.mittelbayerische-trauer.de

Mittelbayerische Trauer



GEWINNZAHLEN/QUOTEN

LOTTO: 1, 10, 19, 22, 26, 28
Superzahl: 2
Super 6: 0 9 3 9 4 0
Spiel 77: 2 7 7 6 2 1 9
Eurojackpot:
5 aus 50: 15, 33, 34, 38, 43
2 aus 10: 3, 7
13er-WETTE: Zahlen lagen nicht vor.
6 AUS 45: Zahlen lagen nicht vor.
Zusatzspiel: Zahl lag nicht vor.

ARD-FERNSEHLOTTERIE:

Wochenziehung: Los-EZ:
1.365.991 = 5.000 Euro,
0.485.148 = 5.000 Euro,
7.210.260 = 10.000 Euro,
1.108.995 = 10.000 Euro,
3.106.147 = 100.000 Euro.
In der Wochenziehung wird seit dem
11.04. auf Sachgewinne verzichtet. Er-
setzt werden diese durch weitere
Geldgewinne.
Prämienziehung - Mega-Lose:
6.500.748 = 1.000.000 Euro,
866.757 = 100.000 Euro,
34.561 = 10.000 Euro,
1.903 = 1.000 Euro,
63 = 10 Euro.

SÜDDEUTSCHE

KLASSENLOTTERIE:
1.000.000 Euro auf die Losnummer:
0.296.758;
100.000 Euro auf die Losnummern:
2.423.187;
50.000 Euro auf die Losnummern:
2.851.965;
10.000 Euro auf die Endziffern:
1.271.204;
1000 Euro auf die Endziffern: - 261;
- 977;
200 Euro auf die Endziffern: -10.

GLÜCKSSPIRALE:

Endziffer (EZ) 8 = 10 Euro,
EZ 22 = 25 Euro,
EZ 456 = 100 Euro,
EZ 4.911 = 1.000 Euro,
EZ 28.815 = 10.000 Euro,
EZ 131.608 = 100.000 Euro,
EZ 377.812 = 100.000 Euro.
Prämienziehung:
Losnummer 2.179.052 = 10.000 Euro
monatlich – 20 Jahre lang.

AKTION-MENSCH-LOTTERIE:

Wöchentliche Ziehung für das
Glücks-Los vom 19.10.:
„Sofortgewinn“: 5780964;
„Kombigewinn“: 2980596;
„Dauergewinn“: 5432977;
„Zusatzspiel“: 46811.
(Alle Angaben ohne Gewähr)

BEI UNS IM NETZ

Mehr News aus der Welt der Pro-
mis finden Sie bei uns im Internet:
[www.mittelbayerische.de/
panorama](http://www.mittelbayerische.de/panorama)



„Mal unter uns...“ heißt Hape Kerkelings jüngst erschienenes Album mit teils sehr persönlichen Songs.

FOTO: SUSIE KNOLL/DPA

Kerkeling singt jetzt

MUSIK Nach dem Kat-
zen-Buch wartet der En-
tertainer mit einer neu-
en Überraschung auf: Er
hat ein Album mit 14
Liedern aufgenommen.

KÖLN. Hape Kerkeling hat was mit Holland. Man denke nur an seinen legendarsten Auftritt 1991 als Königin Beatrix. In einer spektakulären Aktion war es dem damals 26-jährigen Entertainer gelungen, beim Staatsbesuch der Oranier-Monarchin in passender Verkleidung am Schloss Bellevue vorzufahren und ein „lecker Mittagessen“ einzufordern. Die Orientierung zum Nachbarland liegt bei ihm in der Familie: „Kerkeling ist niederländisch oder auch niederdeutsch und bedeutet nichts anderes als Kirchling“, stellt er in seinen Kindheitserinnerungen „Der Junge muss an die frische Luft“ klar. „Seit meiner Geburt habe ich verwandtschaftliche Beziehungen in die Niederlande, auch viele freundschaftliche Verbindungen“, erzählt der heute 56-jährige der Deutschen Presse-Agentur in Köln. Er ist regelmäßig drüben, von seinem Wohnort Bonn aus ist es auch nur ein Sprung. Jetzt ist aus diesem Faible etwas Besonderes entstanden: ein Album seiner niederländischen Lieblingshits – mit neuem Text von ihm auf Deutsch gesungen. Der Titel: „Mal unter uns...“

Das Album ist eine Frucht der Corona-Pandemie. Da ist ihm nämlich zu

Hause in Bonn „die Decke auf den Kopf gefallen“, wie er sagt. „16 Monate an eine Wohnung gefesselt zu sein, das haben ja viele von uns miterlebt. Das war jetzt nicht so berauschend.“ In seinem ganzen Leben hat er noch nie so lange an einem Ort festgehangen. „Man ist ja sonst wenigstens mal in die Niederlande, nach Belgien, nach Luxemburg, Frankreich oder Dänemark gefahren. All das ging ja nicht. Das möchte ich so nicht noch mal haben.“ Als Folge davon sei es bei ihm aber quasi automatisch zu einem Kreativitätsschub gekommen. „Ich hab mich gefragt: Was möchte ich denn künstlerisch noch so alles realisieren? Und da sind mir einige Sachen in den Sinn gekommen, die ich jetzt so peu à

PERSÖNLICHE TEXTE

„Glaub an Dich“: Der Song ist eine Hommage an seine beiden Omas Anne und Bertha. Oma Anne hatte ihm kurz vor ihrem Tod gesagt: „Aus dir wird einmal etwas ganz Besonderes werden, denn du wirst eines Tages sehr berühmt sein!“

Erinnerungen: Oma Bertha hatte ihn nach dem Suizid seiner Mutter bei sich aufgenommen und sich liebevoll um ihn gekümmert. „Die Welt ist kaputt? Na und! Dann baut meine Großmutter eben eine neue auf“, schreibt der gebürtige Recklinghäuser über sie in seinen Erinnerungen.

peu abarbeite.“ Zuerst erschien sein Katzenbuch „Pfoten vom Tisch!“, jetzt folgt das Album. Die Lieder stammen aus den letzten 30, 40 Jahren. „Es ist ein buntes Gemisch“, sagt er dazu. „Es sind ganz aktuelle Hits dabei, Lieder, die vor drei, vier Jahren die Charts in den Niederlanden gestürmt haben. Aber es sind auch Lieder dabei, die Ende der 80er mal in den Top Ten waren. Das Album umfasst meine persönlichen Top Fourteen, meine absoluten Lieblingslieder aus Holland.“ Einige hat er bei Partys zum ersten Mal gehört. „Wenn ich in Holland war oder bin, gehe ich aber auch gerne mal in Platten- oder Buchläden und greife nach dem Neuesten, was in den Charts oder in den Bestsellerlisten ist. Also insofern ist mir die niederländische Kultur schon sehr nahe.“ Die Niederlande, so sagt er, seien grundsätzlich liberaler als Deutschland: „Man lässt ausländische Einflüsse allein deshalb schon eher zu, weil man sich der eigenen Kultur sicher ist.“

Natürlich brauchten die Lieder deutsche Texte. Diese stammen im Wesentlichen von dem Songwriter Tobias Reitz, der auch schon viel für Helene Fischer gemacht hat. „Wir haben uns dann jeweils gemeinsam überlegt: In welche Richtung sollen die Lieder gehen?“, erzählt Hape Kerkeling bei einem Kaffee. „Wir sind nicht immer ganz dicht am Original geblieben, sondern haben auch schon mal einen ganz anderen Weg eingeschlagen. Also insofern: Es sind sehr persönliche Songs, aber ich habe nicht alle Texte selber geschrieben.“

MASKED SINGER

Pierre Littbarski ist raus

KÖLN. Ein Hai mit bekannten Beinen: Fußball-Weltmeister Pierre Littbarski ist in der ProSieben-Show „The Masked Singer“ enttarnt worden. Der 61-Jährige steckte im Kostüm eines Hammerhais in neonfarbener Taucher-Montur. Mit riesiger Hai-Maske, Schnorchel, Taucherflossen und einer langen Schwanzflosse sang er am Samstag etwas schief aber gut gelaunt den Sommerhit „Vamos a la playa“. Da ihm die Zuschauer aber zu wenige Stimmen gaben, musste der Sport-Star seine wahre Identität enthüllen.

„Weißt du, wie schwer das ist, so gerade zu stehen?“, sagte der gebürtige Berliner, als er seine Maske abgezogen hatte. „Littis“ O-Beine galten seinerzeit als die krummsten der Bundesliga. Um in der Musik-Show nicht unter seiner Maske erkannt zu werden, hatte er offenbar bewusst eine ungewohnte Haltung eingenommen.

Beim Rateteam konnte er damit für gewisse Verwirrung sorgen. „Wir kennen ja alle noch seine Sensations-Beine“, sagte Moderatorin Ruth Moschner (45) über den Fußballer. Sie traute dann aber doch ihrem guten Riecher: „Obenrum ist es Pierre Littbarski, untenrum irgendwer anderes, ich weiß nicht, wie ihr's gemacht habt“, stellte Moschner fest.

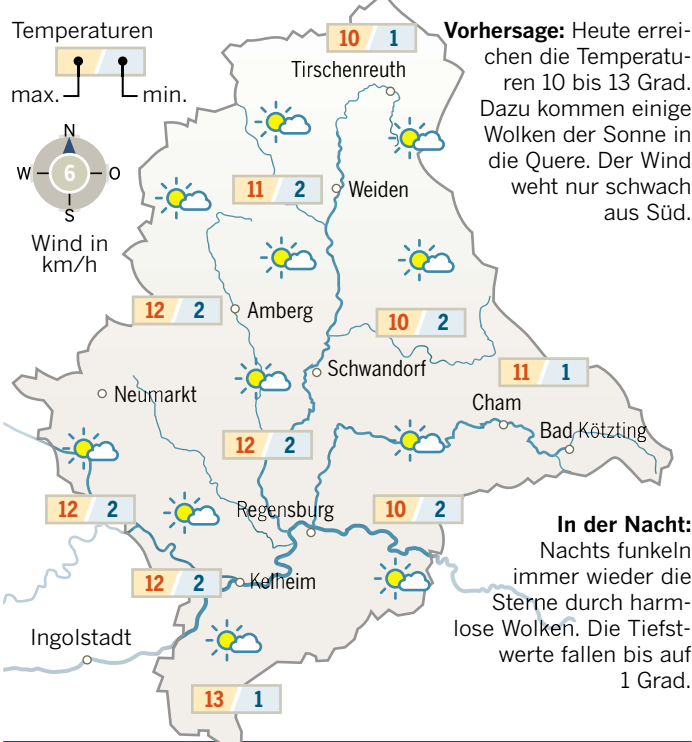
Auch Moderatorin Janin Ullmann (39) vermutete einen Fußballer unter der Hai-Maske, sie warf jedoch den Namen des früheren Bundesliga-Stars Ailton in den Ring. Musiker Rea Garvey (48) war eher ratlos und tippte aus Freude am Wortspiel auf Thomas „Hai-o“ alias Hayo (52), bekannt geworden als Juror von „Germany's next Topmodel“. Littbarski hatte 1990 in Rom den WM-Titel geholt. Seine recht kurze Zeit bei „The Masked Singer“ zeichnete der Fußballer als „noch schöner als Rom“ und sogar als „anstrengender als Rom“. Besonders die Nerven hätten ihm nun geflattert. (dpa)



Pierre Littbarski wurde als Hammerhai enttarnt. FOTO: VENNENBERND/DPA

WETTER

WETTER IN DER REGION



5-TAGES-VORSCHAU



DEUTSCHLANDWETTER



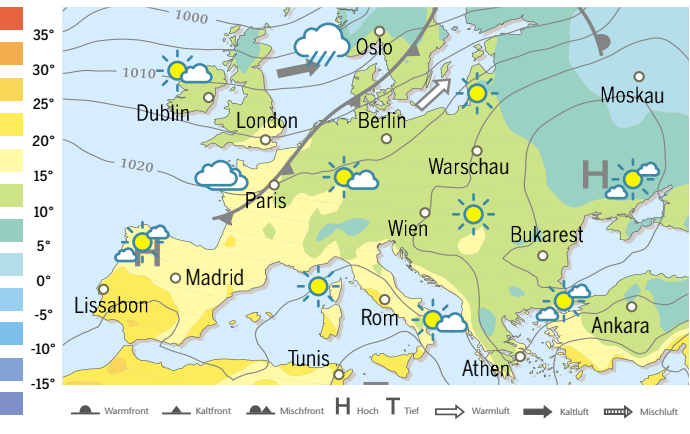
BIOWETTER/POLLEN

Bluthochdruck	keine
Kopfschmerzen	schwach
Schlafstörungen	schwach
Rheumaschmerzen	schwach
Ambrosia	keine
Beifuß	keine
Birke	keine
Brennnessel	keine

DONAUWASSERSTÄNDE

24. Oktober 2021, 6 Uhr	in m
Kelheim	2,35
Oberndorf	1,63
Regensburg, Eiserne Brücke	1,99
Straubing	1,48
Ingolstadt	1,55

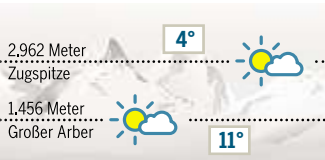
EUROPAWETTER HEUTE MITTAG



EUROPA-WETTERLAGE

Über Osteuropa dominiert ein Hochdruckgebiet, in Mitteleuropa geht der Hochdruckeinfluss in atlantischen Tiefdruckeinfluss über. In Süditalien sorgt ein Tief weiterhin für kräftige Niederschläge.

FREIZEITWETTER



WASSERTEMPERATUREN

Adria	20°	Nordafrika	23°
Agäis	22°	Portugal	20°
Balearen	22°	Rotes Meer	28°
Biskaya	14°	Schw. Meer	15°
Hawaii	26°	Spanien	20°
Kanaren	22°	Südsee	27°
Karibik	29°	Thailand	29°
Mauritius	25°	Zypern	25°

SERVICE

Mehr Wetter bei www.wetter.net: Niederschlagsradar für Bayern, aktuelle Wetterwarnungen, Infos zum Biowetter und detaillierte Wetterrückblicke. Jetzt auch für Ihr Handy.

REISEWETTER

Amsterdam	Regenschauer	15°
Athen	Regen	16°
Barcelona	sonnig	21°
Berlin	heiter	12°
Bordeaux	Regenschauer	19°
Bozen	bedeckt	13°
Brüssel	bewölkt	14°
Budapest	sonnig	13°
Bukarest	sonnig	11°
Dublin	wolkig	12°
Florenz	bewölkt	18°
Helsinki	bedeckt	10°
Innsbruck	bedeckt	17°
Istanbul	heiter	16°
Jerusalem	sonnig	22°
Kairo	sonnig	28°
Kopenhagen	wolkig	12°
Las Palmas	wolkig	24°
Lissabon	heiter	22°
London	wolkig	17°
Madrid	heiter	21°
Moskau	bewölkt	4°
Nizza	sonnig	20°
Oslo	Regen	11°
Palma d. M.	wolkig	22°
Paris	bedeckt	16°
Prag	wolkig	11°
Rom	wolkig	20°
Split	sonnig	20°
Stockholm	wolkig	10°
Tunis	Regenschauer	22°
Valletta	Regenschauer	23°
Venedig	bedeckt	16°
Warschau	sonnig	12°
Wien	sonnig	13°
Zürich	heiter	15°